



HARVARD COLLEGE LIBRARY



GIFT OF THE
GRADUATE SCHOOL
OF EDUCATION

Gefdichte

bes Gymnafiums in Budingen,

nebft

Nadrichten von dem bafigen Rirchenund Schulmefen überhaupt.

Einlabungsforift

au ben

auf ben 12. 13. 14. April 1832

Prüfungen und Rebefeierlichteiten

001

Dr. Georg Thubichum, Director.

Bübingen. In ber Beller'ichen Sofbuchbruderel. 1832.

Educ 1075.246

HARVARD COLLEGE LIBRARY
GIFT OF THE
GRADUATE SCHOOL OF EDUCATION

Dec 7./93/

Borrede.

Die nachfolgende Geschichterzählung wird hoffentlich fur die Bewohner ber Stadt und Umgegend einiges, Interesse haben, ba sie manche die Alterthumer und ben Gang ber Cultur betreffenden Rachrichten gelegentlich mittheilt, fur die Manner vom Fach aber, auch in der Ferne, als ein wiewohl geringer Beitrag zur Geschichte des Schulmesens. Wahrscheinlich jedoch wird ben Ersteren die Darstellung allzu gedrängt ersschein, und wirklich batte, zur Bequemlichkeit ber Lefer, das Buchlein einen viel größeren Umfang haben können, wenn ihm nicht, als einer Schulschrift, enge Gränzen und eine bestimmte Frist geseht gewesen waren.

Für unfere Schule, in beren Intereffe fie gefchrieben ift, geht bas nicht unwichtige Refultat, aus ber Arbeit bervor, baß bieselbe, icon Sahrhunberte lang bestehnt; vor ihren Schwestern nicht wie ein Emportommling von gestern her zu erscheinen braucht, und baß bie Unterstützung, weiche ihr jest Bessen leistet, und hoffentlich noch reichlicher leisten wirb, eine alte Schulb vom Sahr 1635 ift.

Die Quellen, aus wichen geschöpft ift, find guverlassig. Auger ben biefigen, bie mir mit ebler Liberalitat eröffnet worben, habe ich noch mehrere bantenswerthe Beitrage, aus mir abgehenben Schriften und andrer Art, von ber Gute ber herrn Profesoren Dieffenbach in Friedberg und Nebel in Gießen erhalten.

Einleitung.

Radrichten von bem Kirchens und Schuls wesen in Bubingen vor ber basigen Reformation, ober vor bem Jahr 1543.

> Bon ben Grafen und herrn ju Dfenburg und Bubingen bis jur Reformation.

Da fich bie Grundung bes Schloffes und ber Stadt von ben alten Dynaften ober green von Bibingen berichteite, und auß et Pfertiken noch aus ihren geiten fammt, fo mogen die wrenigen hilberifch begründeren Ramen, die fich erhalten haben, voranften. Gie find: Gerlaus und Ortwin, um 1130 und 1140, hartmann, um 1166 bis 1213, Konrad, um 1245, Gerlach, bis 1250.

Diefer hinterließ vier Techte, bern eine, Deil migte, mit Rud wig von V fen burg vermahlt, von ber vaterliefen Betre fchaft, bie einen großen Theil ber Pfreiburgifchen Befhungen ber beutigen Beit umfoste, ben vierten Theil mit bem Schlog, Dorf und Bericht-Bübingen erhielt, und so bie Stammutte bes haufes Pfreiburg und Rubingen wurde. Die übrigen Biere theile fielen nachmals größtentheils wieder gurud, und andert Bofigungen wurden erfauft und erheutather, so baß gegen Ende bei funfighente und Anfang bes fechehrun Jahrhumberts bie Braffcaft ibren größten Ilmfang etreicht batte.

Bon Ludwigs I. funf Gohnen, Beinrich, Ludwig, Bilbelm, Friedrich und Luther hatte nur der lette Rachfommen. Deineich fiel b. 2. Jul. 1298 in ber Schlacht bel Werms, die Leigie Kaifer Molphst eiterelich vertheibigend, Ludwig war Probli ju Beglar und Reder od, Pfarrer ber Pfarrfriche ju Bubingen, Wilhelm und Luther furerbirten nach ihres Baters Tobe, vomm Sahr 1302. Es hatte biefer 52 Jahre lang, möhrend großer Unruhen Deutschlands, in bie er einmat, ju Aberph Beit, felh verflechten woeben, glidtlich regiert, und u. d. das Reiner Watenbeben gefliefe. Luther, ber anfangt feines Brubers Rachfolger in der Pfarrei ju Bubingen gewefen war, verwährte fich nachmals mit Jingard vom Falefenften und Mingenberg, und vererbt im Jahr 1341 die Bübnigischen Güter, die er aufchnich vermehrt date, auf feinen dietelen Sohn, heinrich; der pflungen am Riedersbein, foviel davon dei Ludwigs I Daus gelüben war.

Beinrich mar vermahlt mit Mother's Gr. von Sannen, nnb lebte bis 1372. Er gab 1333 bem Derf Babingen Stade gerechtseme, nachbem Luther ibm icon 1330, mit Raifer Rudwigs Senchmigung, bas Martrucht orgeben batte; fem Serachtseme murbe von Ishaunes 1390 auch ber Reinade ertheit. Much Beinrich vermehrte durch feine Beirath sowohl als burch Aufre fein Erbeiteil.

Johannes I, fein Cobn, von 1372 bis 1395, hatte gum Germoblin Cophie Gt. von Wertptim. Der damalige Bufand bed Dautschen Reicht unter Karl und Bengel veranlaste, theils jur Berofogung von Partitular Interessen, mehrer Bundniffe ber Stadte for wohl als des Abeis, unter den letzeren den Löwendumb 1379, ju bessen Eriften Johannes gehötet.

Sein Sohn Johanues II, vermablt mit Margartha Gr. v. Cabenelnbogen, vermehrte feine Befigungen. Er hat die Ubfehung bes Raifers Bengel b. 20. Mug. 1400 mit unterschrieben.

3hm folgte von 1408 bis 1461 fein Gohn Diether, ber mit feinem Gohne und Rachfolger Autwig über ein Jabre

beenbert einnimmt, unb, wie biefer, burch Gefrath und Unfauf und burch gute Bermaltung feinen Doblftanb unfehnlich au wire mehren mußte. Go erhielt re burch feine Bemablin, Elifabeth bon Golme, einen Theil ber Galdenfielnifden Cebicaft, und ber Denburgifche Grammtheil , ben fein Urgrofobeim erhalten batte fiel an ibn jurud. Bon bem Beftreben ber beutichen gueften, ibre Rechte auf Roffen ber faiferlichen Gewalt ju erweitern, wußte auch et Bortheil ju gieben, mogn bie beftanbigen Befebe bungen und bie gagegen gemachten Bundniffe, bergleichen Dies ther im Jahr 1435 eine mit benachbarten Reicheftanben folof. bas ihre beiteugen. Un bem fenten Reichtjug gegen bie Buffie ben's mobel es ibm nad ber Reichsmatrifel fenes Jahrs 20 Reuter trug, nabin er perfonlich Shril. Enblid lief er. ba bet Sitel Beer feine urfpeungliche Bebrutung verfoeen batte. fein Land bon Raifer Feiebrich III gu einee Graffchaft erheben.

Bon Dlethets fieben Gohnen find gwei , namlid Diether und Lubwig; bice ju ermafnen. Diether muebe 1459, jes bod juerft nicht einhellig, jum Erbifcoff von Daing gemablt. und wom Pabit Menras Eplvins nach elnigem Bogeen beftatigte aber 1461, ba er fich feinen Bumnthungen nicht fügen wollte, abgefest. Det Raifee bewirfte im folgenben Saht ein Reichts aufgebot gegen ibn , aber bab ee jeboch ben 30. Juni bei Ges etenbeim; unfren Beibelberg, einen glangenben Cleg cefochts Dued einen Ueberfall bee Stubt Mains inbeffen murbe et 1463 genothigt, gu vergithten und ten Stuhl feinem ebemaligen Dits bewerber Abolf von Raffau auf Lebenbzeit abzuterten , nach befa fen Sob er bann noch von 1475 bis 1482 bie Chuefürftenmurbe Befleibete.

Bubwig II, buech Diethers fenbjeitige Bergichtung jum Rachfolgee beftimmt, regierte von 1461 bis 1511, feit 1455 beemablt mit Maria Ge. von Naffau Biebbaben. Raifer Griedeiche fcmacher Regierung , und nicht minder unter Maximilian, vermehrte er burd Raufr und andere Cemerbungen 14

fein Land. In Beben wurde er durch feinen Bruder gezogete, für ben er bem Pfalgacefen Feitebrid nach Seckenheim 300 Reis eir ju Hilfe ichnete; dies verflacht ihn aber in Setzet mit Landagief Ludwig von heffen, Molfe Berbindeten, ber ihm bacher einmal beim Durchjug mehrere Defere planderte. Indeffen etwistelt er boch beim Bertrag ber beiden Bertrecher um die Churer wiede im Bahr 1463 bie Ronneburg n. a. in. als Entlichabel gung für gehabrt Kriegsteffen. Unter Mogimifian wurbeitzet mehremals bei Diffecenien von Reichkanden zum Schiebeliebe indefenals bei Diffecenien von Reichkanden zum Schiebeliebe beiter vererburt. Bu hate hat er bedeutrebe Dentmale feiffet Thatigfeit umd feines Unterachmungkgeiftes hinterloffen! Die Gebranuern, die Gelobtliche und ein Theil bes Schlöffet find inter ihm erbaut worben.

" Unter Ludwigs gebn Rinbern maren brei Gobne, won benen Philipp und Johannes Rachfommenfchaft hatten , und gwei Pinien flifteten, benn Johannes hatte gegen feines Baters Be-Rinmung die Erbtheilung erzwungen, und fo den Grund ju neum sigjahrigen Difhelligfeiten gelegt. Philipp, Stifter ber Ronneburgifden Linie, die mit feinem Entel Beinrich wieder erlofd, vermablt mit Umalie Gr. v. Reined, lebte bis 1526, von 1518 an unter Entatel feines Cohnes Unton. Johane nes III fliftete Die Birfteinifche Linie , von welcher bie jest bes ftebenben Saufer abftanimen. Er mobnte erft in Dreieichenhain; bann in Birftein, mo er 1533 farb, nachbem er in feinem Seftamente ben Landgrafen Philipp von Beffen jum Dbervormund feiner Rinder ernannt hatte. Bu feiner Beit murbe vom Bauerne frieg 1525 Die Dabe beimgefucht und bas Rlofter Gelbold gerruttet. Er batte feche Gobne, beren altefter, Reinhard, ibm fucceditte, vermablt juerft mit einer Gr. von Walbect, bann von Manefett. Diefer mar ale Jungling an Philippe Gof getom. men, ale er baber volljahrig mar, erflatte er fich fur bie Res formation. Seinen 2Bobnfis batte er in Birftein und nach 1556 in Offenbach; Budingen blieb, wie auch bei fpateren Theilungen noch lange gefchab, gemeinschaftlich. Mitreformater

wer Milipps Coon Anton, ber Aeftere zubenannt, zur Untrifcheibung von einem Bruber Reinhards. Er wohnte auf ber Ronneburg und in Wächterbach. Seine Gemablin war Gigt abeth von Wieb. Das Weitere von ihm und Reinharb folgt im erften Abichnitt bei den flichlichen Angelegenheiten.

2.

Bon bem Rirchenwesen in Bubingen por ber Reformation.

Die bem b. Remigine gemeifte Pfarrfiede, jebige Zobientieche, welche noch beutzutag ben erften Namen tragr; ift bodft wohrscheinlich mit bem fie umgebenden Groffen. Derf bie alteite Anficedeung, sewohl nach ibrer ginftigen Zoge zu urrheiten, als auch aus bem Umfand, daß bie Capellen in bei Gobot von ibr abbangig waren. Der Anbau fam ohne Zweift das Thol Breauf, und da Dubelbeim soon unter Karl bem Brofein bestand, o teinte bas Borhandenfenn biefer Kirche bis zu jener Beit hinaufreichen. De etwach, und wie viel von bem erften Bau noch fiebe, muß man babin gestüt fenn laffen, aber bas Chor ausgenommen ift ber jehige utalt, und aus ben vorgenburgischen Zitten.

 gum Unterhalt eines Miniftranten; bas Patronat barüber wirh ibnen porbebalten. 1378 mirb ber Mitar und Deffenbienft aus ibr in die auf ibret Stelle errichtete ffeinerne Rirde, besen Grund icon im Sabr vorher aufgeführt mat, übergetragen. Doch bebielt fie ben Ramen Capelle. Diefen Bau fuhrte Jog bannes I auf, und über bem noch erhaltenen Gingang unter bem Thurm lieft man: Johann und Cophia herr und Fraume ju Dfenburg und Budingen.

In Diefelbe wird 1399 von Johann II und feiner Gemaha Sin nebft ihrem Schreiber Chriftian von Friedeberg ein MItat ju St. Martin, Theabald und Dorothea geftiftet, und mit Gutern und Gefallen botict. Gur ben Uftariften fcentten fe gemeinfcaftlich ein Saus ,binter ber Capelle bei bem Burggraben und ber Beigflube." Der Graf behielt bas Dag tronat. Der bamalige Pleban, ber bie Stiftung genehmigte, beift Rupertus,

3m Jahr 1428 wurde vom Ergbifchof Sourab verftattet, megen ber Gefahr feindlicher Ueberfalle , benen die Pfarrgemeinde beim Rirdenbefud ausgefest mar, auch in ber Liebfrauen Capelle Deffe ju lefen. Die übrigen Garromente aber und bie Sobe tenbeflattung follten bei ber Pfarrfirche verbleiben. Mufgehoben war in letterer ber Defbienft nicht, wie man aus ber 1480 bem Pleban Seint. Grang ertheilten Befiatigung mehrerer Untiphonien erfieht, die ber Meffe vorausgehn follten. Hebrigens befindet fic bie ermabnte Etlaubniß, melde bei Burbtmein Bebt, in einer fonft gleichlautenden Ubidrift, nur im Jahr 1445 son Etgbifcoff Dietrich ausgestellt, bei ben biefigen Ucten. Ein Altarift in U. L. &. Capelle ju Grang Beit bich 2Bilb. Line benlaub; + 1506.

3m Jahr 1434 gibt Johannes II Bittme eine Coene fung ju St. Beorge Mitar; 1445 mirt, sacrorum admimistratio in ber Marien-Capelle verflattet; 1475 ftiftet Beinrich Sumber ob. Synber aus Bubingen (ber beutige Rame Ginner) einen Mitar ju Gt. Sacob in berfelben mit einer Donation

bon 1000 fl. worüber er bab Patronat ben Grafen überläßt.

Das Riofer gibt 1490 bem Pfatter Thilmann Belabetbeim (Belletbeim; flarb nebit Linbeulaub 1506, wie ihre Grabetine beigem) ein Saub bei ber Liebfrauntirche mit Schuter, Stall und Getchen. Das frübere Pfatchaub, an ber Pfatrffret, war von Belletbeim verfallen. Bon ba an wohnsten bie Pfatters in ber Stabt.

Much murbe um 1495 bas Recht gu taufen ber inmittelft erbauten Stadtfirche verftattet. Diefe ift von Ludwig und Ratia im Jahr 1456 angefangen worben, wie eine gefchriebene Infdrift in alten Bugen am Chorbegen befagte : Anno salutis 1456 illud insigne opus per Ludovicum dominum in Budingen, comitem de Isenburg, et Mariam de Nassau, ejus contora-1em, in laudem Dei rite principiatum. Man baute noch 1475 am neuen Chor, wie aus Sunders Stiftung erhellet. Den Heberreften nach ju netheilen , ftand die frubere fteinerne Capelle von Rorden nach Guben, und ihr Chor (bas gewolbte Bimmer unter ber f. a. Soben Schule) blieb als ein Rebengewolbe ber neuen Rirche fieben , moburd fic auch die Unregelmäßigfeit ber letteren genugend erflart. Diefe beift gwar bei Gelegenheit, Dag 1512 ju St. Unnens Altar ber Priefter Detbarbus Muttig, und 1514 ju Gt. George Mitar Johannes Ruffe fein ale Altariften prafentirt werben, Stadtfirche, 1532 abge wird ein Johannes Dauberich in U. B. G. Capelle ges manut. Erft mit ber Reformation , fd eint es, murbe bie Dfarre Birche außer Gebrauch gefest, wie auch bie Burgtapelle und bie Capelle Corporis Christi,

Die Capelle in ber Burg war Et. Johannes bem Spangeliften geweiht. Baf Dieter profentire einzul einen Bpieffer Thie Inann Rauch, ein Altacift barin bie John 32 Shielmann Rauffe. Die bentige Schlofteapelle scheint geitigks Alters mit ber Stablitiche ju fepn, und bufte alfe wie biefe von Liebrig bei biefe von Liebrig bei biefe von Liebrig bei biefe von Liebrig liebrig.

Briefter bei ber Capelle Corporis Christi auffer ber Stadt mar 1522 Johannes Gilgen von Euppen, feim. Diefe Capelle ift ganglich verschwunden, und nur ber Rame herrschieblich ift ganglich verschuten, mie auch ber Brumenn, in beifen Riche fie geftanden noch gertspottbeunnen beifet. Ber etwa hunder Jahren wurden einige Steine von beseiden an bie Pfortliche verseht. Un ihrer Stelle soll man bei unfter Briter Gebenfen tonsurier Schale ausgegeaben baben, ohne Bweifel von ehemaligen Capellanen ober Ultariften Eine Bebulung (mahrschilch) pfarchaus), die bei berichten gestan-ben, war schon vor 1606 verkauft, und jahlte Grundpins an bei Polen. Es ist bie bie noch stehne Speraithe.

Es waren also bis gegen bie Beit ber Reformation folgende Riechen und Priefter: Partfirede St. Remigli mit bem Pfare zer und einem Attaciften, Capelle Corp. Che. mit einem Capellan, U. 2. B. Capelle mit vier Ultariften und einem Capellan, bie Schieße Cavelle mit einem Capellan.

Ells nach bem Tobe bes Pfarrers heinrich Bellerbeim, ber auch Capellan ju Corporia Christi gemein fenn muß, bie Stelle lange unbefegt geblieben, ernannte 1532 ber Eggbi-foff ben Priefter heinrich Gunber, bas Alofter aber zu berfelben Beit ben Briedrich Eleberger. hierburch entfland sin Stritt, ba Sunder von Graf Unten, Eleberger von Bradun beginfigt wurde, welchen enblich Landsgraf Philipp 1535 babin beifgatte, bag Gunder guttilla abtrat.

Diefer Cleberger war ber lebte von dem Rlofter prafentiete Pfarrer, denn 1541 gab baffelbe das Patronatbrecht an die Grafen guruct.

3.

Bon ber Schule vor ber Reformation.

Der Schule wird 1475 in ber Gunderichen Stiftung gebacht, welche einem zeitigen Schulmeifter ein Legat auffett, wofur er mit feinen Schulern die gefifette Weise fingen foll. Der Schulmeifter Johannes Dobgel bitter 1539, ba er von ben Bageen, jo Kinder bei ibm in der Schie baget, weben, abet begabt werte, bas ihm etwa von ben Beren vom Chor oder einem erbarn Rath ziemlich Sulf und Steuer geschehen und wiberfehren mige. Das dammlige Goligsbaube war nicht big teinte Anderstüder, fondern find bigter welftig agenwider.

A

Bon ber Stadt Bubingen und ber nachsten Ums gegend jur Beit ber Reformation.

Das Colof ift in mehr ale feche Sahrhunderten allmab. Tig ju feiner jegigen fonderbaren Beftalt berangemachfen. Det bide Thurm ift ber altefte Theil, und wie bie Pfarrfirche aus fleineren Steinen, mit verliefartigen Stockwerten, aufgebaut. Das erfte ju ihm geherige Bohngebaube ift verfdmunden . viel. leicht aber bat feine urfprungliche Unlage, auf einem mitten im Thal gemachten Erdaufmurf, von BBaffergraben umjogen, bie Beffalt bes jegigen Grundbaues mitbeftimmt , ber , von gewaltf. ger und trefflicher Structur, in feinem Styl an bie Burg git Belnhaufen erinnert. Er fonnte alfo wohl von bem Dynaften Sartmann von Bubingen, bem Beitgenoffen Friedrich Barbaroffg's, berrubren. Unter Lubwig & und feinen Rachtommen muß affmahlig meiter gebaut morben fenn, benn, noch Lubmig II baute ben großen Gaal im Jahr 1470, laut bafiger Infcheift. Mus ber nun folgenden Beit ber Gemeinschaft ftammen bie bei fchiedenartigen Geftocte mit ungleichen Giebeln, Die mancherlet Trepenthurme, Die eingefesten Genfter und Erfer, bas labprite tifde Muffeben bes Gangen. Den Bachtbau bat laut Infdrift Graf Johann III im Jahr 1533 errichtet. Die baran fic ane foliegenden Bohnungen bes vorderen Sofes, von bem aufeten Burggraben eingefchloffen, find ohne Zweifel feit alten Beiten ein Sheil bes Burggebietes.

Bas bie Stadt befrifft, bie mobl querft, wie bie firch. lide Untererenung vermuthen laft, von dem Großen-Dorf, bas bagegen abnahm, bevolftert murbe, fo mar ibr Umfang, bie erft bunbertjährige Borftabt ausgenommen , im Aufaug bes fechzehn. ten Sabrhunderte ber beutige. Denn bie mertrolipbigen Befee fligungewerte, welche, fatt ber alten jest noch inuerhalb jes ner bie Mitftabt umgebenben Mauer erbaut, auch bie Reuftabt mitumfaffen, finb, ba bas Miblibor bie Jabriahl 1494, bas Unterthor 1503 tragt, ohne Bweifel bamale vollenbet morben. Bon letterem geht bie Gage, baf es in Folge ber Reife eines Grafen in's gelobte Land nach einem Thor ju Berufalem erbaut fep. Diefer wird mobi ber "Junter Philipp," ber jungere Brus ber, ober, mabricheinlicher, ein Cobn Ludwigs, gemefen fenn, bem nach einer Rechnungebefignation von 1487 jur Sabrt nach bem beiligen Grabe 1000 fl. ausbezahlt murben. Möchten nur Die fconen Shurme por ber Berftorung burch Baume, Stauben und Grasmuchs bemabrt werben. Die alteften Saufer ber Stadt peiden in ihrer jehigen Geftalt nicht weiter als in bie erfte Balfte und Mitte bes fechgehnten Jahrhunderts, wie fon ihre Sabre gablen beweifen. Der Dberhof fammt von Mutout Gobn Beorg, auf b. 3. 1569.

Die Borflodt "binter ber Burg," gewöhnlich hinter Burg genaunt, gebott wohl auch ju ben früheften Anfagen. Beiter bem Ibal hinuf, wo jest ber hammer, lagen, bis in ben berisigiabrigen Rrieg, Lieuwerftidten, bejender Mege feticomieben, beren Bemborer nach Commaltalben geisort nacht generalen. Diefe Anfliebelung ober dieb Dorf bief Comitten.

Hralt muß ber Saubfeinbuch fenn, wie die Bauwerte bereifen , eben fo wohl auch ber bes Ralffeins, ba
er ju Isse gebt und fich tein andere Ralf so nabe findet. Die
Berfeineung (Pooductus), welche er fiber, biente um 1600,
gemis auch fruber, als Arpnie, "aluferlich und inneulich bab
Bift aburtriben." Den durch fein Auffrigen aus bem Emba
Biftagbirg auffallenden, durch pulcaniftet Sandieinisthufe

mertwardigen Befaltlegel, ber 28 ifben Stein, icheinen ble Miten nicht beforders beachtet zu haben, wir benn feilich auch erft die neueften Beriforitte ber Geognosie feine Bedutenheit offenbart babein. Elle bentwurdig ermöhnt ibn zurit ber "Watterauische Geographie". (1747), und daß ber Sage nach vormale ein Stude doorn fic lodgeriffen babe. Die neuest und beitehpublie Wudebigung bes Phanomens diefer Befingruppe findet man in Lepnhards eine erschienenmen Wert über be Bafatte.

Der Andou ging im Anfang bes fechgehnten Sabehunderts fo weit als jest, nur war weniger Doft und Setreite, und mehr Mein, bessen dem Bante foft aller Oeten in der Wetterau und am Rande bet Begestübergs gazgen wurde. Im 1400 war der frije Weinberg damit bepflangt; andere Strecken zeigen noch Sputen bavon; so u. a. der Cichelberg, wo noch bei Menschmen gedenschen Wein much 1600 hatte man neue Weingaten und eter dem Weisten Gesein. Albertus scher wei 1500 pon Bagdingen, daß es viel, von Optenberg, daß es guten Wein habe, Der Bau bessellen man ab durch Aufmahme der Getreifte, und Doftzuch, wohrt Geberch werden beier. Obstreift und rechtliche und bestung beier der Getreifte und bestung beier der Getreifte und bestung beier der Getreifte und felt unftliche Geräufer erzielt wurden.

Erfter 26 fonitt.

Die lateinische Schule ju Bubingen, ugu ihrer Stiftung bei ber bafigen Reformartion an bis ju ihrer Erhebung zweinem Gmaftum burd Graf Bolfaana

Symnasium burch Graf Wolfgang Ernst. 1543 — 1601.

1.

of the same of the

Beitere Folge ber Grafen ju Dienburg und Bubingen bis jur Diebervereinigung ber gangen Grafichaft.

a.c. in de gerin Der Staf Unton, Saupt ber Ronneburgifchen Linie, faeb 1560 und liegt im Chor ber Stadtfirche ju Bibingen begtaben, wo fein Epitaphium noch ju feben' ift. Er batte 15 Rin. ber, von melden brei Gobne fucebirten. Der erfte, Georg, Erbauer bes Dorrhofe, ftarb 1577, ber gweite, 2Bolfgang, 1597, beibe ohne Rachfolger." Letterer war 1533 geboren, wurde in Dillenburg und Bruffel mit Bilbelm von Oranien erzogen , machte 1557 ben Spanifch-Frangofifden Rrieg in ben Rieberlanden mit, und ging 1573 auf 1574 als Raiferlicher Befandter mit bem Ronig Beinrich nach Polen, von mo er fich nad Conftantinopel begab, um Berufalem gu befuchen, mas er aber nicht ausfuhren tonnte, 3m folgenden Sahr reifte er abermale mit einer Diffion bes Raifere megen ju bewirfender Bahl bes Ergherzogs Maximilian nach Polen, und 1576 follte er eine Sendung nach Dobfqu an ben Cjar Iman megen Livlands abernehmen , Die er aber ablehnte. Doch ging er noch einmal 1586 an ber Spige einer Gefandtichaft ber Protestantifchen Deute fden Reichsftanbe in Religionsangelegenheiten nad Paris, pris lief fie aber balb mieber.

Rad Bolfgangs Tob mat ber einzige Erde bes Rennes burgisigen Untbelle Dein rich, ber fliegflei ber beit Brüber, vorlicher ein. iben Richerfanden, dam bie 1605 in Danmart Reigsblienfte gethan hatte. Diffhelligfeiten ber beiben Linien, icon von feinem Bater Anton bet, fleigerten sich an ber nuns macht, bewortetenden Religionebisserung, ha Brittein bat erfora ypiter Befenntnis annahm, während Hintel, fitteng lutherisch blieb, und enhich im When Dein better fogar prebere Besthungen nerdugerte. Dies hat ihm ben Beinammen Alionator ertwebeten.

In der Birsteinischen Linie blieben nach Zohannes dites finm Sohn Keinhard, welcher 1568 farb, seine Reiber Phie Lipp, und Lu dippla, von denen nur der ersten einen manntischen Erben hinteließt von gwel anderen Brühren ift zu demere Len, daß der eine, In nt on, 1548 bei Mechelu umkam, der aus dere, Otto, 1653, wie Worih von Sachsen, an feinen in der Schlach bei Seierrshausen empfangenen Munden flach, Phistipp, vermacht mit Gräfen International Vermacht mit Grafen Index von 1559 bis 1568 mit Reinhard, von 1568 bis 1568 mit Ludwig gemeinschaftlich ergletet, 1592 nahm er seinen Sohn ihm wurde 1578 bie von Sichard verfaste Solmssigen Senk zum Wittregenten au, und flach 1596. Kon ihm wurde 1578 bie von Sichard verfaste Solmssigher Landes vordung in Undereinstimmung mit Graf Heinrich einzessibete seit seiner Berendhlung 1559 in Blistein, Reinhard von de an in Offendach.

Es folgte alfo 1596 Bolfgang Ernft, einzig am Lo ben gelitebene Gobn Philipps. Da num das Musferben ber Monneburgifden Linie beworftand, und die Bertbaure ber Bies fteinifden auf bem einzigen Erben berubte, fo bewarben fich mehrece Reichsfürften um die Unwatticaft, und Sachen Behmar erhielt fie 1596 vom Raifet. Dies mag wohl Bolfgeng Ernft mitbewogen haben, nachbem er 1601 bie gefamte Graft ficher unter fich vereinigt batte, burd Iheilung bes Must flerben zu vrhuten.

1975 現代 *** Teb 19**.2** (1) 1-1-1 (1) 1 (1) 別emace

Rirchenwefen gu Babingen von ber bafigen Reformas tion bis jur Cinfubrung bes reformirten Lebrbeariffs.

Con ber Pfarrer Cleberger, letter Ratholifder Pfatret fungettif, ob er gefforben ober meggetommen) mittbe 1533 bes Puthecanismus und Breinglianismus befchutbigt, und hach Michaffenburg porgelaben, mo er talim burchtami: Eparer tlagt et über Mbgang bes Ginfommens burch Berfall inehterer eine redatiden Megent 1,3ch fann feln getrlich Bort, bag ich jes manb baget wiedetbriligen tonnte." 3m Jahr 1535 mar ein reformitenbet und berheuratheter Pfartet in Geintheim ; folichte abituntigeh" Dfarrer fortanfchaffen Graf Unten both Coabjus the 36b. Albrecht B. Branbenburg aufgeforbert idieb. Aber Mit. ton Befchrieb fich in bemfelben Sabte einen Sauslebetr bon Des fanthon , ber auch ben Johannes Glafer aus Gantfelb fchiefte. In feinem Brief helft es am Enbe: "36 bab' thi auch fleifla betwatnet, ben fungen Bereit treulich jur Grammaticam und nemlid jun Regulis anguhalten, welches ich bod bon Rothen acht, wiewohl etliche ein andere Beif' und Deinung habert. 36 bitte aber, E. G. wellen felbit barob annoch halten, baß E. G. Gobn gut Staffmatica wohl gewohner werbe." 3m Sabr 1541 eab, wie ermabnt, bas Rloftet Matienborn bas Das tronaterecht über die Pfarrfirche an die Grafen gurud, "megen det gefahrlichen und gefchwinden Beiten." Co bereitete fich bie Reformation vor, bei welcher, wie auch nachher, bie Grafen bebutjam gu Berte gingen.

Syngian ga Constell fich in Uebereinftimmung mit Anton, ber Geaf Reinhard, ber im Sabr 1542 ben erften Evangelischen Pfatter, Johannes Waller, nach Offenbach gefehr batte, bert 18. May 1543 an Zandygaf Philipp mit ber Bitte, ihner ihm Johannes Pistorian von Ribba auf I vber 4 Jahr zu febe 30hantes Pistorigen pu tehernitern, da ihnen berfelbe teiner

Svangelifden Prediger ju verifigaffen getiuft hatte. Miller Conntt es nicht gewähren, ba er ben Pifterius, jur Beforder, zuing bet befelbt feit 1535 versuchgenn Reformation, bereits nach Rolln ju fenden versprochen hatte, wo berfelbe duch im Commet diefe Jahres mit Melantbon jujammentam.

Indeffen murbe fcon im Juni ein Prediger, Johannes

Comeis, von Konigftein befufen. 3m folgenden Jaht fatte man eine neue Rirchenordnung ein. Gein Bebulfe war querft ein Di. Dionyflus, von dem weiter nichts bes tannt ift; bann, als biefer im Jaht 1553 von Graf Reinharb entlaffen mar, Dt to Urbad, welcher "ber Univerfitat und Ritche ju Marburg vier Jahr lang auf ter Pfarr. Goul gebient" batte, und feitdem gwangig Sabre Pfarrer in Beffen gemefen war. Er muß ber Ungenannte feyn, ben Piftorius in bemfelben Jahr mit einem Schreiben fenbet, und ber ihm von DR. Mbam gulba empfohlen morben war. Er batte mit Gomels uber die gotm ber Ubenbmablofeier Differengen, und wollte, Da er es fo in Marburg nicht geltent habe, Die Epifieln und Evangellen nicht abfingen. Mis er nach Sabresfrift abgetreten, folgte im Berbft 1554 M. Gare Belgeanus, som Dfarret Sartmann Beber ju Frankfurt hiethergefchieft. Et fceint aus Eisleben getrefen gu fenn, und mar von dem bafigen Superintendenten Erasmus Sattorius empfoblett. - Hebtfgens führt Schmelt, und balb auch Sage, Rlage über Bucht . und Sits tenlofigfeit, Mangel an weltlichem Regiment, (Die Bermirf. niffe der beiben Saufer mirften nuch auf Die frechlichen Berbaltniffe nachtheilig), eigne Urmuth (bie Pfarter und Coulleute toaren es alle) , und übergroße Urbeit , bei: fo vielen eingepfate ten Ortichaften, und nimmt babet 1555 feinen Mbichieb; in bemfelben Jahr auch Gare, nachbem er fein Jahr ausgehalten. Muf ein Jahr und gegenfeitige Muffundigung mutbe mit Pfam rern und Soulleuten contrabirt.

Schmelt flagt auch uber bie Birfungen bes "elenden" Interim, wodurch bie Bochrnpredigten abgefchafft und 1533 nach nicht wieder bergeftellt wacen. In bem Schmalfalbifchen Reitg mantich fchiefte Reinhard bem Landgrafen einige Manne fchaft ju Dulfe, und fein Bender Anton gag felbt in Gburpfil jifchen Dienken mit. Dafte Ragte fie Anton der Reidere bei bem Kaifet an, und sie follten nach der Riederlage ber Protes fanten 20,000 Gulben bezohlen. Bergebild erboten fie fich bem Kaifet an, und ie follten nach bergebild erboten fie fich em Kaifet mit 80 Strieften zu Salfe zu ziehen. Allmadblig sieden fest fich feine Ungnade. Run wurde das Augsburgische Interim s. 30. Jun. 1548 auch ihnen gefchieft, worauf fie willfabeig antworteten, boch nur über unweichtliche Punttet. Dabet eine zweite Wachnung aus Bruffel vom 19. Oct. b. 3. und eine zweite beduftame Untwort. Man erflied dataus, daß bis bahin am allem Gultus nach wenig geaubert war. Det Baffauet Bertrag machte 1552 der Rebt ein Ende.

hetrauf gingen bie Saculatifationen weitet. Das 1108 gefifteten Alefte Selbold murbe bereits gegau gwanig Johre vorber aufgebeben, Mercholg 1655, Marienbom 1559; im Sahr 1881 erhielten bir Grafen ibren Untpell an bem 1195 von Bab bingen geftifteten Konrabberf, um biefelbe Beit an hirgenbain.

"In Minjang b. 3. 1556 wied Sacharias Minfer jum Pfaccer cenantt. Ente Mary empfieht und schieft Me fanthon einen Pfaccer I ob an nes Nicen in aus Selbeberg, bet fines Glaubent wegen in Orftereid große Bortheite aufgegebel habt. Da indeffen den 16. Jun. d. 3. mit einem Pface, gehülfen Paul Ralither (ob. Külper) contrabiter wurde, so kann jene nus- ein Wiertelighe bier gewein fenn. Muf ibn folgte dann jene nus- ein Wiertelighe bier gewein fenn. Muf ibn folgte bann jene nus- ein Wiertelighen, wachfchein 1576, balentin Binterflein. Lehterer fam 1579 als Sofprediger zu Ge. heinrich auf die Konneburg, Manger als Opfprediger zu Ge. heinrich auf die Konneburg, Manger als Pfarerer nach Gelnhaufen. Zu bes lehteren keit, im Sah 1573, wurde das Silbergeräthe und die Alleindien der Ritche aus der Kathellichen Zeit per an den Goldhömieb ven Fulka für 155 st. vertauft und das Geld ausgelieben. Ihm folgte in demscher Sahr M. 3e jua Opitius, von dem Sahr diese nieber

"Opitius (Josua), ein Philof. und Theologus, geb. 1543. war Prediger aufanglich ju Burderedorff, bernach ju Gera und ferner ju Regensburg ; murbe, Unno 1577 Pafter ber evane gelifden Gemeine gu Bien, und lehrte mit großem Applaufut Bon ba murbe er 1581 vertrieben, und mußte über 200 Deis Ien mit ben Geinigen in bet Irte herumgehen. Enblich vocirte man ibn gum Prediger nach Bubingen in ber Graficaft Siene Durg, bafelbft er 5. Dov. 1585, im 43 Jahr feines Alters, aci ftorben. Geine Schriften find: Rinber-Bibel; Menfchen Spite gel; Erfiarung bes fleinen Catechismi Lutheri; Befprach Chrift mit Ricobemo bon ber alten und neuen Creatur; Bericht bon ben Engeln; vom Abendmabl bes herrn it. F. H." Sier ift gu berichtigen, daß et 1579 nach Biblingen gefommen, und im Robember 1584 geftorben ift. - Ein gefdriebenes Blatt enthalt Folgendes: "Melchior Junius: Argentinensis Aca. demiae Rector: Studiosis Adolescentibus. S. P. D. Cras, Deo volente, hora septima, exercitationis gratia, de iis, quae hominum hac perturbare in vita animos solent, aliquot orationes recitabuntur: in quarum sqq. III. M. Josua Opitius Misnensis de aegritudine aget et molestia, quae ex inopia atque egestate percipiuntur, sqq. Argentinae Cal. Sept. Anno M.D.LXXXVII," Meld. Junius ift befannt als Schriftftele let. Dag det genannte Opitius mit dem unfrigen Gemeinfchaft babe . beweift icon das Borhandenfenn des Blattes unter ben Pfarracten, aber bas Datum fallt nach Dp. Lod. 3fte ein Schreibfehlet? Det Prof. in Riel Henr. Opitius, der ein Lex. Hebr. Chald, Bibl, Lips. et Franc. 1705. herausges geben, und der damale 62 Jahre alt mar, wird unter feinem Bilb. nif Altenburgo - Misnensis genannt. Bielleicht ein Race tomme bes Jofua. - Behulfe ju feiner Beit mar Johann Sendelius, porber Pfarrer ju Saingrunda auf dem Berg; wohin ibn Gr. Deintid Cohne Breifel ale einen guten Que

theraner) vom Ausland berufen hatte. In Bubingen trat ex por Opitius ein.

Mis Opitius geftorben, bat Tenbelius bei Graf Philipp . fur einen treuen Lebrer , wie jener gemefen , beforgt ju fenn , gumal megen bes um fich greifenden Calvinismus. Es murbe b. 14. Mpr. 1585 Chriftoph Comentine, Pfarrer ju Ur. fel angenommen, flein von Perfon und von fcmacher Stimme, fonft gut befunden, und in einem Eramen und Collogium. mo man ibn auf die Luther. Comb. Bucher eraminirte, mobl beftanden. Er und Tenbel eiferten von ba an, unter Graf Beinriche Cous, heftig gegen Gr. Bolfgange, feines Brubere, Begunftigung und Ginfubrung bes reformirten Befenntniffes in feinem Landesantheil. Ihre heftigen Schmahreben merben ihnen fcon 1588 felbit von Beinrich und Philipp (beibe eifrig Que therifc; Philipp gab in bemfelben Jahr eine Rirchenordnung, und perfugte 1593 Bifftationen und Desfallfige Bafforal . Conwente) verwiefen. Roch naber berabrte es fie, ale baffelbe Bolf. aang Ernft that, Beinrichs Mitherr über Budingen. Er entließ in feinem Lande Butberifche Prediger und febte Deformirte ein, und ba bie Pfarrer gu Bubingen auch gegen ibn predigten, entjog er ihnen von feiner Geite ben Behalt , ben ihnen aber Beinrich erfebte. Diefer; ale b. 20. Dec. 1597 fein Bruder Bolfgang geftorben mar, entjeste in bemfelben Winter bie fammtlichen (Reformirten) Pfatrer, eilf an ber Bahl, in bem nun an ibit gefallenen Untbeil , beren fich bann Bolfgange Bittme, fowie Bolfgang Ernft nach Rraften annahmen.

E. Go febte biefer einen beefelben, Ludwig Mefomplius, soober Pfacere in Spielberg, mo er von Gr. Seintid entlaffen worden, (vielleicht ein Bender von Gberhard M. + 1630 ats Superintentent im Sittespienischen, bessen Better mar; in Biblingen ift 1631 ein Georg Mesomplius, genannt Mitterlmufter, aus Wetter, d. R. Dr. Com. Palat. Gr. Jienb. Rath u. Canglei-Dietette; 1636 heff. Darmft. Umt-mann; + 1638, 60 Sabre alt) als Pfacere zu Baches und

Bubingen ein, und fieß ibn in einem feiner Zimmer im Schief predigen. Die Schlöße Capelle muß bemnach ju Beinriche Untheil gehört haben. Letterer-ging endlich fo weit, baf er 1509 fech Obefte an ben Landpagefut von Orffen Darmfladt verpfanbete, und alle Liechen unter beffen Ochnig fiellte; alles ibelge permache er an feine Schweitern. Walfgang Ernft nahm aber nach feinem 1601 erfolgten Tob mit gewoffneter Danb von bem Lante Beifig, nur bir bergfantern Diefer blieben verleten.

Bis dohin undgen auch Comen; und Tembel in Bublingen gerweien lepti. Es got ihnen übel, fur die ihnen udbijangen Beitefen miffem fie Sins geben, Acidengien find teine (b. b, geringe). Tendel ift arm und hat Haubereug mit einem labiten Sohnlein, bar auch so viele Kinder, daß er wöchentlich 2 Uchte bei beaucht. Welter fehlt es über beide Pfarrer an Nachtichten.

3.

Lateinische Schule ju Bubingen. 1543 - 1601.

a. Wahrend ihrer Befehung mit Einem Lehrer. 1543 - 1557.

Der Schulmeifter Chriftoph. 28 ohmee bietet ben 2k febe. 1944, nadhem er folt ein Jabr gebient bat, hm Forts frum ober auffenblaum bes Contracts. Unf eine befimmte Beit, meiftenb von Sahr zu Sahr, machte man fich gegenseitig verbindlich, umd auch fpatter, wo nicht fo oft gewechfelt wied, beitet bei Auffrühligung frei. Er hot 60 ft., bie alte Behob, bung (bennach scheint fie auch Nogel gehabt zu haben) und "Schulprecium" von ben Schulfindern, das et in eine feite Gumme verwandelt wafiglicht bittet, auch um fert. Seh ein feite Gittem Burger, nachem int bie Grafen (Anton und Reinhart)

Bas bie Stadt betrifft, bie mobl querft, wie bie firch. lide Unterordnung vermutben laft, von dem Großen. Dorf, bas bagegen abnahm, bevolfert murbe, fo mar ihr Umfang, Die erft bunbertjabrige Borftabt ausgenommen, im Unfaug bes fechgebn. ten Jahrhunderes ber heutige. Denn die mertmurbigen Befee fligungemerte, welche, fatt ber alten jest uoch innerhalb jener bie Mitftabt umgebenben Mauer erbaut, auch bie Reuftabt mitumfaffen, find, ba bas Diblthor bie Jahrgahl 1494, bas Unterthor 1503 tragt, ohne Bweifel bamals vollendet morben. Bon letterem geht bie Gage, baf es in Folge ber Reife eines Grafen in's gelobte Land nach einem Thor ju Jerufalem erbaut fep. Diefer wird mobl ber "Junter Bbilipp," ber jungere Brue ber, ober, mabricheinlicher, ein Cobn Ludwigs, gemejen fenn, bem nach einer Rechnungebefignation von 1487 jur Sabrt nach bem beiligen Grabe 1000 fl. ausbezahlt murben. Dochten nur Die fonen Thurme por der Berfterung burd Baume, Stauben und Grasmuchs bemabrt werben. Die alteften Saufer ber Stadt peiden in ihrer jegigen Geftalt nicht weiter als in Die erfte Balfte und Mitte bes fechgehnten Jahrhunderts, wie fcon ihre Jahre gablen bemeifen. Der Oberhof fammt von Mutons Cobn Beorg, auf b. 3. 1569.

Die Borfladt "binter ber Burg," gewöhnlich hinter, Burg gemann, gebett wohl auch zu ben früheften Anlagen. Beiter bem Ihal binauf, wo jest ber hammer, lagen, bis in ben berisigischigen Rrieg, Eifenwerflidten, befenbest Mefe beidomieben, beren Bewohner nach Schmadlaben gegagu ton leften, Diefe Anfitbelung ober bies Dorf bieß Schmitten.

itealt muß der Saudfteindruch fepn, wie die Bauwerke denreifen, eben so wohl auch der bed Kalfkeins, da ers ju Tage gebt und fich fein audere Kalf so nahe findet. Die Perfeinarzung (Productus), welche er füher, diente um 1600, gewis auch feuber, old Arznei, "Lügerlich und innetlich bab Bift aburteiben." Den durch sein Ausstellen aus bem Condkringschieg auffallenden, durch pulsanister Sandkeinzinschlusse mertwarbigen Befalttegel, ben Bilben Stein, icheinen bie Ele ten nich befenders beachtet zu haben, wir benne freilich auch erh die neuesten Bertifeitite der Beegenolie feine Bedutzenheit offendert hobein. Ells benkwürdig ermöhnt ibn zurich ber "Widterwiele" Geographus". (1747), und daß der Sage nach vormalis ein Bride davon fic lodgeriffen babe. Die neueste und beiterpalis Budedigung bes Phanomens diefer fieftengruppe findet man in Lennbards eine eicheinenbem Werf über die Bafalte.

Der Andau ging im Anfang bes fechgebnen Jahrhunderts weit als jetz, nur war weniger Doll und Getreite, und mehr Bein, heffen damals faft aller Octen in der Wetterau und m Kande bei Bogefebergs gezogen wurde. Im 1400 war der feigige Weinderg damit bepflanzt; andere Strecken zeigen nach Spurre bavon; so u. a. der Eichtebrag, wo nach bei Menschen Spurre bavon; so u. a. der Eichtebrag, wo nach bei Menschen etwe Menschen Michael auf 1607 hatte man neue Weingadern und eter bem Weilden Tein. Albertuß scherbe um 1550 von Bahdingen, daß es viel, von Ottenberg, daß es guten Wein habe. Der Bau bestieben nahm ab durch Aufnahme der Getreibe und Deftzucht, woderen Beinschriftig als fünflische Geträufe erzielt wurden.

Erfer Abicnitt.

Die lateinische Schule zu Bubingen, ban ihrer Stiftung bei ber bafigen Reformation an bis zu ihrer Erhebung zu einem Gymnasium burch Graf Bolfgang

Ernft. 1543 - 1601.

of the same and

Beitere Folge ber Grafen ju Dienburg und Bubingen bis jur Biedervereinigung ber gangen Grafichaft.

Der Graf Unton, Saupt ber Ronneburgifchen Linie, flueb 1560 und liegt im Chor ber Stadtfirche ju Bubingen begraben, mo fein Epitaphium noch ju feben' ift. Er batte 15 Rinber, von melden beri Gobne fucedirten. Der erfte, Georg, Erbauer bes Dberhofe, farb 1577, ber gweite, 2Bolfgang, 1597, beibe ohne Rachfolger." Letterer mas 1533 geboren, wurde in Dillenburg und Bruffel mit Bilbelm von Oranien erzogen, machte 1557 ben Spanifch-Frangofifden Rrieg in ben Rieberlanden mit, und ging 1573 auf 1574 ale Raiferlicher Befandter mit bem Ronia Beinrich nach Bolen, von mo er fich nach Conftantinopel begab, um Berufalem gu befuchen, mat er aber nicht ausführen fonnte. Im folgenden Sabr reifte er abermale mit einer Diffion bee Raifere megen ju bewirfenber 2Bahl bes Ergbergogs Maximilian nach Polen, und 1576 follte er eine Genbung nach Dostau an ben Cjar Iman megen Livlands pbernehmen , Die er aber ablehnte. Doch ging er noch einmal 1586 an ber Spite einer Gefandtichaft ber Protestantifchen Deute fchen Reichsftanbe in Religionsangelegenheiten nach Paris, vert ließ fie aber balb mieber.

Nach Bolfgangs Tob mat ber einzige Erbe bes Ronnes burgifchen Untbeils Dein rich, ber füngfte ber beit Brüber, vorliche est, in ben Neibestanden, dann bis 1365 in Dannest Striegsbienfte gethan hatte. Mighelligfeiten der beiben Linien, icon won feinem Bater Anton ber, fleigerten sich an ber num mach, hervortetenden Religionebisserung, da Birftein das tefors zuiter Befenntriss annahm, während Hinrig interisse littlerigh blieb, und enhich im Wickendungen feine Better fogar mehrece Beschwagen nerdugerte. Dies hat ihm ben Beinammen Alienanter ertwebeten.

"In der Biefteinischen Linie blieben nach Johannes alter fingen Sohne Reinhard, welcher 1508 flach, eine Beiber Phis ispen, und D. under, wo denen nur ber eifner einen manntie eine, Erben plinttließt von wel anderen Beudern ift zu bemere ten, daß bez eine, 21 nt en, 1548 bei Mechelu umfam, ber am bere, Otto, 1563, wie Moeit von Sachfen, an fienen in der Schlacht bei Sieversbaufen empfongenen Wunden flach. Phis lipp, vermählt mit Gedfin Immengate von Sechne Braumfils, batt von 1559 bit 1568 mit Reinhard, von 1568 bit 1598, mit Ludwig zweichschließtich teigiert, 1592 nahm er feinen Sohn Wolfgen Englich went Wittergenten an, ind fand 1506. Das ihm wurde 1578 die von Sichard verfahre Gelmssiche Samben ihm wurde 1578 die von Sichard verfahre Gelmssiche Fandes vorhung in Uebereinstimmtung mit Geaf Peinrich eingesichen. Er erstiete zienen Leundhlung 1559 in Wirtelein, Reinhand von den in Offenbach

Es folgte alfo 1596 Bolfgang Ernft, einzig am Loben gebliebner Sohn Philipps. Da num das Ausstreben ber Ronneburgifden Linie bevoeftand, und die Bertbauer ber Bies fteinifden auf bem einzigen Ethen betubte, fo bewache fich meherer Reichsfünften um die Anwartschaft, und Sachfen Bedmac ethielt fie 1696 som Kaifer. Dies mag wohl Bolfgeng Cenft mitbewogen haben, nachdem er 1601 die gefamte Graft mitbewogen haben, nachdem er 1601 die gefamte Graft ficher unter fich vereinigt hatte, burch Ihrigan bas Must fleten ju verhuten.

fein Land. In Beiden wurde er durch feinen Betuber gezogen, für ben er bem Pfalgsarien Friede in ach Seidenkeim 300 Reis eie ju Hilfe fichter; dies verflecht ihn der im Sereit mit Lands gief Lubwig von Beffen, Molfe Berbandeten, ber ihm dohre einmal beim Durchzug mehrere Defrer planderte. Indeffen erd bielet er boid beim Bettrag der beiden Bewerber um die Ehrer wiede im Abrt 1463 die Rennedutg n. a. in. als Entigablid gung für gehabet Ariegeloffen. Unter Mogimilian wurde beet mehrmals bei Diffecergem von Reichefanden zum Schiebeltes mehrmals bei Diffecergem von Reichefanden zum Schiebeltes bei Diffecerten. Bu haufe hat er betreuteibe Dentmale feline Iblaigteit und feines Unternehmungsgefiles hinterlaffen! Die Gabrmauern, die Giodfliche und ein Iheil bei Schofflich find inter ihm erbaut worden.

Unter Ludwige gebn Rindern maren brei Gobne, bon bes nen Philipp und Johannes Rachfommenfchaft hatten, und zwei Linien flifteten, denn Johannes hatte gegen feines Baters Beftimmung bie Erbtheilung erzwungen, und fo ben Grund ju neune sigiabrigen Difbelligfeiten gelegt. Philipp, Stifter ber Ronneburgifden Linie, die mit feinem Entel Beinrich wiedet erloid , vermablt mit Umalie Gr. v. Reined , lebte bis 1526, bon 1518 an unter Euratel feines Cohnes Unton. Johane nes III fliftete Die Birfteinifche Linie , von welcher Die jest beftebenben Saufer abftammen. Er mobnte erft in Drejeichenbain. bann in Birffein, mo er 1533 ftarb, nachdem er in feinem Zeftamente ben Landgrafen Philipp von Seffen jum Dbervormund feiner Rinder ernannt hatte. Bu feiner Beit murde vom Bauerne frieg 1525 die Dabe beimgefucht und bas Rlofter Gelbold gere ruttet. Er batte feche Gobne, beren altefter, Reinbard, ibm fuccedirte , vermablt querft mit einer Gr. von Balbeef , bann von Mansfett. Diefer mar ale Jungling an Philippe Dof getome men, ale er baber vollfahrig mar, erflatte er fich fur bie Res formation. Geinen Wohnfis batte er in Birffein und nach 1556 in Offenbad; Budingen blieb, wie and bei fpateren Theilungen noch lange gefchab, gemeinschaftlich. Mitteformator

mer Mhilipps Coon M nton, ber Aeltere gubenannt, jur Untrifdeijung von einem Bruber Reinhards. Er wohnte auf ber Monneburg und in Machterbach. Seine Gemablin war Elifabeth von Bric. Das Beitrer von ihm um Reinharb fogt im erften Abschnitt bei den flichsichen Angelegenheiten,

2.

Bon bem Rirchenwesen in Bubingen por ber Reformation,

Die bem h. Memigins gemeibte Pfaretiede, jehigt Zobientieche, welche noch beutzutag ben erften Namen tragr, ift bacht wahrscheinlich mit bem fie umpbeuben Grefen. Doch bie altefte Anfiedelung, fowohl nach ibrer ginftigen Zoge zu urrheiten, als auch aus bem Umfand, daß die Capellen in der Grabt von ihr abbangig waren. Der Andau fam ohn Zweist von ihr abbangig waren. Der Andau fam ohne Zweist das Ibal berauf, und da Dubelbeim son utere Kard bem Broefein bestand, on be der ben bem erften Bau noch fiebe, muß man tabin geftilt fen laffen, aber bas Chee ausgenemmen ift ber jesige utalt, und aus ben verstendungen Zeitett.

Die eiften Rachrichten von ber Atrofe find aus Lubwige I Beit. Er fchmite fie 1265 jur Berbefferung feiner Einfünfte bem von ibm agflieten Rominn Klofter Saa, nacher' Matienbern, und 1341 iwurde' fie von Luther, mit Buftimmung feiner Shne Seintich und Philipp, neht wen ihr abhängis gen Capelier bemfelben einverleite, so baß bas Alcher bie Einfalte ber Pharrei jeg, um selde mit einem Pfaffen und Befellen ewiglich zie beiegen, die Stiftungen bei den Capellen aber beiteben bieben. Damale vone Pfarerer Aubelyb von Limburg. Im Sabe 1867 cenneten Seintig view feine Gemablin

Im Jahr 1967 erneuern heinrich und feine Gemablin Mbelbeid bie, mahricheinlich in Berfall gerathene, Stiftung bet famals noch bolgernen) Liebfrau erra Capelle in ber Stabe,

jum Hntethalt eines Ministranten; bas Patronat barüber wird ibnen vorbehalten. 1378 wird ber Altar und Miffendienst aus ibr in bie anf ibere Stelle ereichtet fie feinerne Kirche, ber wermen Geund fonn im Johr vorber aufgeführt war, übergertagen. Doch behielt sie den Ramen Capelle. Diefen Bau führte Joh hannel I auf, und über bem noch erbaltenen Eingang unter bem Ihurm lieft man: Johann und Sophia herr und Braumpa gu Pfenburg und Babingen.

In nieftle wird. 1399 von Johann H und feiner Gemah in nicht ihrem Schrieber Girifian von Friederre im Eltas, pu St. Martin, Theobald und Dorothea geftiftet, und mit Guten und Gradlen boitet. Bur ben Marifien febenten fie gemeinschaftlich ein Daus "hinter ber Capelle bei bem Burggaten und ber Beiglube." Der Grof behielt bas Paatronat. Der damalige Pleban, ber bie Stiftung genehmigte, beife Rupertus.

Im Johr 1428 wurde vom Erglische Sourad verflattet, wegen der Gefahr feindlicher Urberfalle, benen die Potargemeinde beim Kirchmebiud ausgesche von; auch in der Liebfraum-Capelle Meffe zu lefen. Die ibrigin Sacramente aber und die Jode endehaftung fallen bei de Pfaretriede ertbeiten. Aufgeboben war in lesterer ber Westdienft nicht, wie man aus der 1480 bem Pleban De inn. Ge auf ertbeilten Beifatigung mehrerer Antiphopien erfiebt, die der der auf ertbeilten Beifatigung mehrerer Antiphopien erfiebt, die der der auf ertbeilten Beifatigung mehrere Antiphopien erfiebt, die der der der der der bei Babetwein befinder fich die erwähnter Erlaubnif, welche bei Währtwein Befinder fich die erwähnter Erlaubnif, welche bei Währtwein Befte, in einer fanft gleichfautenden Alfgeitfe, nur im Jahr 1445 von Erpblische Dietrich ausgestellt, bei den biefigen Arten. Ein Abralaub, + 1300.

Im Jahr 1434 gibt Johanurs II Mittwe eine Schere kung ju St. George Alfeat; 1445 wird, aacrorum admiemitatio in per Mariem-Capelle verftattet; 1475 fiftet Heinrich Gumbter ob. Syndre aus Huftigen (der beitige Name Ginner) einen Alfeat ju Gr. Jacob in berielben mit einer Donatlon bon 1000 ff. worüber er bas Patrenat ben Grafen überlagt. Bon biefer Schenfung follte auch ber Eltarift befolbet werben.

Das Riofter gibt 1490 bem Pfatter Thilmann Bele bets beim (Bellershim; flat neibt Linberfaus 1506, wie ihre Grabftine befagen) ein Saus bei ber Liebfrauentirche mit Schwere, Etall und Getechen. Das frichere Pfatchaus, an ber Pfattfiet, war vor Bellerbeim verfallen. Don da an wohnsten bie Pfatter in ber Stadt.

Much murbe um 1495 bas Recht ju taufen ber inmittelft erbauten Stabtfirde verftattet. Diefe ift von Lubmig und Raria im Jahr 1456 angefangen worben, wie eine gefdriebene Infdrift in alten Bugen am Chorbegen befagte : Anno salutis 1456 illud insigne opus per Ludovicum dominum in Budingen, comitem de Isenburg, et Mariam de Nassau, ejus contora-1em, in laudem Dei rite principiatum. Man baute noch 1475 am neuen Chor, wie aus Gunbere Stiftung erhellet. Den Meberreften nach zu urtheilen , ftanb bie frubere fteinerne Capelle von Rorden nach Guben, und ihr Chor (bas gewolbte Bimmer unter ber f. g. Soben Schule) blieb als ein Rebengewolbe ber neuen Rirde fichen , modurch fich auch die Unregelmäßigfeit ber letteren genugent erflatt. Diefe beift gwar bei Gelegenheit, bağ 1512 ju St. Unnens Altar ber Priefter Detharbus Muttig, und 1514 ju Gt. George Altar Johannes Ruff. Iein ale Altariften prafentirt werben, Stabtfirche, 1532 aber wird ein Johannes Dauberich in U. &. F. Capelle ges nannt. Erft mit ber Reformation , fdeint es, murbe bie Pfarre firche aufer Gebrauch gefeht, wie auch bie Burgfapelle und bie Carelle Corporis Christi,

Die Capelle in ber Burg war E. Isonnes bem Bongeliften geweiht. Bag Diether proferniter einyma einen Priefter Ehjelmann Rauch, ein Altacift bain bies 1632 Thielmann Rrauffe. Die Bentige Schiefe-Capelle fceint geiche Altres mit ber Ctabeffriche zu fenn, und buffe alfe wie biefe von Hubwig I berrubern,

Briefter bei ber Capelle Corporis Christi auffer ber Statt mar 1522 Johannes Gilgen von Euppenseiten. Diefe Capelle ift galnigh verfemmben, und nut ober Rame herrgottstiede hat fich erhalten, wie auch ber Brumen, in beifen Riche is gefauben noch herrgottsbeunnen beige Best etwa bunder längte nurden einige Steine von berifdeen an bie Pfactliche verfeht. Un ihrer Stelle foll man bei unfer Bater Gebenfen tonfutige Schakel aufsgegaben hoben, ohne Breifferen bermaligne Capellanen ober Utteriften Eine Bebaufung (mahrichteinich fine Bebaufung (mahrichteinich Pfacthaus), bie bei berielben geftanben, wur ichen vor 1606 verfauft, und gablte Brundpins an ber Meten. Es fib tie bit noch febende Opfraithe.

Es waren also bis gegen die Beit der Reformation folgende Riechen und Priester: Pfacetriede St. Remigii mit bem Pface rer und einem Ultaristen, Capelle Corp. Chr. mit einem Capellan, U. L. B. Capelle mit vier Ultaristen und einem Capellan, De Schole Capelle mit einem Capellan, De Schole Capelle mit einem Capellan.

Alls nach bem Sobe bes Pfarrers heinrich Bellerbeim, ber auch Capellan ju Corporia Christi gemein fenn nuch, bie Stelle lange unbefett geblieben, ernannte 1332 ber Argbit Schoff ben Priefter heinrich Sunder, bas Aloften aber zu berfelben Bent ben Briedrich Eleberger. hierburch entftand ein Streit, ba Sunder von Braf Anton, Etberger von Sahann begunftigt murde, welchen endlich Landsgraf Philipp 1535 bahnn beingte, ba Gunder gutvillig obtrat.

Diefer Cleberger war ber lette von dem Rlofter prafentiete Pfarrer, benn 1541 gab baffelbe bas Patronatbrecht an die Grafen gurutt.

3,

Bon ber Schule vor ber Reformation.

Der Soule wird 1475 in ber Sunderichen Stiftung gebacht, welche einem zeitigen Schulmeifter ein Legat auffett, wofur er mit feinen Schulern die gestiftete Deffe fingen foll, Der Schulmeifter Johannes Ragel bittet 1539, ba er von ben Burgern, fo Kinber bei ihm in ber Schule haben, übel bejahlt werbe, baß ihm etwa von ben Berrn vom Chor ober einem erbarn Rath ziemtich hulf und Steuer geschehen und wierfahren mage. Das bamalige Schulgefoube war nicht bie zeiges Anabenichule, sonbern fland biefer westlich gegenüber.

A.

Bon ber Stadt Bubingen und ber nachsten Ums ... gegend jur Zeit ber Reformation.

Das Colof ift in mehr ale feche Sahrhunberten allmab. lig ju feiner jegigen fonberbaren Geftalt herangemachfen. Det Dicte Thurm ift ber altefte Theil, und wie bie Pfarrfirche aus fleineren Steinen, mit verliefartigen Stockwerten, aufgebaut. Das erfte ju ihm gehörige Bohngebaube ift verfcwunden, viele feicht aber hat feine urfpringliche Unlage, auf einem mitten im Thal gemachten Erdaufmurf, von Baffergraben umgogen, bie Beftalt bes jegigen Grundbaues mitbeftimmt , ber , von gewaltiger und trefflicher Structur, in feinem Styl an die Burg gut Belnhaufen erinnert. Er fonnte alfo mohl von bem Dynaften hartmann von Bubingen, dem Beitgenoffen Friedrich Batta. roffa's, herrühren. Unter Ludwig I und feinen Rachtommen mit allmablig weiter gebaut worben fenn, benn, noch Lubwig II baute ben großen Gaal im Jahr 1470, laut bafiger Infcbeift. Mus ber nun folgenben Beit ber Gemeinschaft ftammen bie beis fciebenartigen Geftode mit ungleichen Giebeln, die mancherlet Trepenthurme, bie eingefesten Genfter und Erfer, bas labprite tifde Muffeben bes Gangen. Den Bachtbau bat laut Infdrift Graf Johann III im Jahr 1533 errichtet. Die baran fich ane foliegenden 2Bohnungen bes vorberen Sofes, von bem außeten Burgaraben eingefchloffen, find ohne Zweifel feit alten Beiten ein Theil bes Burggebietes.

Bas bie Stadt betrifft, Die wohl querft, wie bie ficchlide Unterordnung vermuthen lagt, von bem Großen. Dorf, bas bagegen abnahm, bevolfert murbe, fo mar ibr Umfang, bie erft bunbertiderige Borftabt ausgenommen , im Mufang bes fechgebnten Sabrbunberts ber beutige. Denn bie merfmusbigen Befee fligungemerte, welche, fatt ber alten jest noch innerhalb jes ner bie Altftabt umgebenben Mauer erbaut, auch bie Reuftabt mitumfaffen, find, ba bas Diblibor bie Jahrzahl 1494, bas Unterthor 1503 tragt, ohne Bweifel bamals pollenbet morben. Bon letterem geht bie Gage, bag es in Rolge ber Reife eines Grafen in's gelobte Land nach einem Thor ju Serufalem erbaut fep. Diefer wird mobl ber "Junter Philipp," ber jungere Brue ber, aber, mabricheinlicher, ein Cobn Lubmigs, gemefen fenn, bem nach einer Rechnungebefignation von 1487 jur Sabrt nach bem beiligen Grabe 1000 ff. ausbezahlt murben. Dochten nur Die fonen Thurme por ber Berftorung burd Baume, Stauben und Grasmuchs bemabrt werben. Die alteften Saufer ber Stadt reichen in ihrer jegigen Geftalt nicht weiter ale in Die erfte Dalfte und Mitte bes fechgehnten Jahrhunderts, wie fcon ihre Jahre gablen beweifen. Der Dberhof ftammt von Untons Cobn Beorg, auf b. 3. 1569.

Burg genannt, gebett wohl auch ju ben früheften Anlagen. Weiter bem Dal hinut, wo jest ber hammer, lagen, bis in ben berisigischigen Krieg Einwerftlichten, heinkret Meffeschigieren, being Einwerftlichten, heinkret Meffeschigieren, beien Bemohner nach Schmaltalben grzogen feyn bellen. Diefe Anfledung ober die Borf bief Schmitten. Utelt much ber Saul hein ber da pien, wie bie Saulwerft beweisen, eben so wohl auch ber bes Kalkfieins, ba zu ungest beweisen, eben so wohl auch ber bes Kalkfieins, ba zu ungest beweisen, eben so wohl auch ber bes Kalkfieins, ba zu ungest von ber bereiten, ben um 1600, gewis auch früher, als Argini, "Außerlich und innerlich bas Bit aburreihen." Der durch sein Aufferigen aus dem Sanden

Die Borfight "binter ber Burg," gewohnlich Sintere

mertwachigen Befalttegel, den Wilben Stein, icheinen die Ale tern nicht befandert deuchtet ju baben, wie benne freilich auch erh die neuufen Sortifcitte der Geognofie feine Bedrutenbeit offendert haben. All denfruiedig erwöhnt ibn juriet ber "Watterauische Geographub". (1747), und daß der Sage nach vormale ein Studt davon fic lodgeriffen babe, Die neueste und befrehzubste Wudtebung der Phanomens diefer Befingruppe findet man in Lepnharde eine erscheinenbem Werft über die Bafalte.

Der Andau ging im Anfang des frechzehnten Jahrhunderts weit als jeht, nur mar weniger Doll und Setreite, und mehr Beite, heffen damals soft alter Orten in der Wettrau und am Rande den Bogistberg gezogen wurde. Um 1400 war der feigige Meinberg demit bepflanzt; andere Setrecken zeigen nach Spurm doons so a. der Eiglelberg, wo nach dei Menschen abgebenken Wein wuchs. 1607 hatte man neue Weingatren und ere dem Wilhelm Geien. Albertus schreibt um 1550 pon Bahdingen, dog et viel, unn Ortenberg, das es guten Wein pade, Der Bau besselben nachm ab durch Unfandpur der Setreide, und Obliguch, wodurch Bier, Oblivein und endlich der Brandweig als langliche Setrante erzielt wurden.

Erfter Abiconitt.

Die lateinische Schule zu Bubingen, bon ihrer Stiftung bei ber basigen Reform ab tion an bie zu ihrer Erhebung zu einem Gomnafium burch Graf Bolfgang

Ernft. 1543 - 1601.

de. Lucie

1.

Beitere Folge ber Grafen ju Dienburg und Bubingen bis zur Biebervereinigung ber gangen Grafichaft.

A ST a Ca I : Pfant Der Graf Unton, Saupt ber Ronneburgifchen Linie, flarb 1560 und liegt im Chor ber Stadtfirche ju Bilbingen beged. ben, mo fein Epitaphium noch ju feben' ift. Er hatte 10 Rine ber, von melden biri Gobne fuccebirten. Der erfte, Georg, Erbauer bes Dberhofe, farb 1577, ber gweite, 2Bolfgang, 1597, beibe ohne Rachfolger." Letterer mas 1533 geboren, murbe in Dillenburg und Bruffel mit Bilbelm von Dranien erzogen, machte 1557 ben Spanifch-Frangofifchen Rrieg in ben Rieberlanden mit, und ging '1573 auf 1574 als Raiferlicher Befandter mit bem Ronig Beinrich nach Bolen, pon wo er fich nad Conftantinopel begab, um Berufalem gu befuchen, mas er aber nicht ausführen fonnte, 3m folgenden Sahr reifte er abermale mit einer Diffion bee Raifere megen ju bemirfenber Babl bes Ergherzoge Maximilian nach Polen , und 1576 follte et eine Sendung nach Mostau an ben Cjar Iman megen Livlands ubernehmen , Die er aber ablebnte. Doch ging er noch einmal 1586 an ber Spipe einer Befandtichaft der Proteftantifchen Deute foen Reichsftanbe in Religionsangelegenheiten nach Paris, vert ließ fie aber balb mieber.

Rad Bolfgangs Tob mar ber einzige Erbe bes Ronnes burgifigm Antbeils Deinrich, rei fünftigt ihr bert Brüberg. wordere erft, ibn Rubeystanden, bann bis 1565 in Bantengt Reigsbleinfte gerban batte. Diebfelligfeiten ber beiben Linien, icon macht bervortetetenben Religionbissierung, ha Bistiein bas teftox wirter Befenntnis annahm, während Hintig fterng lutherisch blieb, und einbisch ju Widermillen, argen feine Better Goger mehrete Beftbungen persugerte. Dies bat ibm ben Beinamen Alienator erwesbere.

An der Bieftelischen Link blieben nach Zehannes alter fesm Sohne Reinhard, welcher 1568 flarb, seine Bolder Phis hipp und Ju dwidg, von benen nur ber einese einen mannligen, Eben hinteliefs von zwei anderen Buidern ist zu bemere ken, daß dereine, Un to n. 1548 bei Wecheln umfam, der anbere, Orte, 1693, wie Worth von Sachfen, an feinen in der Schlacht bei Sievershaufen empfangenen Munden flach. Phislipp, vermählt mit Bedfin Immegnard von Solms Braumfels, hatt vom 1599 bis 1568 mit Reinhard, von 1568 bis 1568 mit Ludwig gemeinschaftlich reziert, 1692 nahm er einen Scha Wolfgang Enft zum Mittegenten an, und flard 1596. Phan ihm nurder 1578 die von Fichard verfaßte Solmssigken von iha an in Leberrinfimmung mit Gas Schnick eingeführt. Ser testierte seit seiner Verenählung 1559 in Bieftein, Keinhand von iba an in Offenbach.

Es folgte alfo 1596 Bolfgang Ernft, einzig am goben gebliebene Gobn Philipps. Da num das Musferben ber Monneburgifden Linie bevorftand, und die Fortbauer ber Bies fteinifden auf bem einzigen Erben betubte, fo bewarben fich mehrere Reichsfürften um die Anwattischaft, und Sachfen Behmar ethielt fie 1696 vom Raifer. Dies mag wohl Bolfgang Ernft mitbewogen haben, nachbem er 1601 die gefamte Grafische unter-fich vereinigt hatte, burch Ihriban gu verhaten.

Rirdenwefen ju Bubingen von ber bafigen Reformas tion bie jur Ginführung bes reformirten Lebrbeariffs.

Con ber Pfatrer Cleberger, letter Ratholifder Pfatret; Cungetbil , ob er gefforben ober meggetommen) wurde 1533 bet Putberanismus und Breinglianismus befcutbigt, und had Eftaffenburg porgelaben, mo er talim burchtam. Sparre tlaat er über Abgang bes Gintommens butch Berfall inehteret eine ridatiden Megent i,36 fann feln getrlich Bort, bag ich jes mand bagut wiedetbringen tonnte." 3m Jahr 1535 mar ein reformitendet und berbeuratheter Pfairet in Geinsheim ; welchen abftunnigeh" Pfarrer fortaufchaffen Graf Unten both Coabius tor 36b. Mibrecht D. Brandenburg aufgeforbert wieb. Aber Mit ton Befthrieb fich in bemfelben Jahre einen Saustehrer Bon Des fanthon, ber auch ben Johannes Glafer aus Gaalfelb fchiefte. In feinem Brief heift es am Enbe: "36 bab' ibn auch fleißig betwatnet , ben jungen Berri treulich jur Grammaticam und nemlid jun Regulis anguhalten, meldes ich bod bon Rothen acht, wiewohl etliche ein andere Beif und Deinung babert. 36 bitte aber, C. S. wellen felbit Barob annoch halten, baß E. G. Cobn gut Staffmatica wohl gewohner werbe." Sabe 1541 gab, wie ermabnt, bas Rloftet Matienborn bas Das tronaterecht über bie Pfarrfirche an bie Grafen gurud, progen Det gefahrlichen und gefcwinden Beiten." Co bereitete fich bie Reformation vet, bei welcher, wie auch nachber, bie Grafen bebutfam gu Berte gingen.

Endlich mandte fic, in Uebereinftimmung mit Unten, ber Seaf Reinbard, ber im Sabr 1542 ben erften Evangelifchen Pfattet, Johannes Duller, nach Offenbach gefest batte, ben 18. Dary 1543 an Landgraf Philipp mit ber Bitte, ihnen ben Sobannes Diftorius von Ribba auf 1 ober & Jahr gu lebt ten, um in Bubingen ju teformiren, ba ihnen berfelbe feiner Svangelifden Perdiger ju verfcaffen gemußt hatte. Mbilien Connte es nicht gemöhren, da er ben Biftorius, jur Beftete ruing bet bafelbf feit 1535 verfuchrn Reformation, bereifs nach Roll je in berifte dach im Commet biefet Jahre mit Melantben jufommentam.

Indeffent wurde fcon im Juni ein Prediger, Johannes Omels, von Roniaftein betufen. 3m folgenben Sabs fahtte man eine neue Rirchenordnung ein. Gein Gebalfe war querft ein Diensflus, von bem meiter nichts bes tannt ift; bann, ale biefer im Sabt 1553 von Graf Reinbarb entlaffen mar, Otto Urbad, melder "ber Univerfitat unb Ritche ju Marburg vier Sabr lang auf ter Bfarr. Coul gedient" batte, und feitbem gwangig Jahre Pfarrer in Deffen gemefen mar. Er muß ber Ungenannte fenn, ben Piftorius in bemfelben Sabr mit einem Schreiben fenbet, und ber ihm von D. Mbam Rulba empfoblen morten toar. Er batte mit Gomels uber bie Rotm ber Ubenbma blofeier Differengen, und wollte. ba er es fo in Marburg nicht gelernt habe, die Epifieln und Evangelien nicht abfingen. 216 er nach Sabrebfrift abgetreten, folgte im Berbft 1554 DR. Gare Belgeanus, som Pfarret Bartmann Beber ju Franffurt hiethergefchieft. Et fceint aus Gibleben getrefent ju fenn, und mar von dem bafigen Superintendenten Erdemus Gartorius empfohlen. - Uebtigens führt Somelt, und bald auch Gato, Rlage über Bucht . und Gits tenlofigfeit, Mangel an weltlichem Regiment, (Die Bermurfniffe ber beiben Saufer wirften auch auf bie firchlichen Berbaltniffe nachtheilig), eigne Urmuth (Die Pfarrer und Schulleute marent es alle) , und übergroße Urbeit , bei fo vielen eingepfate ten Ortfchaften, und nimmt babet 1655 feinen Mbichieb; in bemfelben Jahr auch Gare, nachbem er fein Jahr ausgehalten. Muf ein Jahr und gegenfeitige Muffurdigung wurde mit Pfam tern und Soulleuten contrabirt.

Schmelt flagt auch uber bie Birfungen bes ,elenden" Interim, wodurch bie Bedenpredigten abgefchafft und 1633 nach nicht wieber bergestellt waren. In bem Schmalfalbischen Rrieg namisch fchiefte Reinhord bem Landgrafen einige Manne fchaft zu halte, und fein Bruder Annon 205 feiblt in Gunreft bem Kaifet an, und sie follten nach ber Reiberlage ber Prates fanten 20,000 Gulben bezahlten. Bergebild erboten fie fich em Anifer mit 80 Streiften ju halfe zu ziehen. Mimablig febech feste fich feine ilngnade. Run wurde das Lingsburgische Interim s. 30. Jun. 1548 auch ihnen geschieft, worauf fie willischie gantwarteten, bach nur über unweientliche Puutte. Dabet eine zweite Wahnung aus Bruffelt vom 19. Och. b. 3. und eine zweite bebutsome Antworten. Man erfiebt baraus, daß bis bahin am allen Cultus noch wenig gedubert war. Det Deffauet Bertrag macht 1552 ber Reib im Reb.

Dierauf gingen bie Gacularifationen weitet. Das 1108 gefliftete Rloftet Gelbolb murbe bereits gegen zwanzig Jahre vorbet aufgehoben, Meerholg 1555, Marienborn 1559; im Jaht 1581 erhielten bie Grafen ihren Untheil an dem 1195 von Bus bingen geftifteten Ronrabeberf, um biefelbe Beit an Birgenbain. 3m Unfang b. 3. 1556 wird Bacharias Dunger tum Pfarrer ernannt. Enbe Mary empfiehlt und fchieft Des fanthon einen Pfarret Johannes Ricenius aus Beibelberg, ber feines Glaubens wegen in Defterreich große Bortheile aufges geben babe. Da inbeffen ben 16. Jun. b. 3. mit einem Pfarte gebulfen Paul Rulther (ob. Rulper) contrabiet murbe, fo tann jenet nut ein Bierteljahr bier gewefen fenn. Muf ibn folgte b. 17. Mug. 1564 Johannes Dunfter; biefem, mabriceins 4576. Balentin Binterftein, Letterer fam 1579 ale hofprebiget gu Gr. Beinrich auf Die Ronneburg , Munger als Pfarter nach Gelnhaufen. Bu bes lehteren Beit, im Jahr 1573, wurde bas Gilbetgerathe und die Rleinobien ber Rirche aus ber Ratholifden Beit ber an ben Golbidmied von Fulba fur 155 fl. vertauft und bas Gelb ausgelieben. 3hm folgte in bemfelben Sabr De Jojua Opitius, von bem Joder biefes melbett

"Opitius (Josua), ein Philof. und Theologus, geb. 1543. war Deediger aufanglich ju Burctereborff, hernach ju Geea; und ferner ju Regensburg ; murbe Unno 1577 Paffor bee evangelifden Gemeine ju Bien, und lehrte mit geoßem Applaufich Bon ba muebe ee 1581 vertrieben, und mußte uber 200 Deis Ten mit den Geinigen in bet Brte Beeumgeben. Endlich vocirte man ibn jum Perdiger nach Bubingen in ber Graffcaft Ifens Durg, bafelbft et 5. Rev. 1585, im 43 Jahr feines Altees, gei Rorben. Geine Gdriften find: Rinder Bibel; Menfchen Spies gel; Geflaeung bes fleinen Catechismi Lutheri; Gefprad Chrift mit Ricobemo von ber alten und neuen Ceeatur; Bericht pon ben Engeln; vom Ubenbrahl bes heern it. F. H." Dier ift au berichtigen, bag et 1579 nach Bilbingen gefommen, und im Robember 1584 geftorben ift. - Ein gefchriebenes Blatt enthalt Folgendes: "Melchior Junius : Argentinensis Academiae Rector: Studiosis Adolescentibus. S. P. D. Cras, Deo volente, hora septima, exercitationis gratia, de iis, quae hominum hac perturbare in vita animos solent, aliquot orationes recitabuntur: in quarum soq. III. M. Josua Opitius Misnensis de aegritudine aget et molestia, quae ex inopia atque egestate sqq. Argentinae Cal, Sept. percipiuntur. M.D.LXXXVII." Meld. Junius ift befannt als Scheiftftele let. Daß det genannte Opitius mit bem unfrigen Gemeinfchaft babe , beweift ichen bas Borhandenfenn bes Blattes unter ben Pfaeracten . abee bas Datum fallt nach Dp. Lob. Site ein Scheeibfeblet? Der Peof. in Riel Henr. Opitius, ber ein Lex. Hebr. Chald. Bibl. Lips. et Franc. 1705. herausges geben, und ber bamale 62 Jahre alt mar, wird unter feinem Bilbe nif Altenburgo . Misnensis genannt. Bielleicht ein Rache tomme bes Jofua. - Behalfe ju feiner Beit mar Johann Sendelius, voeher Pfarrer gu Saingrunda auf bem Berg, wohin ibn Gr. Beintich (ohne Breifel ale einen guten Que

theraner) vom Austand berufen hatte. In Bubingen trat er por Opitius ein.

Mis Opitius gestorben, bat Tendelius bei Graf Philipp, fur einen treuen Lebrer , wie jener gemefen , beforgt ju fenn , gumal megen bes um fich greifenden Calvinismus. Es murbe b. 14. Upr. 1585 Chriftoph Comentius, Pfarrer gu Ilr. fel angenommen, flein von Perfon und von fdmacher Stimme. fonft gut befunden, und in einem Egamen und Collogium, mo man ibn auf Die Luther. Comb. Bucher eraminirte, mobil befianben. Er und Tendel eiferten von da an , unter Graf Beinriche Cous, heftig gegen Gr. Bolfgange, feines Brubers, Begunftigung und Ginfubrung bes reformirten Befenntniffes in feinem Sandesantheil. Ihre beftigen Schmahreben werben ibnen fcon 1588 felbit von Beinrich und Philipp (beibe eifrig Que therifch ; Philipp aab in bemfelben Sabr eine Rirchenordnung. und verfugte 1593 Bifitationen und beefallfige Pafforal . Cort. vente) verwiefen. Roch naber berührte es fie, ale taffelbe Bolf. gang Ernft that, Beinrichs Mitherr über Bubingen. Er entließ in feinem Lande Lutherifche Prediger und feste Reformirte ein, und ba bie Pfarrer gu Bubingen auch gegen ibit predigten, entjog er ihnen von feiner Geite ben Behalt , den ihnen aber Beinrich erfeste. Diefer; ale b. 20. Dec. 1597 fein Bruder Bolfgang geftorben mar, entfette in bemfelben Binter Die fammtlichen (Reformitten) Pfatter, eilf an ber Babl, in bem nun an ibit gefallenen Untheil , beren fich bann Bolfgange Bittme, fowie Bolfgang Ernft nach Rraften annahmen.

... So febte biefer einen befeiben, Ludwig Mefomyllus, worber Pfarrer in Spielberg, wo er von Gr. Seinrich entlaffert warben, (vielleicht ein Benber von Cberhard M. + 1630 als Superintenbent im Silbespinniffen, beffen Bater in Better war; in Babingen ift 1631 ein Georg Mesomylius, genannt Mittefmulter, aus Better, b. R. Dr. Com. Palat. Gr. 3[mb. Nath u. Cauylei-Director; 1636 hoff, Darmil. Unitmann; † 1638, 60 Sabre alf) als Pfarrer zu Baches und

Bubingen ein, und ließ ibn in einem feiner Bimmer im Schief predigen. Die Schiefe Copelle muß bemnoch gu Geinriche Untheil gehet haben. Letterer ging endlich fo weit, bafe er 1509 feche Deifer an ben Landpagieut von Orffen Dammadt verpfanbete, und alle Lieden unter beffen Schus fiellte; alles übetge vermocht er ein feine Schweitern. Walfgang Ernft nahm aber nach feinem 1801 erfolgten Sob mit gewafneter Danb von bem Lanbe Beift, nur die verpfanteten Diefer blieben verleven.

Bis bahin mogen nach Concens und Tenbel in Bublingen Gerviefen jepe. Es geht ihnen uber, für bie ihnen nothigen Berviefen ichnifen fie gins geben, Accidenzien find teine (b. h. geringe). Tenbel ift atm und hat Haustrug mit einem labetter bei ber beim baucht. De beite Kinder, baf er wochgentlich g. Achte kein braucht. Weiter fehlt es über beibe Pfaccer am Nachtichteit.

3.

Lateinische Schule ju Bubingen. 1543 - 1601.

a. Wahrend ihrer Befehung mit Einem Lehrer. 1543 - 1557.

Der Schulmeifter Chriftoph. Bohmer bittet beit 24. febr. 1344, nachem er fast ein Tabr gebient bat, bm Foets, februng ober Auftenbigung bet Contracts. Auf eine bestimmte Beit, meiftend von Jahr zu Jahr, machte man fich gegenstigt verbindlich, und auch später, wo nicht fo oft gewechselt wird, bleibt bie Auffündigung frei. Er hat 60 ft., die alte Befolowung (bemnach icheint fie auch Rößel gehabt zu haben bung (bemnach icheint fie auch Rößel gehabt zu hand) nich "Gohulprecium" von den Schullindern, bas et in eine selte Summe verwandelt wignicht; bittet, auch um freie Roft bei einem Burger, nachem ihn die Grafen (Anton und Reinhart).

eine Beit lang damit begabet; municht einen Gehalfen, ba die Ure beit fur Ginen Lehrer ju groß ift. Er wurde entlaffen.

Den Namen Schulmeifter fulpern bie Lebere bas gange Rabehmbert hindurch, Obere und Unterschulmeister, nacherni biere zwei find, do fich bann bie spatretn selbs Rector und Collaborator nennen. Gleichetmagen auch andere Octen. So melbet fich 1682 M. Crato Radbus, Schulmeister zu Geiffert, um eine Pfartfelle bei Gr. Bolfgang, und wird beshalb von Opfitus und Manber im Wachterbach eraminist.

Den 2. Mai 1544 fcieft Piftorins, an ben fich bie Gras fen um einen Behrer gewendet hatten, ben M. Johannes Lonicerus, Cohn bes bamale berühmten Profeffors . Q. in Marburg , ber erft in Caffel , bann am Babagog in Marburg Lebrer gemefen. Gin Furfchreiben bes Rectors und ber Profef. foren in Marburg fagt: mittimus M. J. L. qui in utraque lingua satis institutus, gravitatis et diligentiae suae specimen - edidit - juvenem aetate, moribus virum. Differius bemerft in feinem Briefe : "- hab' ich vernommen, baf E. G. ber Rirche Chrifti ju Chren und ju Borberung gemeines Ruges ac. E. G. Boreltern lobliger Gebachtnif nach, ein feine aufrichtige Soul ju erhalten , Bleif, Ernft und Roften anlegen. - Go boff' ich, bas Wert werbe ben Deifter loben. Denn ich batt's ihm nicht durfen gumutben . mo er fich nicht felbft auf Unregung meines Brubers D. Philippen bargu erboten." Diefer Lonicerus ift ein Bruber bes Mbam , ber 1550 Die Soule in Friedberg mit einrichten half, und bes Philipp, ber fpater Lehrer bafelbft mar. Strieber vermuthet, bag er etwa Drediger in Langenichwalbach gemefen fem; babin mußte er von Budingen gefommen fepn.

Den 23. Febr. 1546 wied Deinrich Moliner aus Bubingen (wie es ferint von ber Universität) an bie Schule ftelle beufen. Die Grafen haben "eines bis baber Studiens Bericht empfangen," und wollen ihn vor einem Muswartigen befebern.

Er mag bis 1550 Schullebrer gemefen fenn. Ben ba an war es D. Johannes Ribellus Capellensis, ber im Derbft 1552 abgiebt.

Den 13. Ros. b. 3. bittet M. Caspar Balbis Allondorffensis um bie erlebigte Schuffelle; wahricheinlich ein Sohn bes berühmten Dichters Burcard Balbis, pfacrers ju Abtereade, jur Elaffe Allenborf an ber Werta gehörig. Der Brief, ohne Ortsangabe, fit ben 17. Noe. prasentientiet.

Im Jahr 1556 und 1557 murbe bie Reue Soule Swillem Thum und Riche gebaut, einem vorfanderen Faufteriffe und feinen Ersauterungen nach in ber hauptsache so wiffe und beftebt. Im oberen Stod wohnte ber Schulmister, bie Areppe war eine Wenbelfteige, was est nach 1775 verandert wurde; nach Den lag ber Pfarthoff, nach Westen bie alte Schule baran. Auch bes Opitals wird bei diefer Gelegenbeit gebach. Die Bauteften bifritten gröftentsfeits bie Grafen, auch bie Burgemeister ber Stadt trugen einas bei.

b. Lat, Schule mahrend ber Befchung mit zwei Lehrern. 1557 - 1602.

Der Oberichulmeifter M. Meefte frand, Cibam bes Prof. histor. Petr. Nigibius in Marburg, mag um 1557 getommen fenn; 1562 giebt er ab. Der Unterfoulmeifter feit 1560 ff Deinrich Ufener, und verfleft bas Umt zwanzig Jahre.

Muf Frant folgt von 1562 an ein Jahr lang Beinrich Schimmer, bann 1563 bie 1567 Dr. Johanne 4 Unton Rigibiu 4, Cohn bes Professe Dete. R., ber ihn seiblig in einem Lat, Briefe v. 30. Jan. anbietet und empficht. Er war bamale 28 Jahre alt, batte vor seche Jahren in Detenberg und Frantfrut untereichtet, fich bann mit ber Tochter des D. Diech, Bischpule verhrurathet, um bon ba an eier Jahre in Marburg, eine Couffelle, jutest alb britter Leber am bof, Phabagog, ber

Neidet. Berfieht neben feinen übrigen Kenntnissen und Wertige feiten auch Musif. Der letteren scheint er einmal gu sehr obs gelegen zu haben, denn dei Belegenheit, daß er Bervollstandis gung des dei seinem Anteitt "gestummelten und greingerten" Gehaltes serbeit stadend, daß er sich mehr mit Lauten bemeeft Gr. Reinhadt tadelnd, daß er sich mehr mit Lauten schlosen u. dgl. als mit der ihm anvertrauten Ugund beschiedt istge. Dach leben ihn die Rithe als geübten Schulmann. Beide Lebere erhielten einige Sulage. Im Jan. 1567 verließ Rigie dius das Schulmant, um ein auberes Geschäft im Wardung am umwimen. An seine Selfe empfaht der Netter der Schule zu Mardung, heineich Liefte empfaht der Netter der Schule zu Mardung, heineich Liefte, den "M. Anderas Meisner von Kriedung der neben hen beine versiehe von and Kriedwerz, heineich Werden und Kriedweit, Musift und

Damals dat Ufener ...m bie erfie Stelles er bobe zwar nicht gradum Magisterii, wolle ihn aber in Sahrefriik, weim einmal Premetten son, erwerben. Besaus zu ersehen, daß die hamaligen Schulleute nicht misträuchsich dem Magister Sitel siberten. Usener mude wirflich Magiste. In der Reibe ber Primarien in ven 1607 bis etwa 1674 eine glete, da Ufer iner Gekundarius geblieben. Den 21. Apr. 1577 bittet Da plit Gehand alfen, um ein welliches Umt. Den 13. Febr. dant Ufener as, und wied Rentmesster bei Brad Perinteh. Am seine Geteuchen laffen, um ein welliches Umt. Den 13. Febr. dant Ufener as, und wied Rentmesster bei Brad Perinteh. Am seine Stelle fenmt ummittelbar darauf, nach gefettigter Lateinischer Productiet, wegn ihm eine Disposition gegeben worden, 3 ab hanne & Theisius Eghiken und Bedingen, Ufeners Schulker.

In biefem Jahr entwirft Opitius Schulgefest und einem Lections Catalog, ber fich ten bishetigen Actionen möglichft anightieft, überummet nehft ben Rathen die Inspection, und auf feinen Autrag werben jahrlich zwei Ezamatin a angarentet. hier felgen die Gefet.

Leges Scholae Büdingensis in illustri Comitatu Isenburgico.

Praeceptorum officium.

I. Praeceptores inprimis decet, auctoritatem suam pietate, doctrina, diligentia, temperantia, humanitate, mixta gravitate, tueri.

II. Praeceptorum quisque officia quotidiana dili-

genter et sideliter facito.

III. Praeceptores primi ad horae laboribus scholasticis destinatae sonum, ludum ingrediuntor, postremi egrediuntor,

IV. lidem docendi rationem jussu illustrium Comitum praescriptam, et ab illis approbatam, sequuntor, nec suo arbitrio mutanto, aut novam invehunto.

Y. Înter docendum non declamitanto, vel digressionibus a proposito argumento divagantor, sed ingeniorum viribus se accomodanto, ac discentium utilitatibus in universum serviunto: rationem denique temporis brevitatisque summam habento.

VI. Pueros ad sacras conciones attente audiendas assuefaciunto, auditas diligenter repetunto, et ab illis

reposcunto.

VII. Vestitu, incessu, vigilantia, diligentia, lectione, scriptione ludimagistris, non militibus aut stabulariis conveniente utuntor. Item frequenti concionam additione, pietate, sermone, pueris exemplo sunto. Exemplo enim praceeptorum perduntur, exemplo servantur adolescentum ingenia.

VIII. Ebriosum, ludis deditum, aut alias vitae dissolutae praeceptorem in scholis fovere et tolerare,

corruptae disciplinae indicium est.

1X. In monendis et eastigandis pueris negligentia et remissio abesse: severitas absque crudelitate, vituperatio absque maledieto adesse debet.

X. Quibus infestantur vitiis pueri, adversus ea idonei s. seripturae et aliorum honorum auctorum loci communes a praeceptoribus inculcentur. Est enim

mirifica vis verbi divini.

XI. De pueris maturioris actatis, qui ad literarum studia non sunt natura idonci, Indiumoderator parentes, tutores, vel alios amicos et cognatos in tempore certiores facito, ne illi tempus sine fructu perdant, et ad aliud vitae genus sero accedere cogantur.

XII. Quaestiones et disputationes de religione spinosas et inutiles fugiunto, et piam concordiam studiose fovento.

XIII. Admonitionibus inspectorum scholae absque

tergiversatione parento.

XIV. Cum ministris ecclesiae, civibus et aliis paeem habento, et cum omnibus honeste et morate vi-

XV. Denique officium suum in omnibus faciunto non solum diligenter et fideliter, sed ctiam cupide et

Nam haec voluntas primum Dei est, deinde magistratus: postremo requirit caritas christiana, ut quantum quisque potest, tantum prosit societati christianae. Sed praeceptores morum et magistri literarum ipsi sibi pro legibus esse debent, etiam si nullas haberent,

Scholasticorum Leges.

Primarius studiorum omnium finis religio est, et Dei divinorumque operum atque beneficiorum cognitio, Haec ipsa religio doctrina traditur, et eloquentia excolitur. Sed ita haec duo distinguuntur, ut doctrina necessitatis sit, eloquentia ornatus, quorum utrumque adjuvatur disciplina et bonis legibus.

Quare in scholam nemo puerorum admittitor, nemo retinetor, in quonon sit pictatis, verecundiae et

diligentiae indicium.

II. Qui admissi erunt, ludimoderatori nomina danto, fideinque, reverentiam atque obedientiam erga praeceptores atque disciplinam scholae promittant.

III. Ad horas constitutas in scholis, vel concio-

nibus ecclesiae mature adsunto.

IV. Preces matutinas et pomeridianas omnes et singuli devoti faciunto.

V. Festis diebns, et quoties sacris interesse oportet, bini templum ordine verecundeque adeunto: conciones omnes studiose audiunto, nec aliud interim agunto: dispositionem aut insignem aliquam sententiam observanto, praeceptori percunctanti recitanto, domi memoria repetunto, et totum corporis habitum ad religionem componunto. Est enim initium sapientiae et omnis salutaris doctrinae timor Domini.

VI. Scholam modeste et sine strepitu ac tumultu

ingrediuntor, et egrediuntor.

VII. Ingressi quisque classis suae locum desti-

natum tranquille occupanto et tenento.

VIII. Libellos necessarios, pennulas, chartas et atramentum, quae doctrinae sunt instrumenta, prompta et parata habento.

1X. Praeceptorem docentem attente audiunto, nec aliud agunto.

X. Lectiones traditas frequenter et diligenter re-

XI. Quae jussi erunt sive ex libro recitare, seu redderc memoria, liquide, clare et sedate pronuncianto.

XII. Oris et linguae vitia mature ad praelegentis, monentis, aut bene pronunciantis exemplum corri-

gere assuescunto.

XIII. Quae memoriae mandanda sunt, cum diligentia ediscunto, non temere corripiunto, memores Quinctiliani hajus, disciplinan omnem memoria constare, frustraque doceri et disci, si quidquid audivimus et legimus, praeterfluat.

XIV. Sermo supremae classis latinus esto, prae-

sertim in schola.

XV. Ore, lingua, gestibus, animo pudentes omnes

sunto.

XVI. Vestitu utuntor vitae scholasticae conveniente.

XVII. In plateis et coetibus hominum, ut scholasticos decet, sine lascivia, clamore, rixis, pugnis vere-

cunde versantor.

XVIII. Pugiones et alia arma nullus gestato.

XIX. Malorum familiaritates, consuctudines, congressiones omnes, aleae item, tesserarum, chartarum et globorum ludos omnino fugiunto. Corrumpunt enim, Apostolo teste, bonos mores colloquia et sodalitia prava, XX. Praeceptorum castigationi justae nemo refragator.

XXI. Adversus praeceptores suos falsam querelam nemo ad parentes, aut tutores, aut cognatos, aut amicos, aut quosvis alios necessarios viros honos deferto.

XXII. Absque praeceptorum scitu et permissu a schola et lectionibus discipulorum nullus absit.

Oui secus fecerint, et his et similibus scholae legibotemperare noluerint, li pro errato, pro peccato, pro ingeuio, pro actate, aut comminatione et objurgatione gravi, aut virgarum severitate, aut aliis scholasticis poenis, sine saevitia, castigari debent. Contumaces autem et insanabiles auctoritate inspectorum scholac e coetu scholastico excludentur, et catalogo atro inscribentur, ne tanquam morbidac oves totum gregem inficiant, et scholae disciplinam corrumpant.

Der tabellarifch abgefaßte lateinifche Catglog ift fur brei Claffen eingerichtet, und folgendes Inhalts.

Erfte El. Mont. 6-7. Comp. et Etym. Gramm. Lat, Philippi. 8 — 9, Synt. Lat. Phil. 12 — 1, Compend. Music. H. Fabri, 1 — 2. Argum. emendat. ot proponitur aliud. 3 — 4. Eclogae Virgilii, Dien ft. 6-7. 8-9. 12-1 3-4. mit Mont. 1-2. Com. Terentii. - Mittw. 6-7. w. Mont. 8-9. Epist. Cic. a Sturmio collectae. Nachm. Feriae. - Donnerft. 6 - 7. Educat. puerilis Argent, pars 2. 8 - 9. wie Mittw. 12 - 1. Exercit. Musicae figuratae v. choralis. 1-2. wie Dienst. 3-4. Prosodia seu exercit, carminum. - Freit. 6-7. w. Donn. 8 - 9. Sentent. Graec. et Etymol. 12 - 1. wit Donn. 1 - 2. Argum, corrig. et. prop. al. 3-4. Examen hebdomadale. - Samft. 6-7. Catechism, Lossii. 8 - 9. Corpusc. M. Judicis. 12 - 1. Evang. Graec. ex quo principalem locum ediscunt. 1-2, Compend. Arithm. Lossii. 3-4. Vespera canitur. - Gonnt. Breviter repetuntur et reposcuntur a pueris praecipua capita et dicta concionis ante - et pomeridianae.

Smeite Cl. Wont. u. Dien ft. 6-7. Donatus. 8-9. Communiss. regulae syntax, Phil. 12-1. Exerc, Musicae vel scribendi. 1-2. Fabulae Aesopi minores. 3-4. Distich. Cat. — Wittm. 6-7. Comp. Gramm. Phil. 8-9. Colloq. Erasmi. — Dennet ft. 6-7. 8-9. W. Mittm. 12-1. wie Wont umb Dienft. 1-2. Nomenclatura Junii, vel Siberi, vel Mylii. 3-4. Hora delin. et conjugandi. — Fetti. 6-7. Educ, paeril. pars 1. 8-9. Exerc. Etym. 12-1. 1-2. wie Dennetft. 3-4. Exam. hebd. — 2 amft. 6-7. Catech. Lutheri Lat. 8-9. Cat. Luth. Germ. 12-1. Evangel. Late eq upo prine. loc, ediscunt. 1-2. Comp. Arithm. 3-4. Yesp. canitur. — ©pnnt. Repetitio auditarum concionum.

Dritte Cl. Mont. bis Camft. 6—7. German. Carech. Luth. recitatur a parvulis. 8—9. In Comp. Donati majores, min. vero in Libellis alphab. Latinogermanicis instituuntur. 12—1. Mont. bis Strit. Pingunt literas. Camft. Legunt et aud. Evang. Germ. 1—2. Mont. bis Camft. Recitant Lectionss. 3—4. Proponun-

sur Mimi publ. vel unum atq. alter, vocab, Latin, re, rum notissimar ex Nomenclatura. — Materia scribendi est principale dictum Evangelii Dominicalis, quod pracceptor Latine et Germ. una cum Alphabeto in tabula praescribit, vitia scriptionis parvulorum corigit, et rationem scite pingendi literas monstrat,

Die unterdrochene Stundenfolge hat auch der Catalog des Bei. belberg. Pådag. v. 3. 1601, u. ein bief, noch 1659. Und wie von 12 bist 11hr untereicher wich, so geben auch die Egamina um 12 Uhr an, und werden dagut 1841 im Mai einige Tage, verwendet, wobei auch Declamationen flat finden.

Schönwals ift vielleicht noch einige Jahre an ber Schule geblieben, etwa bis 1579, und bann, nach einer vieterlifcheigen Borany, M. Ehrthard Wohr gebole. De erfehrt juefft b. 13. Det. 15-3, wo er bie Ratte auf ben folgenden Sag einigat, beren einer, bet Sect. Andered Miller, fein Schwies gervater war. Im Apr. 15-66 wird jum Gymen geleben, abet einer Unterberchung burch bie Beitumflante, unter benen die Schule gleichfam Schiffbund gelitten babe. Sweiter Leber ift Ehrift op Beighard. Eine Einladung Mohrs von 15-87. möge bier folgen.

Non parum refert, quo literarum genere rudis aetas initio formetur; cum ob alia multa, tum hoc ma-xime, quod nihil ad mutanda ingenia moresque hominum literis efficacius est. Nam fere semper unusquisque talis est, qualem studia faciunt. Itaque praestat optimis juventutem erudiri: mores enim optimos optimae literae conferunt. Quod etiam vos, Viri prae-atontissimi, perspexisse, et graviter vereque judicasse, hoc ipsum liquido ostendit atque testatum facit, quod non tantum lectiones hujus Ludi literarii in certum ordinem redigi, earumque catalogum semper in conspectu esse vultis; sed, ne scholastica pubes, co neglecto, variis ambagibus sine fructu circumageretur. quotannis ctiam examen commode instituistis. Proinde ut vobis singulis exploratum ficret, nos quoque in istis caucellis nos hactenus continuisse, et consuctas operas pro aetate et captu discipulorum diligenter ursisse; diutius examen differre non potuimus, sed cum 'fill diem Lunae sequentis septimanac, 6 calend. Julif.

valde commodum fore arbitrati simus: a V. Dom. officiose petimus, ut hora duodecima ejus diei convenire, et huic actui haud gravatim interesse velitis, quo vestra praesentia et auctoritate studiosa pubes ad literarum et virtutum amorem magis commoveatur.

Den 26. Juni d. 3. recititet ber Schuler Engelbert Schlauch aus Bubingen: Praeparatio ad examen, de utilitate studii literarum. Mobt test 1588 ab, blieb fier als geafticher Rath, und wird noch 1607 erwöhnt.

Es folgte im gebr, ber Seunbacius Chriftoph Weigharb, und in befin bisherige Stelle Conrad Textor, bei guteft Collaborator, feinen Cellegen Ludirector nennt. Woher beite gewefen, ift nicht zu erfehn. Ein Ebethard Textor war in Mercholg, und unter ben 1508 von De. Heine untigkten Piacren, nacher in Dibetsbeim und auf bem Saag; rin gleichnamiger Pfacerz zu Altenfahr wird 1518 feiner Stelle entsch. Weighard wurde im Apr. 1589, wegen Breachung bes gangen Prebigeramts und aller anbern liberalium artium mit einem Biaticum entlaffen.

Den 22, Mai b. 3. murbe M. Meldior Colerus (Roler) eingefeht. Er mar ber Gobn bes M. Ricol. Colerus, Sofpredigers gu Birffein, batte mit Bolfgang Ernfte Unterftunung bie Rloft ere foule gu Siegenhain fieben Jahre lang, und bann bobere Bilbungsanftalten befucht , und eben ausftubirt. Rachbem er von Comentius (beibe Drebiger maren bamale bie Ochulinipes ctoren) eraminirt morben , und fich jur Mugeb. Conf. und bem Buther. Ratech. befannt hatte, murbe er ben 19. Juni eingefubrt. Er nennt fich immer Scholae Rector. Gein Bee bulfe Tertor wird wegen einiger Difhelligfeiten, wie es icheint. auch bes Calviniemus befdulbigt, ben 11. Dai . 1594 entlafe fen. Er ift mabriceinlich 1597 Rotarius und Brecurator in Mffenbeim, 1607 Coultheiß in Budingen, und auf ihn fcheint su gebn, mas Infpector Ugius 1675 in einem Bericht an bie Brafin Marie Charlotte fagt : Man weiß, wie es gangen ift, baß bie Graffchaft, nur durch einen einigen perbectten reformit

ten Drdceptor, reformirt worden ift. Un feine Stelle trat D. Sei ne rich Thola aus Meiningen, ber gegen neun Jahre in Strafe burg Theologie fludirt und bafelbft ben Gradus ermorben , barauf ein balb Saht bei bem Pfarrer in Binftingen gepredigt, aber burd ben Rrieg (belli istius Ausoniique tyranni importunitatibus) vertrieben, fich 1592 auf 1593 in ber Borfabt (hinterburg) fummerlich lebend aufgehalten, bann ein Sahr die Schule ju Dittengefaß verfeben bat. Rach zwei Jah. ren aber führt Colerus Rlage (mobl nicht gang ungegrundet) uber bie ungeheuren Golocismen, Die er in den Erereitien ber Schaler fteben gelaffen (beren einige angeführt werben), mobei er gegen Erinnerungen ber Schulinfpection ober bes Rectors grobianifc fich erzeige, ale ein auslandifcher ungehobelter Centaur u. f. m. Thola vertheibigt fich, er merbe von ben Dfarrern und bem Rector bei ben Schulern abfichtlich in Dig. Predit gefest, por ihnen getadelt, und ber Rector froblocte, wenn er einen Buchftaben in ben scriptis oder labyrinthis puerilibus ereile; auch habe er ihm feine frubere Urmuth und Riedrigfeit vorgeworfen. Das Schreiben bat etwas Ribe rented. "Benn ich icon nicht fo von hohen Augen, severus und austerus nebenhergebe, wie ein großer Profeffor, meldes mid auch nicht von nothen und unerbaulich buntet, - fo boffe ich boch mein Bfund fo anzumenben, bag man mit mir gufries ben feyn follte." Unfang 1600 mar Thola geftorben. Es bes wirbt fich um bie Stelle DR. Degenhard Genft, ber feit 5 Jahren bem Saus Mfenburg gedient, ,,und junger Berricaft: unterbanig mit Infitution aufgewartet," alfo ein grafficer Informator. Er fam auch in Borichlag. Aber Die beiden Das trone tonnten fic, foon ber Religion megen, nicht vereinigen, und Beinrich feste fur fich einen Schulmeifter, geburtig aus Bubingen , bem Bolfgang Ernft den Dienft bei Gefangnig. ftrafe verbietet. Go ftanben Die Gachen bie jum Dai 1601.

Colecus vermablte fich den 17. Jan. 1598 mit Ratharing, . Tochter des M. Johann Mendelius, Stadtichreibers ju Dombura

s. t. bobe. Im Jahr 1604 muß er meggezogen fenn. 36. der fagt von ihm nur folgendes: "M. C. ein Schulmannn, war mag, philos, und Rector an bet fathelifden Schule gu Belnhaufen, lebte gu Anfang des 17. sec. und fdrieb Lat. und Gried. Epigrammata." Bon feiner Fertigfeit in Pat, und Griech: Der fen find noch mehrfache Proben vorhanben , auch jahlreiche Rateinifde Schreiben, alle etwas gefucht im Musbruct, abet geift. reich ; überall Bilber und Spperbeln. Die Schularbeit vergleicht er bem Reinigen ber Stalle bes Mugias. Er fagt ferner: quantis, inquam, cum molestiarum difficultatumque turbinibus solida, fidelis ac sincera απαιδεύτου και μόνη τη μορφή, ut est verissime apud Scnecam, θηρίων διάσερούσης νεότητος παίδευσις conjuncta sit, nemini -perspectum - esse posse arbitror, quam iis, qui in ejus pervicacia animique libidine incredibili reprimenda operam - aliquamdiu collocarunt. Und ein andermal von ber Jugend: quae hoc tristissimo tempore, convint quasi απόρρωξ, frenos disciplinae legitimos legitime ferre recusat. Begen biefe Schilderung gehalten batte bie Moralitat bod Fortidritte gemacht

Ben Gebichten finben fich handfdriftlich bor:

Mέλος εὐχαριστικόν in saluberrimam ac divinissimam. Domíni Jesu Christi, unici ἐκέτου καὶ μεσίτου nostri nativitatem, clarissimis prudentissimis variaruma que rerum usu et cognitione praestantissimis, utriusque comitatus consiliariis dighissimis, pro faustissimo hujus XCI ineuntis anni auspicio, ἀνιπελαργίας ac debitae gratitudinis ergo, dedicat, inscribit et affert M. Melch. Col. Birsteinens. schol. Buding. Rector. 268 @ficó. Δοταmetet im Jon. Diatet.

Brevis ad examen invitatio, Graeco-Latino carmine instituta, cujus erit dictus dies 15. Junii. 29 Diftichtt, Griech, mit Lat. Uebetfehung.

Invitatiuncula ad examen, quod peragetur 3. Februarii, ad elarissimos ac prudentissimos Comitatus Vscenburgici consiliarios sapphico carminis genere in stituta, anno enoxis Christianae 1592. Hora 12. 20 Sapphiche Strephen, Gricch, und Lat. Bon Celetus und Sexter unterschrieben. Lehteret versafte auch mehtere techt gut geschrieben Einledungen.

3 meiter Abichnitt.

Das Pfenburge Bubingifche Symnafium, von feiner Stiftung anbis zu feinem gange lichen Berfal in Folge bes breifigjah, rigen Krieges. 1601 — 1656.

1.

Beitete Folge ber Grafen zu Pfenburg und Bubingen.

Der Graf Bolfgang Ernft mat geboren ben 29. Der, 1560, flubitte in Strafburg, wo er mit ben bamaligen Berlebrten in freundlichem Bentchment ftand, und tam von ba im Jobe 1590 an ben hof bei letten Graften von Senneberg, um feine Ausbildung ju vollenden. Rach Saufe jurulägefehrt, versmählte er fich 1535 jum erften Wal mit Unna Gr. v. Gleichen, wurde 1592 Mitergent, und 1596 Nachfolger fienes Baatets. Mit bem Saifer wuffe er sich gint ju halten, und empfing 1617 von Matthias des Mungregal, worauf er Goldund Silberminigen pragen ließ bie Gulben, aus ber Geube bei Seiler, wurden noch 1670 gefchlagen.

Dem Unheil bes breißigiahrigen Reieges gebachte Wolfgang Ernst durch Reutralität ju entgehn. Die Befebung der Wete tetau durch Ernst von Genft von Pfendung, den leiten Abfammling bes Miederyschuburgiden Hanfes, unter Spinale, beinte fch nicht bis nach Babingen aus; und als nach dem Terffen bei hochft, 10. Juni 1622, die Gegend wieder dem Lieuffen in die Sande fiel, vererduret der Eburfürft von Balten möglicher Schonung von Gelber Geffecht, wierobl Wofang Ernst ältefter Schon, Molfgang heineich, unter Braunschweiz mitgekampft hatte. Aber ichen migbilligte, die Anter Schon ber wire felbe nicht gang den beineich, unter Braunschweiz mitgekampft hatte. Aber iche misbilligte, die Anter Schon bei mer er felbe lösgefprochen wurde.

Endlich im Jahr 1628 refignirte er, theilte fein Land unter vier Gebne und einen Entl, fubrte über bie Jangfen unter ihnen die Bormunbichaft, und fiarb ben 20. Mai 1633; beftattet ben 14. Jun. in ber Glabifirche ju Bubingen.

Er zichnete sich aus durch olte Liebe zu ben Missenschaften, wesen die Schule ein biedendes Denskmal ift, im Airechnwesch dieste er zu reich verfahren haben; von seinen gelthe ten Kenntnissen sind manchetel Beweise in Deutscher und Lateinisser Sprache vorhanden. Sein Mahlpruch war: Recte vivere et bene mori disse,

Die Stadt Bubingen war bei ber Theilung feinem britten Soont von ber eiften Gemablin, Philipp Ernft, bem zweiten Wehlbiter ber Schule, jugefallen. Gie hatte, durch er Best in Phil. Ernft erften Jahren weniger ju leiben, ale, bas. offene Land, und als ber Antheit Bolfgang hein riche, ben anhaltend Begationen durch Maing, bas ibm ubel wollte, eine Berurtheilung bet Reichstage von 1800, und die Belagerung Janaus vont Ballenfteine Tauppen in bemfetben Jahr, endlich aus Dffenbach nach Frankfurt veretrieben. Da erichten Guftag und Wolph, auch von Pfendurg als Retter begrift. Bolfgang heinrich siehre ihm Sulfe zu, und fämpfte unter ihm julet bei Lügen, als General-Major.

Bablingen bieb bis 1634 in Schwebens Schus, bas 1633 in heideberg zwischen besten barmfladt und Pfenburg zu verwirteln findete. Wer biefe für die Stadt sont erträglichen Jahre wurden durch ber bereiber, in 8 Wenaten bes Jahrs 1633, 50 im Semmer 1534 hingerichtet; alle nach furgem Berfahren, durch die Feltere oder die Furch dawer zu ben est abgeschaftellen Beständert getracht dawer zu ben est abgeschmaftellen Beständert getracht dawer zu ben est abgeschmaftellen Beständert getracht dawer zu ben est abgeschmaftellen Beständert getracht daweite, wer einmal von ben Beltegeicht fande istelle in gemeint Glauben der Richter und der übrigen Menschen; auch schienen Manche ber Beturtpillen von Berspiech der Fauberei, namente isch von Berständen der Richter und der übrigen Wenschen zu der jeden der Bestütztigtungen inigt feig gewesen zu sein.

Mittletweile ging Die Schlacht bei Reeblingen verlveten, und bie gang Wettretau fiel an bie Kalfeelichen. Schreftich vouthete und wöhrte Greund und Beind; Aubingen wurde, nach einigen Kannennichuffen, von ber ichweitigen Begung, die freien Abzu erheit, an Mansfeldiche und Futflendergische Truppen übergeben. Damals sollten die Reuter Papiere bes Archivs als Pferbeiteu gebraucht haben. Den Jahre hindurch war Ares wisflung, Couche und Junger in beiben heffen.

Mit bem Jahr 1635 fommt bie Peft auch nach Subingen, und es fterben gehnmal so wirt Menichen, als in gewöhnlichen Sabren. Und vom bas Was voll zu machen, ward im Sept. b. I. bie gesante Grafichaft vom Kaijer, als burch bie Reichsacht verfallen, einzegapen, und an Grorg von Jeffen-Darmfladb zu immerwähernbem Reichstehm gegeben. Wolfgang heintich und Philipp Ernft waren turg zuvor gestorben; bie übrigen muße ten ihre Besthingen verlaffen; bach blieb bes leitzen und Wittwe in ber Cristin

Diefe Occupation nahm 1642 burch einen Bertrag ihr Enbe, bet mehrere harte Bedingungen enthielt, ben Rechtsftreit über bie ehmals von Beinrich verpfandeten Dorfer ju Darmftabts

Sunften niederfolug und ihm die Unwarticaft auf die Erbi folge juficherte. Die Biedereinfegung erfolgte 1643.

Den Bubing, Anthelierhieft, nach mehreren Sheitungen, (fe einer einstweiligen vom Jabr 1632) Bolfg, Ernfts jungter Gohn von feiner beitten Gemahim, Johann Ernft, geb. b. 21. Jun. 1625, ber, nachdem auch feine übrigen Buber gesteben waren, mit Wolfgang heinrichs Cohne Johann Ludwig, biefe in ber Offenbach-Biesteiniffen, er felbst in ber Bubingischen Linie, bas Geschlecht foetpstangte. Bermachte 1650 mit Maria Spackette Ge. von Erbach.

Bon ber Rriegslaft mar Stadt und Begend nie lange frei, fon wegen ber Rabe von Seffen Caffel, bas treu bei Schme ben bebarrte. Go lagen 1643 und 1644 Schweden unter Ro. nigemark theile in Birftein theile in Budingen, und fleiner Rrieg mar ofters im Bubinger 2Balbe. Rach bem Frieben end. lich nahm bas Salegericht bie Begenprogeffe mieter auf, gum - Sheil nach Ungeichen von achtzehn Jahren ber, und opferte 1552 und 1553 noch 54 Menfchen, von denen viele fur bie Gunft ber Beftattung Legate an Rirche und Coule vermad. ten. In Rolge bes Rriege mar bas Große Dorf auf einige Baufer eingefchmolzen, bas Giech baus bafelbft verobet, binter ber Burg gablte man icon 1644 nur noch 2 Saufer und 2 feit 9 Jahren ungedectte Scheuern; Schmitten verfchwand bis auf ben jegigen Sammer. Sweinnedreißig Jahre nach bem Beff. phalifden Frieden gablte Die Stadt 150 Sauebaltungen : Rath. Burger, Bittmen und Beifaffen.

2.

Rirchenwesen feit Ginführung ber Reformirten Confession.

Bem Sahr 1601 an war erfter Pfarrer M. David Steiubad, verher Bofprediger in Biffilin. Er ift mehl betelete, von bem Bebre fagt : "Steinbad, David, ein refermirter Prebiger in Cabfen, lebte um 1992, und nufte feine Irribumer wibertufen, gab auch beswegen eine besondere Schrift in 4. heraus." Mitflich wied ihm von Gotsenius vorgeworfen, baf er von der ertamnten Melgien abgesclust ie. De. Et farb im Sommer 1605. 3weiter Pfarrer und jugleich Lehrer an der Schule war M. 3 ob. Noviem a jus, ehrsalts bis 1605. Das Rabeiere oin mit eine Schulleuten. Alls beiter blieb Me. fom pli us bis jum Jahr 1602, und wurde dann nach Oddbelfshim verfest. Unfer ihnen hatten anch noch die beiten unterent Peckerpteen auf Lectangen mit Peelgen auszuhelfen, benn es waren 7 Dorfer eingepfartt. In den Jahren 1602 bis 1608 batter man bedwegen für bie Hilalien Aufenbiedach, Mosff und Schafes einen Biecken ausgenwenn. Die dere Pfarrer waren Mitglieder des Coufst for ium 8, für weckofe die jestigt Dorfer bedule unter dem Namen Neues Conssiderum dar matte erdant wurde.

Un Steinbachs Stelle wird einstweilen, bis man einen generalis inspector bestellen werde, Titus Bitti bius angenommen. Da ihm ver biefer Anfellung die Pfearel Beindbeim gebacht war, so hat er sie wohl 1609 eichalten. Gein College war Un bread Dilefins, von Chiwege gefommen. Er wird 1609 nach Bacherebach verfets.

Iteber bie 28 o hu ungen ber Pfacere und Schulleute fiebe bie eine Eurze Nachricht. Die betten Pfarrhaufer woren bie jetigin Wehnungen bes Directors und bes zweiten Pfaceres. Senes wurde 1605 mit einem neuen hinterbau verfeben, diest ift mabricheinlich die 1369 geschenter Altraitienwohnung. Biele leicht aber auch ift lehtere bas Sant baneben, die chmalige Caintostwohnung, bie nebt bem andern Southans westlich der Auch ift lehtere voren. Beide lehtere waren gur gait ber neuen Schuleiurichtung von Lehren bemehnt, bas eine von dem Recter, außerdem hatte ein Lehrere Wohnung im Spehjital bis in neuere geiten, fatt bet ehmaligen Wohnlige im Schulgebaude. Das Directoratshaus wurde im Ichpt zu Jahr 1766 im Schulgebaude.

bem Recter eingeraumt, und bafur bas eefte Pfarrhaus erworben, welches ber Befchreibung nach die 1490 gegebene Pfartwohnung finn fonnte.

Der Anfpector, ben man suchte, wurde 1609 gefunden: Concadus Martinius Stadensis Saxo, feither Pfarer in Uffendeim. Wein ihm an hatten bie erften Geistlichen mit wenigen Annbaudmen dem Litel hofprediger und Inspecter, und waern Conspikerialmitglieder. Er frankelte feit 1631 und flact 1635, von seiner Sielle verteident. Broiter Pfarere war Is hann Steeccius seit 1509. Dnitter Prediger 1613 Phinty Small, Switz 1509. Dnitter prediger 1613 Phinty Small, S. dei Idder (1791), und von 1618 am M. Casp. Munichus (Munch), friher Letzer an der hiefigen Schult mid bann Pfarere auf dem Berg. Etrectus batte in Martinius lehten Inder tie Amstlichen Lieft in Martinius lehten Inder 1635, wo die Pfarere vom Hang, von Haingerinden Ander 1635, wo die Pfarere vom Hang, von Haingerind und koptbod flactor, auch in Nachleheim, dessel, in Welfebern die Geistlichen schleten is Geistlichen sehlten, nach in Nachleheim, dessel.

Mit ber Beffifchen Occupation tamen auch Lutherifche Dr. Diger: ber Guperintenbent D. Johann Gerthins und ber Stadtprediger M. Joh. Balthafar Reif. Beibe jogen Enbe 1642 wieber ab; unbefannt , wohin. Des erfieren Gobn ift 1662 Sofprediger in Sanau. Reben ihnen blieb Streccine ale hofprediger ber graffichen Bittme in ber Stadt, bis er 1642 farb, und 1639 erfdeint auch Johannes 2Balt mit biefem Sitel, mabricheinlich von ben Grafen , welche bie Luth. Pfarrer nicht anerfannten , an Martinius Stelle ernannt. Bon ibm hat Gerth ine Rirchenbuch bemerft: J. W. pastor Comitissae Jsenb, qui antehac mihi certum fecit, se legitimum esse verumque nostrum baptismum credere, Es wird bemnach Walt nach bem Abjug ber Lutheraner nicht fur nothig gehalten haben , bie von ihnen Getauften umgutaus fen. Diefe Occupation brachte vollends alle Berhaltniffe in Berruttung. Roch fieben Jahre nachher bat Streccius Wittme

vergeblich um ihres Mannes rucfftaubigen Schalt, und vers machte bie Fordreung endlich im Semmer 1652, vor ihrer hinrichtung als here, in die Praffeng. Martinius Sohn Caspar, Pf. in Menings, hatte den Rafffand noch 1665 gu fordern,

Mit bem Sahr 1643 wurde Pfarere, und zwar alleiniger, ber ichon erwähnte I o ha nn es B aft is s. Es ging ihm übel in ber elenden Beit, wo man j. B. 1647 bie Shoet meiften zus gefperert bielt, und ben Stadtgraben unter Waffer fehte. Much 200 er fich durch fein befligte Temperament und manche Misson er fich burch fein befligte Temperament und manche misson ferenge Rügen (Die wohl nothig waren) beim Pfedigen und auf ander Weife in ihr Steafamt eingegriffen habe. Bei ben Des gruppogsffen hatte and er fein Erg, und wurde zusgegen, um bei Weiflodten jum Geflandig zu beingen; aber met als ber geiftliche Zufpend wirte bie Peindant in ichem Schercken,

3

Stiftung und ganglicher Berfall ber gelehrten Schule.

Wolfgang Ernft hatte ichon finher Reformiete Studiernde in Derborn mit Seitpendien unterflügt, wie die Douatonsture und einde giele ju feinen Commentt, in omn, libr. N. T. v. Z. 1594 berichter, und sieden Zahre vochre einem ber balgan Lehrer, Indhames Robi; fiut, als Pfacrer und Inspector zu sich de reuferi boch nicht nach Biblingan, wie P. sogt, sondern P. ectfeinit 1598 als Pf. zu Keisterbach unter ben von Heinich abgefebten Predigten, Zett wollte er selbe eine Wildungsanftalt bis zur Untverflich ber grinden wie es auch Graf Isham von Anglau in einem Seiften ihn v. 3. 1602 für die Reformieten Grafen beingand neitig erachter, da sich die Fritten ibt antlasten, fich felds zure Geist, eiche und Positios zu erziehen. Noch ehe dader Seinnich ges stoden von Positios zu erziehen. Noch ehe dader Seinnich ges stoden und Positios zu erziehen. Noch ehe dader Seinnich ges stoden unt ver eine Grafen beinigen liefunde,

"Bir 2Bolfgang Ernft, Graf von Mfenburg und gu Bubingen a. befennen und thun fund hiermit offentlich, bag mir bei Uns mit reifem Borbebacht und Rath betrachtet , welchermaken Uns, als einer driftliden Dberfeit, vor allen Dingen gebubren wolle, Das reine allein feligmachenbe Wort Gottes in benen Uns von Gott untergebenen Landen fortgupflangen, auch driftliche Schufen , barinnen bie Jugend jur Botteefurcht auferzogen, und bas mit fie insfunftig ber Bemeine Gottes in geiftlichem Stanbe, ober auch ihrem geliebten Baterlande in ehrlichen Dienften ober andern Dingen verfteben und bedienet fenn tonnen, untermiefen und informirt merben moge, ju fundiren, von neuem gu ftif. ten, ober je bie alten geringen Gefalle gu verbeffern und gu erfeigern ; barbei 2Bir Une erinnert, bag ber getreue liebe Gott Une hierzu nicht geringe Mittel an die Sand gegeben, finte. mal nach Ubichaffung bes Papftthums und beffelbigen Reliquien in Diefen Landen , und etlicher Rtoffer und abgottifder Stiftun. gen Reformation, Die baju gehörigen Gefalle ju befferem Gebrauch, wie an fich felbften gottfelig und billig, angewendet, und alfo ju biefem Unferm porhabenden Bert fuglich und mobil beffinitt und verorbnet merben fonnten. Db nun gleich ein foldes and von Unfern loblichen Boraltern bin und wieber gottfeliglichen ine Bert gerichtet: etliche mehr Pfarrer und Drebiger Gottes Borte, wie aud Schuldiener, mit gemiffen fabrlichen Calariis und Befoldungen beftellet, auch eine Ungahl Gtie pendiaten, fo auf Universitaten verschiefet werben, unterhalten worben; barbei Bir bann felbiten auch bas Unfere gethan, und fowohl die Ungabl bet Rirchen . und Schuldiener als auch ber Stipenbiaten feit Unferer Regierung vermehret, furbers auch baran feinen Abbruch ober Schmalerung ju geftatten , fonbern benfelbigen nach Erforderung ber Dothdurft ihre Stipendia und Unterhaltungen vielmehr ju verbeffern ale ju ringern ganglich gemeinet find: fo befinden Bir doch, im Bert felbften, baf es nunmehr vornehmlich in Unferer Graf . und Berricaft an einer guten Schule, barinnen bie Jugend, bis fo lang fie au

andern Orten mit Rugen progrediren, und publica testimonia doctringe et eruditionis erlangen fonne, mit Rleif untermiefen und gelebret merbe, gemangelt bat. Beldem ju pots fommen Bir Unfere allbie ju Bubingen habende Coule, melde bisbero mit zweien Praceptoribus verfeben und barauf aus ber Prafengrechnung ju Budingen einhundert und zwanzig Gufben, ju bem mas benfelben and Unferer Rellerei meiters gereicht more ben, jur Befoldung beputirt gemefen, ermeitert und vermehret: bergeftalt baf nun funftig vier, ober nach erheifchender Roth. burft mehr Drofeffores ober Draceptores Darüber verorbnet . auch etliche and Unfern Pfartheren ihre gemiffe Lectiones barinnen haben, und uber bie nachfolgende Summe ber 800 fl. auch fur Die fremden anhero fommenden Ctubiofos eine Communitat, Darinnen ein jeter mehr nicht ale 30 fl. jabrliches Roffgefbe erftatte, bas Uebrige von Uns erganget werde, nach Musmeifung einer befonderen Communitat. Ordnung, aufgerichtet werden foll.

Damit bann unn folde von Ilne verbeffette Schule in gutem Migen ethalen, auch brem Borftebre iber johrliche Interebattung befte beffer haben megen: fo hoben Mit auß eigner, von Boet herfemmener Beregnife, wohlbebachtem Mit; und gehabtem zeitlichem Nath, zu obgedachten, in der Pressen Mitterit gefundenen 120 ff. nech freihlundert und achtzig Bulten an Bolt und Brucht, also baf es zusammen achthundert Gutten ertragen soll, and Unstern Renten und Befallen ze vererbnet und gegeben z. bergestatt baf ein z. Pressenweister selde z. vererbnet und gegeben z. bergestatt baf ein z. Pressenweister seld z. vererbnet und erfen ach pies was erwiglich gebrauchen und verwenden sell z.

Sold ellinfte Donation ber Schule Bublingen ic. fell ju emigen geiten nun fie lins kaftig innb teflantig fepn, weber von lins, Infern Eten ober Rachfommen (welche mir hiermit bei Bermeidung der unansblieblichen Strafe Getted bes Milmacht; an hierzin wellen verbunden haben) and einigen bazu vorges wendten ulfachen, bie fepen wie fie wollen, hintertrieben ober wendten ulfachen, bie fepen wie fie wollen, hintertrieben ober

aufgehoben werden. Seboch behalten Bir Uns ausbrücklich bemer, bag Uns ic. obgenneibte Lins und Pacht ic. mit gebubeendem
Capitalgelb, namtich jeben Bulben mit zwanzig abzulcen ic. frei
und beworftem fell. Bleichet Sauptgelb ic. weiglich bei ber Prete
fenz bleiben, bie jahrliche Bins obur Mindetung bes Copitals
davon erboben, auch bief is. Ulebragabe unter einer besondern Rue
beit z. in Einnahme gefest und verrechnet werben soll: Allteb
getretulich und ohne Grifabret.

Deffen ju Urfund haben Wie biefe Stiftung mit eigner Sand unterificieben, auch mit Uuferm gröflichen angebornen Infigeal berfeifiget und beischa verferigen taffin, und ju mehrter beftändiger unv bessere Berwahrung beren eines bei linfrer Cungiti, bas andere bei einem ehrbaren Rath Unster Stade Babingen, das beitte bei der Budwigischen Kirchenpraffung gut andem bereiften Briefen beponiten lassen.

Beicheben ju Budingen auf Montag ben 3ten Mai im Jahr nach unfere Erlofere und Geligmachere Chrifti Beburt Geche gehnhundert und Gine.

Die Gache tam fogleich jur Musfuhrung , Die gelehrte Soule erhielt einen Rector nebft brei Collegen, and bie Pfatter gaben Ctunten; eine Deutide Schule fur Anaben hatte ber Cantor ober Organift, jugleich Ging und Rechen. lehrer bei bem Symnafium; die Dadbenichule murde balb von einem Manne, bald von einer Frau verfeben. Die in der Urfunde beablichtigte Communitat, mabriceinlich einer fole den bei bem Padagog in Beibelberg nachgebilbet, fam ju Stande, und murbe im Mai 1602 einem eignen Speifewirth, mit Ues bermeifung von Raturalien , außer bem Rofigelb ber Convicto. ren, übergeben. Diefe Unftalt fam indeffen balb wieder in Ubgang. und Roviomagus machte deswegen 1609 einen Plan gu ihrer Er. neurung. Spater verfdwindet fie. Mufer Diefem Beneficium lief ber Graf auch Buder , Brod und Mantel unter bie armen Souler austheilen , und unterfiugte fortmabrend talentpolle unter ihnen bis jum Ende ihrer Studien.

Ueber den Umfang des gelehten Unterrichts sehlt es wie den erften Zohen soll gang am Verligen; die im Oct. 1602 von Goefenius gestrigtet babul lectionum sinder sich nicht vor. Griech und Lat. Exerc demestica und extemporalia voerden ernährt, die Autoren Phofhlides, Jostrates, Arentius, Gieces (Reken und Bries), und die Schlüdiger Gramm, pro schola Giensi. Collogg. Corderii, Castellionis, Frischlin. Sylva vocabulor. Decimatoris. Rami, Lossii prascepta, Eine Einladung zum Tzamen aus dem Jahr 1609, auf einem schabbligten Blatt enthalten, ziede einig Ausfunsst.

"Salutem cum officiis. Cum tempus examinis nostri scholastici, ampliss, clariss, consultiss, az dectissimi viri, Consiliarii dignissimi, Domini Scholarchae, Mecoenates ac patroni nostri, quovis nobis officiorum genere colendi, appetat ac instet, illud die solito ac consueto, nempe 30mo mensis hujus Martii, pro more recepto exhibebimus: ac proinde ad illud ipsum, non solum hac vos schedula cunetos jam generatim, qua decet observantia volumus invitatos, sed deneeps etiam pridie dicti diei, examinique nostro destinati, speciatum singulos per puerum denuo invitandos vocandosque curabimes.

Caeterum cum lectionum etiam in examen praelectarum in eoque repetendarum aliqua vobis consignatio praemitti soleat, eam generali huic hostrae invitationi annexam, eadem opera, vestraque de sententia,

jam nunc offerimus,

Primanos igitur quod attinet, hoc hyemali semestri, locum communem de officio Christi thesibus hereiter seu aphorismis comprehensum edidicerunt: librum 2. Logic. P. R. audiverunt: in Orat. Cic. pro Milone pagellas circites 9 aut 10 continuarunt, artificio Logico ac Ilhetorico in eis breviter ostenso: Orationem Josocratis Graecam ad Nicoelem, tum interpretando, tum Grammanico resolvendo, absolverunt: in Hebraicis ractionem legendi percoperunt. Atque haec me docente, ac separatim. Cum 2danis conjunctim audiverunt; praelegente Domino Petro Engelhardo, áctus 4 et 5, Adelphorum in Terentie in Virgilio libr. 3 Aeneidos, Dhos Petro Hoemanno proponente, continuarunt.

Secundani seorsim a me audiverunt libr. 2. compendii Logici, a syllogism, composito ad finem usque; a Dno Petr. Engelhardo 3. 4. 5. et 6. Epist. libri 4. Epistolarum Familiar. Cic. Compend. Rhetoric. Talei. In Graecis Evangel, Domini Math. 4. et 15. capp. itemque particulam 1. Epist. ad Thess. 4. cap. Cum primanis conjunctim didicerunt catechism. me lectore, eumque ad finem perduxerunt.

Tertianis a Dno Hoemann, praelecta sunt haec sequentia: Gramm, Lat. 5 Epistolae Cic. 7 Colloquia libr. 2. Corderii, lib. 1. Distichorum Cat. Compend. Gramm. Graec.

Quartanis ab eoden tradita sunt: Generaliora ac faciliora praccept. Gramm. Lat, aliquot capp. Nomenclaturae,

Quintanis, proposita sunt, lectore Dno Henrico Degenio, Aelius Donat, Vocabula usitationa ac faciliora ex Nomenclat.

Der Gebrauch , burch Schuler jum Cramen einzuladen , bat fich in ben Burgerichulen bis beute erhalten.

Die Frequeng ber oberen. Claffen war in ben erften Sabren fobr gerting; 1608 batte unn gufammen 155 Schilter. Welt ib wer primare meiftend were 20 Sabre umb fur bie Niebe ju aft maren, fo schlädst ber Recee ver, ein Carcer machen ju laffen. Ein Cafactor wird gleich Anfangs befielt, und burch Beiträge ber Schifter befolter. Schulge fope werber 1619 gegeben. Under verfahre Engelbart 1633, andre bas Confifer. Under bei eine State bei Beit 1724, andre in Seutiffer Syngadeg alten bis 1812, bie von bamals bis 1822, bie von bamals bis 1822, bie von bamals bis 1823.

Der erfte Rector ber neufundirten Schule ift ber Doct, Debic. Goclenius, Mitglied bes Confifteriums. Man fann mit 2Babriceinlichfeit annehmen, bag er ber G. fen, welchen Bocher fo aufführt: "G. (Rudolph.) ein Gobn bes vorigen , geb. ju Bittenberg 1572, mar Doct. Medic. und Drofeff. Phy. fices, nachgehende aber Prof. Mathematum ju Marburg, verfertigte Uranoscopiam, chiroscopiam, metoposcopiam, tractatum de magnetica vulneris curatione etc. und farb noch vor feinem Bater 1621, ben 2. Martii. F." Den 8. Jul. 1603 legte er bas Mectorat, bem er nicht mehr abwarten fonnte, nieder, mit dem Erbieten noch fernerer Mitmirfing an ber Coule. Doch wird feiner icon nach ben nach. ften Monaten nicht mehr gebacht. Geine Collegen find Grabins, Doviomagus und Engelhard. Der Cantor ober Drgan und Denifche Schullebrer, fowohl fur alle Unfanger, als auch fur die welche nicht Lat. lernen follen, ift M. Otto Binterffein, ein Theologe. Daber wird er and vom Confiftorio ermahnt, ba er predige und fich auf bas Stud. ber Theol. begebe, fich bes Sangens ju enthalten, infonderheit wenn Die Perfon ibm nicht gebracht werbe. Er tommt 1603 im Junan bie Coule ju Bachterebad, und bafur wird ber Prac. ber 5. Claffe ju Berborn angenommen. Dabdeulehrer mar 1602 vermnthlich ein bamale ermabuter Schulmeifter 2Beif. brob. Unferdem gab ein bienftlofer, in Stolberg und in Sanau gemefener alter Mfarrer, Bermann Roler, ben fleinen Rindern, Matchen und Enaben , befondere ben arnien , Unterricht, mofur er im hospital mobnte, und fur lettere einen fleinen Cehalt bezog. Diefer wird ihm 1613 verbeffert.

Das Rettorat erhielt nach Geel. Niederlegung der bisherige Secundarius M. Grab in es Noviomagus, der fich beffer qualificiter, wurde auf die Sulunft verteiblet; dermalen rücht er in bie zweite, Engelhard in die dritte Grufe, als vierter College teit deu 12. Mug. 1603 henricuts Degen, Siegenman, nach beffandenem Czamen ein. Er hat Speologica und Philofepbica ftubirt. Den 31. Jan. 1610 wird er Pfarrer ju Saingrundau auf bem Berg. Sein Nachfolger ift M. Caspar Munichtus.

Grabius, alt, wie es fceint, und heftig, bat fich mebre facher Beleidigungen , auch gegen ben Grafen , foulbig gemacht . mesmegen er b. 4. Jan. 1605 unmiberruflich entlaffen wird. Rummehr legt M. Johann Roviomagus fein Pfarramt nieber und übernimmt bas Rectorat. Er mar ein Gobn von Berbard Coban Gelbenhauer, genannt Roviomagus, ber, nach Steubing, Pfarrer in herborn, Reuhaus und julest in Deefareit mar, und baf. 1614 ftarb. Johannes befudte bie Burgerichule ju herborn, find. ju Leyden 1584, ju Bremen, wo ihn Correctur von Buchern und ein Stipendium nabrte, murbe 1585 Sofmeifter bei bem Gobne des Grafen von Callenberg , 1587 Praceptor ber 4ten El. an der Schule ju Berborn . 1604 Rector , lector theol. und Pfarrer ju Budingen. Die lette Ungabe ift nach Dbenfiehendem babin gu bes richtigen, bag er icon 1601 hierher gefommen und erft 1605 Rector geworden ift. Strieber melbet, er fen ale Rector bee Spmnafiume ju Berefeld , nach feinem Epitaphium baf. in ber Stiftefirche b. 8. Jan. 1616, 50 Jahre alt, geftorben. Das bin ift er bann mobl im Commer 1611 gefommen, wo er bier abzieht, vielleicht in Folge eines Unfalls in feiner Familie. Bei feiner Beforberung rudte Engelhard nach, und an beffen Stelle tam Peter Somann, mahricheinlich aus Birffein geburtig, ber 1601 in Beibelberg ftubirt batte. Er murbe 1611 Pfarrer in Edartshaufen, 1620 fand er ale folder in Reichenbach. Degen muß Quartus geblieben fenn. Des letteren Rachfolger, im Jahr 1610, M. Caspar Muni. dius (Mand), ericheint 1618 als Pf. auf bem Berg, von wo er ale britter Pfarrer in Die Ctabt gurudberufen wirb. Er verfaßte 1619 bie Leges Scholasticas. Somanns Success for im 3. 1611 ift Beilmann. Der Organift im Jahr 1606 beißt Jacob Bolf, mahricheinlich Binterfteins Rachfolger;

T vermutblich 1618. Mabchenlebrer neben Roter ift 1606 Gotte frieb Robifius; 1607 hat biefe Schule eine Frau Ramens Gornhauer, bann bie Frau bes Glidenes Beigbeder, und 1613 bet Fr. Mebs, die auch achm lebet.

Rector nach Noviomagus wird 1611 ber Gecundus M. Detet Engelbard. Geine Mutter mobnte in Bubingen. Rachbem er feine Confeffion eingereicht und fich gur Reform. Rirche befannt hatte, murbe er b. 9. Dec. 1602 als quart, Praec. classicus formlich angestellt, in welcher Stelle er fcon bisber fungirt batte. 216 Rector ftand er ber Schule 28 Jahre vor, unter ben großten , Gluckemechfeln. Ale fie, nach ihrer Roth in den erften dreigebn Sab. ren des Rriegs, durch Phil. Ernfis Stiftung fich neu erhob, verfaßte er recht verftanbige Berbefferungevorfchlage, verfocht fie auch, ale eine Stadtichule, gegen biejenigen, welche bas Lateinifche in ihr nicht als hauptfache wollten gelten laffen. Uber bald erfebte er ben ganglichen Ruin, und fein eignes baubliches Leben mar bochft ungludlich; benn feine Rinder farben . und feine Fran murbe, nachbem fie fich im Berber als Morberin berfelben hatte befennen muffen, wegen Banberei 1634 bingerichtet. Er felbft farb ben 20. Oct. -1639.

Die wahrend feines Arctocate angestellten Lefver find nicht vollfandig anszumitteln. Abam Bieter, nicht lange wer 1613 angestellt, werber lange Beit Schullehrer in Offendach und Langendietach, wied Ende 1614 Pf. in Edactehaufen. Joh. Geerg Rientest wied ben 3. Ang. 1614 als Collador, Schol. angestellt. In Bietered Settle sogt Febr 1615 ber bisberige Pf. ju Ofeistelt, Cenrad Reign ann; wied um 1618 Ph. in Spiftrachm, 1619 in Spistres. Den 28. Inn. 1615 wied jum Schulmen Johannes Geergii; 13. Matg 1617 Joh. Mart. Bendet, der 1619 Pf. in Spistreche wied; b. 10. Gept. 1618 Epriftop Pf. Birtich, an bes Organisten Settlle. Im Upr. 1627 ber College Rhod ind (1611 was ein

Pf. biefes Namens in Langendiebach), 1629 b. 19. Febr. Johann Seilmann, "Paller, Schilm. anjeto gu Biblingent, ulfo nicht ber Lehrer von 1611, sondern Mybbinis Rachfenger, bem man 1627 eine Befederung versprechen hatte. Damalt war Lehrer ber Zien El. Dani el Daubbard, viellticht auf Wable, worder Isolo verfommt. Er wurde 1734 bei ben Spilo, wo ber Name 1606 verfommt. Er wurde 1734 bei ben Sprenpeceffen est als Defenser, wo er Geldief und Belefen beit zeigt, dann als Field. Amwolt-gebaucht. Das Presonal war damalt, und voll food fange ber nicht vollfidubig war damalt, und voll food fange ber nicht vollfidubig.

Um nun feines Bateed Stiftung ju erhalten und ju ergangen, mehrle Gr. Philipp Ernft, febalb bas Land burch bie Schweben befreit war, eine jw eire Schenfung ju ber eeften, bie jet hanply Inhalts.

Bir Philipp Ernft, Graf ju Ifenburg und Budingen, thun fund und befennen biermit offentlich por Une, Unfere Erben und Dachtommen Diefer Graffchaft. 218 wir Une bei angetreteuer Regierung beren von Gott anvertrauten gand und Leuten, boberes und mehreres nichts angelegen fenn laffen, als wie burd nothwendige und driftliche Beftellung und Unord. nung Rirchen und Schnlen, ber mabre Gotteebienft je mehr und mehr fortgepflangt auch badurch bas allein feligmachende Dort Gottes in ichriftmagigem Berftande Unfern, Unterthanen an ihrer gefilichen und emigen Wohlfahrt, tren, eifrig und fleie fila vorgetragen; fodann bie beiligen Gacramente unter ibnen nach Chrifti unferes emigen Erlofers und Geligmachere felbft eigener und angeordneter Stiftung ansgefpendet, und bain jebergeit trene Lehrer befiellt und, unterhalten merben tonnten. jumal weil gu biefen letten betrubten Beiten faft nicht geringer Mangel beewegen ericheinen wollen. Un welchem funftigen Borbaben Une gleichwohl nicht allein bie bie anber continuirliche Rrieademporungen und Berheerungen, fondern auch in anno 1629 vorgegangene und miberrechtliche Occupation Unfers Sto. fiere Marienborn, febr binderlich ericbienen, numnehr aber mit

telft gottlicher Bulfe bie Rriegelaft in etwas ertraglicheren Stanb gerathen, jest berührtes von Unfern loblichen Boreltern einzig und allein geftiftet und begabtes Rlofter Marienborn gu Unfern als bem Erbheren Sanden und Gewalt gerathen; Go haben Bir um ber Chre Gottes Willen und babero aus fonderbarer gu bem Ministerio und beffen getreuen Bermaltern und Dit. gliedern tragender und gottfeliger Buneigung freiwillig auf porgehabten geitlichen Rath ju funftiger und befferer Unterhaltung und Musbringung Pfarrer, Schuldiener und Stipendiaten (beren federzeit, gegen perfonlicher Berbundniß, zween ad studium theologicum unterhalten , auch nachdem Diefelbige ihre Studia fo weit gebracht, bag fie auf Univerfitaten gefchieft und ad publicas lectiones gezogen werden fonnen, ein jeder bes Sahre nach Gelegenheit mit 50 und auch 60 Bulben, Frantfurter Bahrung, beneficirt werden foll) uber die von dem Boblgebots nen Bolfgang Ernften , Grafen ju Sfenburg und Bubingen Unferem freundlich vielgeliebten herrn Bater, allbereits in anno 1601 gur allhiefigen Prafeng vermoge fonderbater, verbriefter fdriftlicher Donatione Berfaffung , ebenmaßig verehrte 680 ff. an Geld und andern Fruchtgefallen, ju funftiger, ewiger neuen Stif. tung, 600 fl. an Gelb und anderen Fruchtgefallen aus mehrbefagten Unfere Rloftere Marienborn Jahres Renten und Jutraden perordnet, gegeben und verwiefen. Berordnen, boniren und perweisen folche auch hiermit und in Rraft Diefes Briefes, alle und febes Jahr besonders gu ermelbter Unferer Prafeng gu Bubingen . und alfo funftigem befferem Musbringen und Befoldung Unferer Pfarrer und Schuldiener, wie auch verordnetem Deputat gweier Stiventiaten obgetacht, und instunftig unmiderfprechlich und unmiderruflich , wie es Rechts und Gewohnheits megen immer am beftandigft, und fraftigften gefcheben foll, fann und mag te.

Diefe Unfere freiwillige und deiffilich gemeinte is. Donation soll obergabltermaffen nun fiebed ju erwigen geften, in alten ibren Claufeln elefing und beftanbig fepn, auch weder von lund, fugiren Erben und Nadfommen (welche Wir fo fie ibnen feyn wird Gottes bes Allmadptigen gorn auch geitliche und ewige Beftrafung, beren Wir alle und jede fo in einigertel Weif biefer Unfrere Siffung Abbruch ju thun fich unterftehen wollten, hiermit unterwürfig machen) aus feinerlei worgefchigten Urfachen, aufgehoben, angefochten noch geschmakent werden ic.

Deffen ju wahrer Urfund haben Wie biefe Stiftung mit eigener Sand unterchieiten, auch burch Unfer anhangend Graft lich angebornes Inliegel wiffentlich berteftigen, lothe breifach unbertrigen, und beren eine bei Unferer Canglei, bie andere bei einem Erbaren Rath Unferer Stab Miblingen, bie britte aber bei ber bubingischen Prafeng, ju anberen berofelbigen Documenten beponien laffen. Geschofen Bubingen bei Dern Menatstag Inti im Jahr nach unfere Erleftes und Geifgmaches Ieste Erhill Gebult Geichten Quabert briffig und gwei.

Wahricheinlich war nun auf furze Zeit bas LehrereGolfegium wieder wollfläubig. Is bann Schund, S. bes gleichnamigen Pf. zu Spielberg, ber 10 Jahre die Schule zu Buh. ins britte bie Universtäten Marburg und herborn besinde hat, ift 1632 Prac. und Collega, und hervarther 1633 Pf. Martinius Tachter; aber wöhrend ber Occupation ift er nur nach ber einzige Rebern neben bem Rector; femmt gegen 1636 nach Sanau, und lett bas, nach 1668 als Regimentschultheis.

Rad Bngeihard werben in bem Riechenbudgern nach ge naum: 1648 Schulmeifter Peter Beupelius, mahrichein ich Beuber eines Pfes. B., in Martbot; ftarb 28. De, 1649 und 1653 Sobannes Loferens Schulmeifter. Die Leten ichweigen ganglich von ihnen. Die Schule war zu Grunde greichet, Die Butaufte ber Prafeinz blieben und fünfig Sabre nach bem Rrieg im Berfall, und man nufte aus ihnen zuerft die Patereien vollegen, bis man allmalig auch ber Schulftellen arbeiten fonnte.

Dritter Abfchnitt.

23 on ber Stadtschule zu Bubingen mah. rend ihrer allmähligen Wiedererhebung zu einer Landesschule.

1656 - 1715.

1.

Beitere Folge ber Grafen ju Pfenburg und Bubingen.

Der Graf Johann Ernft, Stifter der Bubingifcen haupb Linie, der auch für Biederaufnahme ber Kirche und Schule nach Raften thatig geweien war, flatd ein 8. Det. 1673; mit hintetassung von vie Ebisonen, Johann Cassmir, Fredinand Mazimitian, Georg Albercht und Karl August, von welchen die nunmehr bestehrnden Linien Bubingen, Machrebach, Mercholz und das bald wieder ausgestodenen Marienboart abstammen. Bon fund alteren Schnen waren beei vor ihm gestoden, zwei derfelben, Friedrich Wilhelm Wolfgang Ernst, bieden der 21. und 20. Jun. 1676. vor Philippburg und Stade. Wierwohl nun die Schule in gewissem Betracht ben samtlichen Agnartia angebette, so wir doch, ber Klugt worgen, von jest an nur die Folge der speciellen Linie Bald dingen aufgeführt werden.

Rach Johann Ernfts Tob fuhrte feine Gemahlin Macie Shatofte als Borm underein, guerft aller, dann ibere junge ften Sohne, die Regierung, mit vieler Lebhaftigfeit und Thatigfeit, und mit tregem Intereffe auch fur Ritigen und Schuten. Wenn fie vielleicht zu febr ins Engenn gebe, und ame febrinend zu viel Berfügungen gibt, fo bedurfte es bei der Bers

euttung und Etichlaffung, die ein Menichenaltee lang bem icheedlichen Krieg folgte, und unter neuem Druck, in allen Letbalteniffen eines erweitenden Antriebes. In den Rrieg der Frangofen
mit hollaub war auch das Deutsche Reich gegogen worden.
Damals hielt der Lintmann und Ratd Sob, Deine Luck, d.
9. Macz 1677, die Beit nicht für geeignet zur Ergänzung bes Echertperschnals, benn Landunger waren bier im Minterquaertieren, und der herzog von Letbringen wolle mit einer Armee
an den Riederteften geben, was die Grafichaft wohl treffen
merde, denn die geberen Koften wiffen immer fich von den
Grandquartieren frei zu balten (Minterquartiere waren bier
auch 1695 in dem Krieg vor dem Robwiefer Frieden.) Die
Präsenz, die ihre Einkunfte von den Baneen bezieh, sey der

Sohann Cafi mit, gebern 1660, vermählte fich 1683 mit Sophie Elifabeth, 3. bes Grafen Johann Andreis ju Pfent Butg. Offendach, welche 1692 farb; er felbft lebte ein Japb länger. Bon feinen fanf Sohnen (ber zweitigebeine, Ighander. Bon feinen fanf Sohnen (ber zweitigebeine, Ighander. Bon feinen fanf Sohnen (ber zweitigebeine, Ighander.) batte und Ernft Cafimit I Defectors, Detrethe marz geboren 1687, succediete 1708 und vermählte fich in demsethen Jahr mit Erhftline Eleoner Gr. von Eribtez, Getern. Er ift von Griffler Bereich geberen der ihr Erbeit ber Erbauer bet Jagdbagiete Erhiffinenbe, welche Anlage von feiner Gemahlin ben Ramen trägt. In vierzigighriger Regier zum hatte er viesstättigen Anlaß, Cinsipt und Wohlvollen, welch fei ihm einem waren, zu verbfältigen winds, webt fei ihm einem waren, zu verbfältigen wird fein bei einem waren, zu verbfältigen wird geben berbältigen.

2

Rirchenwefen.

. Rachbem Infp. Balt geraume Belt ben Ricchenbtenft allein berchen hot, ethalt er 1636 in bem bamale einzigen Präcepten Joh, Philipp Rolblus einen Behilzen, bem baranfbas Diaronat fomilich jur Schulftelle acarben, bam bie lestere abgenommen wirb, bis er 1661 abgiebt. 1673 mar er Bf. in Rendenroth im Raffauifden. Bu jener Beit, 3. 1657, murbe bie Caffeliche Rirchen . und Confiftorial . Dronung . mit Musnahme ber Mgente, in ber Graffchaft gur Richtichnur angenommen; 1678 projectirte man, babier felbit eine folche gu vers faffen , mas endlich 1690 mit Bugrundelegung ber Lippifchen gefcab. Muf Rolbius folgt als zweiter Pfarrer, auch Pfarrer auf dem Saag und ju Saingrund, Job Bilbelm 2Bage ner aus Laubach, ber in Bremen und Marburg ftudirt bat. Bird 1692 Balte Cibam. Rommt 1665 auf Banauifde Berufung an feines baf. verfterbenen Comagere Stelle als Pf. nach Bleichenbad. 3m 3. 1664 bat bas Schlof einen Bofprediger, Job. Mbam Blafine, vorber in Dubelebeim, ber in bee Schlof. Capelle predigt. Derfelbe gerath aber in große Dighel. ligfeiten mit Walt, welcher nicht frei von Reib gegen ibn ere fcheint, und fie gielen gegenfeitig in ihren Predigten auf einane ber. Balt murf jenem bas Rartenfpielen vor, "ale er boch Diefes Lafter fibon mit Gottes Bulfe quittirt batte," Blafius ibm u. a. er vermahrlofe einen fruber ber Bauberet beguchtigten und ihm fur eine Bergutung aus bem Sospital übergebenen Rnaben, indem er ihn mabrend der Rirche tie Rube buten laffe. Es wurde eine Berfebnung geftiftet. Blafine ftarb 1665 ale Df. in Bachterebad, mobin er nach Balte b. 5. Febr. b. 3. erfolgtem Lobe burch Urine Berfegung gefommen mar.

Sohannes Migius namich, bisher Pf. ju Badferesbach (frühre in Wererbei), und Mitglied bes Confisteriums ju Bubingen, folgt in Walts Seitle; um felgenden Jahr mid er auch Infpector. Er war ein untereihreter und freifniger Mann; benn va 1075 bie Negenin, um bem jundemenden Lutbrauniemus im Umt Affenheim und in Grocheim zu beggnen, fich ju Swangsmaßtregein, negt, und Lutverlicher Arternet ginber Unferniet machen mill, rah er davon ab, und mrint, baß
man felbh ben Urbertittet eines Refermieten nicht webern bates. Biel intoleranter fepen bie Lutheraner, benn Seffen Darmftabt habe alle Reformirten ausgefegt, und gubed fie 1673 aus Stabt und Land verwiefen. Urine jog Ente 1697 in Die Dfals. Goon im erften Sabr feines Infpectorats (1666) werden bie von Br. Philipp angeordneten Paftoral.Convente wieder hergeftellt, Bragen befprochen, Lat. Thefen vertheidigt, Lat. Reden aebal. ten , Predigten und Abhandlungen geliefert. - Bas bie groeiten Pfarrer betrifft, fe folgte 1665 auf Bagner Johannes Braun, gebartig aus Giegen, gebilbet in herborn und Gro. ningen, wird aber icon im nachften Jahr ale Blafius Dach. folger nach Bachterebach verfest. hierauf wird Jobann Pubmig Beller, Pfarrer gu Mittlau (fruber in Spielberg), als zweiter Pfarrer und Praceptor Primarius angeftellt, 1668 jeboch bes Schulamte entbunden, worauf er noch 35 Nabre bis ju feinem Sobe im Pfarramt geblieben. Dit Urius Pant er einft in Streit , ba er 1668 ausgefagt hatte, es habe berfel. be einen spiritum familiarem, von welchem feine Belehrfam. feit tomme, und nicht von einem guten Beift. Er that fdrift. lich Ubbitte. Gine fpatere Differeng uber bie Stolgebuhren wurde auch beigelegt.

Mach Arins Abjus murde im Frahling 1680 als Kirchenraib, Infector und Pafter Primarius berufen, und traf im Sommer ein, Ernft Bilbelm Buchelber, S. bes gem. Bentheim. Geb. Raths Leond. B. Bermathte fich 1684. Im 3. 1687 geht er nach Mablheim an ber Aubr, von der bafigen Semeinde berufen. Später war er in Emben, wofelbir er 1711 fiart. Nach bierauf sepflogenen Unterhandlungen folget in als Confisiotatott, Sofprediger und Primarius im Robe 1688 3 ohann Peter Graff, bisher britter Pf. Der teformiten Demeinde in Marburg. Er accommobirte im Jan. 1690 bie Lippilich Richmerdnung für bie Grafschaft Im April d. S. geht et als Pfarrer nach Duisburg.

"Im November tam an feine Stelle Peter Bos (Do. fius), geburtig aus Befel, von herborn hierher berufen. Ein

Schwager von ihm ift Pf. in Sigliechen. Bu feiner Beit, b. 3. 2019, 1703, fact am Schlagfus, 77 Jahre alt, ber Pf. Seller, unb folgre ihm 1704 fein Sohn Johann Deinrich Seller, unb folgre ihm 1704 fein Sohn Johann Deinrich Seller (1697 Infermator bei Braf Grozg Albrecht in Meer-bolg, bann Pfarrer zu Grundau auf bem Berg), als zweiter Pf. und Pf. auf bem Saag. Man hatte bie Lopficher ber famtlichen Semeinen um ibre Miniche gefragt, bie einfilmmig auf Gellers Sohn gefallen waren. — Dog ftarb b. & Bebt. 1711 am Schlogfus, alt 52 Jahre.

Dachbem mehrere Unbre theils befragt, theils empfohlen worden, ethalt im Commer b. 3. ber Pf. ju Bern Camuel Ronig Die erfte Stelle und bas Infpectorat; vielleicht ein Bertranbter bon bem graft. Rath und Sofmeifter 3. Gottfr. R., ber 1677 babier Reformirt geworben. Geine Frau mar geburtig aus Bern. Er fcheint in ben vier Jahren feines Umtes gute Rirchengucht genbt ju haben, erregte jedoch Unftog, ale er auf der Rangel bas Jagen und Schiefen tabelte. Much jog man feine Rechtglaubigfeit in Zweifel, benn er hatte grtlart, fich gu feiner ber brei Confessionen gu gablen, boch hat er in feje nem Tractat von ber Gnade Gottes ziemlich Die Lutherifche Unficht. Bei ber Schulvacang im Sabr 1714 fagt er- u. a. in feinem Botum : In Unnehmung eines Gubjecti jum Conrectorat bitte ich , nicht fomobl auf außere Debengaben gu feben , ale ba ift , ein menig Latein verffeben , Berfe fcmieren , ober pon driffli. den Dingen ohne Rraft und gottliche Erfahrung ju fcmagen miffen, ale auf bas Sauptwert, mogu eigentlich bie Schulen ba find - mabre Erfenntnif und lebendigen Glauben u. f. m. In ber Mitte b. 3. 1715 legte er fein Umt nieber, blieb aber bier und bei bem Unterricht ber Exemten in Thatigfeit, und perfab von 1720 an ben Prebigerbienft bei ber Grang. Gemeine in Balbeneberg. Er unterbielt viele Berbinbungen burd Deutich. land und Solland , und hatte ums 3, 1723 im Intereffe ber Reform. Rirche ben Genetalftaaten ein Buch gewidmet. Gegen 1731 fam et nad Been ale Profeffer, was er noch 1738 mar.

Rolgende Schriften von ibm werben genannt ob. find borbanben.

Etymologicum Helleno . Hebraeum, merindie meisten Griechifden Borter auf Drientalifde Etyma gurudgeführt werben. Erwahnt von Dels in feinem Drogramm : Epistola Clavem Talmudicam urgens.

Theologifdes Prognosticon, ob. Erbautides Geforach swifden Phosphorus und Eusebius von bem bevorfichenden und von biefem 1717. Sabr an ju erwarten fenenden Untergassa Des Turdifd Mahomet;iden Reichs u. rab Unleitung zc. Des 31. Cap. Glaid x. Bub. 1717. Regelein. 8. 104 G.

Der in Blut vermanbelte Mond, und vertrodnete Turcti. fce Euphrat ze, Forties. bes Prognost, Bub. 1718. Rig. 8. 120. G.

Grundfage von ber allgemeinen Gnabe Gottes zc. Bub. 1723. Reg. 8. 78 6.

Considerations du regne interieur de Dieu comment Il s'établit et se dresse dans les coeurs des Humains etc. par Samuel Roy Prof. à Berne dans l'Histoire de l'Eglise, dans les Langues Orientales, et en Mathematiques. Dentich in Bafel ericbienen und von einem Schuler des Mutore (Jofeph d' umond) ine Frang. überfest. 1735. Dine Drucfort. 8, 136 G.

Schriftmaffiger Bericht von bem mabren und lebenbigen Blauben x. von Samuel Ronig, Prof. Bern. 1737. 8. 176 G.

Stabtfdule.

Dit vorfiehenbem Ramen wird in biefem, Beitabfdnitt bie Soule oftere benannt, und er ift in fo ferne bezeichnend, als fie nur zwifden einer Buger . und Trivialfdule fcmantte, und Peine ausmartigen Schuler jablte. Spater murbe ibr ber ihrer isefprunglichen Beftimmung gemafere Rame Lanbes . ober Prebinglaffonle beilegt, als man fie wirflich wieber in ben agnas tifchen Gebieten benubte.

Der einzige Praceptor Sob. Phil. Rolbius, angeftellt 1656, mußte fogleich auch als Pfarrer aushelfen, übernahm 1658 bas Diaconat formlich, und legte 1659 bie Schulftelle nieber.

Darauf ethalt ber Praceptor ju Mitenfirchen, Johannes Branbavin 8, gedütig aus Beffen Rothenburg, b. 1. Gept, b. 3. das Praceptorat und empfangt eine Instruction. 2011 Berechnungen fehlte es von nun an nicht, und nur an Gehalten.

Die Ginrichtung ift ble einer Trivialfdule. Br., ber fic verbindlich gemacht hatte, einige Johre ju bienen, und erft nach vierteljahriger Unffundigung "abzubauen," murbe 1666 als Praec, classic, primar, entlaffen, weil bie Prafeng feine Befoldung nicht bestreuen fonnte. Er mar feit 1660 auch Dre ganift, welches Umt von ba an (mit Giner Unterbrechung nach Brandav) ftete mit einer ber Schulftellen perbunden blieb. Bore ber werden, und zwar 1657 Johann Giebert, 1657 - 1660 Dtto Juft Sprenger, ber nach Berefeld abgeht, nach Branbas wins Dicol. Rriebr. Bauerfdmidt, ber Unfang 1660 in gleicher Eigenschaft nach Ibitein fommt, ale Organiften genannt. 2meis ter Praceptor mirb 1662 (alfo nun wieber zwei Lehrer) ber Canbibat ber Theologie 'Joh. 2Bilbelm Erd aus Berffelb . ber aber 1665 wirder babin jurudfebet. Ein Gobnlein , bas ibm 1663 gerauft wird, hebt ber Rector Joh. Schimmelpfene nig ju herefeit ane ber Laufe. Er hatte bamale 50, Brans bavius 20 Ediler. B iften teiben mar gulest, befonters über einen gemeinschaftlichen Garten Dighelligfeit entflanden. - Der erfte Deutiche Coulmeifter, beffen feit 1607 wieder Ermahnung gefdiebt, Johann Sferloh aus Soliffau im Siegenfden, wird 1665 an Erets Stelle berufen,

. Sur Brandavius ward ber 2. Pfatter Joh. Lubwi g. Seiler Prac. Prim. von 1666 bis 68, wo er bie Schutftelle quittiet.

Dierauf werben 1669, wo auch eine von Azius approbirte Preliminar, und Interims. Schulorbnung in 15 Punctert erfcheint, zwei Praceptoret angestellt (waren alfo jeht mit bern Deutsch, Schulmeinter brei Lebere): der Concetor Joh. Ja. cob Ri chter, Cant. b. Ih. auß Giegen, und ber frührer Praceptor J. Wilb. Erd, der bieber zu haufe privatifiet. Berten in Bubingen zurückgelagen batte. Zu bern Besolungen trug bie gedfliche und bie Scabreaffe bei. Ige eicheint auch zuerft wieder die Madenichten bei. Igelohs Bran ift die Lebert von 1669 bis 1675, wo die Schulftau abgeschäfft, und beide Schulen verbunden werden. — Richer vermählte sich 1671, wib 167 1671, als Pfarrer nach Bieftier.

Rachbem man Rolbius wieber berufen, Diefer aber megen ber Rriegenoth, denn Daffau mar von ben Grangofen übergogen, nicht batte tommen fonnen, fiel enbild bie 2Babl auf Job. Georg Capfius (Caps), Pfarrer gu Dubelsheim, Gibam bee Pfarrere 2Balt, und er murbe Rector, mit Beibehaltung Des Dradicate Dfarrer. Gin ermas permorener Ropf, ber munberliche Briefe fchreibt. Er wird 1675 Pfr. ju Edartshaufen. In Diefem Jahr hatte man es nothig gehalten, megen ber ichled. ten Beiten die Befoldungen ber brei Lehrer ju reduciren, bagegen ermabnte man fie ju mehrerem Rleife. Smedmagiger mar Die Beffimmung ber Stufen bes Unterrichte: Deutsch follte bei bem Schulmeifter, Deutsch und Lateinifch bei bem Praceptor, beim Rector Lateinifch gelernt werben. Der Jufpector wirb mit monatlichen Bifitationen beauftragt, Die Eramina follen, wie bisher, halbiabrlich in ber erften Degwoche gebalten merben.

Cape Stelle blieb fureift unbefent, auf Eret aber, ber Enbe 1675 abgezogen, folgte b. 1. Bebr. 1676 ale Praceptor Franbiteus Piscator, von Berefeld gebartig. 3m folgenden Sabr entichlof man fic jeboch wieber ju einem Conrector, und ernannte im Upril baju Johannes Jacobi, Canb. b. Sh. geburtig aus Dublbeim bei Coln, ber in Siegen auf ber Schule gewefen, 1% Jahre in Bremen Philosophie, ein Jahr in Dets born, zwei in Samm flubirt batte. In ben erften Sahren feie nes Umte maren einige Befdwerben gegen ibn, ale ihm aber nachmals im Sabr 1698 bas Rectorat in Schlüchtern angeboten murbe, vermandte fic bie Stadt fur feine Beibehaltung, weil er befondere Salente, Methode, und die allgemeine Liebe befige. Derfelbe Chrfame Rath fuhrt jeboch 1704 gegen alle Lehrer Befdmerbe, indem er bie Goulgefdente, bas Soulgelb fur Mabden, ja felbit ben Bebalt ber Stubenbeigerin gu boch findet und ben Lehrern bie Leichen und Sochzeitemable geiten mifgonnt. Defters auch binbern bie Meltern mit: frecher Einmifdung Die Schulgucht. Rimt man baju geringe Befol-Dungen und ftere Rudffanbe, Manget eines feften Etate, fobas fogleich von ber Unftellung an fupplicirt werben muß, und Bulagen in fleinen Gaben gereicht werben; fo bat man ein Bilb Des Schullebens, bergleichen wohl auch bis auf neuere Beiten au feben mar. Heber bie Lebraegenftanbe auf ber Iten von ben pier Orbn. ber Claffe bes Conrectors gibt ein Bergeichnis von 1701 Mustunft. Sonntags vor ber Rirche Rat:chifation aller Glaffen. In ber Boche: Bebr. und Briech, Gramm. und Unas Infis. Gried. Ererc. Cicero , Repos , Rernfpruche aus Corag und Birgil, Figurl. Sontar, Poetif und Lat. Berfe, Lat. Stol. Rhetorif, Logif. "ob. Bernunftfunft," Seibelb. Rate. diemus. Jacobi murbe 1712 mit bem Rectortitel befchentt, und ftarb 18. Gept. 1714, 68 Jahre alt, am Schlagfluß.

Was die übrigen Lehrer betrifft, so folgte sogleich auf ben Prefeepter Pikcater, welcher Schullehere in Hanau wurde, im Berth 1682 Georg Ewalf aus Rotenburg an ber Fulba (tam 1692 nach Birftein, wo er fich noch 1701 befand); auf biefen 1692 Ludwig Germann Rosa, Canb. b. Sh. bamats in herborn, aber aus bem Fenburgischen geburig. Ale

Defeite Modenfichtlen mite '1712 file immer getrennt; ibr Beteite, fit der Deiermiffler Mon Sch e Deie ift. 727 abgedifte weben Ben 1712 auch an fiedug Cramina finat benen bei Franklin in in eine eine eine Grandlin in in eine eine eine Grandlin in in der eine eine Grandlin in in in eine eine eine Beiter Beite beite Grandling fles fichtlich fach flare gegen Ende b. S.
168 km Unflag, 1685 fisigie ihm Sch an ure Voll aus BidKrigeliff ein mieder; mit gie lehen rendinnt, 1697 Prierpier, da
feldann vinich Taten ist liefen hatter 1712 ethielt er feinen Bidicke Ppt Annto ju Weier dateiter. Sm Jah. 1713 wied bie Tandbar Duff. Heinrich Weinrich uren aus heiter, ein preisferifs, dat detauf du Being der ner aus heiter, ein preisferifs, dat detauf de Mein angefellt.

Reben ben bei Leberen ber Lat. Schule untereichtete bereite 1073 bis 1677 privatim I ob annes I an voi us (Zanopeff), mobricheintig toben um 1668 gefflicher Popraceprot
bei Iobann Ernfts Riedern, mit beberem Coufens aus der
Schule einimmment Schifter. Derfelbe wird 1685 im Der
mit einem Behat and ber Prafefin jum Benffledial Affigie und
Pabagegiarchen ernannt, in welcher lettern Eigenschöft et yu insteitern, vbermöchentlich und vor jedem Tammen ein Erengeritum ju geben, und bie Prometionen anzuerbene, auch ber Das Sgetretenen Schuler Studien ju leiten, ihnen Collegia Dripatiffima. ju lefent, find file auch wohl fin Chbe predigen gu laffen batte. Diefe Ginrichtung bes Untereichts ber Greinten Pornme aber erft; in bem efolgenben Ubidnitty techt ; jur Beffenft. DRan gab auch abermale neue Befete: Scholap Budingopsis Leges Scholasticae, in 16 Urtifeln fur ben, Dabagogiachen, 22 fue Die Lehrer, 44 fur Die Schulee beffebend. Beim Confiftorium batte Janovius mebe juthun. Und gu beffen Dienften fcheint auch die gange Combination gemacht ju fenn. 216 er 1697 jum Rectorar in Goldchtern eine Ginladung eebielt, wurdenibm genblich feine Beftallung gausgeferfitt gruglich auch angefundigt, bag er wun ale Rector am ber Goule ju fungiren babe. Doch gefchab es nicht. Much nicht 1712, me fonft ginige gute Beftimmungen gemacht wurben : Berminbettung Ber Drbnungen bes Conrectors .: Berbinblichfeit, ber Gouler sie tal ten Lebegegenftanden , Mutfcheidung ber Dabden ant bes Eam tore Coule, Unftellung von vier Lebrern, manguf bie Rumben tion laute. Bei Rector Dels Berufung endlich wird Janopius mit feinem gangen Gehalt jur Rube acfest, m. Ce botte uber Befoldungseucfftande viel gu flagen und, litt baber Mangel; wiewohl er, swar verheurgthet, finberfos, mar. Geine Fran fatb b. 30. Jul. 1718 ; 75 , et felbft b. 26. Dorg 1723 , 83 Sabre alt. Woher er ftammte, ift nirgende bemerft; er feibft and the second of the transfer of the second of the second

Bierter Abschnitt.

Bon ber Provingial. ober Canbesicule bis zur Erhebung berfelben zu einem Großb. heff. Lanbesgymnafium. 1715 — 1822.

4

Beitere Folge ber Grafen zu Dfenburg und Bubingen, Bubingifcher Linie.

Die Regierung Ernft Cafimirs I, größtentheils in Diefen Abidnitt fallend, fangt mabrend bes Spanifchen Erbfolgefriegs an und endigt im Jahr nach bem Frieden von Uchen. In bicfer Beit waren von 1414 bis 1440 fecheunbawangig fur Deutfch. land im Gangen rubige Jabre. Much bie biefige Stadt zeigte Die wohltbatigen folgen berfelben. Mancherlei Manufactu. ren beweifen eine junehmenbe Betriebfamteit; fie geben aber gum Theil wieber ein, wie auch ein Effenwert auf bem Dammer, beffen in bem erften Sabrzebend gebacht wirb. Die Borfabt murbe ums Sabr 1718 erbaut, ihr Privilegium ift vom 29. Mary 1712. In lettgebachtem Sabr erbaute Chriftian Muller von Somarzenau bie Papiermuble. Die Galg. quelle auf ber Galine entbedte man 1728, und fuhrte fogleich bie notbigen Bebaube auf, melde 1731 pollenbet maren. gur bie Urbeiter beffelben murbe in bemfelben Sabr ein Gebet gebrudt: Ungegunbetes Morgen . und Abendopfer zc. mit einem gereimten Motto und einem Abenblied ale Unbang. Die Unfiebelung ber herrnbuter auf bem Saag im Jahr 1737, von ba an Berenhaag genannt, ift ebenfalls ein bebeuten. bes Moment in Ernft Cafimire Regierungszeit. Man war (nad Brauers Diffor. Rachricht v. b. Dabr. Brubern gu

Serenhaag. 1751.) ju ibere Aufnahme befendes megen ber Cowartungen genigt, bie man von ihrer Betteibfamteit beger, wie num übergund bie Industite ju beben judet. Eber balb fand man ihren Aufrenhalt mit ben graff. hoheitserchten nicht verträglich, und im Geb. 1750 wurde ihnen berfelbe burch ein Emigrations-Patent aufgefandigt. Auch wichtige Pautbereräge battern fich aus Ernft Cafimits Beit: das Primuge nitu w Statut v. J. 1712, ein Erberertung wegen Marienbern v. 1722, Recef über bas Allobiatoremögen v. 1732, über Bestellung von Vormundfoditen v. 1747, u. f. w.

Rach feinem b. 15. Oct. 1749 erfolgten Sob fuccebirte , Da ber altefte Gobn, Lubroig Cafimir, 1748 vergichtet batte. fein zweiter Cobn, Guftav Friedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Benedicte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Rries berife Br. p. Stolberg Bernigerobe. Biemobl ale Danifcher General und Generalabiudant, ingleichen auch burch feine Ramilienverbindungen, meiftens abmefend, ließ er fich boch bas Rirchen . und Schulmefen angelegen fenn, wovon mehrere mabrend feines Bierfenn erlaffene Berfugungen Beweis geben. Der fiebenjabrige Rrieg batte Lieferungen , Durchmariche nnb Einquartirungen fur Die Stadt jur Folge. Der Beffifche Barteiganger Emmerich bielt fich eine Beit lang in ber Begend auf, und foll einft mit 25 Bufaren 600 Rrangofen aus Bu. bingen verjagt haben, fury vor bem Ereffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem ber Pring Johann Cafimir von Dfenb. Birftein fiel; begraben in ber bief. Stadtfirche. Gr. Buffan Briedrich ftarb babier b. 12. Rebr. 1768.

Da er feine mannliche Deferbens hinterlaffen hatte, fo ibernahm nunmehr Lub wig Cafi mir bie Regierung, geb. ben 25. Aug. 1710, ebenfalls in Danifchen Dienften, als Kame merbere und Beneralmajor, bis jum Jahr 1746. Roch im Jahr feines Regierungsantritts 1768 vermählte er fich mit feines Brubers hinterlaffener Witter, Mu guft G tieberite,

Biel intolcranter fepen bie Lutheraner, benn Seffen Darmftabt habe alle Reformirten ausgefegt, und gubert fie 1673 aus Stabt und Land verwiefen. Urius jog Ente 1697 in bie Pfalj. Ochon im erften Sahr feines Infpectorate (1666) merben bie von Gr. Philipp angeordneten Paftoral.Convente wieder bergefiellt . Bragen befprochen, Lat. Thefen vertheidigt, Lat. Reden gehal. ten , Predigten und Abhandlungen geliefert. - Bas die zweiten Pfarrer betrifft, fe folgte 1665 auf Bagner Johanne 6 Braun, geburtig aus Giegen, gebilbet in Berborn und Gro. ningen, wird aber ichon im nachften Jahr ale Blafius Rachfolger nach Bachterebach verfest. hierauf wird Johann Budwig Geller, Pfarrer ju Mittlau (fruber in Spielbera). als zweiter Pfarrer und Praceptor Primarius angestellt , 1668 jeboch bes Schulamte entbunden, worauf er noch 35 Jahre bis gu feinem Sobe im Pfarramt geblieben. Dit Urius farre er einft in Streit, ba er 1663 ausgefagt hatte, es habe berfel. be einen spiritum familiarem; von welchem feine Belebriant. feit tomme, und nicht von einem guten Beift. Er that fchrift. lich Abbitte. Gine fpatere Differeng über Die Stolgebuhren murbe auch beigelegt.

Rad Arius Abjug wurde im Frühling 1680 als Riechenrath, Inspector und Paster Peimarius berusen, und traf im
Sommer ein, Ernft Bilbelm Buch elber, S. des gewo.
Bentheim. Beh Rathe Leond. B. Betmablte sich 1684. Im
I 1687 geht er nach Mahlbeim an der Rube, von der basigen
Gemeinde berufen. Später war er in Emben, wosselbst er 1711
starb. Nach bierauf gepstogenn Unterhandlungen solgte ibm
als Consspicationaly, hefprediger und Primarius im Bede 1688
Iohann Peter Graff, bieber beitter Pf. der testemieten
Gemeinde in Marburg. Er accommobitet im Jan. 1680 bie Lipplich Riechenschung für die Grafschaft Im Apptil d. S. gebt
et als Pfarere nach Duisburg.

3m November tam an feine Stelle Peter Bog (So. fue), geburtig aus Befel, von herborn hierher berufen. Ein

Schwager von ihm ift Pf. in histlichen. Bu felner Reit, b. 3. Mus. 1703, fiarb am Schlagflus, 77 Jahre alt, ber Pf. Beller, und folgte ibm 1704 fein Sohn Idan in heinrich Getlere (1697 Infermator bei Graf Georg Albrecht in Meerbalg, dam Pharret in Bründbau auf bem Berg), als zweiter Pf. und Pf. und bem Dag. Man hatte bie Lotstiere ber fämtlichen Gemeinden um ibre Wansche gefragt, bit einstimm mig auf Gelfers Söhne gefallen waren. — hoß flatb b. 4. Rebe. 1711 am Schlagflus, auf 62 Jahre.

Rachbein mehrere Undre theils befragt, theils empfohlen worben, erhalt im Commer b. J. ber Pf. ju Bern Gamuel Ronig Die erfte Stelle und bas Infpectorat; vielleicht ein Berwandter bon bem graft. Rath und Sofmeifter 3. Gottfr. S., ber 1677 babier Reformirt geworben. Geine Frau mar geburtig aus Bern. Er fcheint in ben vier Jahren feines Umtes gute Rirchenzucht genbt gu haben, erregte jeboch Unftoß. als er auf ber Rangel bas Jagen und Schiefen tabelte. Much jog man feine Rechtglaubigfeit in Zweifel, benn er hatte grflart, fich gu feiner ber brei Confessionen ju gablen, boch hat er in feis nem Tractat pon ber Gnade Gottes ziemlich bie Lutherifche Unficht. Bei ber Schulvacang im Jahr 1714 fagt er u. a. in feinem Botum: In Unnehmung eines Gubjecti jum Concectorat bitte ich , nicht fowohl auf außere Debengaben gu feben , ale ba ift , ein menig Ratein verfiehen, Berfe fcmieren, ober pon drifflie den Dingen ohne Rraft und gottliche Erfahrung ju fomagen miffen, als auf bas Sauptwert, mogu eigentlich bie Schulen ba find - mabre Erfenntnif und lebendigen Glauben u. f. m. In ber Mitte b. 3. 1715 legte er fein Umt nieber, blieb aber bier und bei bem Unterricht ber Egemten in Thatigfeit, und perfab pon 1720 an ben Predigerbienft bei ber Frang. Gemeine in Balbeneberg. Er unterhielt viele Berbindungen burd Deutid. land und Solland, und batte ums 3. 1723 im Intereffe ber Reform. Rirche ben Generalftaaten ein Bud gemibmet. Beaen 1731 fam et nad Bern ale Profeffer , mas er noch 1738 mar.

Folgende Schriften von ihm werben genannt ob. find bo-

Etymologicum Helleno - Rebraeum, weine die meiften Grichischen Wetter auf Otientolische Etymo gutidigeschort werden. Erwahnt von Pels in feinem Programm: Epistola Cla-vem Talmudicam urgens.

Theelogisches Prognosticon, ob. Crountiches Gespräch jwischen Phosphorus und Casebius von dem bewerstehenden und von diesem 1717. Jahr an zu erwatten sepnemen Unitregang des Lucchich Mahometischen Reichs u. cad Ansteing u. des 31. Cap. Claid u. Bich. 1717. Regelein. 8. 104 C.

Der in Blut verwandelte Mond, und vertrodnete Turctiiche Cuphrat ic. Fortieg. des Prognost, Bud. 1718. Rig. 8. 120. S.

Grunbfage von ber allgemeinen Gnabe Gottes ze. Bub.

Considerations du regne interieur de Dien comment II s'établit et se dresse dans les coents des Humains etc. par Samuel Roy Prof. à Berne dans l'Histoire de l'Eglise, dans les Langues Orientales, et en Mathematiques. Deuts in Besse est un von einem Gablice tes d'utes (Sosph V. mons) ins grans, überset, 1735. Dans Deutsets. 8, 136 G.

Schriftmäßiger Bericht von dem mabren und lebenbigen Blaubenn, von Samuel Ronig, Prof. Bern. 1737. 8. 176 G.

Stabtichule.

Mit vorfiebendem Ramen mirb in biefem. Zeitabichnit die Soule oftere berannt, und er ift in fo ferne bezichnend, ale fie nur zwifchen einer Bügere und Teivialfdule ichwantte, und eine auswerigen Schlier zählte. Spaler wurde ihr ber ihrer intfruduglichen Beftimmung gemößere Name Landes ober Prasiefprunglichen Beftimmung gemößere Name Landes ober Pras

vingialfoule beilegt, als man fie wirflich wieber in ben agna

Der einzige Praceptor Job. Phil. Aolbius, angefiellt 1656, mußte fogleich auch ale Plarrer aushaffen, übernahm 1658 bas Diaconar formlich, und legte 1659 bie Schulftelle nieber,

Darauf erhalt ber Praceptor ju Mitenfirchen, Johannes Brantbavins, gebutig aus Beffen Rothenburg, b. 1. Sept, b. 3. bas Praceptorat und empfangt eine Instruction-Un Berechnungen fehlte es von nun an nicht, und nur an Gehaten.

Die Ginrichtung ift bie einer Trivialfdule. Br., ber fic verbindlich gemacht batte, einige Johre ju bienen, und erft nach vierreljahriger Unffundigung "abzubauen," murde 1666 als Praco, classic. primar, entlaffen, weil die Prafeng feine Befoldung nicht bestretten fonnte. Er mar feit 1660 auch Dre ganift , welches Umt pon ba an (mit Giner Unterbrechung nach Brandar) ftete mit einer ber Schulftellen perbunden blieb. Bore ber werden, und zwar 1657 Johann Giebert, 1657 -- 1660 Dito Juft Sprenger, ber nach Berefelb abgeht, nach Brandas mine Dicol. Rriebr. Bauerichmibt . ber Unfang 1660 in gleichen Cigenicaft nach Ibftein fommt , ale Drganiften genannt. Breis ter Praceptor mirb 1662 (alfo nun wieder zwei Bebrer) ber Canbibat ber Theologie 'Job. 2Bilbelm Erd aus Berefelb. ber aber 1665 mirber babin jurudfebet. Gin Gobnlein , bas ibm 1663 gerauft wird, bebt ber Rector Job. Schimmelpfens nig zu Berefeib aus bir Taufe. Er batte bamale 50. Brane barius 20 Echuler. B iften teiden mar gulebt , befonbers über einen gemeinschaftlichen Garten Difhelligfeit entflanden. - Der erfte Deutiche Coulmeifter, beffen feit 1607 wieder Ermahnung gefchieht, Johann Sferlob aus Solgflau im Siegenichen, wird 1665 an Ercts Stelle berufen,

Pf. biefes Namens in Langendiebach), 1629 b. 19. Fre. Johann Seilmann, "Paffer, Schulm. anieto gu Biblingen," uffe nicht ber Lebert von 1611, sondern Medbeins Rachfester, bem man 1627 eine Wefterberung verfprechen hatte. Damals von Lebere ber Lem El. Daniel I Dan bard, viellichte aus Bult, wo ber Name 1600 verfommt. Er wurde 1734 bei ben Hetzigter, bann als Hieral Minwill gebeucht. Das Perfonal beit gigt, bann als Hieral Minwill gebeucht. Das Perfonal war bamis, und voll soon infage ber nicht vollfabilg.

Um nun feines Baters Stiftung jn ethalten und ju ergangen, machte Gr. Philipp Ernft, fobald bas Land burch bie Schweben befreit mar, eine zweite Schenkung ju ber erften, biefes haupflichlets,

Bir Philipp Ernft, Graf ju Ifenburg und Bubingen, thun fund 'und befennen hiermit offentlich por Une, Unfere Erben und Rachtommen Diefer Grafichaft. 216 wir Une bei angetretener Regierung beren von Gott anvertranten Rand und Leuten, beberes und mehreres nichts augelegen fenn laffen, als wie burd nothwendige und driftliche Bestellung und Unord. nung Rirchen und Schulen, ber mabre Gotteebienft je mehr und mehr fortgepflangt auch badurch das allein feligmachende Bort Gottes in fchriftmagigem Berftanbe Unfern Unterthanen su ihrer geiflichen und ewigen Wohlfahrt, treu, eifrig und fleis fig vorgetragen; fodann bie heiligen Gacramente unter ihnen nach Chrifti unferes emigen Erlofers und Geligmachere felbft eigener und angeordneter Stiftung ausgespendet, und bagu jebergeit trene Lehrer befiellt und unterhalten werden fonnten. gumal weil gu biefen letten betrübten Beiten faft nicht geringer Mangel beswegen ericheinen wollen. Un welchem funftigen Borbaben Une gleichwohl nicht allein bie bie anber continuirliche Mrieabemporungen und Berbeerungen, fondern auch in anno 1629 porgegangene und miberrechtliche Occupation Unfere Rios ftere Marienborn, febr binderlich erfcbienen, nunmehr aber mit

telft gottlicher Gulfe bie Rriegelaft in etwas ertraglicheren Stanb gerathen, jest berührtes von Unfern loblichen Boreltern einzig und allein geftiftet und begabtes Rlofter Marienborn ju Unfern als bem Erbheren Sanden und Gemalt gerathen; Go baben Bir um ber Chre Gottes Willen und babero aus fonderbarer an dem Ministerio und beffen getreuen Bermaltern und Mitaliedern tragender und gottfeliger Buneigung freiwillig auf porgehabten genlichen Rath gu funftiger und befferer Unterhaltung und Musbringung Pfarrer, Schuldiener und Stipendiaten (beren jederzeit, gegen perfonlicher Berbunbnif, zween ad studium theologicum unterhalten, auch nachdem biefelbige ihre Studia fo weit gebracht, baß fie auf Univerfitaten geschieft und ad publicas lectiones gezogen werden fonnen, ein jeder bes Jahrs nach Gelegenheit mit 50 und auch 60 Bulben, Franffurter Bahrung, beneficirt werden foll) über die von dem Boblgebornen Wolfgang Eruften , Grafen ju Ifenburg und Budingen Unferem freundlich vielgeliebten herrn Bater, allbereits in anno .1601 jur allhiefigen Prafeng vermoge fonderbater, verbriefter ichriftlicher Donatione , Berfaffung , ebenmaßig verehrte 680 ff. an Geld und andern Fruchtgefallen, ju funftiger, ewiger neuen Stif. tuna, 600 fl. an Geld und anderen Fruchtgefallen ans mehrbefagten Unfere Rloftere Marienborn Jahres. Renten und Jutraden perordnet, gegeben und verwiefen. Berordnen, boniren und verweifen folche auch hiermit und in Rraft biefes Briefes, alle und fedes Jahr befondere gu ermelbter Unferer Prafeng gu Budingen . und alfo funftigem befferem Unebringen und Befoldung Unferer Pfarrer und Schulbiener, wie auch verordnetem Deputat zweier Stipentiaten obgetacht, und ineffunftig unmiderfprechlich und unwiderruflich , wie es Rechts und Gewohnheits wegen immer am befiandigft. und fraftigften gefcheben foll, fann und mag te.

Diefe Unfere freiwillige und driftlich gemeinte ic. Donation foll obergichttemusfien num furbaß ju emigen geiten, in alten ibeen Claufeln fraftig und beftanbig fepn, auch weder von inhe, fugiem Eeben und Nadfommen (verdige Wie fo ibe ipnen feyn wird Gottes bes Allmachtigen Som auch geitliche und ertige Besteudung, beren Wille alle und jede se in einigere eit Beife biefer Unferer Seiffung Abbend, zu thun sich unrterstehen wollten, hiermit unterwürfig machen) aus keinetlei worgeschüßten Urfachen, aufgehoben, angesochten noch geschmacker werben it.

Defien ju mobret Urfund haben Wir diese Stiftung mit eigener hand unterschrieben, auch durch Unfer anhangend Gräft ich angebornes Insiegal wissentlich beträftigen, solche bereifag aussetzigen, und beten eine bei Unferer Cangelei, die anbere bei einem Erbaten Nath Unserer Stadt Biblingen, die britte aber bei der biblingischen Prasen, ju anderen beroschligen Documenten beponiern allem. Beschoehen Subingen den Dortum Webenattog Juli im Jahr nach unsers Erlöfers und Seilgmaches Issu Christis Gebutt Sechzehn hundert beröffer und weie.

Wahricheinich war nun auf furze Zeit das Lehrer-Gollegium wieder vollftabig. Tohann Schunt, S. bes gleichnamigen Pf. zu Spielberg, der 10 Sabre die Schute zu Bub. ins britte die Universitäten Marburg und herbern bejucht hat, ift 1632 Prak. und Gallega, und beneathet 1633 Pf. Martinius Tachter; aber während ber Occupation ist er nur noch der einzige Lehren edem dem Rector; femmt gegen 1636 nach Sanau, und lett bas, noch 1668 als Regimentsschultheis.

Rad Engelhatd werben in ben Riechenbicheten noch genanne: 1048 Schulmeifter Peter Seupeline, mohtscheinlich Beiter eine Piet. B., im Martbelt fabet 28. Oct. 1649 und 1653 Sohannes Loferund Schulmeifter. Die Acten
fcmeigen ganglich von ihnen. Die Schult war zu Grunde
greichter, die Einfahrite ber geden blieben noch fünfigs Sabre
nach bem Krieg im Betfall, und man mußte ans ihnen zuerft
die Pfarteien befogen, die man allmalig auch der Schulfellen
arbenten konnte.

Dritter Abichnitt.

Won ber Stabtschule zu Bubingen mah. rend ihrer allmähligen Wiebererhebung zu einer Landesschule.

1656 - 1715.

1.

Beitere Folge ber Grafen ju Dfenburg und Bubingen.

Der Geaf Johann Ernft, Stifter ber Bubingischen haupb Linie, ber auch für Weieberaufnahme ber Kliche und Schule nach Richten thatig gervessen war, flard ben 8. Det. 1673; mit hintefassung von vier Erbisburn, Iohann Casmir, Fire binand Maristian over Allerecht und Karl August, von vorelchen die nunmehr bestehenden Linien Budingen, Wächtebeach, Mereholg und bas bald wieder ausgessehere Marienborn' abstammen. Bon falnf altreen Schunen waren beri vor ihm gestieben, zwei berestehen, Friedrich Willem und Wolfpans Ernst, bieben ben famitiden und 20. Jun. 1676 vor Philippedurg und Stade. Wienend nund bie Schule in gewissem Betracht ben samtischen Ernstieben den ihm ich eine Betracht ben samtischen Ernstieben den ihm ich eine Betracht ben samtischen Ernstieben den ihm ich eine Betracht ben samtischen Ernstied und bie Schule in gewissem Betracht ben samtischen eine ihm aufgeschiebt werden.

Rach Johann Ernfts Tod führte feine Gemablin Marie Shartotte ale Bo erm ün de ein, juerft aller, bann ihrer junge ften Sohne, die Regierung, mit vieler Lebhoffigfeit und Och intgleie, und mit tegem Intereffe auch für Richen und Schusten. Benn fie vielleicht zu febr ins Einzsine gebe, und ant feinend zu viel Berfügungen gibt, fo bebuffte es bei ver Bere-

eutung und Etichloffung, bie ein Menichenalter lang bem ichrecklidem Ktieg solgte, und unter neum Oruc, im allen Perbattniffen eines erweckenden Antriebes. In ben Krieg ber Frangofen
mit Solland war auch bas Deutsche Reich geigent worden.
Damals hielt der Amtmann und Ratd Seb. Seine, Luck, d.
9. Mag 1677, bie Seit nicht für gerigner aur Ergänzung bes
Leberepersonals, benn Lainedurger woren bier im Belterequaertieren, und ber Bergog von Lethringen wolle mit einer Urmee an ben Niedertspien geben, was die Grasschaft wohl treffen
werde, benn die geößeren Kristen miffen immer fich von ben Gendyaartieren frei zu halten (Binterquartiere waren bier auch 1695 in dem Krieg vor dem Robmuster Frieden.) Die Pocienz, die ihr Einkunfte von den Bauten beziehe, sey dei ber Delein, die ihr Einkunfte von den Bauten beziehe, sey dei

2.

Rirchenwefen.

. Nachbem Infp. Watt geraume Beit ben Riechenbienft allein berieben bat, ethalt er 1656 in bem bamale einigen Protepter 30t, Philipp. Rolbtus einen Beduligen, ben band bas Olacenat fomilich jur Schilftlie gegeben, bann bie leg-

fere abgenommen wirb, bis er 1661 abgiebt. 1673 war er 9f. in Rendenroth im Raffauifden. Bu jener Beit, 3. 1657, murbe Die Caffeliche Rirchen . und Confiftorial . Ordnung , mit Musnahme ber Mgenbe, in ber Grafichaft gur Richtichnur angenommen; 1678 projectirte man, babier felbit eine folde gu vere faffen, mas endlich 1690 mit Bugrundelegung ber Lippifchen gefchab. Muf Rolbius folgt als zweiter Dfarrer, auch Dfarrer auf bem Saag und ju Saingrund, Job Bilbelm Bage ner aus Laubach, ber in Bremen und Marburg fludirt bat. DBird 1692 2Balte Gibam. Rommt 1665 auf Sanguifche Berufung an feines baf. verftorbenen Schwagers Stelle als Df. nach Bleichenbad. 3m 3. 1664 hat bas Schloß einen hofprediger, Sob. Mbam Blafine, porber in Dubetebeim. ber in ber Schlof. Capelle predigt. Derfelbe gerath aber in große Difbel. liafeiten mit Walt, welcher nicht frei von Reib. gegen ibn erfceint, und fie gielen gegenfeitig in ihren Predigten auf einanber. Balt murf jenem bas Rartenfpielen vor, "ale er boch Diefes Lafter fcon mit Gottes Bulfe quitrirt batte." Blafins ibm u. a. er vermahrlofe einen fruber ber Bauberet beguchtigten und ibm fur eine Bergutung aus bem Sobpital übergebenen Rnaben, indem er ihn mahrend der Rirche tie Rube buten laffe. Es murde eine Berfebnung geftiftet. Blafine farb 1665 ale Df. in Bachterebad, mobin er nach Balte b. 5. Rebr. b. 3. ere folgtem Lote burch Urius Berfegung gefommen mar.

30 nnue's Migtius namita, bieber Pf. ju Budhertebach (frühre in Merebol) und Mitglied bes Confifteriums ju Bibingen, folgt in Walte Stelle; um folgenden Jahr web er auch Infector. Er mar ein untereihreter um freifiniger Monns benn vo 1075 bie Negenin, um bem jundemenden Lutteraniemus im Umt Affenheim und in Siechfeim ju beggnen, fich ju Swangsmaßtegeln neigt, und Lutherischer Aleltern Kindber Unformitet maber will, eich er bonen ab, und meint, baß man felbh ben Urbertitt einde Reformitetn nicht webern bate, Biel intoleranter fepen bie Lutheraner, benn Beffen Darmftabt babe alle Reformirten ausgefegt, und Lubert fie 1673 aus Stabt und Land verwiefen. Urine jog Ente 1697 in bie Pfalj. Goon im erften Jahr feines Infpectorate (1666) merben bie von Gr. Philipp angeordneten Paftoral. Convente wieder bergeftellt, Fragen befprochen, Bat. Thefen vertheidigt, Bat. Reben gebal. ten , Predigten und Abhandlungen geliefert. - Bas die zweiten Pfarrer betrifft, fe folgte 1665 auf Wagner Johannes Braun, geburtig ans Giegen, gebilbet in Berborn und Gro. ningen, mird aber ichon im nadhften Jahr ale Blafius Rach. folger nach Bachterebach verfest. hierauf wird Johann Budmig Geller, Pfarrer ju Mittlau (fruber in Spielberg), als zweiter Pfarrer und Praceptor Primarins angeftellt , 1668 jeboch bes Schulamte entbunden, worauf er noch 35 Jahre bis ju feinem Tobe im Pfarramt geblieben. Dit Urius fam er einft in Streit, ba er 1668 ausgefagt hatte, es habe berfel. be einen spiritum familiarem ; von welchem feine Gelehrfame feit tomme, und nicht von einem guten Beift. Er that fdrift. lich Ubbitte. Gine fpatere Differeng über Die Stolgebuhren murbe auch beigelegt.

Rad Azius Ubjug wurde im Fruhling 1680 als Airchenrath, Infpecter und Paffer Primarius bernien, und traf im Sommer ein, Ernft Milbelm Buch felber, S. bed gerub Stentheim. Beb, Aufbe Leond. B. Bermatite fic 1684. Im I. 1687 geht er nach Mabfheim an ber Rubr, von der bafigen Semeinde berufen. Später war er in Emben, woftlich er 1711 farb. Nach bierauf gepflogenen Unterhandlungen folgte ihm at Confificationath, hofprediger und Primarius im Rob 1688 Iohann Peter Graff, bisher britter Pf. ber reformiten Gemeinde in Marburg. Er accommobirte im Jan. 1690 bie Lipppilich Richenerdnung für bie Graffschaft Im Appeil b. I. gebt eit als Pfarter nach Duisburg.

Im Rovember tam an feine Stelle Peter Sos (So. fine), geburing aus Befel, von herborn hierher berufen. Gin

Schwager von ihm ift Pf. in histirden. Bu feiner Beit, b. 3. Mis. 1703, ftarb am Schlagflus, 77 Jahre aft, ber Pf. Seller, und folgte ihm 1704 fein Sohn Johann heinrich Seller (1697 Informater bei Braf Grorg Abrecht in Brerebolg, dann Pfarrer zu Gründau auf bem Berg), als zweiter Pf. und Pf. auf bem Saag. Man hatte bie Loftscher ber famtligen Gemeinden um ibre Wanfche gefrag, bie einftimmig auf Gellers Sohne gefallen waren. Doß ftarb b. 4. Bebe. 1711 am Schlagflus, alt 52 Jahre.

Dachtem mebrere Unbre theils befragt, theils empfohlen worden, erhalt im Commer b. 3. ber Pf. ju Bern Gamuel Ronig die erfte Stelle und bas Infpectorat; vielleicht ein Berwandter von bem graft. Rath und Sofmeifter 3. Gottfr. R., ber 1677 babier Reformirt geworden. Geine Frau mar geburtig aus Bern. Er fcheint in ben vier Sahren feines Umtes gute Rirchengucht genbt ju baben, erregte jeboch Unftog, ale er auf ber Rangel bas Jagen und Schiefen tabelte. Much jog man feine Rechtglaubigfeit in Breifel, benn er hatte erflart, fich ju feiner ber brei Confessionen ju gablen, boch bat er in feje nem Tractat pon ber Gnabe Gottes giemlich bie Putherifche Unficht. Bei ber Schulpacang im Sabr 1714 fagt er u. a. in feinem Botum: In Unnehmung eines Gubjecti jum Conrectorat bitte ich , nicht fowohl auf außere Debengaben zu feben , als ba ift , ein menig Latein verfiehen, Berfe fcmieren, ober pon drifflie den Dingen ohne Rraft und gottliche Erfahrung ju fomagen miffen, als auf bas Sauptwert, mogu eigentlich bie Schulen Da find - mabre Erfenntnif und lebendigen Glauben u. f. m. In ber Mitte b. 3. 1715 legte er fein Umt nieder, blieb aber bier und bei bem Unterricht ber Exemten in Thatigfeit, und pere fab von 1720 an ben Predigerdienft bei ber Frang. Gemeine in Balbensberg. Er unterhielt viele Berbindungen burch Deutfch. fand und Solland, und batte ums 3. 1723 im Intereffe ber Reform. Rirche ben Generalftaaten ein Bud gewibmet. Begen 1731 fam er nad Bern ale Profeffer , mas er noch 1738 mar.

Folgende Schriften von ihm werben genannt ob. find vom

Etymologicum Helleno-Hebraeum, worin die meisten Grieckschen Wetter auf Deientalische Etyma zurückzeischer werden. Erwähnt von Pets in seinem Programm: Epistola Clavem Talmudieum urgens.

Theologische Prognosticon, ob. Erduntiches Gespräch zwischen Phosphorus und Eusedius von dem broncherichen und von diesen 1717. Jahr an zu erwatten seyneden Untergang des Luccisch Mahometischen Reiche k. nach Anseitung n. des 31. Con. Ciai n. Bich. 7177. Regelein. 8. 104 C.

Der in Blut verwandelte Mond, und vertrodnete Suretiiche Cuphrat ze. Forties. Des Prognost. Bud, 1718, Reg. 8, 120. S.

Grundiate von der allgemeinen Gnabe Gottes ic. Bub.

Considerations du regne interieur de Dieu comment II s'établit et se dresse dans les coents des Humenins etc. par Samuel Roy Prof. à Berne dans l'Histoire de l'Eglise, dans les Langues Prientales, et en Mathematiques. Deuts in Beset etsbienen und von cinem Cocilie des Rutes (Zoseph & vunema) ins grans, überjest, 1735. Dint Deutstet, 8, 136 C.

Schriftmäßiger Bericht von bem mabren und lebenbigen Blauben r. von Samuel Ronig, Prof. Bern. 1737. 8. 176 G.

Stadtidule.

Mit vorfithenbem Ramen mirb in biefern. Beitabidnitt bie Schule ofters benannt, und er ift in fo ferne bezeichnend, als fie nur zwischen einer Bügere und Teivielicule ichwantte, und eine auswärtigen Schiller gabite. Spater wurde ibr ber ihrer infprünglichen Beftimmung gemößere Name Landes ober Pro-

vingialiconie beilegt, ale man fie wirflich wieber in ben agnatifchen Gebieten benutte.

Der einzige Preferptor Job. Phil. Rolbius, angeftellt 1656, mußte fogleich auch als Pfarrer aushelfen, übernahm 1658 has Diaconar formlich, und legte 1659 bie Schulftelle nieber.

Darauf ethalt ber Praceptor ju Altenficchen, Johannes Branbanius, gedutig aus Beffen Rothenburg, b. 1. Sept, b. 3. bas Praceptorat und empfangt eine Instruction Un Berechungen fehlte es von nun an nicht, und nur an Ghalten.

Die Einrichtung ift bie einer Trivialfdule. Br., ber fic verbindlich gemacht hatte, einige Johre ju bienen, und erft nach vierteljahriger Muffundigung "abzubauen," murbe 1666 als Praec. classic. primar, entlaffen, weil bie Prafeng feine Befoldung nicht bestreiten fonnte. Er mar feit 1660 auch Dr. ganift, welches Umt von ba an (mit Giner Unterbrechung nach Branday) fleis mit einer ber Schulftellen verbunden blieb. Bore ber werden, und gwar 1657 Johann Giebert, 1657 - 1660 Deto Juft Sprenger, ber nach Berefeld abgeht, nach Branda. wins Dicel. Friedr. Bauerfdmibt, ber Unfang 1660 in gleicher Eigenschaft nach Ibftein fommt , ale Drganiften genannt. 3meie ter Praceptor mirb 1662 (alfo nun wieber gmei Lehrer) ber Candidat ber Theologie 'Joh. 2Bilbelm Erd aus Berefelb . ber aber 1665 wirbir babin jurudfebrt. Gin Gobnlein , bas ibm 1663 gerauft wirb, hebt ber Rector Joh. Schimmelpfene nia gu Berefelb aus ber Saufe. Er batte bamale 50, Brane barius 20 Eduilee. & if ben teiben mar gulebt , befonters über einen gemeinschaftlichen Garten Dighelligfeit entflanden. - Der erfte Deutiche Coulmeifter, beffen feit 1607 wieber Ermahnung gefdieht, Johann Iferloh aus Soliflau im Siegenfchen, wird 1665 an Erets Stelle berufen,

. Fur Brandavius ward ber 2. Pfarrer Joh. Lubwig Geller Prac. Prim. von 1666 bis 68, wo er bie Schufftelle quittiet.

Dierauf werden 1669, wo auch eine von Aglus approbiete Prafiminiar und Interims - Schulcobnung in 15 Puncten erfcheint, zwei Praceptoces angestellt (waren alse jete mit dem Deutsche Schulmeister berei betreet): der Conector Joh. Ja cob Richter, Cand. d. Ih. aus Siegen, und der feichere Praceptor I. Wicker, ber bisber zu hauf privaristat und feine Effecten in Bubingen jurusgefaglassen hatte. Bu den Beschwung erug bir geschiede und die Godtraffe bei. Test erscheint auch zuerst wieder die Madbensche fel. Arbeitelbungen trug die gestliche und die Godtraffe bei. Best erscheint auch zuerst wieder die Madbenschlafte bei Beschlaften auch zuerst wieder die Madbenschlaften Beschlaften der Beschlaften von 1669 bis 1675, wo die Schulffrau abgeschäfft, und beide Schulen verbunden werden. — Richter vermäßte sich 1671, und zog 1673 als Pharere nach Bilistein.

Rachdem man Rolbins wieder berufen, Diefer aber megen ber Rriegenoth, benn Daffau mar von ben Frangofen übergogen, nicht hatte tommen fonnen, fiel endlich bie Bahl auf Job. Georg Capfins (Caps), Pfarrer ju Dubelsheim, Gibam bes Pfarrere Balt, und er murbe Rector, mit Beibehaltung bes Pradicats Pfarrer. Gin erwas verworener Ropf, ber munberliche Briefe fchreibt. Er wird 1675 Pfr. ju Edartshaufen. In Diefem Jahr hatte man es nothig gehalten, megen ber ichled. ten Beiten die Befoldungen ber brei Lehrer ju reduciren, bage. gen ermabnte man fie ju mehrerem Bleife. Swecfmaßiger mar Die Bestimmung ber Stufen des Unterrichte: Deutsch follte bei bem Schulmeifter, Deutsch und Lateinisch bei bem Praceptor, beim Rector Lateinifch gelernt werben. Der Infpector wird mit monatlichen Bifitationen beauftragt, Die Eramina follen, wie bieber, balbidhrlich in ber erften Defwoche gehalten merben.

Caps Stelle blieb futreft unbefett, auf Erd aber, ber Enbe 1675 abgezogen, folgte b. 1. Bebr. 1676 ale Praceptor Fran-

Sabe entichloß man fic jeboch wieber ju einem Conrector, und ernannte im April baju Johannes Jacobi, Canb. b. 35. geburtig aus Dublheim bei Coln, ber in Giegen auf ber Soule gewefen, 14 Jahre in Bremen Philosophie, ein Jahr in Det born, swei in Samm ftubirt batte. In ben erften Jahren fele nes Umte maren einige Befchwerben gegen ibn, ale ibm aber nachmals im Sabr 1698 bas Rectorat in Schluchtern angebeten murbe, vermanbte fich die Stadt fur feine Beibehaltung, weil er befondere Salente, Methode, und Die allgemeine Liebe befite. Derfetbe Chriame Rath führt jedoch 1704 gegen alle Lehrer Befdwerbe, inbem er bie Soulgefdente, bas Soulgelb fur Dabden, ja felbit ben Gebalt ber Stubenbeigerin gu boch findet und ben Lebrern bie Leichen. und Sochzeitemable geiten mifgonnt. Defters auch bindern die Meltern mit: frecher Ginmifdung bie Schulgucht. Rimt man baju geringe Befole bungen und ftete Rucfftanbe, Mangel eines feften Etats, fobas fogleich von ber Unftellung an fupplicitt merben muß. und Bulagen in fleinen Gaben gereicht werben; fo bat man ein Bilb Des Schullebens, bergleichen mohl auch bis auf neuere Beiten gu feben mar. Heber bie Lebrgegenftanbe auf ber Iten von ben vier Orbn. ber Claffe bes Conrectors gibt ein Bergeichnif von 1701 Mustunft. Conntags vor ber Rirche Rat:difation aller Claffen. In ber Boche: Bebe, und Gried, Gramm. und Unas Infis. Griech. Ererc. Ciceco , Repos , Rernfpruche aus Docas und Birgil, Figurt. Contar, Poetif und Lat. Berfe, Lat. Styl. Rhetorif, Logif. "ob. Bernunftfunft," Seibelb. Rate. dismus. Jacobi murbe 1712 mit bem Rectortitel befchenft, und farb 18. Gept. 1714, 68 Jabre alt, am Schlagfluf.

Was die übrigen Lehrer betrifft, fo folgte fogleich auf ben Preferptor Viscator, melder Schullebrer in hanau wurde, im Sercht 1682 Grorg Ewalt aus Betenburg an ber Fulba (fam 1692 nach Bieftein, wo er fich noch 1701 befand); auf biefen 1692 Lu dwig herm ann Rofa, Cant. d. Th. bamals in Deeborn, aber aus bem Arnburgischen geburitg. 2016

der in Schimer 1696 als Pharce nach Wolferden vertesch weberen fille in bei gestalle Wolfer fille in bei gestalle der in der bei gestalle in der in der bei gestalle gestalle gestalle gestalle gestalle gestalle gestalle

neibieden Beinfiel Coulineifter Artoh flatb gegen Ende b. S.
4682m Snied in Bob anne i Robe aus BaKnigeit! Leineiter miteter wie fichen Cobanne i Robe aus Bakriftanin auch Batin-igi fferei hatter 1712 etbilter er feinen Abhabe Der Anne gir Matel gir Molle freieritet. Im Jan. 1713 wird bir Contibber Bun. Beinrich Weing derner aus heiter, ein getener aus heiter, ein verbefriff, bulb bebach befinitio angefellt.

Reben ben brei Lehrern ber Lat. Schule untereichtete bereits fo75 bis 1677 privatim Sohannes Janovius (Janoveli), mabricheinlich ibon um 1668 grafitiger Defpetagepto
bil Johann Ernis Rirbern, mit boberem Confens aus ber
Schule entnommene Schiller. Derfelbe wird 1695 im Der
mit einem Schaft aus ber Prafftig jum Confificial Affesse und
Paba gegierchen ernannt, in welcher lehtern Eigenschafte zu inspliciten, vierwöhentlich und vor jedem Zamen ein Execnetump ju geben, und bir Promotionen anzuerbenen, auch ber

ausgetretenen Schuler Studien ju leiten, ihnen Collegia Dris patiffima. ju lifent, find fie auch Wooll im Chbe predigen gu laffen batte. Dieje Ginrichtung bes Unterrichts ber Gremten farment aber erftein bem folgenden Abichnitty ticht ; jur Befinif. Man gab auch abermale neue Befete: Scholap Budingensis Leges Scholasticae, in 16 Urtifeln für ben, Mabagogiarchen, 22 fur bie Lehrer, 44 fur bie Schiler beflebend. Beim Confiftorium batte Janovius mehr ju thun. Und ju beffen Dienften fcheint auch die gange Combination gemacht ju fenn. 218 er 1697 jum Rectorat in Goldchtern eine Ginladung erhielt, murbenibm enblid eine Beftallung ausgefertigt a migleich auch angefundigt, daß er nun ale Rector am ber Goule ju fungiren babe. Doch gefchah es nicht. Much nicht 1712, wo fonft einige gute Beftimmungen gemacht murben : Berminbetung Ber Dronungen bes Conrectors , Berbindlichfeit. bet : Schuler qui de len Lebraggenftanden, Mukfcheidung ber Dabben ant bes Cam tore Chule, Unftellung von vier Lehrern, marguf die grabe tion laute. Bei Rector Dels Berufung endlich mirb Janopius mit frinem: gangen Gehalt jur Rube gefett. mir Er hatte ubet Befoldungerucfftande viel ju flagen und; titt baber Mangel; wiewohl er, zwar verheurathet, finberlos, mar. Grine Ruan farb b. 30. Jul. 1718; 75., er felbft b. 26. Dars 1728: 83 Sabre alt. Woher er ftammte, ift nirgende bemerft; er feibit and the second of the second o

1 1 10

and a state thank on the at single

Bierter Abschnitt.

Bon ber Provingials ober Lanbesichule bis gur Erhebung berfelben zu einem Groft. heff. Lanbesgymnafium.

1715 - 1822.

4

Beitere Folge ber Grafen ju Dfenburg und Bubingen, Bubingifcher Linie.

Die Regierung Ernft Cafimirs I, größtentheils in biefen Abfchnitt fallend, fångt mabrend bes Spauifchen Erbfolgefriegs an und endigt im Jahr nach bem Frieden von Uchen. In Die fet Beit waren von 1414 bis 1440 fecheundemanzig fur Deutfch. land im Sangen rubige Sabre. Much Die hiefige Stadt geigte Die wohlthatigen Rolgen berfelben. Mancherlei Danufactu. ten beweifen eine gunehmende Betriebfamfeit; fie geben aber jum Theil wieber ein, wie auch ein Effenwert auf bem Dammer, beffen in bem erften Jahrzebend gebacht wirb. Die Borfabt murbe ums Jahr 1718 erbaut, ihr Privilegium ift vom 29. Dary 1712. In lestgebachtem Jahr erbaute Chriftian Muller von Schwarzenau die Papiermuble. Die Galg. quelle auf ber Galine entbedte man 1728, und fubrte fogleich die nothigen Bebaube auf, welche 1731 vollendet waren. Bur Die Arbeiter Deffelben murbe in bemfelben Sabr ein Gebet gebruckt: Ungegundetes Morgen . und Abendopfer ic. mit einem gereimten Motto und einem Abendlied ale Unbang. Die Unflebelung ber herrnhuter auf bem Saag im Jahr 1737, pon ba an Berenhaag genannt, ift ebenfalls ein bebeutene bes Moment in Ernft Cafimire Regierungszeit. Dan war (nach Brauers Siffer. Rachricht v. b. Dabr. Brubern gu

Sernnbag, 1751.) ju ibret Aufnahme befenden megen ber Betwartungen genigt, bie man von ihrer Bettiebigmteit beger, wie
rum überhaupt bie Indultie in beben judfte. Ber bab fand
man ihren Lufenthalt mit ben graff. hoheitserchten nicht vers traglich, und im Geb. 1750 wurde ihnen berfelbe durch ein Ernigrations-Patent aufgefathigt. Much wichtige Sausberträge batiten fich aus Ernft Cafimite Beit: bas Primogenitur. Straut v. S. 1712, ein Erbertrag wegen Marienborn v. 1722, Recef über bas Allobialvermögen v. 1732, über Bestellung von Bormunbicaften v. 1747, u. f. w.

Rach feinem b. 15. Det. 1749 erfolgten Sob fuccebirte, ba ber altefte Cobn, Lubroig Cafirmir, 1748 vergichtet batte fein zweiter Cobn, Guftav Briedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Beneditte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Fries berife Gr. v. Stolberg Bernigerobe. Biemobl ale Danifder General und Generalabiubant, ingleichen auch burch feine Ramilienverbindungen, meiftens abmefend, ließ er fich boch bas Rirchen . und Shulmefen angelegen fenn, wovon mehrere mabrend feines Sierfenn ertaffene Berfugungen Beweis geben. Der fiebenjabrige Rrieg batte Lieferungen, Durchmariche nnd Einquartirungen fur bie Stadt jur Folge. Der Beffifche Darteiganger Emmerich bielt fich eine Beit lang in ber Begend auf, und foll einft mit 25 Sufaren 600 Frangofen aus Bubingen verjagt haben, fury vor bem Ereffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem ber Pring Johann Cafimir von Menb. Birftein fiel; begraben in ber bief. Stadtfirde. Br. Buffan Briedrich ftarb babier b. 12. Rebr. 1768.

Da er feine mannliche Deferbeng hinterlaffen hatte, fo übernahm nummete Qu'n mig Cafim ir bie Regierung, geb. ben 25. Mug. 1710, ebenfalls in Danifchen Dientlen, all Kamm merchere und Generalmajoe, bis jum Jahr 1746. Roch im Jahr feines Regierungsantitts 1768 vermachtte er fich mit feines Brubers hinterlaffener Witteru, Lugufte Briebertete,

360 b. 4. Seph. 1749) welche fic burch bie Stiftung. Der Lui Geilben Pfarrei benedutig gemacht but. Lubwig Coffreie war die Mann von lebyaften Gend und vielfeitiger Bilbung; von einem gefind ichen Gubuffluben wied unten ein Document etwahnt werben. Er-flach finderlos ben 15. Dec. 1775.

shi ? Die Enhafeung ber Linie beruhte nun' auf bem einzigen Colme feines, icon b. 26. Dec. 1758 verfiorbenenen , jungte rin Brudere Ernft Dieterich; geb. 30. Det. 1717 , verm. 15. Mug. 1752 mit Dorother Bilbelmine Albertine Dringeffin gu Dfenb. Birftein. Diefer Cobn mar Eenft. Cafimir II, geb. 25. Rebr. 1757, verm. 25. Jul. 1779 mit Cleonore Mu gufte Umalie Caroline Grafin ju Bentheim Steinfurt. Rit fein Saus machte er Epoche burch bie mit weifer Sparfamfeit bewirfte volltommene Berftellung feines Bobiftanbes, mitten unter ben Laften bes Revolutionefrieges, beffen Gefahren im Jahr 1796 bie gange Familie auf furge Beit gur Blucht veranlagten. Eine febr mobithatige Unftalt, beren erfte Grundung bis in Die Beit feines Großvaters gurudgeht, erreichte unter ihm ihre vollige Muebilbung, Die Bubingifde Bittmencaffe. fprunglich im Sabr 1726 von ben Drebigern ber Graficaft und ben Lebeern ber Provingialichnie geftiftet, murben ju großerer Aufnahme berfelben 1757 Die Givilblener beigezogen und bie Statuten von bemfetben Jahr, wie, auch in ben Jahren 1776 und 1787 zwei Rachtrage ju benfelben beffarigt. Giebe Renonirte Bud. Bittmen. Caffe. Drbnung. Bib. 1757. Dagu bie Rachtrage. Fol. Graf Ernft Cafimir farb ben 25. Febr. 1801 an feinem 44ten Geburtetage; bestattet auf bem feit 1787 eine gerichteten Friedhofe bee graff. Saufes; feine Gemablin ben 18. Rebr. 1827.

Es folgte, nach ber letterem breifabriger Borm und ich aft, ben 10. Sept. 1804 in ber Regierung Ernft Cafimir III, geb. b. 20. Jan. 1781, gebitet jureft im direttiden Sanie, von 1799 an in Catifeube, wo Er fofort in Rriegebent fie teat; verm. ben 10. Dai 1804 mit Frebinande Brafin,

aus Croad Schinberg, 1890 Standesbere bes Saftferibum, Werthung; machte bie Felbulge von 1844 und 1815 gegen Frankeits mit; fam 1816 unter Beffen-Darmfladet Dereghtle, auch murche Gr. Deff. Generallieutenapt; 1826 erfter Defibent Der, erfen Erinbeftammer.

Ausführlich bie Wirfinmfeit, Die Lebenden auf bad Ale-Gens umd Schulweifen ju fdilbere, perbiert bie Befchiehneit. Kus ber Geschichtbarftellung sibl mied beroorgeben, umb bad bier nur angedunter werden, die bie Deren Baden Cflauch burch fitts bereitmilliges Eingehen in Terbessenausbeerschifdee, burch personitie Gebotiegulagen eines und bes andern Angefeilten, burch andere Gestopfer, endlich durch eigen Berwenburng, in bem Sahr 1812 bie Anfidung eines vierem Sehrees, 1817 die fiedhige Union, 1818 die voebereitende Bilbung ein ner gelehrten Schufe, 1822 die Geschwing des Gymnassiums, 1828 bie Gineichtung eines neuen Schulgebandes, ander kleinere Boerschiebter und Beredsperungen uicht gerechnet, herbeige führt und tedigis gescherer bat.

2. Rirchenwesen.

Begen bes 1714 hergeftellten Beiebens wied vom folgen, ben Inbr an auf Mirmesch nach Rugiabr ein allgemeinte Guft-Buf, unt Danftag angerothnet. Im Jahr vorher mar, wie ein arbeudites Geber beweift, ber 13. Dec. dagu felhgefist.

Muf ben Mitte 1715 abgeteetenen Infp. Ronig folgte als Dbetfpatter (Infpetter mirbe et ibater) Allfang 1716 ber bid berigt wirter Phatter Johann Beineid Beiter. Ein vorzüglicher Ordnungefinn ift auch ihm, wie feinem Bater und nachmals feinem Entel (der Sohn fand nich bier) eigen, und eine teinliche Sandicktift. 3. Seinte. G. flatb d. 28. Fret. 1737. Gitchigftig mit feiner Befalberung wurde an bie amite Getelle beufen Joh. Chriftoph Gubenus, aus

Homberg in heffen, vorher graft. Watermbergischer hofmeis fer ob. Sphousb. Roch in demfelben Jahr, b. 15. Sept. vermabster est foch mit Katharine Phoebere, alleifter A. bes bied, Reg. Raths Silver. Im Sommer 1723 jag er als Pharere nach Reuwich. Strieber fibrt ibn an als hofprobiger umd Inspector baftibh. Man unterhaubelte nach feinem Abyug eine Beit lang mit bem Pharere Samuel Queicus (Luy), domals pa Iffecten, ber auch an ber Schule Collegia lefen follte; boch fam er nicht. Er war Inspector Konigs Freund. Den ibm finden fich zwei Schriften:

Betrachtungen über bie himmlifde Berle ic. Bern. 1728. Das Schweißerifche ic. Canaan. Bern. 1731.

Much Prebigten von ihm waren im Drud ericienn. Bierauf wurde Lau rentius Steinmes im Sommer

Dierauf wurde Laurentius Steinmes im Comm

Es folgte Georg Milhelm Balther. Geb. ju herborn 1687. Seit 1715 Pf. im Haingelind. Wite nach Pollieft Tab 1737 Derspierer umd Inferter. Smeitert 1765. Stiedt d. 8. Jan. 1768. Er scheint ein gene imponiender Mann gewesen ju senn, umd hirrducd manche Bestwerben veranlaßt zu haben; gegen den hof hotte er medrmals Bormalia erteigt, die Katblitte unterlassen, auch hatte er mei nun Katechis mu s anfangs nicht gebraucht. Dieser, der f. g. Bublingische große K. war auf Beith ber Landsbertich eingeschaft verfagt mid 1750 in allen Refermitten Richen und Schulen eingeführt werben. Ans ihm sertigte Bistamp 1772 einen Auszug, welcher neben bem amben bis 1806 gaft, wo Keller auf ben Plaum'schen Katejsmuß gegründet den zeitze beit network.

Die Pfatter mahrend Walthers Infpectorat find folgende, 30b. 36 fc pb b'Epm and, 1737 — 1748, aus bem Pfenburgifchen gebuttig, Rubitet in herborn, wo er auch oedinirt wurde. Kam von bier ale Pf. nach Rochtode. Doen bei Ronig ift feiner Frang, Uederfigung einer Schrift beffelben gedache. Sob. Lubwig Reuwirth, bom Jun. 1749 bis jum 15. Gept. 1750, wo er firbt. Job. Deintid Comib bis Decht 1751, bann Pf. in Rinderbugen, und weiter auf bem Saag. Job. Georg Bilmar, bieber Meter in Birftein, tam nach halbidpirgem Dienst babire im April 1752 ats Pf. und Meropolitan and Belbberg, einer vom Deutschen Diebet abbangian Stelle.

Im August 1752 folgt Elatb Biskamp als zweiter Pfartet, gedurig aus Minben. 1765 nach Walthere Emetitung wied et Hofperbiget und Inspector, April 1774 Metropolitan in Keleberg, auf Ptifentation bet Land Commenthurs zu Marburg, Chriftian Ludwig Gr. zu Hendurg Biefteln. Er war ein thatiger und verffahrbiger Mann, der auch auf bas Schulwesen guten Linfluß über. Geine Mutter fliftere 1769 ein Capital von 1000 ft. zur bief Pfartet.

But Beit feines Infpectorate murbe bon Graf Lubmig Cae . fimir ben Butheranern der Stadt und Umgegend offente Iiche Religioneubung, ein eigner Pfarrer, mogu feine Bemablin ein Capital fiiftete, und ein Schullebree, Ingleichen Die Erbaunng einer Rirche, unter mehreren Rechte-Borbebalten fir die bertichende Confession, verftattet. Das Datent ift wom 1. Darg 1770. Bis babin mar im Schloß fur Die Lutheras ner Communion gehalten worden. Sogleich in demfelben Jahe wurde jum Ban ber Ritche ber Unfang gemacht, und bies felbe nach viet Jahren, ben 26. Mug. 1774, eingeweiht. Git fo. Rete gegen 8000 fl. , Die burch einheimifche und ausmartine Cole letten aufammengebracht murben. Der erfte Pfarter mar Pos reng Dund, aus hermannftein, geb. 1743; 1775 nach Modffadt vefest; + 1806. Dann folgte Johann Friedrich Chriftoph Moller, bis 1818, wo er in Darmftabt geffore ben. Er foll ein febr gefchiefter Mathematifer gemefen fenne Es findet fich von ihm eine

Bedachtnif. Predigtauf Gr. Eruft Dieteriche Gemablin v. 3. 1777.

Bielampe Rachfolger in ber zwiiten Pfareftelle 1765 war ber icon früher bier gemefene 3. heine ich Schmid. Rommt 1771 nach Wolf, und an feine Stelle Simon heinrich Brief, bieber Pfarere in Rheba. Rach Bielamp Inspector bie 1794. Schrieb:

Soche Reden über die Bunder bei der Rreugigung Chrifti.

Much andere Belegenheitepredigten.

Breiter Pfarrer nach ihm murbe Ernft Theobor Gele Ier, Entel bes Joh. Beinrich G. und bes Prof. Ifaac Dele, porber Dfr. in Bolf, mas auch fein Bater gemefen; 1774 Drorettor an ber Provingial. Schule; im Upril 1775 Pfarrer , Beibehaltung einiger Schularbeit, Die er 1777 abgibt. 1775 hatte Frieg beide Pfarrftellen allein verfeben. Rach bes letteren ben 28. Jul. 1794 in feinem 62. Jahre erfolgten Tobe wird er Infpector, bie Enbe Mug, 1799, mo er refignirt, im Dec. b. 3. ben Sitel Confiftorialrath erhalt, und noch einige Beit'bie Mufficht uber bie Schulen fuhrt. Much biefe legte er nieder und farb ben 5. Mai 1809, 56 Jahre alt. Er mar unvermablt, von betrachtlichem Bermogen, aber liberal und wohlthatig; befaß viele Renntniffe, befondere in neueren Spraden, bie er auch in unentgeltlichem Unterricht gerne mittheilte; feine Derfonlichfeit brudte Burbe und Bofmollen aus. -Breiter Pfarrer mar nach ihm feit Unf. b. 3. 1795 Beinrid Chriftian Chriftoph Meifter, Gohn bes befannten Daftore in Bremen Chriftoph Georg Ludwig D., welcher von ber perftorbenen Grafin Eleonore feit ihrer Jugend gefcatt murbe, und ibr feine: Lieber fir Chriften. Effen. 1781. gewibmet hatte. Er murbe 1799 Sofprediger, ging aber icon Ende Mug. 1800 in feine Beimath jurud, und ift jest Pfarrer in Reuland, nabe bei Bremen.

Rad Gellers Refignation wurde Johann Martin Reifer Infpector. Betfelbe war geb. ben 2. Mug. 1767 gut Dillenburg, flubirte in Berborn, und fam im Mai 1786 nach

Babingen als Hefmeiste bes jest regierenden Geafen Ed.; wourde 1776 Pfacrer in Obbeisheim, und im Rob. 1799 Inspecto in Babingen; 1819 Großb. Hif. Kirchenath, 1820, 1823, 1826 Landragsbeputieter für den hiefigen Beziet, welcher siener Ancesung das Gymnassum und die Thaufte von bantt; von 1822 an Diecctor bei Gymnassium ist fact d. 24. Beb. 1829. Seine Wielfameit im Kirchen und Schullweien war lang und icht vebeutend; er besch, der ichnen Gaben und vieler Gewandsteit id Wielfe die große Statigktit, mehr anvegend als im Octail anhaltsam. Bur allgemeinen Bilbung beweifte er 1794 bir Gefahrung des Wochenbarts. Was der bei Kirche und das Wolfsteinferfen berieff, so gab er 1801, mit Beihulif Mehrerer, 3. B. Gellers, Habermanns, Weisels, ver ein Ebrasbuch fertigte (1751 war das Millerschen), breundt

Chrifilides Gefangbuch jur Beforderung ber hauslichen und offentlichen Erbauung. Enthalt 600 Lieder und eine Liturgie.

Sodann fertigte er 1806:

Religion. 8. 106. G.

Berner 1817:

Rurze Unleitung ju bemjenigen, mas bie Landicullehrer bei ihrem Unterrichte in ber Schule zu brobachten haben. 4. 18. S.

Mußerdem find einigt Gelegenheits Predigten von ihm gedrudt, 3. B. bei ber Bermahlung bes jest regierenben Grafen, bei ber Fahnenweibe 1813. Endlich

Rede bei Eröffnung bes Gymnafiums. 1822.

Bei Gelegenheit des Reformationsfestes im Jahr 1817 bewirfte ein hiefiger Glodt die Bereinigung beider Confes sinnen zu Einer Evangelifchen Gemeine, wobuch fegleich tie font Lutherische Pfactfelle zum Bortheil ber Provingial-Soule verwendet, und in der Folge die Lutherifche, ober fleinere Rirche in ein Symnafialgebaube verwandelt werben konnte.

Dem Pfarret Meifter, folgte Georg Andwig Kres, geb. ju Schlüchtern ben 13. Sept 1768. Studirte in Sanau und Marburg, mar 1793 Sauleloper in Richbain; 1799 Pf. in Saingrundun, im Sept. 1800 in Bubingen; 1818 Cofifter rial-Affeige: flarb ben 25. Jun. 1827. Bei ichmeditiofer Conflictution befaß er einen lebbaften Geift, und auch poetlice Baben. Geburft find von ibm erfchienen inchtere Geitgenheitte Predigiren und Belegenheitte-Geichter, und Gebichte und Auffahr im Bedenfoldt.

Far ben Lutherifchen Pfarrer Molfee trat im Mug. b. \$. 1800 auf Abjunct ein Georg Kontad Mand, weriter Soon bes Pfarrers Berny Mand, 3ch b. 1. febt. 1781; fluditet in Gießen. Unfang 1818 wurde er Pf. ju Steinfurt, 1824 ju Moffiabt als Radfolger firme alteren ba, berforber ein Bruberts, fact b. 20. febt. 1827. Wn bei hiffige Settle, feit ber Bereinigung bie britte Pfarret genamt, wurde ben 2. Mal 1818 ber Berfasser befereitet, wovon bei ber Schule bas Matter.

3.

Provingial = Schule.

Der nam Presinjalischie wied gwar icon 1701 bet Schilte beigeigt, gebräuchtich int er jeded erft gatre, und ba er wohl ein unvollfindiges Gymnasium beziechten soll, so dar ratterifirt er die Annatt richtig in biefer Petide. Symnasium wird fie auch mehrmatel, und woar officitl gernannt, so foon 7010 ats synonym mit Pros. Schule; bann wied der jüngere Petis 1766 als Nector und Pros. Cymnasii berufen, und aach den Peter Ludwig Cafinnies o. 3. 1770 über Conflitutiumg ber Quifer. Senninde soll es dem fünftigen Lud. Pf.

richt verftattet feyn, burd eine Lateinifde Soule bem Sym-

Rachdem viele Gefatte ber Prafeng im breifigjahrigen Rrieg gangitich verloren gegangett mogen, hatte fie fich nutumehr wieber fo weit erholt, daß Wolfg. Ernfts Donation bem urfprüuglischen Betrag nahe tam. Sie wirde 1715 von Marlenbern mit vollem Capital eingeloft. Eber fie litt um biefe Beit neuen Beratuft burch einem schieden Richner, Faft hundert Jahre fruber wort baffelbe beggnet, Auch Anflaten, so wie Familien, schie nen einem fortrebenbem Geschieft unterworfen zu feyn.

Rach bem im Berbft 1714 erfolgten Sob Jacobi'e tounten bie Gemeinberen eine Reit lang uber bie Babl eines neuen Rectors nicht einig werben. Go maren guch fcon 1712, nach Robis Ubgang, mehrere gum Praceptorat in Borichlag getom. men: Job. Richard, von Conf. Rath Schardine in Salle empfoblen; Job. Rrafft, Prac. ju Saiger, ju Weblar, julebt in Serben , beffen Gohn fpater hierher fonimt; ber Praceptor tert. class. ju Berborn Dilthen, welcher Rector in Bachterebad wird. Sest fur bas Reetorat famen in Betracht: ber Praec. seg, class, Raber in Berborn, ber nicht wollte; Joh. Beinrich Reit in Befet, vorber mehrer Orten Rector, von bem man mieter abftrabirte; Rubefam . in ber Graficaft informirend . von 1722 an Conrector in Deiffenheim; Job. Phil. Comitt. benner, Pfatter in Gruningen, ber gu leicht befunden wird; ein Ungenannter von Bremeu; ber Praec. tert, class, Spabn in Sanau; ber Stipendiaten Major in Marburg. Indeffen mar Die Schule ,langft verfallen und agonigirend," und biefige Dice ner mußten ibre Gobne ausmarts ichicfen.

Bierter Abichnitt.

Bon ber Provingials ober Lanbesichule bis gur Erhebung berfelben zu einem Großh. Deff. Lanbesgymnafium. 1715 — 1892.

4

Beitere Folge ber Grafen gu Dfenburg unb Bubingen, Bubingifcher Linie.

Die Regierung Ernft Cafimirs I, größtentheils in Diefen Abfchnitt fallend, fångt mabrend bes Spanifchen Erbfolgefriegs an und endigt im Jahr nach bem Brieben von Uchen. In bie for Beit waren von 1414 bis 1440 fecheundamangia fur Deutsch. land im Gangen rubige Sabre. Much die biefige Stadt geigte bie wohlthatigen Bolgen berfelben. Mandetlei Manufactu. Den beweifen eine junehmende Betriebfamfeit; fie geben aber gum Theil wieder ein, wie auch ein Effenwert auf dem Dammer, beffen in bem erften Sabrzebend gebacht wirb. Die Borftabt murbe ums Sabr 1718 erbaut, ibr Drivilegium ift bom 29. Dary 1712. In lettgebachtem Jahr erbaute Chriffian Muller von Schwarzenau die Papiermuble. Die Galg. quelle auf ber Galine entbedte man 1728, und fuhrte fo. gleich bie nothigen Gebaube auf, welche 1731 pollendet waren. Bur bie Urbeiter beffelben murbe in bemfelben Sabr ein Gebet gebruckt: Ungegundetes Morgen . und Abendopfer ic. mit einem gereimten Motto und einem Abendlied als Unbang. Die Unfiebelung ber herrnbuter auf bem Saag im Jahr 1737, von ba an herrnhaag genannt, ift ebenfalls ein bedeuten. bes Moment in Ernft Cafimirs Regierungszeit. Dan war (nach Brauers Sifter. Radricht v. b. Dabr. Brubern gu

11/1/200

Serenhaag. 1751.) ju ibret Aufnahme befenters wegen ber Eie wartungen geneigt, bie man vom ibrer Betriebfamteit beget, wie man überhaupt bie Induftei zu heben fuchte. Wer bab fand man ibren Aufenthalt mit ben graft. Debeitberchten nicht vers tradglich, und im Bebe. 1750 murbe ihnen befelbe burch ein Ernigrations-platent aufgetunbigt. Auch wichtige Daubverträgt batien fich aus Ernif Cafimie Beit: bas Primogenitur. Starut v. 3. 1712, ein Erberctrag wegen Matienborn v. 1722, Recef über bas Alliebialvermögen v. 1732, über Beftellung von 200 mundlichaften v. 1747, u. f. w. f. w.

Rach feinem b. 15. Oct. 1749 erfolgten Sob fuccebirte , Da ber altefte Gobn, Ludwig Cafimir, 1748 vergichtet batte fein zweiter Cobn, Guftav Friedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Benedicte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Fries Derife Gr. v. Stolberg Bernigerobe. Biewohl ale Danifder General und Generalabjubant, ingleichen auch burch feine familienverbindungen, meiftene abmefent, ließ er fich boch bas Rirchen. und Soulmefen angelegen fenn, wovon mehrere mabrend feines Bierfenn erlaffene Berfugungen Bemeis geben. Der fiebenjahrige Rrieg hatte Lieferungen, Durchmariche nnb Einquartirungen fur die Stadt jur Folge. Der Beffifche Darteladnaer Emmerich bielt fich eine Beit lang in ber Gegenb auf, und foll einft mit 25 Sufaren 600 Frangofen aus Bus bingen verjagt baben, fury vor bem Ereffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem ber Pring Johann Cafimir von Menb. Birftein fiel; begraben in ber bief. Stabtfirche. Gr. Guffan Friedrich ftarb babier b. 12. Febr. 1768.

Da er feine mannliche Deftebeng hinterlaffen hatte, fo Greendom nunmehr Lub wig Cafim ir die Regierung, geb. ben 25. Aug. 1710, tenfalls in Danifchen Diensten, als Kammercherz und Generalmajor, bis jum Jahr 1746. Dech im Jahr feines Regierungsantirits 1768 vermachtte er fich mit feines Bruders hinterlaffener Wittre, August Griebereite,

euttung und Etischlaffung, Die ein Menschmalter lang bem ichtedlichen Kieg folgte, und unter neuem Druck, in allen Perbatiniffen eines etweisenben Untriebet. In ben Krieß geige ber Frangesen mit holland war auch des Deutsche Krieß gezogen worden. Damals hielt ber Unttwann und Rath Seb. Heint, Lut, b. 9. Wärg 1677, die fich nicht jus gesquart gur Eradnzung bes Experepersonals, benn Landburger waren bie im Welterguaretieren, und ber Herzeg von Letbringen wolle mit einer Armer an ben Riederchein geben, was die Grafichaft wohl teeffen werde, benn die größeren Farfen wissen immer fich von den Standbuardieren sein geben, was die Grafichaft wohl teeffen Wentendungen bei bei Beraft wissen wissen weren hier auch 1695 in bem Krieg vor bem Ruswucker Frieden.) Die Prassen, die ihre Einfluste von den Bauten beziehe, sey bei Dern Lend auch im Werfall.

Johann Cafi mie, geborn 1660, vermählte fich 1683 mit Sophie Elifabeth, 3. bes Grafen Johann Minnig ju Pfeina burg. Offendach, welche 1692 farb; er felbf lebte ein Jahr länge. Ben feinen finf Sohnen (ber zweitigeborne, Jepann Benft, flatb 1708 im 23ten Jahr an ben Kyderdattern) barte ure Ernft Cafimie I Oefecten, Derielbe warzgeboren 1687, furcediett 1708 und vermählte fich in vernsche Jahr mit Epissen Geroner Ger iff werden bet Jahr Benft Christine Benenter Ger von Erblerg, Geren. Ger iff ber Erbauer be Jagbbaufte Ebriffinnehe, welche Allage von feiner Gemachlin den Johnen trägt. In vierziglichtiger Regierung hatte er vielfültigen Unlaß, Cinsicht und Robolivollen, weich fei m eigen waren, zu bethäligen.

2.

Rirchenwefen.

. Rachbem Insp. Walt geraume Beit ben Riechenbtenft allein berechen hat, ethält er 1656 in bem damale einzigen Präcepter Joh, Philipp Kolblus einen Gehützen, bem taranfdas Olaconat formilch jur Schulftelle gegeben, bann bie ten-

tere abaenommen wird, bis er 1661 abgiebt. 1673 mar er 96. in Rendenroth im Raffauifden. Bu jener Beit, 3. 1657. murbe bie Caffeliche Rirchen . und Confiftorial . Debnung , mit Musnahme ber Ugenbe, in ber Graffchaft jur Richtichnur angenommen; 1678 projectirte man, babier felbit eine folde ju perfaffen, mas endlich 1690 mit Bugrundelegung ber Lippifchen gefchab. Unf Rolbius folgt als zweiter Pfarrer, auch Pfarrer auf bem Saag und ju Saingrund, Joh Bilbelm 2Bage ner aus Laubach, ber in Bremen und Marburg frudirt bat. Bird 1692 Balte Gibam. Rommt 1665 auf Sanguifde Bernfung an feines baf. verftorbenen Schwagers Stelle als Df. nach Bleichenbad. 3m 3. 1664 hat bas Schlof einen hofprediger, Job. Mbam Blafins, vorber in Dubelsheim, ber in ber Schlog. Capelle predigt. Derfelbe gerath aber in große Dighel. liafeiten mit Balt, welcher nicht frei von Reid gegen ibn ete fcheint, und fie gielen gegenfeitig in ihren Predigten auf einane ber. Balt warf jenem das Rartenfpielen vor, "als er bod Diefes Lafter fcon mit Gottes Gulfe quittirt batte." Blafius ibm u. a. er vermabrlofe einen fruber ber Sauberel beinchtigten und ihm fur eine Bergutung aus bem Sospital übergebenen Rnaben, indem er ihn mabrend der Rirche tie Rube buten laffe. Es mutte eine Berfebnung gestiftet. Blafine farb 1665 ale Df. in Bachterebad, mobin er nach Balte b. 5. Febr. b. 3. ete. folgtem Lobe burch Ugius Berfegung gefommen mar.

Abannes Agius namido, bisher Pf. ju Badretsbeitwei im Merchig) und Miglied bet Enffideriums ju Bubbingen, folgt in Walts Stelle; um folgenden Jahr wird er auch Infpector. Er mar ein untereichteter und feeifiniger Mann; benn vo 1075 bie Regogin, um tem junchmenden Lutberannismus im Mur Affenfrem unt in Gereifeim ju begrannfich ju Gwangsmaßregeln neigt, und Lutberticher Aleiber ber Befemitet machen will, eich er bovon ab, und meint, daß man felb] ben Ilbertitt ir einde Reformtern nicht webern batfe. Biel intolcranter fenen bie Lutheraner, benn Beffen Darmftabt babe alle Reformirten ausgefegt, und Rubert fie 1673 aus Stabt und Land verwiesen. Ugine jog Ente 1697 in bie Pfalj. Goon im erften Jahr feines Infpectorate (1666) werden bie von Gr. Philipp angeordneten Paftoral.Convente wieder hergefiellt . Fragen befprochen, Bat. Thefen vertheidigt, Bat. Reben gehal. ten . Drebigten und Ubhandlungen geliefert. - Bas bie gmeiten Pfarrer betrifft, fe felgte 1665 auf Wagner Johannes Braun, geburtig aus Giegen, gebildet in Berborn und Gro. ningen, wird aber ichon im nachften Jahr ale Blafius Rach. folger nach Bachterebach verfest. hierauf wird Johann Budwig Geller, Pfarrer ju Mittlau (fruber in Spielberg), als zweiter Pfarrer und Praceptor Primarius angeftellt, 1668 ieboch bes Schulamte entbunden, worauf er noch 35 Jahre bis ju feinem Tobe im Pfarramt geblieben. Dit Urius farit er einft in Streit, ba er 1663 ausgefagt hatte, es habe berfel. be einen spiritum familiarem , von welchem feine Gelebrfant. feit tomme, und nicht von einem guten Beift. Er that fdrift. lich Abbitte. Gine fpatere Differeng uber Die Stolgebubren murbe auch beigelegt.

Rad Artus Abjug wurde im Frahling 1680 als Kiechenrath, Inspector und Hoster primatie berufen, umb traf im Sommer ein, Ernft Wilhelm Bu ch felder, S. bet gete. Bentheim. Geb. Anthe Leen. B. Bermahlte fich 1684. Im I. 1687 geht er nach Mühlheim an ber Mubr, von der daffgemeinde berufen. Späcter war ein in Muhr, wosschlie et erfert. Rach Rach hierauf gepflogenen Unterhandlungen folgte ihm als Conssipational, posperteil ein Breit ihm als Conssipation properties um Primatius im Febr 1683. Dehan von eine Cette Braff, bisher beitter Pf. ber erfermiten Gemeinde in Marburg. Er accommodiret im Jan. 1690 die Lipplick Richenschung für die Grafschaft Im April d. T. geht et als Phatere nach Duieburg.

Im November tam an feine Stelle Peter Bos (So. fius), geburtig aus Befel, von herborn hierher berufen. Ein

Schwager von ihm ift Pf. in histirchen. Bu feiner Beit, b. 3. Mug. 1703, ftarb am Schlagftus, 77 Jahre alt, ber Pf. Stille, und folgte ihm 1704 fein Sohn Johann heinrich Seller und folgte ihm 1704 fein Sohn Johann heinrich Seller (1687 Informator bei Braf Grorg Albrecht in Merebolg, bann Pfarrer zu Grundau auf bem Berg), als zweiter Pf. und Pf. auf bem Saag. Man batte bie Loefteber der Kämtlichen Semeinden um ibre Bainfolg gefragt, bie einftim mig auf Gellers Sohn gefallen waren. — Lof ftarb b. Brbt. 1711 am Schlagftus, alt 52 Jahre.

Dachbein mebrere Unbre theils befragt, ibrile empfohlen worden, ethalt im Commer b. 3. ber Pf. ju Bern Gamuel Ronig Die erfte Stelle und bas Infpectorat; vielleicht ein Betwandter bon bem graft. Rath und Sofmeifter J. Gottfr. R., ber 1677 babier Reformirt geworben. Geine Frau mar geburtig aus Bern. Er fcheint in ben vier Sahren feines Umtes gute Rirchengucht genbt gu baben, erregte jedoch Unftog, als er auf ber Rangel bas Jagen und Schiefen tabelte. Unch jog man feine Rechtglaubigfeit in Breifel, benn er batte erffart, fich ju teiner ber brei Confeffionen ju gablen, boch hat er in feis nem Tractat pon ber Gnabe Gottes giemlich bie Lutherifche Unficht. Bei ber Schulvacang im Sabr 1714 fagt er u. a. in feinem Botum: In Unnehmung eines Gubjecti jum Conrectorat bitte ich, nicht fowohl auf außere Debengaben gu feben, ale ba ift, ein menig Latein verfieben, Berfe fcmieren, ober pon driftlie den Dingen ohne Rraft und gottliche Erfahrung ju fcmaben wiffen, als auf bas Sauptwert, mogu eigentlich bie Schulen ba find - mabre Erfeuntniß und lebendigen Blauben u. f. m. In ber Ditte b. 3. 1715 legte er fein Umt nieber, blieb aber bier und bei bem Unterricht ber Eremten in Thatigfeit, und perfab pon 1720 an ben Predigerbienft bei ber Frang. Gemeine in Balbeneberg. Er unterhielt viele Berbindungen burch Deutfch. fand und Solland, und batte ums 3, 1723 im Intereffe ber Reform. Rirche ben Generalftaaten ein Buch gewidmet. Gegen 1731 fam er nad Bern ale Profeffer , mas er noch 1738 mar.

Folgende Schriften von ibm werben genannt ob. find vom

Etymologicum Helleno-Hebraeum, worin bir meiften Griechischen Weiter auf Orientalische Etyma guruftzeichten werden. Erwähnt von Pels in feinem Programm: Epistola Gluwem Talmudieam urgens.

Theologisches Prognostioon, ob. Erbuttiches Gespräch zwischen Phosphorus und Eusebius von bem bewerscheinben und von biefem 1717. Jahr an zu erwatten feyenden Untergang des Inteliga Mahometichen Reiche u. nach Anfeitung u. bes 31. Can. Elaid u. Bib. 1717. Regelein. 8. 104 C.

Der in Blut vermandelte Mond, und vertrodnete Tuedliiche Cuphrat it. Fortjes, des Prognost, Bib. 1718, Rig. 8. 120. S.

Grundfage von ber allgemeinen Gnabe Gottes zc. Bub,

Considerations du regne interieur de Dieu comment il s'établit et se dresse dans les coenses des Humains etc. par Samuel Roy Prof. à Berne dans l'Histoire de l'Eglise, dans les Langues Orientales, et en Mathematiques. Deutsch in Boss (et especialment und von einem Chálic des Stutes (Sospe) & mond) in granj, überseit, 1735. Ohnt Deutsch 8, 136 C.

Schriftmäßiger Bericht von bem mahren und lebenbigen Slauben et, von Samuel Konig, Prof. Bern. 1737. 8. 176 G.

Stabtfdule.

Mit vorfichenbem Namen mirb in biefern. Beitabidnitt bie Schule öfterd benannt, und er ift in fo ftene bezeichnend, alb fie nur zwifche eines Buger. und Trivialicule ichwantte, und eine auswärtigen Schulter gabtte. Spater wurde ibr bei iber impfringischen Seftimmung gemichece Name Landes ober Pro-

virgialfoule beilegt, als man fie wirflich wieber in ben agna

Der einzige Praceptor Job. Phil. Kolbius, angefiellt 1656, mußte fogleich auch als Placrer aushaffen, übernahm 1658 has Diaconar formlich, und legte 1659 bie Schufftelle niebre.

Darauf erhalt ber Praceptor ju Altenfirchen, Johannes Brandanius, geburig aus heffen Rothenburg, b. 1. Sept, b. 3. bas Praceptorat und empfangt eine Instruction. In Berechnungen sehlte es von nun an nicht, und nur an Ghalten.

Die Ginrichtung ift bie einer Trivialfchufe. Br., ber fic perbindlich gemacht hatte, einige Jahre ju bienen, und erft nach vierteljahriger Muffundigung "abzubauen," murbe 1666 als Praec, classic, primar, entlaffen, weil bie Prafeng feine Befoldung nicht bestreuen tonnte. Er mar feit 1660 auch Dre ganift, welches Umt von ba an (mit Giner Unterbrechung nach Branday) flete mit einer ber Schulftellen perbunden blieb, Bote ber merben, und gwar 1657 Johann Giebert, 1657 -- 1660 Dtto Juft Sprenger, ber nach Berefeld abgeht, nach Branbas mine Dicel. Briebr. Bauerichmibt , ber Unfang 1660 in gleicher Eigenschaft nach Ibftein femmt, ale Organiften genanut. Breis ter Braceptor mirb 1662 (alfo nun wieder zwei Lehrer) ber Canbibat ber Theologie 'Job. 2Bilbelm Erd aus Berefelb. ber aber 1665 wirder babin jurudfebrt. Gin Gobnlein , bas ibm 1663 gerauft wirb, bebt ber Rector Joh. Schimmelpfens nig ju herefelb auf ber Saufe. Er batte bamale 50, Brans banius 20 Eduler. & iften teiben mar gulebt, befonters über einen gemeinschaftlichen Garten Difhelligfeit entftanben. - Der erfte Deutiche Soulmeifter, beffen feit 1607 wieder Ermahnung gefchieht, Johann Sferlob aus Solgflau im Siegenfchen, wird 1665 an Erets Stelle berufen,

. Far Brandavius ward ber 2. Pfarrer Joh. Lubro i g Geller Prac. Prim. von 1666 bis 68, mo er bie Schufftelle quittiet.

Dierauf werden 1669, wo auch eine von Agius approbirte Prafimmar. und Interims Gulerdnung in 15 Puncten erficient, zwei Praceptores angestellt (waren also jets mit dem Deutsch Schullen, Schulmifter berei beter?): der Concetor Joh. Jacob Richter, Cand. d. 3h. aus Giegen, und der frühere Praceptor I. Wille Erd, der bisher zu Hauf privatiftet und feine Esserten in Bubingen zurächzelassen hatte. Zu ben Beschlungen trug die griftigte und die Erabtasse b. Leben bei Erabtasse der Beschlungen trug die griftigte und die Trabtasse der Erstellungen trug die griftigte und die Trabtasse der Schulmen der Beschlungen trug die griftigte und bie Trabtasse der Schulmen der Beschlungen trug die griftigte und bie Arbasse der fich beschlungen two 1669 bis 1675, wo die Schulftrau abgesschaft, und veide Echulen verbunden werden. — Richter vermählte sich 1671, und 109 1673 als Pharter nach Bisselvier

Rachbem man Rolbius wieber berufen, Diefer aber megen ber Rriegenoth, benn Daffau mar von ben Frangofen überzogen, nicht hatte tommen tonnen, fiel enblich bie 2Babl auf Job. Georg Capfius (Caps), Pfarrer gu Dubelbbeim, Gibam bee Pfarrere Balt, und er murbe Rector, mit Beibehaltung Des Pradicats Pfarrer. Gin etwas verworener Ropf, ber munberliche Briefe fchreibt. Er wird 1675 Pfr. gu Erfartebaufen. In Diefem Jahr hatte man es nothig gehalten , wegen ber fchlech. ten Beiten Die Befoldungen ber brei Lehrer ju reduciren, bagegen ermabnte man fie ju mehrerem Fleife. Swecfmafiger mar Die Bestimmung ber Stufen bes Unterrichte: Deutsch follte bei bem Schulmeifter, Deutsch und Lateinifch bei bem Praceptor, beim Rector Lateinifch gelernt werben. Der Jufpector wird mit monatlichen Bifitationen beauftragt, Die Eramina follen . wie bieber, balbiabrlich in ber erften Degwoche gehalten merben.

Cape Stelle blieb futeift unbefett, auf Erd aber, ber Enbe 1675 abgezogen , folgte d. 1. Bebr. 1676 ale Praceptor Fran-

Sahr entichloß man fic jeboch wieber gu einem Conrector, und ernannte im Upril bagu Johannes Jacobi, Canb. b. Ib. geburtig aus Dublheim bei Coln, ber in Giegen auf ber Goule gewefen, 11 Jahre in Bremen Philofophie, ein Jahr in Dete born, zwei in Samm ftubirt batte. In ben erften Sahren feie nes Umte maren einige Befdwerben gegen ibn, als ibm aber nachmals im Jahr 1698 bas Rectorat in Schlüchtern angebeten murbe, vermanbte fic bie Stadt fur feine Beibehaltung, weil er befondere Salente, Methode, und Die allgemeine Liebe befige. Derfeibe Chrfame Rath führt jeboch 1704 gegen alle Lehrer Befcmerbe, inbem er bie Goulgefdente, bas Goulgelb får Mabden, ja felbft ben Gehalt ber Stubenheigerin gu boch findet und ben Lebrern bie Reichen. und Dochzeitsmable geiten miggonnt. Deftere auch binbern bie Meltern mit frecher Einmifdung bie Odulgucht. Rimt man bagu geringe Befolbungen und ftete Rudffanbe, Mangel eines feften Etats, fobas fogleich von ber Unftellung an fupplicirt werben mus, und Bulagen in fleinen Gaben gereicht werben; fo bat man ein Bilb Des Schullebens, bergleichen mobl auch bis auf neuere Beiten au feben mar. Heber bie Lehrgegenftanbe auf ber Iten von ben pier Orbn. ber Claffe bes Conrectors gibt ein Bergeichnif von 1701 Muttunft. Conntagt vor ber Rirche Rat:chifation aller Claffen. In ber Boche: Debr. und Griech. Gramm. und Unas Infis. Gried. Ererc. Cicero, Repos, Rernfpruche aus Borag und Birgil, Figurt. Cyntag, Poetit und Lat. Berfe, Lat. Stol. Rhetorif, Logif. "ob. Bernunftfunft," Beibelb, Rate. dismus. Jacobi murbe 1712 mit bem Rectortitel befdentt, und ftarb 18. Gept. 1714, 68 Jahre alt, am Schlagfluß.

Was die übrigen Lebrer betrifft, so folgte sogleich auf ben Präcepter Pikkater, melder Schullehrer in Sanau wurde, im Berbi 1682 Georg Emalt aus Rotenburg an ber Fulba (tam 1692 nach Birftein, wo er fich noch 1701 befand); auf diesen 1692 Ludwig hermann Rosa, Canb. b. Ih. damals in Serborn, abre aus dem Diemburgischen gedurig. 2116

find Schimet 1696 als Pjarce nach Wolferden verlecht werten Auf in anderen Der gericht Mut? ide inte nieft als japtainge Bating int, durch fille mit japtainge Bating int, durch in angemmen, fie aber nut bajur gedraudet hatte, the "Mindelfing ins Gedanfichte" jeveiret Historiegerigte izu deine tie Beitel febr innigertain der Präceptot zu Beitige Gunt in der firm in der Gedanfichter zu der gestelle Gerichte Ausgebrichte bei Beitige der der der gerichte Ausgebrichte bei Beitige beiter der gestelle Gerichte Beitige bei der der gerichte bei Beitige bei der Gedanfichte bei Beitige bei der Gedanfichte bie Beitige bei der Gedanfichte bie fiele Verletze bei der Gedanfichte bie Beitige bei der Gedanfichte bie Ausgebrichte Beitige Beitige Gerichte Beitige bei der Gedanfichte bie Beitige bei der Gedanfichte bie Beitige bei der Gedanfichte bie Ausgebrichte Beitige bei der Gedanfichte bie Beitige Beitige bei der Beitige Beitige bei der Beitige Beitig

Peter in der Betermiffer Ala Gebe ber bet 1727 abgedelte ift der Betermiffer Ala Gebe bet bet 1727 abgedelfte weder Bin 1712 auchat fie auch Czamina find benen bed Mabellin bin 1712 auchat fie auch Czamina find benen

natio Der Deutiche Golumeiffer Freieb ftarb gegen Ende b. S.
EStew Infling Iche 5 feigie ibm Johannes Der bit aus Bidbringeft! bet wiede i, wie fibon ermichne, 1697 Pederptor, da Fribaim mich Beitein zie iftere batter 1712 ethiet er feinen Abiglieb "Bei Anne ju Beier batter. Im Jan. 1713 wird bie Control Duff. Deine ich Being derner aus Deiter, eint preistelließ, balb betauf befinitio angestellt.

Reben ben beit Lebren ber Lat. Schule untereichtete bereite 1075 bis 1677 privatin Johannes Janovius (Inmoett.), wohrfichnieß ichen um 1669 gefitiger objefceprorbei Iohann Eenfis Lieber, mit beberem Confent aus ber
Schie eintrommene Schifter. Dezelebe wieb 1685 im Dec finit einen Sebatt ais ber Pedfing jum Conflicatel Affeige und Did age glarchen eruannt, in welcher lettern Eigenschaft er gu infpicten, vierwöchntlich und ver jebem Camen ein Egegreffum in oden, und bie Gewencionen anguvohene, auch ber ausgetretenen Schuler Stubien gu leiten, ihnen Collegia Dris patiffima ju lefent, find fie auch wohl bin Chor predigen gu laffen batte. Dieje Einrichtung bes Unterrichts ber Greinten Parrumt aber erftein bem efolgenben Abiduitty ticht ; jur Befiniff. Dan gab auch abermale neue Befete: Scholer Budingopsis Leges Scholasticae, in 16 Urtifeln fur ben, Babagogiarden, 22 fur Die Lebrer, 44 fur Die Schuler beflebend. Beim Confiftorium batte Janovius mehr juthun. Und ju beffen Dienften fcheint auch die gange Combination gemacht ju fenn. 216 er 1697 jum Rectorat in Golfchtern eine Ginladung erhielt, murbenibm enblich eine Beftallung andgefentit gangleich auch angefundigt, daß er mun ale Rector am ber Gafule ju fungiren babe. Doch gefcab es nicht. Much nicht 1712, wo fonft ginige faute Beftimmungen gemacht murben : Berminbetung Ber Ordnungen bes Conrectors, Berbindlichkeit. ber Schuler ju it len Lebraggenftanden, Mutfcheidung ber Dabben ant bes Cam tors Coule, Unfiellung von vier Lehrern, marauf die graden tion laute. Bei Rector Dele Berufung endlich mirb Janopius mit feinem gangen Gehalt jur Rube garfest, m. Er botte uber Befoldungerudftande viel ju flagen und; litt baber Mangel; wiewohl et, gwar verheurathet, finderlos, mar. Geine Rrau farb b. 30. Jul. 1718; 75 , er felbft b. 26. Dars 1728; 83 Sabre alt. Woher er flammte, ift nirgenbe bemerft; er felbit allegionary and good or radiate 1 971 2 13 1 a 1 a 1 a 1 a 10 a 10 a

Bierter Abfcnitt.

Bon ber Provingials ober Canbesichule bis zur Erhebung berfelben zu einem Großb. Deff. Lanbesgymnasium. 1715 — 1822.

-

4.

Beitere Folge ber Grafen ju Dfenburg und Bubingen, Bubingifder Linie.

Die Regierung Ernft Cafimirs I, größtentheils in biefen Abichnitt fallend, fångt mabrent bes Spanifchen Erbfolgefriegs an und endigt im Jahr nach bem Rrieden von Uchen. In bie fer Beit waren von 1414 bis 1440 fecheundzwanzia fur Deutfch. land im Gangen rubige Jahre. Much Die biefige Stadt geigte Die wohlthatigen Rolgen berfelben. Mancherlet Danufactu. ren beweifen eine junehmende Betriebfamteit; fie geben aber jum Theil wieder ein, wie auch ein Effenwert auf bem Dammer, beffen in bem erften Jahrzehend gedacht wirb. Die Borftabt murbe ums Jahr 1718 erbaut, ihr Privilegium ift vom 29. Darg 1712. In lestgebachtem Jahr erbaute Chriftian Muller von Schwarzenau bie Papiermuble. Die Galg. quelle auf ber Galine entbedte man 1728, und fubrte fo. gleich bie nothigen Gebaube auf, welche 1731 vollendet maren. Rur die Urbeiter beffelben murbe in bemfelben Jahr ein Gebet gebruckt: Ungegundetes Morgen . und Abendopfer ic. mit einem gereimten Motto und einem Abendlied als Unbang. Die Unfiedelung ber herrnbuter auf bem Saag im Jahr 1737, pon ba an Berenbaag genannt, ift ebenfalls ein bebeuten. bes Moment in Ernft Cafimirs Regierungszeit. Man war (nach Brauers Siffer. Rachricht v. b. Dabr. Brubern gu

Serrnhaag. 1751.) ju ibret Aufnahme befenters wegen ber Emwartungen geneigt, bie man ven ibrer Betriebfamtlit begte, wie man überhaupt bie Indufteie zu heben fuchte. Ber balb fand man ihren Aufrenthalt mit ben graft. Dobeitberchten nicht verbrädglich, und im Bebe. 1750 mube ihnen beifelbe durch ein Emigrationn-Batent aufgetunbigt. Auch wichtige Daubverträge datiern fich aus Ernft Calmite Beite bas Primogenituri Gitartt v. S. 1712, ein Erbertrag wegen Matienborn v. 1722, Beccff über das Allobiafvermögen v. 1732, über Beftellung von Borrmunbicaften v. 1747, u. f. w. f. w.

Rach feinem b. 15. Oct. 1749 erfolgten Sob fuccebirte . ba ber altefte Cobn, Lubwig Cafimir, 1748 vergichtet batte fein zweiter Cobn, Guftan Friedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Benedicte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Fries Derife Gr. v. Stolberg Bernigerobe. Biewohl ale Danifder General und Beneralabjubant, ingleichen auch burch feine Ramilienverbindungen, meiftens abmefend, ließ er fich boch bas Rirchen. und Soulmefen angelegen fenn, movon mebrere mabrent feines Bierfeyn erlaffene Berfugungen Beweis geben. Der fiebenidbrige Rrieg batte Lieferungen, Durchmariche nnb Einquartirungen fur Die Stadt jur Folge. Der Beffifche Date teiganger Emmerich bielt fich eine Beit lang in ber Begend auf, und foll einft mit 25 Bufaren 600 Rrangofen aus Bil. bingen verjagt haben, fury por bem Steffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem ber Pring Johann Cafimir von Menb. Birftein fiel; begraben in ber bief. Stadtfirche. Gr. Guffan Rriedrich farb babier b. 12. Rebr. 1768.

Da er feine mannliche Deferbeng hinterlaffen hatte, fo ibernohm nummehr Eubmig Cafimit bie Regierung, geb. ben 25. Mug. 1710, ebenfalls in Danifchen Dienften, all Kame merbere und Generalmajor, bis jum Jahr 1746. Roch im Jahr feines Regierungsantitts 1768 vermählte er fich mit feines Brubers hinterlaffener Wittre, Augufte Brieberefte,

38 b. 4. Seph. 1749) welche fic burch bie Stiftung ber Luitheitigken Pfarrei bernedebig gemacht ibnt. Lubwig Cofmie war An: Wann von lebhaftem Geidl unde vielfeitiger Bilbung; von einen gefindlichen Guldflublen wied muten ein Document erwohnt werben. Ge-ffand inderlos ben 16. Dec. 1775.

sfe 7. Die Erhafeung ber Binie beruhte nun' auf bem einzigen Cobne feinet, fcon b. 26. Dec. 1758 verfterbenenen, jungerin Brudere Ernft Dieterich; geb. 30. Det. 1717, verm. 15. Mug. 1752 mit Dorothee Wilhelmine Albertine Pringeffin gu Dienb. Birftein. Diefer Gobn mar Ernft, Cafimir II, geb. 25. Febr. 1757, verm. 25. Jul. 1779 mit Cleonore Mus gufte Umalie Caroline Grafin gu Bentheim Steinfurt. fein Saus machte er Epoche burch bie mit weifer Sparfamteit bewirfte volltommene Berfiellung feines Wohlftanbes, mitten un. ter ben Laften bes Revolutionefrieges, beffen Gefahren im Sabt 1796 Die gange Ramilie auf furge Beit jur Rlucht veranlaßten. Eine febr mobithatige Unftalt, beren erfte Grundung bis in Die Beit feines Großvaiere jurnicfgeht, erreichte unter ihm ihre vollige Mutbilbung, Die Bubingifde Bittmencaffe. fprunglich im Jahr 1726 von ben Dredigern ber Grafichaft und ben Lebrern ber Provingialfcule geftifret, murben ju großeres Mufnahme berfelben 1757 Die Civilbiener beigezogen und bie Statuten von bemfelben Jahr, wie auch in ben Jahren 1776 und 1787 zwei Rachtrage ju benfelben beffarigt. Giebe Renenirte Bid. Bittmen-Caffe. Ordnung. Bud. 1757. Daju bie Rachtrage. Fol. Graf Eruft Cafimir farb ben 25. Febr. 1801 an feinem 44ten Bebuttetage; bestattet auf bem feit 1787 eine gerichteten Friedhofe des graft. Saufes; feine Gemablin ben 18. Rebr. 1827.

Es folgte, nach ber letterem berifdpriger Worm und fchaft, ben 10. Cept. 1804 in der Regierung Ernft Cafimir III, geb. b. 20. Jan. 1781, gebultet guerft im direttiden Saufe von 1799 an in Cartstube, mo Er fofert in Reigsbiern fer test; verm, ben 10. Mai 1804 mit Fredinante Griffin

ase Croch Schönberg; 1890 Standeberg, bes Schriftenburg! Dfendung; machte bie Felbyuge von 1814 und 1815 gegen Frankrich mit; fam 1816 unter Diffen-Dammfacte Derchoftle, und mucte Gr. Deff. Generallicutenant; 1826 erfter Pefildent Der, erften Erindeltammer,

Ausführlich bie Wietfamfeit be Lebenden auf bas Alt-Gen. und Schulwefen ju schilkren, gebieten bie Bescheitenbeit. Rus der Geschichtbachellung elbit mird bereutzeichen und bart hier nur angedeutet werden, wie des Geren Bezien Erlaucht burch fiets bereitwilliged Einsehen in Lerbessenappsoechtige, durch perstnitige Gehaltsgulagen eines und bes antern Angefeltten, burch andere Gelbopfer, endlich durch eigen Biewenbung, in dem Sahr 1812 die Anfaltung eines vierten Leberes, 1817 die tiechtigte Union, 1818 die vordereitende Bilbung ein ner gelehrten Schule, 1822 die Geindung des Gymnasiums, 1828 die Gineichtung eines neum Schulgebaubes, ander kleinerer Beerschritte und Berbossenungen nicht geruchnet, herbeige führt und träftig gefeberet hat.

2. Rirchenwefen.

Begen bes 17/4 hergestlitten Friebens wied bom feigen, ben Ibbr an auf Mittwoch nach Rupiste ein allgemeiner Balte Buft, unte Danftag angeordnet. Im Jahr vorher war, wie ein geburfte Gebet beweift, ber 13. Der. dagu festigefigt.

Auf ben Mitte 1715 abgetrettenen Info. Konig feigte als Obetpfatter (Inforcter murbe et fpater) Aufang, 1716 ber bie berige zweite Pfattere Johann heinrich Geller. Gebn vorzüglicher Dednungssinn ift auch ibm, wie feinem Bater und nachmals feinem Entel (der Sohn fand nicht bier) eigen, und eine reinliche Sandbietift. 3. Deine. S. farb. 228. febr. 1737. Giedgritg mit feiner Befaberung wurde an b.e zweite Gettle berufen Is. b. fieben b Gubenne, aus

homberg in heffen, vorber geaft. Martenbergischer hofmeifter ob. Ephorus. Roch in bemfeiben Jahr, b. 15. Serpt.
vermählte er fich mit Katharine Thevboter, ditefter Z. bes bief.
Reg. Rathe Silber. Im Sommer 1723 jog er als Pfarrer
and Reuwieb. Strieber fahrt ihn an als hofprediger und
Inspector bafelbft. Man unterhaubelte nach feinem Abjug eine
Beit lang mit bem Pfarrer Camuel Aucius (Ruj), domals ju
Sfietten, ber auch an ber Schule Gollegia irfen foller; boch
tom er nicht. Er war Inspector Konigs Freund. Ben ihm
finden fich wei Schriften:

Betrachtungen über bie himmlifde Perle ic, Bern. 1728. Das Schweißerifde ic. Canaan. Bern. 1731.

Much Predigten von ihm waren im Drud erschienen. hierauf wurde Laurentius Steinmes im Sommet 1724 Pfarrer; 1731 nach Dabelsheim verseht.

Es folgte Georg Milhelm Balther. Geb, ju Gerbern 1687. Seit 1715 Pf. in Daingtünd. Mirch nach Gellers Tob 1737 Oberpfarrer und Infpectet. Emeiliett 1765, Stiebt d. 8. Jan. 1768. Er ichteit ein gerne imponiernber Mann gewesen ju fenn, und hierdurch manche Bestwerben veranlast zu haben; gezen ben hof batte er mehrmalt Sermalia zu haben; gezen ben hof batte er mehrmalt Sermalia rectet, die Murk antangs nicht gebraucht. Diefer, ber f. 9. Blibbingisch gebes E. war auf Beifeh be Landsehrerschaft verfagt und 1750 in allen Refemitten Kirchen umb Schulen einzestützt und 1750 in allen Refemitten Krügen umb Schulen einzestützt weben bem andern bis 1806 galt, wo Keller auf ben Plaumi'chen Katechismus gegründet be i jest geltenden Leifzaben entwarf-

Die Pfarrer mabrend Watthers Infpectorat find folgenbe. 30b. 30fepb b'Eymonb, 1737 — 1748, aus bem Bien burgifden gebietig, Rubitre in herborn, wo er auch orbinitivative. Ram von bier ale Pf. nad Robbad. Dben bei Ronig ift feine Fran, Ueberfebung einer Schrift beffelben gebache.

Soh. Lubwig Reuwirth, bom Jun. 1749 bis jum 15. Sop. 1750, wo er fitbt. Joh. Peinrich Sofmib bis Derbft 1751, bam Pf. in Rinderbügen, und weiter auf bem Daag. Soh. Georg Bilmar, bisher Meter in Birftein, Carm nach holbisopiem Dieuft babire im April 1752 als Pf. und Metropolitan nach Belbbrg; einer vom Deutschen Orben abbangigen Stelft.

Im August 1752 folgt Clarb Bistamp als zweiter Pfartet, geburig aus Minben. 1765 nach Malthete Benetitung wird er Hoffpreiger und Snipector, April 1774 Metropolitan im Etibberg, auf Ptafentation bet Laut-Commentpurs zu Marburg, Chriftian Ludwig Gr. zu Hendurg Bieftein. Er war ein thätiger und verffaitbiger Mann, ber auch auf bas Schulwesen guten Linfluß übrt. Geine Mutter fiftere 1769 ein Capital von 1000 ft. zur bief. Pfartet.

But Beit feines Infpectorate murbe bon Graf Lubivig Ca. fimit ben Butheranern ber Stabt und Umgegend offente Iiche Religion bubung, ein eigner Pfarrer, mogu feine Ges mablin ein Capital fifftete, und ein Schullebere, ingleichen Die Erbaunng einer Rirche, unter mehreren Rechte Borbebalten fur Die hertschende Confession, verftattet. Das Datent ift pont 1. Dary 1770. Bis baben mar im Schlof fur Die Lutheras ner Communion gehalten worden. Gogleich in bemfelben Jahr wurde jum Ban ber Ritche ber Unfang gemacht, und Dies felbe nach viet Jahren, ben 26. Mug. 1774, eingeweiht. Gie to. Rete acaen 8000 fl. bie burch einheimifche und ansmartine Cole letten gufammengebracht murben. Der erfte Pfarter mar Los reng Dund, aus hermannflein, geb. 1743; 1775 nach Modftadt vefest; + 1806. Dann folgte Johann Griebeid Chriftoph Mollet, bis 1818, wo er in Darmfight geffere ben. Er foll ein fehr gefchiefter Mathematifer gemefen fenne Es findet fich von ihm eine

Bedachtniß. Predigtauf Gr. Eruft Dieterichs Gemahlin v. 3.1777.

Bistamps Rachfolger in ber zwitten Pfareftelle 1765 war ber icon frührt bier gewesen S. heinrich Schmit. Rommt 1771 nach Bolf, und an feine Stelle Simon Beinrich Brief, bibber Pfarere in Rheba. Rach Bistamp Inspector bis 1794. Schrieb:

Seche Reben über bie Bunder bei ber Rreugigung Chrifti.

Much andere Gelegenheitspredigten.

Breiter Pfarrer nach ihm murbe Ernft Theodor Gel Ier, Entel bes Joh. Beinrid G. und bes Prof. Ifaac Dele, porber Pfr. in Bolf, mas auch fein Bater gemefen; 1774 Dro. rector an der Provingial. Schule; im Upril 1775 Pfarrer, mit Beibehaltung einiger Schularbeit, Die er 1777 abgibt. 1775 hatte Frieß beibe Pfariftellen allein verfeben. Rach bes letteren ben 28. Jul. 1794 in feinem 62. Jahre erfolgten Sobe wird er Infpector, bis Ende Mug. 1799, mo er refignirt, im Dec. b. 3. ben Sitel Confiftorialrath erhalt, und noch einige Beit bie Mufficht uber bie Schulen fubrt. Much biefe leate er nieber und ftarb ben 5. Mai 1809, 56 Jahre alt. Er mar unvermablt, von betrachtlichem Bermogen, aber liberal und wohlthatig'; befaß viele Renntniffe, befonders in neueren Gpraden, bie er auch in unentgeltlichem Unterricht gerne mittheilte; feine Derfonlichkeit brudte Burbe und Bohlwollen aus. -Bmeiter Pfarrer mar nach ihm feit Unf. b. 3. 1795 Seinrid Chriftian Chriftoph Meifter, Gohn bes befannten Das fore in Bremen Chriftoph Georg Ludwig DR., welcher von ber perflorbenen Grafin Eleonore feit ihrer Jugend gefcatt murbe, und ihr feine: Lieder fur Chriften. Effen. 1781. gewibmet hatte. Er murbe 1799 Sofprediger, ging aber icon Ende Mug. 1800 in feine Beimath jurud, und ift fest Pfarrer in Reuland, nabe bei Bremen.

Rach Gellers Refignation wurde Johann Martin Reller Inspector. Derfelbe war geb. ben 2. Mug. 1767 gu Dillenburg, flubirte in herborn, und tam im Dai 1786 nach

Bubingen als hofmeifter bes fest regierenben Grafen Erl.: wurde 1776 Pfarrer in Dubelebeim, und im Rov. 1799 Infpector in Budingen; 1819 Grofb. Beff. Rirchenrath, 1820. 1823. 1826 Landtagebeputirter fur ben biefigen Begirt, melder feiner Unregung bas Gomnafium und bie Chauffee perbanft; von 1822 an Director bes Gomnafiums; farb b. 24. Beb. 1829. Geine Birtfamteit im Rirchen . und Schulmefen mar lang und febr bedeutend; er befaß, bei iconen Gaben und vieler Bemandtheit bes Beiftes eine große Thatigfeit, mehr anregend ale im Detail anhaltfam. Bur allgemeinen Bilbung bemirfte er 1794 die Grundung bes Bochenblatts. 2Bas aber Die Rirche und bas Bollbichulmefen betrifft , fo gab er 1801 , mit Beibulfe Debrerer , 1. B. Gellers , Sabermanns , BBeis gele, ber ein Choralbuch fertigte (1751 mar bas Dullerfche angeordnet worden), heraus:

Chriftliches Gefangbuch jur Beforberung ber baublichen und öffentlichen Erbauung. Enthalt 600 Lieber und eine Lituraie.

Sobann fertigte er 1806:

Leitfaben gum vollftanbigen Unterricht in ber driftlichen Religion. 8. 106. G. Serner 1817:

Rurge Unleitung ju bemjenigen, mas bie Landichullebrer bei ihrem Unterrichte in ber Schule ju beobachten baben. 4. 18. 6.

Mukerbem find einige Gelegenheits-Predigten von ihm gebruct. 1. 3. bei ber Bermablung bes jest regierenben Grafen, bei bet Rabnenweibe 1813. Enblich

Rebe bei Eroffnung bes Somnaffums, 1822.

Bei Gelegenheit bes Reformationefeftes im Jahr 1817 bee wirfte er in biefiger Stadt Die Bereinigung beiber Confefe fionen ju Giner Evangelifden Gemeine, moburch fogleich Die fonft Butberifche Pfarrftelle jum Bortbeil ber Propine

er im Commer 1696 als Pfarrer nach Bolferboen verfest worben mat, teat eine mehr all jabelange Datang ein', burd elifen Draceptor Frang Miling won Braunfele verutfact, mel. der bil Bocation angenommen, fie aber nur bugur gebeaucht harte, fethe Miffelling ale Golmfifthet gweitet Boffvebiffer gur beroit Pile Winde 1697 enbliche tam ber Praceptor ju Deingen (S uni gentya 36 bannes Mit mit bem Cantortitel an bit 3te Stelle, (Multe beriete Mohl) it wurde aber bereite im Jul. 1699 Hei bifberbalteite wegen' eittlaffeniat Abermale' eine' Bacant : : : :: Berdefting ber Stelle Durch ben Deutschen Schulmeifter bie Milligiot ber Canter Difilipp Rart Dete Lang UnaWiellt wied n bet 1714 abbanftill In bemfelben Sabr folgt ibm 30 Vamin Sacob Dalles aus Beffen , wie es fdeint aus beier Simidlealbifthen, nordnid dans er ich ihre gint .

of Die Dabenfchiten wieb 1712 für immer gerrennt; ibr Bebrer ift der "Drebermeiffer Maa Schrober, bee 1727 ab-'deraffe whou Bien 1712 an hat ficand Eramina fnach benen See Smabine to de a destant solvers a to be solved

notin Der Deutsche Goulmeffer Iferloh farb gegen Enbe b. 3. 468 400 Unfang 1685 fotgie ihn Johannes Dobl ans Bus Bingeniff et wiede; wie fibon ermabnt, 1697 Praceptor, ba er bain mich Latein git lebren hatte; 1712 erhielt er feinen Mbichiebe . DES Undre gut Boff bicariere. Sm Jan. 1713 mirb ber Contibat Buft Beinrid Beingartner aus Beiler. erfe veeniforif 6, balb botaaf befinitiv angeftellt.

Meben ben brei Lehrern ber Lat. Soule unterrichtete bereite 1675 bis 1677 privatim Johannes Janovius (Janovefr), mahrideinlich icon um 1668 grafficher Sofpracepror bei Johann Ernfis Riebern, mit boberem Confens aus ber Eduife entnommene Coiler. Derfelbe wird 1685 im Dee mit tinem Gehalt airs ber Prafting gum Confiftorial-Uffeffor und Dabagegiarden ernannt, in welcher lettern Gigenfchaft et gu infpiciren, vierwochentlich und vor jedem Eramen ein Ererbiffinm in geben, und bie Promotionen anguordnen, auch ber

ausgetretenen Schuler Studien ju leiten, ihnen Collegia Dris patiffima. ju lefen', find fie auch Woll liff Chor predigen gu laffen batte. Diefe Ginrichtung bes Unterrichts ber Greinten Parment aber erft; in bem effolgenden Abichnitty ticht ; jur Befinift. Man gab auch abermale neue Befete: Scholar Budingensis Leges Scholasticae, in 16 Urtifeln fur ben Mabagogiarchen, 22 für bie Lehrer, 44 fur Die Schuler beflebend. Beim Confiftorium batte Janovius mehr ju thun. Und ju beffen Dienften fcheint auch die gange Combination gemacht ju fenn. 216 er 1697 jum Rectorat in Golfdetern eine Ginladung erhielt, murbenibm enblich eine Beftallung aufgefertfit gungleich auch angefundigt, daß er mun ale Rector am ber Gaffule ju fungiren babe. Doch gefchah es nicht. Much nicht 1712, wo fonft einige gute Beftimmungen gemacht murben : Berminbetung Ber Dronungen bes Conrectors , Berbinblichfeit ber Schuler qui'de len Lebraegenftanden, Mukfcheidung ber Dabben ant bes Eam tore Coule, Unftellung von vier Lehrern , marguf die grinder tion laute. Bei , Rector Dels Berufung endlich mirb Janopius mit feinem gangen Gehalt zur Rube acfett, me Er botte ubet Befoldungerucffande viel ju flagen und; litt baber Mangels wiewohl et, swar verheurathet, finderlos, mar. Geine Rnau farb b, 30. Jul. 1718; 75 , er felbft b. 26. Darg 1723 . 83 Sabre alt. Woher er fammte, ift nirgende bemerft; er fetoft To an extension of the second faces in a great color waters and consecute . 1.5 1.40 ates to be a service of a set of solar

য়ে বাংলা ক্রিয়ের এই কে প্রকাশ কর্মী কর্মী কর্মী নাম বাংলা শালালে ইংলা বাংলা ক্রিয়ের ইংলাইছ ক্রিয়ার বাংলা ক্রিয়ের বাংলাক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার ক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার ক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার ক্রিয়ার বাংলাক্রিয়ার বাংলাক্রেয়ার বাংলাক্রিয়ার বাংল

Bierter Abschnitt.

Bon ber Provingials ober Canbesichule bis gur Erhebung berfelben zu einem Groph. heff. Lanbesgymnafium. 1715 — 1822.

4.

Beitere Folge ber Grafen zu Dfenburg und Bubingen, Bubingifcher Linie.

Die Regierung Ernft Cafimire I, größtentheils in Diefen Abfchnitt fallend, fångt mabrent bes Spanifchen Erbfolgetriegs an und endigt im Jahr nach bem Brieben bon Uchen. In Die fet Beit waren von 1414 bis 1440 fechbundgwangig fur Deutfch. land im Gangen rubige Sabre. Much die bieffge Stadt geigte bie wohlthatigen Rolgen berfelben. Manderlei Danufactu. ten bemeifen eine gunebmenbe Betriebfamfeit; fie geben aber jum Theil wieber ein, wie auch ein Effenwert auf bem Dammer, beffen in bem erften Sabrzebend gedacht wird. Die Borfta bt murbe ume Sabr 1718 erbaut, ibr Drivilegium ift bom 29. Dary 1712. In lettgebachtem Jahr erbaute Chriftian Muller von Schwarzenau bie Papiermuble. Die Galgquelle auf ber Galine entbeitte man 1728, und fuhrte fo. gleich die nothigen Gebaube auf, welche 1731 vollenbet maren. Rur Die Urbeiter beffelben murbe in bemfelben Sabr ein Gebet gebruckt: Ungegundetes Morgen . und Abendopfer ac. mit einem gereimten Motto und einem Ubendlied ale Unbang. Die Unfiedelung ber herrnhuter auf bem Saag im Jahr 1737, von ba an Berenbaag genannt, ift ebenfalls ein bebeuten. bes Moment in Ernft Cafimirs Regierungegeit. Man war (nach Brauers hiffer. Rachricht v. b. Dabr. Brubern gu

- 11/ Loogi

herrnhaag. 1751.) ju ibret Aufnahme befonders wegen ber Ese wartungen genigt, bie man von ihrer Betriebfannfeit beger, wie mann überhaupt bie Indubite in beben fuche. Wer bab fand man ihren Aufenthalt mit ben graff. hoheitseichten nicht ver träglich, und im gebt. 1750 wurde ihnen betiebe burch ein Emigrations. Patent aufgefündigt. Much wichtige hausbetträg batiren fich aus Enft Casmiels Belt: Das Primugenitus Statut v. J. 1712, ein Erbertrag wegen Marienben v. 1722, Recef über bab Allobialvermögen v. 1732, über Bestellung von Vormundlichten v. 1747, u. f. w.

Rach feinem b. 15. Oct. 1749 erfolgten Sob fuccebirte . ba ber aftefte Cobn. Bubmig Cafimir, 1748 vergichtet batte. fein zweiter Cobn, Guftan Briedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Benedicte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Fries berife Gr. p. Stolberg Bernigerobe. Biewohl ale Danifdet General und Beneralabiubant, ingleichen auch burch feine Ramilienverbindungen, meiftens abmefend, ließ er fic bod bas Rirchen. und Soulwefen angelegen fenn, wovon mehrere mabrend feines Bierfeyn erlaffene Berfugungen Beweis geben. Der fiebenjabrige Rrieg batte Lieferungen , Durchmariche nnb Einquartirungen fur Die Stadt jur Rolge. Der Beffifche Darteiganger Emmerich bielt fich eine Beit lang in ber Wegenb auf, und foll einft mit 25 Bufaren 600 Frangofen aus Bubingen verjagt haben, fury por bem Steffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem ber Pring Johann Cafimir von Bfenb. Birftein fiel; begraben in ber bief. Stabtfirche. Gr. Guffan Briedrich ftarb babier b. 12. Rebr. 1768.

Da er feine mannlicht Deferbeng hintelagine hatte, fo berendbm nunmehr Lub wig Cafi mie bie Regierung, geb. ben 25. Bug. 1710, ebenfalls in Daniffen Dienften, als Kammerbert und Benreclamajoe, bis jum Jabe 1746. Roch im Jahr feines Regierungsantritts 1768 vermählte er fich mit feine Bruiteres hintertaffener Wittere, Mu guft er felderifte, ne Brubere bintertaffener Wittere, Mu guft er felderifte,

gen b. 4. Sept. 1749) welche fic burch bie Stiftung ber Lubtferigken Pferrei benedutig gemacht hat. Lubwig Cofmie mar die Maan von lebtaftem Beiel und wielfeitiger Bubung; von finner gefindlichen Gudfflubien wied muen ein Document erwähnt werben. Ge-flach finderlos ben 16. Dec. 1775, ?

16. 7. Die Erhaleung ber Linie berubte nun auf bem einzigen Cohne feines, fcon b. 26. Dec. 1758 verftorbenenen, junge rin Brubere Ernft Dieterich; geb. 30. Det. 1717, perm. 15. Mug. 1752 mit Docothee Wilhelmine Albertine Pringeffin gu Dienb. Birflein. Diefer Gobn mar Cenft, Cafimie II, geb. 25. Febr. 1757, perm. 25. Jul. 1779 mit Eleonore Mugufte Umalie Caroline Grafin ju Bentheim Steinfurt. Rus fein Saus machte er Epoche burch bie mit weifer Sparfamteit bewirfte volltommene Berfiellung feines Bobiftanbes, mitten unter ben Laften bes Revolutionefrieges, beffen Gefahren im Jahr 1796 bie gange Familie auf furge Beit gur Flucht veranlaften. Gine febr mobithatige Unftalt, beren erfte Grandung bis in Die Beit feines Großvatere jurucfgeht, erreichte unter ihm ihre vollige Musbildung, Die Budingifte 2Bitimencuffe. fprunglich im Jahr 1726 von ben Dredigern ber Graficaft und ben Lebrern ber Provingialfonle geftiftet, murben ju großerer Mufnahme berfelben 1757 Die Civildiener beigezogen und Die Statuten pon bemfelben Sabr, wie auch in ben Sabren 1776 und 1787 zwei Rachtrage ju benfelben beftatigt. Giebe Renonirte Bub. Bittmen. Caffe. Ordnung. Bub. 1757. Dagu bie Rachtrage. Fol. Graf Ernft Cafimir farb ben 25. Febr. 1801 an feinem 44ten Beburtetage; beftattet auf bem feit 1787 ein. gerichteten Friedhofe bes graft. Saufes; feine Gemablin ben 18. Bebr. 1827.

Es folgte, nach ber letteren breifabriger Worm und fch aft, ben 10. Cept. 1804 in ber Regierung Enft Cafimir III, geb. b. 20. San. 1781, gebultet gueft im ditertichen Saufe, von 1799 an in Catlaube, wo Er fofert in Arigabieus feitet; verm, ben 10. Mai 1804 mit Gerbinanbe Grafin.

au Erbad Schenberg; 1896 Standesbere bes Santenbung Pfenburg; machte bie gelbjuge pen 1814 und 1815 gegen Branteich mit; fam 1816 unter Beffen-Darmflades Oberheits, gund murbe Gr. Deff. Generallieutenapp; 1826 erfter Pofindent ber, erften Erindstammer.

Ausführlich bie Wietfamfeit bes Lebenben auf bas Alt-Gen. und Schulvefen ju schiltern, erbieten bie Befehrenbeit. Klus der Geschichtebanfellung sieht mied hervorgeben, und bart hier nur ongedeutet werden, nie des Geren Braim Criauch burch flets bereitwilliges Einsehen in Lerbessenaubeorschilder, burch perfinitioe Gehaltsgulagen eines und bes andern Ungefellten, burch andere Betopfer, endlich durch eigen Berwenbung, in dem Sahr 1812 die Anfellung eines vietern Sehrers, 1817 die tiechtigte Union, 1818 die vordereitende Biltung einer gefehrern Schule, 1822 die Benfellung des Gymnasiums, 1828 die Gincichtung eines neuen Schulgedaubets, ander kleinere gelehrern Schule, 1822 die Benfellung des Gymnasiums, 1828 die Gincichtung eines neuen Schulgedaubets, ander kleinere Boetschieiter und Beebesserungen nicht gerechnet, herbeiges führt und kräftig gescherer bat.

2. Rirdenwesen.

Begen bes 1714 hergestellten Friedens, wied vom folgen, ben Jabe an auf Mittresch nach Rusiabr ein allgemeine Balt-Bug, und Danftag angeordnet. Im Jahr vorher war, wa ein gedeufte Gebet beweift, ber 13. Der. dagu feftsefist.

Muf ben Mitte 1715 abgetertenen Info. Konig felgte als Obetplacter (Infpector wurde er fadter) Unfang 1716 ber bis berigs sweite Pfacter Sobann Beinrich Gellec. Ein vorzüglicher Ordnungssinn ift auch ihm, wie feinem Batec und nachmals feinem Entel (der Sohn fand nicht bier) eigen, und eine reinliche Sandbeigit. 3. Denne. B. flat d. 28. Bert. 1737. Gteichzeits mit feiner Befaberung wurde an b.e. zweite Grutte berufen 36. Ch. Chefteph Gubenute, aust

. - Far Brandavius ward ber 2. Pfarrer Joh. Lubmig Geller Prac. Prim. von 1666 bis 68, wo er bie Schuffelle quittirt.

Dierauf werden 1669, wo auch eine von Arius approbirte Praffiminar und Interims - Schulordnung in 13 Puncten erficient, zwei Praceptores angestellt (woren also jett mit dern Deutsch Schulmeister der i Letter): der Concretor Sob. Zacob Richter; Cand. d. Sh. aus Siegen, und der frühere Praceptor I. Wille fert, der bieber ju Soule privatifiet und feine Esserten in Bubingen jurufrezelassen hatte. Bu ben besoldbungen trug die gefitigte und die Sobtraffe bei. Ieht eischeint auch guerst wieder die Maddenfall bet is Jetterbe Krau ist der Letterbe von 1669 bis 1676, wo die Schulfrau abgeschafft, und beide Schulen verbunden werben. Michter vermäßte sich 1671, und 201 fall? Bufferten ach Bististein.

Rachbem man Rolbins wieber berufen, biefer aber megen ber Rriegenoth, benn Daffau mar von ben Frangofen übergogen, nicht batte fommen fonnen, fiel enblich bie 2Babl auf Job. Georg Capfius (Caps), Pfarrer gu Dubelsheim, Gibam bee Pfarrere Balt, und er murbe Rector, mit Beibehaltung Des Pradicats Pfarrer. Gin etwas permorener Ropf, ber munberliche Briefe fdreibt. Er mirb 1675 Dfr. gu Edartebaufen. In Diefem Jahr hatte man es nothig gehalten , megen ber fcblech. ten Beiten die Befoidungen ber brei Lehrer gu reduciren, bage. gen ermabnte man fie ju mehrerem Fleife. 3merfmaßiger mar Die Beffimmung ber Stufen des Unterrichte: Deutsch follte bei bem Schulmeifter, Deutsch und Lateinisch bei bem Praceptor, beim Rector Lateinifch gelernt werben. Der Jufpector wird mit monatlichen Bifitationen beauftragt, die Examina follen, wie bieber, halbjahrlich in ber erften Degwoche gehalten merben.

Cape Stelle blieb fureift unbefest, auf Eret aber, ber Enbe 1675 abgezogen, folgte b. 1. Bebt. 1676 ale Praceptor Fran-

Sahr entidlog man fic jeboch wieber ju einem Conrector, unb ernannte im Upril baju Johannes Jacobi, Canb. b. Sh. geburtig aus Dublheim bei Coln , ber in Giegen auf ber Soule gewesen, 11 Jahre in Bremen Philosophie, ein Jahr in Dete born, zwei in Samm flubirt batte. In ben erften Jahren feie nes Umte maren einige Befchwerben gegen ibn, ale ibm aber nachmals im Sabr 1698 bas Rectorat in Schlüchtern angebos ten murbe, vermanbte fich bie Stadt fur feine Beibehaltung, weil er befondere Salente, Dethobe, und die allgemeine Liebe befibe. Derfelbe Ebriame Rath fubrt feboch 1704 gegen alle Lehrer Befcmerbe, inbem er bie Schulgefchente, bas Soulgelb fur Madden, ja felbft ben Bebalt ber Stubenheigerin gu boch findet und ben Lehrern bie Leichen. und Dochzeitsmable geiten mifgonnt. Defters auch binbern bie Weltern mit: frecher Einmifdung die Coulgucht. Rimt man bagu geringe Befol-Dungen und flete Rucfftanbe, Mangel eines feften Ctats, fobal fogleich von der Unftellung an fupplicirt merben muß, und Bulagen in fleinen Gaben gereicht werben; fo bat man ein Bilb Des Schullebens, bergleichen mobl auch bis auf neuere Beiten au feben mar. Ueber bie Lebrgegenftanbe auf ber Iten von ben pier Orbn. ber Claffe bes Conrectors gibt ein Bergeichnig von 1701 Mustunft. Conntags por ber Rirche Rat:difation aller Glaffen. In ber Boche: Bebr, und Griech, Gramm, und Unas Infis. Griech. Erett. Ciceto , Repos, Rernfpruche aus Sorag und Birgil, Figurt. Cyntag, Poetif und Lat. Berfe, Lat. Stol. Rhetorit, Logit. "ob. Bernunftfunft," Beibelb, Rate. dismus. Jacobi murbe 1712 mit bem Rectortitel befdenft, und ftarb 18. Gept. 1714, 68 Jahre alt, am Schlagflus.

Was die übrigen Lehrer betrifft, so folgte sogleich auf ben Präceptor Pistator, welcher Schullehrer in Hanau wurde, im Bertoft 1682 Googs Ewalt aus Rotenburg an der Fulba (fam 1692 nach Birftein, wo er fich noch 1701 befand); auf diesen 1692 Ludwig Hermann Rofa, Cand. d. Th. damals in Perdorn, aber aus dem Asenducysichen gedurtig. 2168

find Bihrmet 1696 als Pfarrer nach Witterben verlecht werden ist in der in der

schiede Madachichtlen niteb 1712 für immire getrennt; ibt Bebete fie ber Driebemiller Ala Schröber ibe 1727 ab gadifte widen Rien 1712 imaga-fendend Camina tiach benen bes Mabriel in in 1811 in 1812 in 1814 in 1814

erft previforif. b, balb totauf befinitiv angeftellt.

Reben ben beit Lehren ber Lat. Schile untereichtete bereits 1675 bis 1677 privatim Sohannes Janovius (Janopeff.), mahricheintlich ibon um 1668 gedflicher Opfpräcepter bei Johann Ernis Lieden, mit beberem Englens aus ber Schille einemment Schilte. Derfelbe wird 1685 im Der mit einem Behalt aus ber Prafftig jum Confificatioffigie und Pad ag agiar den erenannt, in welcher lettern Eigenschafte zu inspiciteen, vierwöchentlich und vor jedem Egamen ein Egreskitup ju geben, und bie Prometionen anzurebenen, auch ber

ausgeteetenen Schuler Stubien gu leiten, ihnen Collegia Dri pariffima, bu lefent, find file auch Wooll biff Chbe Drebigen gu laffen batte, Diefe Gineichtung bes Unterrichts ber Greinten formmt aber erfte in bem efolgenben Ubiduitty ticht ; urt Befinift. Man gab auch abermale neue Befege: Scholap Budingopsis Leges Scholasticae, in 16 Urtifeln fur ben, Mabagogiarchen, 22 file bie Lebree, 44 fur Die Gouler beffebend. Beim Confiftoeium batte Janovius mebe ju thun. Und ju beffen Dienften febeint auch die gange Combination gemacht ju fenn. 216 er 1697 jum Rectorat in Goldchtern eine Ginladung erhielt, murbenibm enblich eine Beftallung ausgeferifit , gugleich auch angefundigt, daß er wun ale Rectoe am ber Goule ju fungieen babe. Doch gefchab es nicht. Much nicht 1712, mo fonft ei. nige gute Beftimmungen gemacht wurden : Berminbetung Ber Ordnungen Des Concectors, Beebindlichfeit ber Schiler que de Ien Lebraggenftanden, Mukfcheidung ber Dabden and des Cam tore Coule, Unftellung von vier Lebrern, marauf die graben tion laute. Bei Rector Dels Berufung endlich mirb Janopius mit feinem gangen Gehalt gur Rube acfest, miet botteruber Befoldungernefftande viel ju flagen und; litt , babee Mangel's miewohl et, zwar verheurathet, finderlos, mar. Geine Gran farb b. 30. Jul. 1718 ; 75 , er felbft b. 26. Der 1723 ; 83 Jahre alt. Woher er ftammte, ift nirgenbe bemerft, er feibft nennt fich einen Rrembling. 1 2111 migt ills mon the second services. 11 1 : 5.550072

41 (1) 26 108 118 SHIPE

after the contract of the cont

Bierter Abschnitt.

Bon ber Provingials ober Lanbesichule bis gur Erhebung berfelben zu einem Großt, Deff. Lanbesgymnafium. 1715 — 1822.

4

Beitere Folge ber Grafen zu Dfenburg und Bubingen, Bubingifcher Linie.

Die Regierung Ernft Cafimirs I, größtentheils in Diefen Abfchnitt fallend , fangt mabrend des Spanifchen Erbfolgetriegs an und endigt im Jahr nach bem Rrieben bon Uchen. In Diefet Beit waren von 1414 bis 1440 fecheundzwanzig fur Deutfch. land im Gangen rubige Sabre. Much bie biefige Stadt zeigte Die wohlthatigen Rolgen berfelben. Manderlei Danufactus ten beweifen eine gunehmenbe Betriebfamfeit; fie geben aber gum Theil wieber ein, wie auch ein Effenwert auf bem Dammer, beffen in bem erften Sabrzebend gebacht wirb. Die Borftabt murbe ums Sabr 1718 erbaut, ibr Drivilegium ift vom 29. Mary 1712. In lettgebachtem Sabr erbaute Chriftian Muller von Schwarzenan bie Papiermuble. Die Galgquelle auf ber Galine entbedte man 1728, und führte fogleich bie nothigen Gebaube auf, welche 1731 pollenbet maren. Rut Die Urbeiter beffelben murbe in bemfelben Sabr ein Gebet gebruckt: Ungegundetes Morgen . und Abendopfer zc. mit einem gereimten Motto und einem Abendlied als Unbang. Die Unfiebelung ber herrnhuter auf bem Saag im Jahr 1737, von ba an Berenbaag genannt, ift ebenfalls ein bedeutens bes Moment in Ernft Cafimirs Regierungszeit. Dan mar (nach Brauers Differ. Radricht v. d. Dabr. Brubern gu

Herenhaag, 1751.) ju ibert Aufnahme bifenbed megen ber Comartungen geneigt, die man von ihrer Bettiefigmteit beget, wie man überhaupt die Induktie zu beben fuche. Wer bab fand man ihren Aufenthalt mit ben graff. Hohritsechten nicht versträglich, und im Gebt. 1750 wurde ihnen berfelbe durch ein Emigrations Harent aufgefündigt. Much wichtige Dausberträg batiern fich aus Ernft Cafmite Beit: das Primogeniture Statute. 3. 1712., ein Erdvertrag wegen Maciendonn v. 1722, Recef über das Mobiatermägen v. 1732, über Bestellung von Wormundschiften v. 1747, u. f. w.

Rach feinem b. 15. Oct. 1749 erfolgten Tob fuccebirte . ba ber altefte Cobn, Lubwig Cafimir, 1748 vergichtet batte, fein zweiter Cobn, Guftav Friedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Benedicte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Rries berife Gr. p. Stofberg Bernigerobe. Biemobl als Danifder General und Generalabjubant, ingleichen auch burch feine Ramilienverbindungen, meiftene abmefend, ließ er fic bod bas Rirchen. und Shulmefen angelegen fenn, wovon mehrere mabrent feines Bierfenn erlaffene Berfugungen Bemeis geben. Der fiebeniabrige Rrieg batte Lieferungen , Durchmariche nnb Einquartirungen fur Die Stadt jur Rolge. Der Beffiche Dare teiganger Emmerich hielt fich eine Beit lang in ber Begend auf, und foll einft mit 25 Sufaren 600 Brangofen aus Bu. bingen verjagt haben, fury por bem Ereffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem der Pring Johann Cafimir von Dfenb. Birfiein fiel; begraben in ber bief. Stadtfirche. Gr. Suffan Friedrich ftarb babier b. 12. Rebr. 1768.

Da er feine mannliche Descreben binterlaffen batte, fo ibernahm nuumefte Lubmig Calimit bie Regierung, geb. ben 25. Mug. 1710, ebenfalls in Danifchen Dienften, als Kame merchere und Generalmajor, bis jum Jahr 1746. Roch im Jahr seine Regierungsantritts 1768 vermachtte er fich mit feines Brubets hinterlaffener Wittree, Mugunte Briebertete,

gen b. 4. Seph. 1749) welche fich burch bie Stiftung ber Leitheitigken Pfatrei benedichig gemacht ibnt. Lubwig Cafmie man die Mann von lebtuffem Geid unde wiesfeltiger Bubung; von einem gefindlicher Gubiffublien wied unten ein Decument ernochnt wirten. Griffand indetol ben 16. Dec. 1775,

soit Die Erhaleung ber Linie beruhte nun auf bem einzigen Coline feines, fcon 0. 26. Dec. 1758 verftorbenenen, junges ren Brudere Ernft Dieterich; geb. 30. Det. 1717, verm. 15. Mug. 1752 mit Docothee Bilhelmine Albertine Dringeffin gu Dienb, Birffein. Diefer Gobn war Cenft Cafimir II, geb. 25. Febr. 1757, verm. 25. Jul. 1779 mit Eleonore Mugufte Umalie Caroline Grafin ju Bentheim Steinfurt. Fus fein Saus machte er Epoche burch bie mit weifer Sparfamteit. bewirfte volltommene Berftellung feines Boblftandes, mitten un. ter ben Laften bes Revolutionefrieges, beffen Gefahren im Jahr 1796 bie gange Familie auf furge Beit jur Blucht veranlagten. Gine febr mobithatige Unftalt , beren erfte Grunbung bie in Die Beit feines Großvaters jurudgeht, erreichte unter ihm ihre vollige Musbildung, die Bubingifde Wittmencaffe. fprunglich im Jahr 1726 von ben Predigern ber Grafichaft und ben Lebrern ber Provingsalfchule geftiftet, murben ju großerer Aufnahme derfelben 1757 die Givildiener beigezogen und Die Statuten von bemfelben Jahr, wie auch in ben Jahren 1776 und 1787 zwei Rachtrage ju benfelben beflatigt. Giebe Renonirte Bud. Bittmen Caffe Debnung. Bub. 1757. Dagu bie Rachtrage. Rol. Graf Ernft Cafimir farb ben 25. Febr. 1801 an feinem 44ten Beburtetage; bestattet auf bem feit 1787 ein. gerichteten Friedhofe Des graff. Saufes; feine Gemablin ben 18. Rebr. 1827.

Es folgte, nach ber letteren betijdpriger Borm und ich aft, ben 10. Sept. 1804 in ber Regierung Ernft Ca fim ir III, geb. b. 20. Jan. 1781, geblet jureft im diertichen hante, som 1799 an in Catferube, wo Er fofort in Kritgebeite fie tett; verm. ben 10. Mai 1804 mit Ferdinande Grafin

aus Erbach Scheinberg; 1890 Standesbere bes Sanftenthung Dferdura; machte bie Felbugs von 1814 und 1815 gegen Brantetic mit; fam 1816 unter Leffen-Darmflades Optobells, gund mucte Er. Deff. Generallieutenapt; 1826 erfter Ppfildent ber, erften Erindstammen.

Ausfidelich bie Wiefpmeleit bes Lebenben auf bas Alechen. und Schulwefen ju foliteren, ertbieren bie Befchiebnebeit.
Aus ber Geschichtsbackellung sehn wied hervorgeben, und bart bier nur angedeutet werben, wie bes Deren Beafen Clauch burch ftets bereitwillges Eingehen in Lerbesferungsboerschilge, burch persmitche Gehaltsgulagen eines und bes andern Angefeilten, burch andere Gettopfer, endlich durch eigen Berevenbung, in bem Sahr 1812 bie Anftellung eines bietern Schrees, 1817 die tiechliche Union, 1818 bie verbereitende Biltung einer getehren Schule, 1822 bie Beindung des Gymnassums, 1828 bie Eineichtung eines neuen Schulgebaubes, ander fleinere Forsichtiete und Berbesferungen nicht geechnet, herbeigeführt und kräftig gefebrert hat.

2. Rirchenwefen.

Begen bes 1714 bergeftellten Briebens wied vom folgenben Iabr an auf Mittwes nach Mupist ein allgemeiner gaft-Bug, und Danfrag angeordnet. Im Jahr vorher war, wie ein geburfte Gebet beweift, ber 13. Der. bagu feftgefigt.

Muf ben Mitre 1715 abgetrettenen Infp. Konig feigte als Obetplacter (Infpetter wurde er fpater) Anfang 1716 ber bie beries weite Pfatere Johann heinrich Geller die voguglicher Ordnungefinn ift auch ibm, wie feinem Baterund nachmals feinem Entel (ber Gohn finde hind bied) eigen, und eine teinliche Sandicktift. 3. Beint. G. flate b. 28. Febr. 1737. Giechgieits mit feiner Stfaberung mutbe an b.e aweite Getelle berufen Joh. Christoph Gudenus, aus

hemberg in heffen, vorher graft. Martenbergischer hofmeifier ob. Sphousb. Noch in bemeitben Johr, b. 15. Sept.
vernachte er fich mit Katharine Theabere, aftefter A beb weitbernachte er fich mit Katharine Theabere, aftefter A bes hotken, Rabb Silber. Im Sommet 1723 jog er als Pfarrer
nach Reuwich. Stieber fabrt ibn an als hofprebiger und
Inspector bafeib. Man unterhanbelte nach feinem Ubzug eine
Beit lang mit bem Pfarrer Sommet Lucius (Lu), damals zu
Iffetten, ber auch an ber Schufe Collegia tefen sollte; boch
fam er nicht. Er war Inspector Konigs Freund. Ben ihm
finden fich zwei Schuffen:

Betrachtungen über bie himmlifche Berle zc. Bern. 1728. Das Schweiherifche zc. Canaan. Bern. 1731.

Much Predigten von ihm maren im Drud erfchienen.

hierauf wurde Laurentins Steinmet im Commet

Es folgte Georg Milhelm Walther. Geb. gut herborn 1687. Seit 1715 Pf. in Saingründ. Wird nach Bellets Job 1737 Oberpfarrer und Infector. Emeriteit 1765. Stiebt b. 8. Jan. 1768. Er ichrint ein gene imponiernder Mann gewesen zu fenn, und hierdurch manche Beswerben veranlast zu haben; gezen ben hof hatte er mehrmals Germalia verletzt, die Freibirte unterfalfen; auch hatte er den neuen Kaetechis mis aufangs nicht gebraucht. Diefer, der f. 9. Babbingisch große A. war auf Befeh er Lanbesberricaft verfagt und 1750 in allen Refemitten Richen und Schulen innefthut werden. Aus ihm fertigte Bistamp 1772 einen Ausgug, welcher neben dem andern bis 1806 galt, wo Kelter auf den Plaumischen Reichinung gegründet den jest geltenden Leifzaben entwark.

Die Pfarrer mabrent Balthers Infpertorat find folgende. Job. 3ofepb b'emanb, 1737 — 1748, aus bem Ben-Durgifden gebürtig, Rubitre in herborn, wo er auch orbinit wurde. Kam von bier die Df. nach Roberbad. Doen bie Ronig ift feiner Frang. Ueberfehung einer Schrift beffelben gebache. Sob. Lubwig Reuwirth, bom Jun. 1749 bis jum 15. Sept. 1750, wo er flitbt. Job. Deinrich Schmib bis Derft 1751, bann Pf. in Rinderbügen, und weiter auf bem Daag. Job. Seorg Bilmar, bieber Reter in Birftein, kam nach halbijdrigem Dienst babier im Upril 1752 als Pf. und Metopolitan nach Belbberg, einer vom Ocutiscen Orben abbangigen Stelft.

Im August 1752 folgt Clard Bistamp als zweiter Pfatter, gedüttig aus Minden. 1765 nach Malthers Emetle tirung wird er Hofpereiger und Inferetor, Phril 1774 Mettop politan in Keisberg, auf Ptifeuration des Land-Commenthurs zu Marburg, Chriftian Ludwig Gr. ju Niendurg Birftein. Er wat ein thätiger und verfidndiger Mann, der auch auf bas Schulterfen guten Einfluß ibre. Seine Mutter fliftete 1769 ein Capital von 1000 ff. zur bief. Pfartet.

But Beit feines Infpectorate murbe bon Graf Lubmig Cas fimit ben Lutheranern ber Stadt und Umgegend offente liche Religionbubung, ein eigner Pfarrer, mogu feine Gemablin ein Capital filftete, und ein Schullebtre, Ingleichen Die Erbaunng einer Rirche, unter niehreren Rechte-Borbehalten fur die hertichende Confession, verftattet. Das Datent ift nom 1. Darg 1770. Bis baben mar im Schloß fur Die Linberas ner Communion gehalten worden. Sogleich in demfelben Jahe wurde jum Ban ber Ritche ber Unfang gemacht, und bies felbe nach viet Jahren, ben 26. Mug. 1774, eingeweiht. Gir to. Rere ataen 8000 fl. , Die burch einheimifche und auswartige Cole letten gufammengebracht murben. Der erfte Pfarter mar Lo. tens Dund, aus hermannflein, geb. 1743; 1775 nach Modftabt vefest; + 1806. Dann folgte Johann Griebrid Chriftoph Moller, bie 1818, mo er in Darmfladt geffore ben. Er foll ein febr gefchiefter Mathematifer gemefen fenne Es findet fich von ihm eine

Gedadenig. Predigtauf Gr. Eruft Dieterichs Gemablin v. 3. 1777.

Bistamps nachfolger in ber zwitten Pfarrftelle 1765 war ber icon frufter bier geweine J. hein ich Schmit. Rennut 1771 nach Bolf, und an feine Stelle Simon heinrich Brief, bisber Pfarrer in Rheba. Rach Bistamp Inspector bis 1794. Schiebt:

Coche Reben über die Bunber bei ber Rreugigung Chriffi.

Much andere Belegenheitepredigten.

Bweiter Pfarrer nach ihm murbe Ernft Theodor Bel. Ier, Entel bes Joh. Beinrich G. und bes Prof. Ifaac Dels, porber Dfr. in Bolf, mas auch fein Bater gemefen; 1774 Brorector an ber Provingial. Schule; im Upril 1775 Pfarrer, mit Beibehaltung einiger Schularbeit, Die er 1777 abgibt. Bis 1775 hatte Frieß beibe Pfareftellen allein verfeben. Rach bes letteren ben 28. Jul. 1794 in feinem 62. Jahre erfolgten Tobe wird er Infpector, bis Ende Mug. 1799, mo er refignirt, int Dec. b. 3. ben Sitel Confiftorialrath erhalt, und noch einige Beit bie Mufficht uber Die Schulen fuhrt. Much Diefe legte er nieber und ftarb ben 5. Mai 1809, 56 Jahre alt. Er mar unvermablt, von betrachtlichem Bermogen, aber liberal und wohlthatig; befaß viele Renntniffe, befondere in neueren Gpraden, Die er auch in unentgeltlichem Unterricht gerne mittheilte; feine Perfonlichfeit brudte Burbe und Bohlwollen aus. -Breiter Pfarrer mar nach ihm feit Unf. b. 3. 1795 Seinrich Chriftian Chriftoph Meifter, Gobn bes befannten Da. ftore in Bremen Chriftoph Georg Ludwig D., welcher von ber verftorbenen Grafin Cleonore feit ihrer Jugend gefchatt murbe, und ibr feine: Lieber fur Chriften. Effen. 1781. gewibmet hatte. Er murbe 1799 Sofprediger, ging aber icon Enbe Mug. 1800 in feine Beimath jurud, und ift jest Pfarrer in Reuland, nabe bei Bremen.

Rach Gellers Refignation wurde Johann Martin Reller Inspector. Derfelbe war geb. ben 2. Mug. 1767 gu Billenburg, fubirte in Berborn, und fam im Mai 1786 nach Babingen als Hefmeister bes jest regierenden Grafen Ert.; woude 1776 Pfacere in Dueldsjeim, und im Nev. 1799 Minterte in Bubingen; 1819 Große, Seft, Richments, 1820, 1823, 1826 Landragsdeputirter für den hiefigen Bezieft, welcher sciner Anexung des Gymuslium und die Edualfte verdanft; von 1822 an Director des Gymusliums; fiad de verdanft; von 1822 an Director des Gymusliums; fiad de verdanft; von 1822 an Director des Gymusliums; fiad de verdanft; von 1822 an Director de Gymusliums; fiad de verdanft; von 1822 an Director de Gymuslium; fiam de partiel voar lang und foft beduutend; et defig, dei schängen Goden under auf vor der Beduckstein der gest Hänfalte, mehr anvegend als im Detail anhaltsom. Zur allgemeinen Bittung beweifter et 1794 die Frührung des Wederhaufte, Gest der die Kirch und des Wolftschuferfen berifft, so gad et obei Kirch und des Wolftschuferfen berifft, so gad et obei Kirch und des Wolftschufer freigte (1751 war das Willlersche), stenie Stenie (1751 war das Willlersche), stenies

Chriftliches Gefangbuch jur Beforberung ber bauelichen und offentlichen Erbauung. Enthalt 600 Lieber und eine Liturgie.

Cobann fertigte er 1806:

Leitfaden jum vollftanbigen Unterricht in der driftlichen Religion. 8. 106. G.

Ferner 1817:

Rurge Unfeitung ju bemjenigen, mas bie Lanbichullebrer bei ihrem Unterrichte in ber Schule ju beobachten haben. 4. 18. S.

Außerdem find einige Gelegenheits Predigten von ihm gebruckt, 3. B. bei der Bermablung bes jest regierenden Grafen, bei der Bahnenweihe 1813. Endlich

Rebe bei Eroffnung bes Symnafiums. 1822.

Bei Gelegenheit des Reformationsfeftes im Jahr 1817 bewirfte er in hiefiger Erabt die Bereinigung beider Confeffionem ju Einer Congelifden Gemeine, wobuch for gleich die sonft Lutherifder Pfarrftelle jum Bortheil der Pprotins gial-Soule verwendet, und in der Folge die Lutherifche, eber fteinere Rieche in ein Symnafialgebaube verwandelt werben tonnte.

Dem Pfarret Meifter, folgte Georg Lubwig Kres, geb. ju Schüchtere in San Lund Marburg, war 1793 haublehrer in Rindhain; 1798. Subirte in hanau und Marburg, war 1793 haublehrer in Rindhain; 1793 Spalleflere in Rindhain; 1818 Eofifter tial-Affeiflot; flarb ben 25. Jun. 1827. Bei schwächtiger Confitution befaß er einen lebhaften Geift, und duch portliche Baben. Geburft find von ihm erschienen nechtere Getegenheitle Breitiger und Gelegenheitle Gebichte, und Gebichte und Aufgläße im Mochafonblatt.

Bur ben Lutherifchen Pfarrer Möller trat im Mug. b. S. 1802 als Abjunct ein Georg Kontad Mand, weiter Soon bes Pfarrer Beren, Mand, 3ch b. 1. febr. 1781; fluditte in Gießen. Anfang 1818 wurde er Pf. ju Steinfutt, 1824 ju Modfabt als Radfolger feines atteren bal, verflorbe ein Britters; farb b. 20. febr. 1827. Um bie biefige Seitle, feit ber Bereinigung die britte Pfarrel genanut, wurde ben 2. Mai 1818 ber Berfasser befetettt, wovon bei ber Schule bas Beiter.

3.

Provingial . Schule.

Der Ramt Proeinzialschie wied zwar icon 1701 bet Schule beigelegt, gebräuchlich ift er jedoch erft fpatter, und da er wohl ein unwolltändiges Gymnasium beziehnen soll, so das ertreiftet er die Annalet eichtig in dieser Preiode. Gymnasium wird sie auch mehrmats, und zwar essein granaut, so dynasis berufen, de Annalet in 1701 als spannym mit Proe. Schule; dann wird der jüngere Pres 1766 als Rocctor und Pros, Gymnasii berufen, und and bem Patent Ludwig Casimies v. Z. 1770 über Constitut, und ung der Lutger, Gemeinbe soll es dem fäuftigen Lutg. Pf.

nicht verftattet feyn, burd eine Lateinifde Soule bem Som.

Rachbem viele Gefälle ber Profeng im breißigfahrigen Rrieg ganglich verloren gegangen myern, hatet fie fich nunmehr mieber fo weit erfole, das Wolfg. Ernft Donation bem ursprünglis chen Betrag nabe fam. Gir wurde 1715 von Matienben mit vollem Capital eingeloft. Aber fie litt um biefe geit neuen Bera fuft durch einen ichtechen Rechner, Gast hundert aber feiber wors baffelbe begrentet. Auch Unftalten, fo mie Familien, sein einem fottrebendem Gefold unterworfen zu feyn.

Rach bem im Berbft 1714 erfolgten Sob Jacobi's founten bie Gemeinberen eine Beit lang über bie 2Babl eines neuen Rectors nicht einig werben. Go maren auch fcon 1712, nach Roble Abgang, mehrere jum Praceptorat in Borfdlag getom. men: Job. Richard, von Conf. Rath Scharbine in Salle empfohlen; Job. Rrafft, Prac. gu Saiger, gu Weblar, gulebt in Bertern , beffen Gobn fpater hierher fommt; ber Praceptor tert. class. ju Berborn Dilthen, melder Rector in Bachterebach wirb. Jest fur bas Reetorat famen in Betracht: ber Praec. sen, glass, Raber in Berborn, ber nicht wollte; Job. Beinrich Reit in Befel, vorber mehrer Orten Rector, von bem man wieber abftrabirte; Rubefam, in ber Graffchaft informirend, pon 1722 an Conrector in Deiffenbeim; Job. Phil. Schmitt. benner, Pfarrer in Gruningen, ber ju leicht befunden wird; ein Ungenannter von Bremen; ber Pracc. tert, class, Gpabn in Sanau; ber Stipenbiaten-Major in Marburg, Indeffen mar Die Goule ,langft verfallen und agonigirent," und biefige Dice per mußten ibre Gobne auswarts ichicen.

Run wied nach Südingans Werfolg unterm 12. Mätz 1715 berufen der Prof. Jaac Pete zu Hannun, der sich auvicke Zurdem (er verzieche sich wegen sienes Uederzugs im ein anderes Land mit Werzdam) für 6 Jahre verbindlich macht, und noch im Frühlting d. J. als Noetor Scholze und males, et linguarum orientalium Professor eingssührt wich, gelt b. 4. Seph. 1749; welche fic burch die Stiftung ber Luitheitiben Pfarrei benkückig gemacht hat. Lubwig Coftmie: war die Mann von lebhaftem Beiel und wielfeitiger Bildung; won priene gefindlichen Gubelflubien wied unten ein Decument erwohnt werben. Gerffach inderlob ben 16. Dec. 1775.;

se: Die Erhaleung ber Linie beruhte nun auf bem einzigen Colne feines, fcon b. 26. Dec. 1758 verftorbenenen, junge rin Bruders Ernft Dieterich; geb. 30. Det. 1717, perm. 15. Mug. 1752 mit Dorother Bilbelmine Albertine Deinaeffin ju Dfenb. Birftein. Diefer Gohn mar Genft. Cafimir II, geb. 25. Bebr. 1757, perm. 25. Jul. 1779 mit Cleonore Mus gufte Umalie Caroline Grafin ju Bentheim Steinfurt. Rus fein Saus machte er Epoche burch bie mit weifer Gparfamteit. bewirtte volltommene Berftellung feines Bohlftandes, mitten unter ben Laften bes Revolutionefrieges, beffen Gefahren im Jahr 1796 Die gange Familie auf furge Beit gur Glucht veranlagten. Eine febr mobithatige Unftalt , beren erfte Grundung bis in bie Beit feines Großvatere jurucfgeht, erreichte unter ihm ihre vollige , Mutbifbung, Die Budingifde Wittmencaffe. fprunglich im Jahr 1726 von ben Predigern ber Graffchaft und ben Lehrern der Provingialfdule geftiftet, mutben ju großeren Aufnahme berfelben 1757 bie Einildiener beigezogen und bie Statuten von bemfelben Sahr, wie auch in ben Sahren 1776 und, 1787 zwei Rachtrage ju benfelben beflatigt. Giebe Denonirte Bud. Bittwen-Caffe. Ordnung. Bud. 1757. Dagu bie Rachtrage Fol. Graf Ernft Cafimir farb ben 25. Febr. 1801 an feinem 44ten Geburtetage; bestattet auf bem feit 1787 eingerichteten Friedhofe des graft. Saufes; feine Gemablin ben 18. Rebr. 1827.

Es folgte, nach ber letteren breifabriger Borm und fchaft, ben 10. Cept. 1804 in der Regierung Enft Cafimir III, geb. b. 20. Jan. 1781, gebultet gueft im direttigen Saufe won 1799 an in Catletube, wo Er fofort in Ariegbleine fte trat; verm. ben 10. Mai 1804 mit Fribinanbe Griffe,

an Erbach Schenberg; 1890 Standesbere bes Schritentung. Pfemburg; machte bie Gelbugs von 1844 und 1845 gegen Branterio mit; fam 1816 unter Deffen-Darmilades Dereipfeff, auch mucte Gr. Deff. Generallieutenapt; 1826 erfter Pafitbent der erfter Erindiammer.

Queführlich die Wirfamteit bes Lebenden auf bas Alechen. und Schulwefen ju foliteren, erbirert bie BefchiebnehriAlus der Gefchichtbarfeilung, feblt mird herrergeben, umb bar Klus der Gefchichtbarfeilung, eibft mird herrergeben, umb bar hier nur angedeutet werden, nie des Deren Begien Erlauch burch flets bereitwilliges Eingehen in Lerbesseunspeorschlage, burch persintiche Schaltegulagen eines und bes andern Angefeilten, burch anderer Geltopfer, endlich durch eigen Berwenbung, in bem Sahr 1812 die Anfallung eines vieren Leheres, 1817 die firchliche Union, 1818, die vordereitende Bilbung ein ner gelehrten Schule, 1822 die Geinbung des Gymnasiums, 1828 bie Einrichtung eines neum Schulgebaubes, ander kleinere Bertscheitze und Berbesseungen nicht gerechnet, herbeige führt und fcflig gefodert hat.

2. Rirchenwefen.

Begen bes 1714 bergeftellten Briebens wird vom folgen, ben Iabr an auf Mittweb nach Rupiste ein allgemeine Bafte Buf. und Danftag angeordnet. Im Jahr vorher war, wie ein aebeuftes Gebet beweift, ber 13. Der. bagu festgefest.

Minf ben Mitte 1715 abgeteetenen Infp. Ronig felgte als Dbetpferre (Infpector wurde er fpater) Anfang 1716 ber bis berige zweite Pfacrer Sobann Beinrid Geller. Ein verftiglicher Dednungsfinn ift auch ihm, wie feinem Bater und nachmals feinem Entel (Der Sohn ftand nicht bier) eigen, und eine erniliche Handlichte. 3. Beinr. B. flat b. 28. Bebr. 1737. Gleichzeitig mit feiner Befaberung wurde an be. zweite Getile beufen 3 ob. Chriftoph Gubenut, auf

Homberg in Deffen, vorher gaff. Wattenbergifche hofmei fer eb. Spoeus. Roch in bemfelben Jahr, b. 15. Sept. wemabste er fich mit Rathorien Theobere, füterter T. eb pie, Reg. Raths Silber. Im Sommer 1723 jog er als Pfarrer nach Reuweib. Strieber fabrt ihn an als hofprethiger und Inspector baftisch. Man unterhandelte nach seinem Athug eine Beit lang mit bem Pfarrer Samuel Lucius (Lu), bamals zu Affreten, ber auch an ber Schule Collegia lefen sollte; boch fam er nicht. Er war Inspector Konigs Freund. Ben ihm finnen fich zwei Gehriften:

Betrachtungen über bie himmlifche Berle zc. Bern. 1728. Das Schweißerifche zc. Canaan. Bern. 1731.

Much Predigten von ihm waren im Drud erfchienen.

hierauf wurde Laurentine Steinmet im Commet 1724 Pfarrer; 1731 nach Dubelbheim verfest.

Die Pfatter mabrend Walthers Infpeterat find folgende, Job, Jofeph b'Emmenb, 1737 — 1748, aus bem Pfenburgifchen gebuttig, Rubitet in Berboen, wo er auch ordnintwurde. Kam von bier als Pf. nach Rohtbad. Den bei Ronig ift feiner Frang, Ueberfehung einer Schrift beffelben gebache. Sob. Lubwig Reuwirth, vom Jun. 1749 bis jum 15. Gept. 1750, wo er flitbt. Job. Deinrich Sod mib bis Derft 1751, bann Pf. in Rinderbügen, und weiter auf bem Baag: Bob. Georg Bilmar, bieber Rete in Birftein, tam nach holbischiem Dienst babier im April 1752 ats Pf. und Metropolitan nach Belbberg, einer vom Deutschen Oben abbangian Stelle.

Im Anguft 1732 folgt Clath Bistamp als zweiter Pfatter, gedürtig aus Munden. 1765 nach Wafthers Emetieirung wird er Hofpereiger und Anfpector, April 1774 Metropolitan in Reitberg, auf Prifeuration bet Land-Commenthurs
au Marburg, Chriftian Ludwig Gr. an Djendung Birftein. Er
waf ein thätiger und verftändiger Mann, der auch auf bas
Schulwefen guten Einfluß fibre. Selne Mutter fiffette 1769
ein Capital von 1000 ff. zur bief. Pfarrei.

But Beit feines Infpectorate murbe von Graf Ludwig Ca. fimit ben Butheranern ber Stadt und Uingegend offente Tiche Religion bubung, ein eigner Pfarrer, mogu feine Bemablin ein Capital fiftete, und ein Schulleber, Ingleichen Die Erbauung einer Ritche, unter mehreren Rechts.Borbebalten fur bie herefchende Confession, verftattet. Das Patent ift vom 1. Mary 1770. Bis baben mar im Schloß fur Die Lutberas ner Communion gehalten worden. Sogleich in Demfelben Jahr wurde jum Bau ber Rieche ber Unfang gemacht, und bies felbe nach viet Jahren, ben 26. Mug. 1774, eingeweiht. Gie fos fete aegen 8000 ff. , die burch einheimifche und auswartige Cole letten jufammengebracht murben. Der erfte Pfarter mar Pos teng Dund, aus hermannflein, geb. 1743; 1775 nach Modfladt vefen; + 1806. Dann folgte Johann Friedrich Chriftoph Moller, bie 1818, wo er in Darmftubt geffore ben. Er foll ein febr gefchiefter Mathematiter gemefen fenne Es findet fich von ihm eine

Bedachtnif. Predigtauf Gr. Eruft Dieterichs Semablin v. 3. 1777.

Bistamps nachfolger in ber gweiten Pfaerftelle 1765 mar ber icon frubet bier gewefine J. De in rich Schmit. Rommt 1771 nach Bolte und an feine Stelle Simon heinrich Brief, bibber Pfarere in Rheba. Rach Bistamp Inspector bis 1794. Schiebt

Seche Reben über bie Bunber bei ber Rreugigung Chriffi.

Much andere Belegenheitspredigten.

Breiter Dfarrer nach ihm murbe Ernft Theobor Bel. ter, Enfel bes Joh. Beinrich G. und bes Prof. Ifaac Dels, porber Pfr. in Bolf, mas auch fein Bater gemefen; 1774 Dros rector an ber Provingial-Schule; im Upril 1775 Pfarrer, mit Beibehaltung einiger Schularbeit, Die er 1777 abgibt. Bis 1775 batte Frief beibe Pfarrftellen allein verfeben. Rach bes letteren ben 28. Jul. 1794 in feinem 62. Jahre erfolgten Sobe wird er Infpector, bis Ende Mug. 1799, mo er refignirt, int Dec. b. 3. ben Sitel Confiftorialrath erhalt, und noch einige Reit bie Mufficht uber bie Schulen fuhrt. Much biefe legte er nieber und ftarb ben 5. Mai 1809, 56 Jahre alt. Er mar unvermablt, von betrachtlichem Bermogen, aber liberal und mobithatia; befag viele Renntniffe, befonders in neueren Gpraden , bie er auch in unentgeltlichem Unterricht gerne mittheilte; feine Perfonlichfeit brudte Burbe und Bofimollen aus. -Breiter Pfarrer mar nach ihm feit Unf. b. 3. 1795 Seinrich Chriftian Chriftoph Meifter, Cohn bes befannten Daftore in Bremen Chriftoph Georg Ludwig M., melder von der perflorbenen Grafin Cleonore feit ihrer Jugend gefcatt murbe, und ibr feine: Lieber fur Chriften. Effen. 1781. gewidmet batte. Er murbe 1799 Sofprediger, ging aber icon Enbe Mug. 1800 in feine Beimath juruct, und ift jest Pfarrer in Reuland, nabe bei Bremen.

Nach Gellers Resignation wurde Johann Martin Reffer Inspector. Derfelbe war geb. ben 2. Mug. 1767 gu Dillenburg, flubirte in herborn, und tam im Dai 1786 nach

Babingen als Hofmeister bes jest regierenden Grafen Erl.; wurde 1776 Pfarcre in Didvisheim, und im Wod. 1793 Inspertor in Mödingen; 1819 Brofis, Geff. Liedemath, 1820, 1823, 1826 Landragsdeputirter für den hiefigen Beziet, welcher feiner Antegung das Symmosium und die Tdauffer der danft; von 1822 an Director des Gymmosiums; faat d. Lee, Bed. 1829. Seine Wirksmitt im Kirchen und Schullwesen war lang und sehr derbeutend; er besaß, dei schwie Gemanbstei des Gestellen der gesch bestätigktig, mehr anvergend als im Ortali anhaltsam. Zur allgemeinen Bilbung bewiefter er 1794 die Geindung des Wochenschustes. Was der Erlicht er der Stelle, das der 1801, mit Brihalfe Mehrerer, 3. B. Gellers, Habermanns, Weigste, der ein Edvarabuch sertige (1751 war das Wällerschen), fernals

Chriftliches Gefangbud jur Beforderung ber hauslichen und offentlichen Erbauung. Enthalt 600 Lieber und eine Liturgie.

Gobann fertigte er 1806:

Leitfaben jum vollftanbigen Unterricht in ber driftlichen Religion. 8. 106. G.

Ferner 1817:

Rurge Unteitung ju bemjenigen, mas bie Lanbicullefter bei ihrem Unterrichte in ber Schule zu beobachten haben. 4. 18. S.

Mußerdem find einige Gelegenheits-Predigten von ihm gebrudt, 3. 23. bei ber Bermablung bes jest regierenben Grafen, bei der Fahnenweihe 1813. Endlich

Rebe bei Eroffnung bes Symnafiums. 1822.

Bei Gelegenheit bes Reformationsfeftes im Jahr 1817 bewirfte er in hiefiger Grabt bie Bereinigung beiber Confefionen ju Einer Congelifden Gemeine, wobuch of gleich bie font Lutherifche Pfareftelle jum Bortheil ber Propin-

Bierter Abschnitt.

Bon ber Provingials ober Lanbesichule bis gur Erhebung berfelben gu einem Großh. Deff. Lanbesgymnafium.

1715 - 1822.

4

Beitere Folge ber Grafen zu Dfenburg und Bubingen, Bubingifder Linie.

Die Regierung Ernft Cafimirs I, größtentheils in biefen Abidnitt fallend , fangt mabrend bes Spanifden Erbfolgefriege an und endigt im Jahr nach bem Brieben von Uchen. In Dies fer Beit maren von 1414 bis 1440 fecheundzwanzig fur Deutsch. land im Gangen rubige Sabre. Much bie biefige Stadt geigte Die wohlthatigen Bolgen berfelben. Manderlei Manufactu. ren beweifen eine junehmenbe Betriebfamteit; fie geben aber sum Theil wieber ein, wie auch ein Effenwert auf bem Dammer, beffen in bem erften Jahrzehend gebacht wirb. Die Borftabt murbe ums Sabr 1718 erbaut, ihr Drivilegium ift vom 29. Mary 1712. In lestgebachtem Jahr erbaute Chriftian Muller von Schwarzenau Die Papiermuble. Die Salge quelle auf ber Galine entbeifte man 1728, und fubrte fogleich bie nothigen Gebaube auf, welche 1731 vollenbet maren. Bur Die Urbeiter beffelben murbe in bemfelben Sabr ein Gebet gebruckt: Ungegunbetes Morgen . und Ubenbopfer ac. mit einem gereimten Motto und einem Abendlieb als Unbang. Die Unfiebelung ber herrnhuter auf bem haag im Jahr 1737, von ba an Berenhaag genannt, ift ebenfalls ein bebeuten. bes Moment in Ernft Cafimire Regierungsgeit. Man war (nad Brauers Sifter. Radricht v. b. Dabr. Brubern ju

Serrnhaag. 1751.) ju ibert Aufnahme befonders wegen ber Covoartungen genigt, bie man von ibere Bettiebfanfteit begte mie man überhaupt bie Indubiteit zu beben fuche. Webe balb fand man ihren Aufenthalt mit ben graff. hoheitberchten nicht verträglich, und im Beb. 1750 wurde ihnen berielte durch ein Emigrations-Patent aufgefündigt. Much wichtige hautberträge battern fich aus Ernft Cofimits Beit: bas Primage nitus Statut v. J. 1712, ein Erdvertrag wegen Mariemborn v. 1722, Receft über bas Allobiatermögen v. 1732, über Bestellung von Bormundschiften v. 1747, u. f. w.

Rach feinem b. 15. Oct. 1749 erfolgten Tob fuccebirte . ba ber altefte Cobn, Ludwig Cafimir, 1748 vergichtet batte fein zweiter Cobn, Guftan Briedrich, geb. b. 7. Mug. 1715, verm. 1749 mit Dorothee Benebicte Gr. v. Reventlau (+ 20. Dec. 1766 an ben Blattern), 1767 mit Mugufte Fries berife Gr. v. Stolberg Bernigerobe. Biewohl als Danifcher General und Generalabjubant, ingleichen aud burch feine Rae milienverbindungen, meiftene abmefend, ließ er fich doch bas Rirchen. und Schulwefen angelegen fenn, wovon mehrere mabrend feines Bierfeyn ertaffene Berfugungen Beweis geben. Der fiebenjabrige Rrieg hatte Lieferungen , Durchmariche nnb Einquartirungen fur Die Stadt jur Folge. Der Beffifche Darteiganger Emmerich bielt fich eine Beit lang in ber Begend auf, und foll einft mit 25 Sufaren 600 Frangofen aus Bu. bingen verjagt haben, furg vor bem Ereffen bei Bergen (13. Mpr. 1759), in welchem ber Pring Johann Cafimir von Dienb. Birftein fiel; begraben in ber bief. Stabtfirche. Gr. Guffan Briebrich ftarb babier b. 12. Febr. 1768.

Da er feine mannliche Deferbeng hinterlaffen hatte, fo übernahm nunmehr Qub mig Cafim ir bie Regierung, geb. ben 25. Aug. 1710, ebenfalls in Danifden Dienften, als Kame merchere und Generalmajor, bis jum Jahr 1746. Roch im Sahr feines Regierungsdontritts 1768 vermählte er fich mit felne Brubers hinterlaffener Witter, Au gufte Friederite, ne Brubers hinterlaffener Witter, Au gufte Friederite,

gen b. 4. Sept. 1749; welche fic burch bie Stiftung. ber Leitheitigken Pfartei benedurbig gemacht for. Lubwig Chimir mar die Mann von lebtaftem Beid unde wielfeitiger Bildung; von einen gefindlicher Gulfflubien wied unten ein Decument erwohnt werben. Gerffard inbetieb ben 16. Dec. 1775.

Me 7. Die Erhaleung ber Linie berubte nun auf bem einzigen Cobne feines, fon b. 26. Dec. 1758 verftorbenenen, jungerin Brubers Ernft Dieterich; geb. 30. Det. 1717, perm. 16. Mug. 1752 mit Docothee Bithelmine Albertine Pringeffin ju Dfenb. Birftein. Diefer Gobn mar Genft Cafimir II, geb. 25. Bebr. 1757, verm. 25. Jul. 1779 mit Cleonore Mugufte Umalie Caroline Grafin ju Bentheim Steinfurt. Rur fein Saus machte er Epoche burch bie mit weifer Sparfamteit. bewirfte volltommene Berftellung feines Bobiftanbes, mitten un. ter ben Laften bes Revolutionefrieges, beffen Gefahren im Jahr 1796 bie gange Familie auf furge Beit jur Flucht veranlaften. Eine febr mobltbatige Unftalt, beren erfte Grundung bis in Die Beit feines Großvaters jurucfgeht, erreichte unter ihm ihre vollige Mutbildung, die Bubingifche Wittwencaffe. fprunglich im Jahr 1726 von ben Predigern ber Graffchaft und ben Lehrern ber Provingsalfchule gestiftet, murben ju großeres Aufnahme derfelben 1757 Die Givildiener beigezogen und Die Statuten pon bemfelben Sabr, wie, auch in ben Sabren 1776 und, 1787 zwei Rachtrage ju benfelben beflatigt. Giebe Renonirte Bud. Bittwen.Caffe. Ordnung. Bud. 1757. Dagn bie Rachtrage Fol. Graf Ernft Cafimir farb ben 25. Febr. 1801 an feinem 44ten Beburtetage; bestattet auf bem feit 1787 ein. gerichteten Friedhofe des graff. Saufes; feine Gemablin ben 18. Rebt. 1827.

Es folgte, nach berletteren betijabriger Barmundichaft, ben 10. Gept. 1804 in ber Regierung Ernft Cafimir III, geb. b. 20. Jan. 1781, geblet jureft im aftretiden haufe, won 1799 an in Catfetube, wo Er fofert in Artigeberne fte trat; verm, ben 10. Mai 1804 mit Ferbinande Grafin

au Erbach Schenberg; 1890 Standebere bes Santlentungs Pfenburg; machte bie Relbuge won 1844 und 1815 gegen Brankerie mit; fam 1816 unter Deffen-Darmflades Derebpille, und murb Be. Deff. Generallieutenapp; 1826 erfter Prafitbent ber erften Erindstammer.

Ausfidelich bie Wirfpmetet Des Lebenden auf bas Altchen. und Schulmefen ju foliteren, ertbieren bie Befchiehnebeit. Aus ber Geschientbankeilung seibn wird hervorgeben, und bart hier nur angedeutet werden, vie des Deren Brafen Erlauch burch fiets bereitwilliges Eingehen in Lerbesseunschweichtage, Durch personitide Gehaltsyllagen eines und bes andern, Angefellten, burch andere Geltopfer, endlich durch igen Bermenbung, in bem Sahr 1812 bie Anftellung eines vierten Leheres, 1817 die tirchlige Union, 1818 bie vorbereitende Bildung eine gelehren Schule, 1822 bie Geindung bes Gymunfumf, 1828 bie Einrichtung eines neum Schulgebaubes, ander kleinere Bortschritte und Berbesseungen nicht gerechnet, herbeigeschte und Verleit gefretere hat.

2. Rirchenwefen.

Begen bes 1714 bergeftellten Friedens wird vom feigen, ben Jabr an auf Mittresch nach Rusisch ein allgemeinte Fafe. Buf, und Danfrag angeordnet. Im Jahr vorher war, wie ein gedeuftes Gebet beweitt, ber 13. Der. dagu festgeftst.

Muf ben Mitte 1715 abgetretenen Infp. Ronig folgte als Oberfpetere (Infpecter wurde er fodere) Anfang 1716 ber bisbreige zweite Pfarere Johann Deinrid Geller. Ein worzüglicher Demungssinn ift auch ibm, wie feinem Bater und nachmold feinem Entel (Der Gohn fland nicht bier) eigen, und eine reinliche Sandfrift. 3. Dennt. G. flatb b. 28. Riebr. 1737. Giechgleitig mit feiner Befabenung murbe an b.e zweite Getelle berufen Joh. Christoph Gubennus, aus Homberg in Deffen, vorher graft. Wattenbergischer hofmeis fier ob. Sphoeuß. Roch in bemfelben Jahr, b. 15. Sept. vermählte er fich mit Kathaten Theobere, dirftert T. beb pie, Reg. Raths Silber. Im Sommer 1723 jog er als Pfatrer nach Reuwieb. Stitcher fahrt ihn an als Hofprediger und Inspector baftlich. Man unterhandelte nach feinem Abzug eine Beit lang mit bem Pfatrer Samuel Lucius (Lu), bamals zu Iffetten, ber auch an ber Schule Collegia tefen follte; boch fam er nicht. Er war Inspector Königs Freund. Ben ihm finden fich zwei Schriften:

Betrachtungen über Die himmlifche Perle ic. Bern. 1728. Das Schweißerifche ic. Canaan. Bern. 1731.

Much Predigten von ihm waren im Drud erfcienen.

hierauf murde Laurentius Stein met im Commer 1724 Pfarrer; 1731 nach Dubelsheim verfest.

Es folgte Georg Milhelm Walther. Geb. gu herben 1687. Seit 1715 Pf. in Haingelind. Wird nach 1881ed nach Bellets Tab 1737 Oberpfarret und Inspector. Smeitit 1765. Stiebt d. 8. Jan. 1768. Er scheint ein gene imponiender Mann gewesen zu sepn, und hierduch manche Bestwerben veranlaßt zu haben; gezen den hof hatte er mehrmals Formalia erreitzt, die Kribitte unterdassen; auch hatte er mehrmals Formalia ereitzt, die Kribitte unterdassen; auch hatte er den neue n Katecht in mus anfangs nicht gedraucht. Diefer, der f. g. Bubbinglisch große K. war auf Befeld ber Landeberrichget verfaßt imm 1750 in allen Refermiten Richen und Schulen einzeführt werden. Aus ihm sertigte Bistamp 1772 einen Ausjug, welchen neben dem andern die 1806 galt, wo Keller auf den Folgenichen bis 1806 galt, wo Keller auf den Plaum ihren Bekanting gegründet den jest geltenden Leitzaden entwarf.

Die Pfarrer mobrend Balthers Infpectorat find folgenbe. 3 ob. 3 of epb b'@pmonb, 1737 — 1748, aus bem Pfenburglichen gebatig, Rubirte in Berborn, wo er auch orbiniet wurde, Kam von hier dis Pf. nach Roberbad. Dben bei Ronig ift feiner Frang, Ueberfehung einer Schrift beffelben gebache. Sob. Lubwig Reuwirth, vom Jun. 1749 bis jum 15. Gept. 1750, wo er firbt. Job. Deinrich Comib bis Berbf 1751, bann Pf. in Rinderbügen, und weiter auf bem Spage. Sob. Georg Litmar, bieber Meter in Birftin, tam nach halbischiem Dieuft babier im April 1752 ats Pf. und Metropolitan nach Belbberg, einer vom Deutschen Deben abbanalen Stelfe.

Im Anguft 1752 folgt Clard Bistamp als zweiter Pfatter, gedütig aus Minden. 1765 nad Maltbere Emeie rirung wied er hofpreiger und Infector, April 1774 Metrop politan in Reitberg, auf Pacsentation der Land-Commenthurs zu Marburg, Ebriftian Lubwig Gr. ju Niendurg Birftein. Er war ein thätiger und verständiger Mann, der auch auf bas Schultwesen guten Einstein iber. Seine Mutter fiistete 1769 ein Capital von 1000 ff. jur bie, Pfattel.

But Beit feines Infpectorate murbe bon Graf Lubmig Ca. fimit den Qutheranern der Stadt und Umgegend offente liche Religionbubung, ein eigner Pfarrer, mogu feine Bes mablin ein Capital fliftete, und ein Schullebtet, Ingleichen Die Erbaunng einer Rirche, unter mehreren Rechts. Borbehalten fur bie bertichende Confession, verstattet. Das Patent ift vom 1. Darg 1770. Bis babin mar im Schlof fur Die Linberas ner Communion gehalten worden. Sogleich in Demfelben Jahe wurde jum Ban ber Ritche ber Unfang gemacht, und bies felbe nach vier Jahren, ben 26. Mug. 1774, eingeweiht. Gie fo. Rete gegen 8000 fl. , die durch einheimifche und anemartine Cole letten jufammengebracht murben. Der erfte Pfarter mar Los reng Dund, aus hermannftein, geb. 1743; 1775 nad Modfladt vefest; + 1806. Dann folgte Johann Stiebeid Chriftoph Mollet, bis 1818, wo er in Darmftabt geftore ben. Er foll ein febr gefchiefter Mathematiter gemefen fenne Es findet fich port ibm eine

Bebachtnif. Predigtauf Gr. Ernft Dieteriche Gemablin v. 3. 1777.

Bistamps nachfolger in ber zwitten Pfarefelle 1765 mar ber icon frubet bier gemefene 3. heine id Schmid. Kommt 1771 nach Bolf, und an feine Stelle Simon heinrich Brief, bibber Pfarter in Rheba. Rach Bistamp Inspector bis 1794. Schiebt

Seche Reben über die Bunber bei der Rreuzigung Chriffi.

Much andere Gelegenheitepredigten.

Rmeiter Pfarrer nach ibm murbe Ernft Theodor Sel. ter, Entel bes Joh. Beinrich G. und bes Prof. Ifaac Dels, porher Pfr. in Bolf, mas auch fein Bater gemefen; 1774 Prorector an ber Provingial-Schule; im Upril 1775 Pfarrer, mit Beibehaltung einiger Schularbeit, Die er 1777 abgibt. Bis 1775 batte Brief beibe Pfartftellen allein verfeben. Rach bes letteren ben 28. Jul. 1794 in feinem 62. Jahre erfolgten Tobe wird er Infpector, bis Ende Mug. 1799, mo er refignirt, im Dec. b. 3. ben Sitel Confiftorialrath erhalt, und noch einige Reit bie Aufficht uber die Schulen fuhrt. Much Diefe legte er nieder und ftarb ben 5. Mai 1809, 56 Jahre alt. Er mar unvermablt, von betrachtlichem Bermogen, aber liberal und mobitbatia; befaß viele Renutniffe, befondere in neueren Gpraden, bie er auch in unentgeltlichem Unterricht gerne mittbeilte; feine Perfonlichfeit drudte Burde und Bofimollen aus. -Breiter Pfarrer mar nach ihm feit Unf. b. 3. 1795 Beinrich Chriftian Chriftoph Meifter, Gohn des befannten Daftore in Bremen Chriftoph Georg Lubwig DR., welcher von ber perflorbenen Grafin Cleonore feit ihrer Jugend gefcatt murbe, und ihr feine: Lieder fur Chriften. Effen. 1781. gewibmet batte. Er murbe 1799 Sofprediger, ging aber icon Enbe Mug. 1800 in feine Beimath gurud, und ift jest Pfarrer in Reuland, nabe bei Bremen.

Rad Gellers Resignation murbe Johann Martin Reiler Inspector. Dersetbe mar geb. ben 2. Mug. 1767 ju Billenburg, flubirte in Derborn, und tam im Mai 1786 nad

Bubingen ale hofmeifter bes jest regierenben Grafen Erl.: wurde 1776 Pfarrer in Dubelsheim, und im Rov. 1799 Infpector in Bubingen; 1819 Großb. Beff. Rirchenrath, 1820, 1823, 1826 Landtagebeputirter fur ben hiefigen Begirt, melder feiner Unregung bas Gymnafium und bie Chauffee verbantt; von 1822 an Director bes Gymnafiums; farb b. 24. Beb. 1829. Seine Birffamteit im Rirchen . und Schulmefen war lang und febr bebeutenb; er befaß, bei fconen Saben und wieler Gewandtheit bee Beiftes eine große Thatigfeit, mehr an. regend ale im Detail anhaltfam. Bur allgemeinen Bilbung bewirfte er 1794 bie Grunbung bes Bochenblatte. 2Bas aber Die Rirche und bas Boltefculmefen betrifft , fo gab er 1801 . mit Beihulfe Debrerer, g. B. Bellere, Sabermanne, BBeis gels, der ein Choralbuch fertigte (1751 mar bas Mulleriche angeordnet worden), beraus:

Chriftliches Gefangbuch jur Beforberung ber bauslichen und öffentlichen Erbauung. Enthalt 600 Lieber und eine Lituraie.

Sobann fertigte er 1806:

Leitfaben jum vollftanbigen Unterricht in ber driftlichen Religion. 8. 106. 6. Retner 1817:

Rurge Unleitung ju bemjenigen, mas bie Lanbichullebret bei ibrem Unterrichte in ber Soule ju beobachten baben. 4. 18. 6.

Mugerbem find einige Gelegenheite Predigten von ihm gebruckt, 1. B. bei ber Bermablung bes jest regierenden Grafen, bei ber Bahnenweihe 1813. Enblich

Rebe bei Eroffnung bes Gymnafiums. 1822.

Bei Gelegenheit bes Reformationsfeftes im Jahr 1817 bee wirfte er in hiefiger Stadt die Bereinigung beider Confes fionen ju Giner Evangelifden Gemeine, moburd for aleich die fonft Lutherifche Pfarrftelle jum Bortheil ber Propine gial-Soule vermendet, und in der Folge die Lutherifche, ober fleinere Rieche in ein Symnafialgebaude verwandelt werben fonnte.

Dem Pfarret Meifter, folgte Georg Lubwig Kres, geb. ju Ghidoren ben 13. Sept. 1768. Stubirte in Sanatu und Marburg, war 1793 Sanblebrer in Rirdbain; 1799 Pf. in Handlurg, im Sept. 1800 in Bubingen; 1818 Eoffider tiale Affeifiet; flarb ben 25. Jun. 1827. Bei fchmachticher Conficution befaß er einen lebhoftem Geift, und auch portifche Gaben. Schuckt find vom ihm erfchienen mehrece Geitgenheitsber und Befegenheits-Gebichte, und Gebichte und Aufglage im Mochafolbatt.

Bar ben Lutherifchen Pfareer Mollet trat im Mug. b. S. 1802 als Abjunct ein Georg Kontad Mand, weiter Sobn bed Pfarere Beern, Mand, geb. b. 1. ferbe. 1781; flubirte in Giefen. Anfang 1818 wurde er Pf. ju Steinfurt, 1824 ju Modfabt als Nachfolger feines alteren bal, berfarete, nen Benkreif, farb b. 20. ferbe. 1827. Mn be biefige Seite, feit der Berteinigung bie beitte Pfareet genannt, wurde ben 2. Mai 1818 ber Berfaffer befreitet, wovon bei ber Schule bas Meiter.

3.

Provingial . Schule.

Der Name Presingialichule wird gwar icon 1701 bet Schule beigelegt, gebrauchtich ift er jedoch erft fpater, umd da er wohl ein unvollfämbigies Gymnasium beziechten soll, so dar erterifiert er die Annalet richtig in biefer Petiede. Gymnastup wird sie auch mehrmats, und zwar esflittli genannt, so chonnes 201 als spnonym mit Pres. Schule; dann wied der jungere Petel 1766 als Roctor und Pros, Gymnasii berufen, und nach beim Patent Ludwig Casimite b. 3. 1770 über Constitutium der Ludwig Casimite b. 3. 1770 über Constitutium der Ludwe, Gemeinde soll es dem fauftigen Luth. Pf.

nicht verftattet fenn, durch eine Lateinifche Schule bem Sym-

Rachbem viele Gefalle ber Prafeng im beeißigjahrigen Rrieg ganglich verloren gegangen myene, hatte fie fich nunmehr wieber fo weit erhole, bog Wolfg. Ernft Donation bem ursprunglis den Betrag nahr fam. Gir wurde 1716 von Marienboen mit vollem Capital eingeloft. Aber fie litt um biefe geit neuen Der. Luft burch einen (hiechten Rechner, Saft hundert Sabre frührer war baffelbe begrenet, Auch Unftalten, fo wie Familien, schein neinem fortrebendem Gefchie unterwoofen zu fenn.

Rad bem im Berbft 1714 erfolgten Sob Jacobi's fonnten bie Gemeinheren eine Beit lang uber bie Babl eines neuen Rectore nicht einig werben. Go maren auch icon 1712, nach Robis Abgang, mehrere jum Praceptorat in Borfdlag getom. men: Job. Richard, von Conf. Rath Schardins in Salle empfoblen; Job. Rrafft, Prac. ju Saiger, ju Beslar, julest in Serbern , beffen Gohn fpater bierher fonimt; ber Praceptor tert. class. ju Berborn Dilthey, welcher Rector in Bachterebach Sest fur bas Reetorat famen in Betracht: ber Praec. sen, glass, Raber in Berborn, ber nicht wollte; Job. Beinrich Reit in Befel, vorber mehrer Orten Rector, von bem man mieber abftrabirte; Rubefam, in ber Graficaft informirend, pon 1722 an Conrector in Meiffenbeim; Job. Bbil. Comitt. benner, Pfarrer in Gruningen, ber ju leicht befinnben mirb: ein Ungenannter von Bremen; ber Praec. tert, class, Spahn in Sanau; ber Stipenbiaten: Major in Marburg. Indeffen mar Die Schule ,langft verfallen und agonigirend," und biefige Dice ner mußten ihre Gobne auswarts ichiefen.

Run wich nach Subingens Berfchlag unterm 12. Mätz 1715 berufen der Prof. Jaac Petk zu Hanan, der sich auf viele Zurden (er vergleich sich wegen seines Uederzugs im ein anderek Land mit Abraham) für 6 Jahre verdintlich macht, und nach im Frühling d. J. als Nector Scholac und maples, et linguarum orientalium Professor eingführt mich, Seine Familie gebete ju ber Riebertanbifcen Gemeine in Danau, boch ift er nicht bafelbft geboren befuchte das Gymnaftum
ju hanau, flubite bis 1711 in Marburg; wurde 1713 Prof.
Mathes, an dem Gymnassum ju Hanau. Bermählt 1715
mit Elist. Claca Mexia, T. des Dr. Erf ju hanau. Brotffe
sinder, fech Schne um feche Achgert, waren ber Segen diefer Ebe. Im Jahr 1747 wied er emeritiet; flact 1760 d. 4.
San., 73 Jahre alt. Derzenshüfte war ein Hauptusg einnes
Gyanafters ber Connector Birtigl etinnert sich noch seiner Persfon als eines keinen lebbaften Mannes. Won feiner Gelebzfamtetz guugen jahlreiche Schriften, von benen sich betwei bis
haus ben Buchbeucker. Rechnungen entnommen. Ben feiheren ,
beren im Perbsproger, v. 1725 gebacht wird, seiten feibe ten

Aumen.

Ein Programm. 4., 8 S. Marg 1724. Chronographica. 4. 4 S. beegl.

De Lege Dei. 4. 8 G. Upr.

Leges es Statuta Athenaei Büdingensis. Fol. 4 S. besgl.

Isaaci Pels, Professoris Publici et Budingensis Scholae Rectoris, Programma de Inepta et Perversa Diberorum Educatione, quo ad orationes duss de duplici scholarum bonarum fructu, quorum alter sapientia, alter virtus est, et cetera classicae pubis exercita, in examine verno MDCCXX. habita, submisse obsequiose humane invitabantur Illustrissimi ac Celsissimi Domini Comites, nec non Venerabiles et Amplissimi Nostrae hujus Moderatores, una cum omnibus et singulis rei Scholasticae Patronis. Editio secunda priori auritor et emendatior. Budingae. Trpis Regelinianis. MDCCXXIV. 4, 16 S.

Also auch ein Redeact war mit dem Egamen verbunden. Indalt. Wichtigfeit einer guten Erzichung. Drei Hauptine bernisse berichten allziechiebe heitalben, Unstittlichteit umd Leichtsfühn der Action. Auch eine Beiten mit andem Arbeiten umd Geschien. Währte des Lehrants. "Hoe tamen ütrand omnem jactantiam dieimus, praeceptorem, qui munera oscite ac fideliter suo sungitur, amplissimis non commendari satis et extolli posse laudibus, nec insanientis nisi mundi stultitiam esse, quae nihili facit eum, ac vulgo illis adnumerat, qui pretii sere nullius, ordins vero postremi sunt." Die Busse der 2. Ausgabe bestehn in Noten aus heiligen und Profan-Antoren.

Epitaphia Metrica. Fol. 4 G. Aug.

Ein Programm: 4. 16 G. Febr. 1725.

Lus is Chronographici Anagrammatici. 4. 8 G. bgl.

Dissertationis theologicae de profundo S, S, Trinitatis mysterio, ipsis Protoplastis in statu innocentiae cognito, pars prima, qua progr, loco ad exam,
auctumn. MDCCXXV cet. 4. 42 S. Inhalt. Schen
vor bem Sandersfall ift bem Wann bet personliche Triuitet betonnt, bod mich aus Anschaumz ber Ratur, piewebl in ibbie Deribeit waltet, sondern aus Offenbaung. Denn ba er
eine tichtig Erkenntnis von Gott hat, so muß er ihn auch
als ben Derienigen erkannt haben, wie ihn die Engelund selbst
der Tuffel erkennt.

Inscription auf die Beburt eines jungen Grafen gu Meete bolg. 4. 8 G. Dic.

Desgl. auf die Graft. Bachtereb. Bermablug. 4. 16 G. Jan. 1726.

Is. P. pr. p. et sch. B. rect. Epistola cet. Clavem Talmudicam urgens, rabbinicasque simul et pure Grave cas N. T. locutiones contendens, quo ad examen vernum MDCCXXVI programmatis loco cet. invitat. Bud. Typ. Regel. 4. 32 ©.

Anfang ber Bertebe: En ithi benevole lector epistolam, quam A. MDCCXIII ad cl. Bashuysium, s. s.
theologiae docterem et professorem, tunc temporia
quidem Hanoviensem, jam Servestanum, exzavi privatim, et is post neque ita multo clavi suse tal mudicae, praeter omnem spem atque expectationem nostram, inseruit, nunc autem rogatu hortatuque virí cujusdam eruditi et percelebris, qui legit illam, seorsim
edo, notis variis philologicis aliisque, quae lucem ipsi
foenerantur, auctam. Er emunitet Beschups pur Greuse
gabe bet versprechten Clavis Talmudica, und sitt getegent
ich einig Beiträge que Etstärung Reutschamentischer Etstlen
als Hebraismen aus dem Zasmud; dagger ermeist et die Rein
bit amberer, von Manchen für Gellenstiich ausgegebenen

Infeription auf bas Beburtefeft bes Grafen Ernft Cafimir. 4. 16 C. 12, Mai.

Co weit find die Schriften bei bem Buchbeuder Regelein, bie folgenden bei Buchhandler und Drucker Joh. Chriftoph Stobe ericitienen.

Dration auf bas Berbflegamen 1726, 4. 36 G.

Muf bie Beburt einer Grafin ju Meerholg. 4. 4 G.

Programm auf bas Grublingsegamen 1727. 4. 12 G.

Carmina auf die Bermablung bes Grafen v. Bentheim Sedlenburg. Fol. 8 G. Jan. 1727.

Desgl, auf bie Bebutt eines Grafen ju Bachterebach. Sol. 8 G. Febr. 1728.

Desgl. besgl. ju Meerholg. Fol, 4 G.

Disputatio de Trinitate. P. 2. 4. Mai 1730.

(mabrideinlich) Oration bei Ginfuhrung bes Conrectors Ries. Jan. 1731.

Carmen auf Oftern 1731.

Carmen auf Berbft 1731.

Bon Dels alteftem Sohne , ber fruhe ftarb , finbet fich fologende Differtation ;

Disputatio theologica sexta et septima, ad Jesaiao LIV. Quam cet. sub praes, cet. Davidis Millii cet. submittit Christophorus Joachimus Pels Budinga Jsenburgicus, Traj. ad Rhen. MDCCXXXIX. 4. 44 ©.

In ben eiften 9 Jahren feines hierienst was berfie mal noch uicht vollftabilg, bestehend aus bem Retor Peie, Brederptot Beingafriner und Cantor Miller, Auch hotent bei Lebere 1716 noch große Klage über feivole Einmischung der Bücgerwider in die Schutblichtlin und über die Ungehabenheit er Lugend. Die fich fohre Letterbung wied 1717 die Einwohner in die Schranten. Nach Innovinst Ind bendich weder in bei Schranten. Nach Janovius Ind ein ber derfielliche Insonator zu Marienborn Ind fenerter ein ber Gräftliche Insonator zu Marienborn Indannet Gegenter eingelabenen Johannet Krafft zu herbern, und so war die Lehreraugah wieder auf die stiftungsmäßige Bier erhoben. Krafft far Obe

Aber ungrachtet ber geringen Lebrergabl batte fich in einem Jabrgebend bie Schule bedeutent gehoben, und wurde von Auswatrigen bejucht, befondest waren bei Pels immer eine Angabl Shijinge. Der Graf befobre ibn 1725 beswegen, und ertheitte ibm fur die Privat , Information feiner Kinder eine Bulage,

Roch 1747 nennt ber Betterauifche Geographus bie Soule ein berühmtes Seminarium ober Rreifdule. Die Inftruction von 1723 zeigt bie bamalige Ginrichtung. 1. Die Lebrftunden find v. 7 - 10 und v. 1-3, Mittw. und Gamft. nur von 7-9. Beiden mit ber Glode eine Biertelftunde por bem Unfang. 2. In ber Rirche follen mit ben brei unteren Lehrern alle Couler fenn , welche lefen und fingen fonnan. Der Rector ift megen anderer labores und collegia bavon befreit. 3. Bur Erleichterung ber Bucht in ber Rirche und auf ben Strafen werben die alteften und geeignetften Schuler gu Cuftoben ernannt. 4. Jabrlich find zwei Eramina ju Unfang ber Frant. furter Deffe, mobei die Promotionen ftatt finden. Mus Tertia nach Gec. werben aber nur bie promovirt, welche flubiren follen, und bie jugleich mit Manteln verfeben find, wie es bas Decorum forbert. 5. Lectionen. a. Prima. Rector. Beibelb. Ratech. Logif. Oratorie. Cic. oratt. et epist. Curt. Ovid. Analys. Graec. et vers. N. T. Elegantior Latinit. Histor. et Geogr. Nachmittage bef. versus, exercitia, epist. chriae et orationes. Lat. Sprechen. Privat . Lecture. b. Secunda, Conrector, Rated. Gramm, Florini fons Latinitatis. Janua Linguarum, Justin, aut Corn. Nep. Terent. Christianus, Rhetorica, Declin. et conjug. Graec. Arithmetica. c. Sertia, Praceptor, Rated. Decl. et Conjug. Orb. pict. formandis sententiis. Lang. Collogq. Castell. Brieflefen. Rechnen. d. Quarta. Cantor. Rated. Lampens Buchlein, Pfalmen. Spruche. Decl. u. Conjug. Schreis ben. Lefen. Rechnen. 2Bochentlich zwei Gingftunben.

Reben bem Schulunteriicht fasen ber Rector Bels, ber Inspector Konig, ber Rath Marmor und ber hofmedicus Joh Somuel Rart Collegia für die welche ben Schulurifus abfobirt hatten. Diergu war bas Consifierium über bem alten Geber eingeraumt, und von ba an Aubitorium genannt, spater die hohe Schule, welcher Name fich erhalten hat, Es find aus diefer Periode noch drei atademifche Drudichriften porhanden.

Joannis Samuelis Carl Medici Isenburgici Otia Medica cet. Bud, MDCCXXV. 4. Enthit: Ethens ein Propempticon von Carl de Testimonio Coeli ac Terrae mutuo (vom Pacelleibnus ber Ratur und des Reichs Getes). 16 S. Bweitens Dissertatio physico-chymico-medica de Ternario Naturali, quam cet. submittet Joh. Augustinus Stoeller, Windshemio-Francus (das Gebrimins der Bohl Drei und ihre Raturbebeutung). 32 S. Drittens Prologus seu oratio de Principiis Cognitionis cet. dictus ab Jo. Christiano Carl. 12 S. Bietens Epilogus cet. de Uno, dict. a Georgio Conrado Roesch. 12 S.

Theses disputationi propositae de amico inter societaem civilem et religionem Christianam consensu cet. Bud. MDCCXXVIII. 4. 72 ©. Gefchichen und vertheibigt unter Pels Prafipbium von bem 18jähtigen Gkafen und gudinit. Entheti 39 Abefen des Autorig Cafimit. Entheti 39 Abefen des Autoris 7 des Prafes. Alle in ausführlicher Bassung. Angehangt 15 Lat. u. Drutsche Gratutations. Gedichte.

Dissertatio Theologico - Philologica de Sensu S. Scripturae literali, prophetico et mystico; nec non de significatione et usu conjugationis hitpahel in exponendo textu Hebraico; cum duplici Mantissa. Quam Vol. Deo O. M. sub Praes. Viri plur. Reverendi, D. Samuelis Hönigii, ecclesiastàe Silva-Montani, publicae ventilationi subjiciet David Strohe, Theol. Stud. Ad d. 11. Aug. MDCCXXIX, loco solito. Bud. 4. 32 S. Geneibmet u.a. bet Bert. Bruber 360, Sac. Etc. 19, in fieldenbaagen. Der 3nbalt trgibt fich auß bem Sittl. Die

heiden Mantissas handeln De angolis und de Capite Ecclesiae visibili et controversiarum judice infallibili. Ungehäng find Lattinische, ein Griechische (von König), und Deutsche Gratulations-Gedichte von Lehrern und Commissionen.

Der oben genannte Doctor Joh, Samuel Carl, aus Schinder; im Erdochifden finmnend, wo fein Bater Umtemann mar, Leiborgt ju Bubingen und feit 1727 Samt. Der bijus, bat noch nichtere Schriften binterfaffen.

3. S. C. Unmerkungen von der Dict o Ordnung vor Gefunde umb Riante. Frantf. hoeder. 1713. 8. 294 S. Minbong. Bom Gebrauch umb Pluten eines Bejgardifchen Achtepulvere. 21 S. Das hauptwert bandelt in drei Buchern von der Dick Ordnung der Gesunden, der Aransen, umd vom erlichen besordern D. Ordnungen, namlich der hofdlit, der D. D, der Beil. Schrift, der Seifigen umd der alten Philosophen.

Unterricht jum Reif. Apothefgen. Ohne Jahr und Drude ort. 8. 30 G.

- 3. S. C. Berkellung vom Decoro Medicl, au und einweisend besteu gestiltde Gestalt, Psticht und Arbeit zu. Zweits Lussen, Ergelein, 1723, 18. 176 S. Busetignet allen Aerzten der Stabsticken Schult. Der Paralielismus und leonismus Mediclinae spiritualis und corporalis ist die Genudansicht. Indast. Decor. theologieum, ethieum, politicum, oeconomicum, medicum. De Fortuna Medici. Cuie etsiglist Richtung in Allem, Biele sehr gespinde Ansichten über Arzeneitrast und, Naturwirtung.
 - 3. S. C. Graff. Afenb. Hof-Medici Borfteslungen von Dreifacher Einteitung in die Medicin, dem Decoro Medici jugegeben. Bud, Reg. 1723, 8. 80 S.

Bon bem beiteten Decenten, Infp. Konig, sift oben icon Melbung gerhan; ber viertet, Iof be'in rich Mu arm or, wat gemeinichgeftlicher Rauh babier. Er machte 1723 ein Project, burch Gellecten bei ben Reformitten in Deutschland und holland, wogst könig ben Weg gebahnt babe, burch ben Deut einer Bibel umb eines Geingabuche, entbig burch befrer Preferquerer waltung, bie genthe ju bermehren, um bie Schule zu 6 Elafen mit oben so bei Docenten zu erweitern. Erft nach bund betr Jahren is sem Bert Jahren is sem ber im Erftlichtung gagangert.

Uebrigens gerieth bas Inflitut ber hoben Sonlie balb in Berfall, ba Pels alterte und bie übergen Docenten fehlten; und 1744 tragt ber Rath Brauer auf feine Muffebung an: "Denn es feiegen bergleichen Anaben (man nannte fie Stubenten) eine geoße Einbilbung von ihrem neuen Stande, und ba fie hier weiter nichts ju beren ober zu profittere Belegenheit baben, gleichwebl aber fich noch in loco aufhalten, so getatten fie mehrentheils auf die Guite Weite und ins Lieberben."

Un ber Soule trat, nachdem Rabetam in Meiffenheim und Rect. Brammerell in Renwied bie Beeufung ausgeschlagen, 1731 als Conrector ein Philipp Frang Ries aus Der. born. Er wurde bier egaminirt und habilitire fich b. 6. San. mit einer

Oratio de Officii Conrectoris. 8. 30 6.

bie richt gut geschrieben ift, und sein Geschäft als Mit-Acctee und all Lehrer auseinnaberiebt. Diet meniger flat als bas flas einische ift fein Deutscher Seyts nicht ohne Gesst, oberobftus, wie er es auch einigermögen im Leben war. Doch lief er in subern genre Schlittschube, welches ibm 1734 ein Bater sehr verager, benn es schien ibm eine, gehhafte Brechbeit, mit Leibe und Lebens ja wohl gar Eestengsfahr auf bem Eise herumzuschwärmen." Sein entschiedenes und unbetamm wertes Westen, auch manche Leibenschaftlichstit zogen ibm Derweise zu, so sehe man seine ausgebetzter Betefenbeit und Ber leistigun, so sehe man seine ausgebertete Betesenber und ben betopismitet zu schien. Soulfoly bab feit 1750 fatt ber Schriter gegeben und tammergrichflich beftatigt wurde, und bezohlten mit Miberwillen bie feit 1747 angerednete Bebufe fur Im mati cut ir un's ber neu aufgenomment Schilter, welche icon 1633, also wohl seit 1601 bestand, und bemnach nur in Abgang ge tommen war. Das Album bat fich nicht erholten. Mit Inspector Waltbur bat fich nicht erholten. Mit Inspector Waltbur bat fich nicht erholten. Mit Inspector Aufgefen batte er Mishelligfeit. Dazu kam duftfiger werben fennte. Auch bet lestere war nicht wohlbabend. Won 1748 an verfan Richt bab Rectoat mit, 1760 wurde er Rector, fach nach eine langwireigen aufstehenden Kantfeit ben 23. Febr. 1766. Bur Beit des Oestereichischen Erbfolgeftiegs hatte er fich in Heibelders bie Medicinisch Decterwurde erwoeben, in ber übsich, Militat-Arzi zu werden; der Friede jedoch zwang im beien Vollender.

Im Jahr 1734, nach Contor Millers Abjug, tritt Johann Michael Weigel ein. Geb. b. 27. Jan. 4704 in Schlüchten, gebildet baftlet unter bem Rector Ludwig Wiffenbach; 1720 Hauflebere in Beinhaufen, 1721 Schullebere in Bieber und Organist in Atrenhabsau, 1735 bei Pfarrer Wahlfere in Jaingelind zu seiner weiteren Ausbildung und als Godulgebuffe, 1726 Organist in Attenhabsau, in dem, S. Schullebere zu Saplee, 23. Oct. 1734 Organist, Cantor und Procepter der 4. El. in Bublingen. Bon seinen Kindern lebt nach der jüngste von allen, von welchem unten. Diese unter flickte ibn in seinen lebter abste in in seinen leter Jahren. Be fact b. 24. Jul. 1770.

3m Jahr 1760 wird Pracepter Beingatinte penfienite; fillen in 3. Juli 1761. Das Pracepterat blieb unbefest, Contecter wurde ber Cambbet 2. S. Und be cas heil nn gebarig aus BBelf, batte nach vollembrem Schulcufus brei Jahre babier Collezia geber, jwei Jahre in Madrug flubirt, und bann jehn Jahre hie cine hausbetreffelt beftiebet.

In ben letten zwanzig Jahren mar bie Schule wieber febr gefunten, und wurde von auswarts nicht befucht, fo bag

Brima und Gecunda 1754 9 Schuler gablten. Rrantlichfeit ber Lehrer (Dels, Ries, Weingartner) wiefte nachtheilig, und es fehlte überall an Energie. Man fchrieb bann bas Uebel alla gemeinen Urfachen ju. Go gibt icon 1741 Dels ein Gutachten uber bie Mittel , bem großen und allen Menfchen eine leuechtenden Berberben ber Jugend ju fteuern , bas er juerft von bem Beift ber Beit, ber ihrem Untergang entgegeneifenben Belt. ableitet. Dabei zeigt er mehrere Difbrauche, benen er freilich felbft hatte wehren follen. Er weift auch auf bas Bedurfnig bin, im Unterricht biejenigen gu bebenten, welche nicht ftubiren fole Ien. Gine Berordnung aber mehrere Punfte bes Schul. und Riechenwefens murbe 1750 von Guftan Friedrich, eine Goule ordnung 1760 von Ludwig Cafimir gegeben; 1766 fuchte man weiter einigermaßen abjubelfen, aber bie Bereinigung einer Bollefcule mit einer Lateinifden Schule, Die bod bis gur Univerfitat porbereiten follte , brachte ein ftetes Schwanten bervor. Man hatte fich entichließen follen, eine Burgerichule und eine Lateinifche von zwei Claffen zu bilben. Die vier Lebre simmer maren feineswegs eingerichtet, mas erft 1775 mit bedeutenden Roften gefchah, fondern ein, oftere zwei Lehrer biels ten Soule in ihren 2Bohnungen.

Bon neuen Eineichtungen find aus diefer Zeit folgenbe, ju bemerfen. Im Jahr 1746 wird die Schulbibliothet aus bemerfen. Im Jahr 1746 wird die Schulbibliothet aus bem hofpital, der Mohnung des Prefereptors und Contectors, in das Rondel im Terppenishtemchen an der Schule gedracht, nach 1775 aber, wo man den Thurmbau anfing, und ihn die 1776 vollendert, und voeld die Mendelterppe abgebrochen wurde, in die neueingerichter öftliche obere Lehrflube verfett, wo sie 1829 geblieben ift. 1800 foliu Jahremann vor, 600 Ande berfelden ju vertaufen, und einigt Real Legita u. d. z. anjuschaffen; doch geschaft es nicht. Im Jahr 1810 machte Relier die Werteitgerung der Perbedrandischen Berlassinschlieben es 85

Schriften, barunter viele Claffice Autoten, meiftens in aften, jum Theil werthvollen Ausgaben, für 15 fl. antaufte. Im Jahr 1760 wurde auch die Schulgloffe angefchaft, ba man fich vocher ber Richtrugloffen boient hatte.

Rurs juvor the Rector Rieb farb war ber Graf Guftan Briebtid in fein Land purdafgetommen, umb batte bie icon wer feiner Abreife 1757 gefabten Berbeffetungsplane mieber aufgenommen. hierauf wurch guerft bie vierte Gertle wieber befeht, umd zwar mit bem Schulichter zu Edurthhaufen Johann heinrich Zenh als Praceptor, inbem Weizel bas Concectorat beitebiet, b. 7. Apr. 1766.

3m Julius bann berief man Johann Daniel Dels, Bfaace britten Gobn, an bas Rectorat. Beilmann erhielt ben Sitel Prorector. Er mar geboren b. 30. Jun. 1720, und hatte achtzebn Jahre lang ale Lebrer am Symnafium in Umfterbam quaebracht. Die biefige Stelle übernahm er nur probmeife, und trat fie im October an ale Professor und Rector Gymnasii. Er batte fich babei bie vollftandige und alleinige Direction vote bebalten, Die eigentlich mit ber Infpection bes Confiftoriums und inebefonbere bes Infpectore im Biberfpruch ftanb. Dan ernannte ibn daber 1767 jum Confiftorialrath und Referenten in ben Schulfachen. Ule Befoldungewohnung murbe ihm, wie oben gefagt, bas bisherige zweite Pfarrhaus in ber Gologgaffe angewiefen, bas feitbem die Rectoratewohnung blieb. Er verfaßte eine Series Pensorum diurnorum in Usum Gymnasii Budingensis. Den Unterricht in ber Geographie, bie forie, Logit und übrigen Philosophie foling et por einem biet privatifirenden Grangofifden Gprachmeifter Ramens Carl Ludwig Beglar ju ubertragen ; derf. farb abet 2. Upr. 1763. Die Schule gewann burch feine Privat . Boglinge, beren et aus ben entfernteften Begenben hatte , wieder einiges Aufeben. Uber ber Regierungerath Reurath traf 1770 ten Ragel auf ben Ropf mit ben Worten: "bie hiefige Gdule burch. aus auf einen vollfommenen Guß ju fegen, wird wohl fo lange ein frommer Wunich bleiben, bis mehrere und beffer befolbete Lebere angestellt werben fonnen." Pels war unvermabet. Er legte b. 26. Mai; 1774 feine Setelle wegen Rednflichfeit und Belbuchme seines Grifcht nieber, und 3ge balb darauf nach Saenau, wo er, laut Grabichrift (auf welcher übrigens fein Geburtel-Sabr und Tag unrichtig angegebei filt), ben 25. Mai 1776' faut ... Croff in neuern Sprachen geschieft gewesen seine Belbulfdriften werden zwei von ibm erwöhnt:

Ein Programm im Jahr 1769. Fol. Ein bergl. im Jahr 1771.

Babrend feines Rectorate murbe nach Beigels Tob beffen jungftet Gobn Ludwig Briedrich BBeigel Draceptor bee' britten Claffe. Geb. b. 14. Jul. 1747. Rolgenden Fursen 218. rif feines Lebens bat er b. 6. Marg 1832 in feinem 85tent Jahr, mit fefter und gierlichet Sanbichtift niedergefchriebene "Rachbem ich ben etften Unterricht in ber Soule meines murs bigen Batere erhalten hatte, wurde ich in die Claffe bes herrn Praceptore Beingartner, und bann in bie bes befonbere int mehreren Sprachen febr erfahrenen herrin Rettore Ries verfest, ber im Jahr 1766 ftarb. Bon biet an mußte ich meinen Das ter in feiner, bamale befonbere, fehr ftart befuchten Schule unterfingen, mas mir eben nicht fonberlich behagte, weil ich. ben jugendlichen Borfas gefaßt hatte, mich außerhalb bet ges febieften Meiftern in der Mufit ju einem Birtuofen auszubilbene Aber mein Dlan murbe ju BBaffer, und ich felbft fogleich nach bem Lode meines braven Baters, ber b. 24. Jul. 1770 ers etfolgte, auf hohen Befehl bes regierenben herrn Grafen Lubs. wig Cafimir und ber Sochgt. Ugnaten in Meerholg und Bache terebad, nach worber beftandenem Eramen bei ben Beten Conf. Rath Dels und Infp. Bisfamp, ale Draceptor an ber 3ten Claffe und Organift angeftellt. 1805 b. 20. Jan. murbe ich pon bes jest regierenben Berrn Grafen Etlaucht mit bem Pras Dicat Conrector beehrt. 1829 ben 17. Dec bin ich burch ein; chremosties Dercet St. Ranigl. Dobrit bes verflochenest Brobburgoge mit Beitholatung meines vollen Gehalds pensonier wagen, — Aum fibe ich bier auf meinem Gibben, erter bald mein Siete Jahr an, wenn es Gott gefallt, und muniche Aleien bie, mir wohl wollen, und auch benen, bie mir etwa nichte und benein, ein eben fo ichones Alters Gatter Barmherzigfeie aber mir eltber."

Seiner Berbienfte um ben Richengesang ift bei Belegenbeit bes neuen Besangbuches gebacht worben, auch schreibe fich ein geoßer Sheil ber mustalifden Bilbung ber Stadt von ibm ber. Bei Eriffnung des Gymnassums wurde ibm bereits faerisch bie wohlverbiener Bube verflattet, und damals nachträglich fein Diensstwistigum gefeiert.

Pels hatte bei feinem Abterten ben Proceeder Seilm an n par Rectorat empiblien, umd an beffen Stelle ben Sohn feiner Schweffer, Ernft Theodor Geller, und beide werben im Junius 1774 eingeführt, und pwar so, das Geller nicht subordinier feyn Gelle. Es wollte als Pels feine Alleinberefhaft nicht auf feinen Rachfelger Bereben. Der Proceector batte in Franz. Sprache, Deutschem Sin, Universalbistoie und Ratutcher zu untereichten. Es war die ein zeitzemäßer Borts schritt. Spelinnun fand d. 18, Oct. 1776.

Rach berivierteifabriger Wocan; wurde im Auguft b. 3. ber biete Pfarter ju Sanau 3 of ias Marius Dabermann gum Retero beftellt, mit Bereinigung ber beiben erften Giellen und bes gedserm Spits ihrer Gebalte. Geller blie fortam ganz beim Pfartamt. habermann war ber altefte Sohn bes de Zeitnischer Dichter bekannten Reteros habermann zu Schlüchetern, noch zwei Brüber von ihm waren befannte Schlüchetern, noch zwei Brüber von ihm waren befannte Schlüchetern, ind zwei Brüber von ihm waren befannte Schlücheten, einer Professon in Sanau, ber andere Rector in Dufielborf, er war gebern ben 24. Dec. 1753, befuchte bie Schulte zu Schlüchtern, flubitet auf ber Alexanie in Janau, wurde 1776 vierter Pfarcer baleith, 1777 Rector in Rübingen, seit 1805 wirter platere plateb hefthe, 1778 bet ihr Ednichtung bes Grundfung b

reafiums unmittelbare Directes besieben. Starb finberlos ben 26. 3an. 1827. Er befaß vielfaches Wiffer, umd suche in Der Schule sowohl als in einer gedieren Umgebung gemeinnübigig Kenntruffe ju verbeiten, was er benn auch durch vielfibrige Redaction bes Wachenblatts bewirtte. Daffetbe enthalt vielt Aufge und Gebichte von ihm zer bichtete auch in Lateinleschen Reimversen. Bei Erdfung bes Gymnastumb bielt er eine hegemettiche Robe, bie in bem Seft

Einige Reben bei ber Erbffnung bes Landesgymnafiums in Bubingen. Bub. 1822. Geller.

abgebrudt ift. Mit feinem Bruber im Betein gab er feines Baters Lat. Gebichte beraus.

Bei Sabermanns Aintellnutg ging ber Antog ben Reg. Raths Jac. Seine. Sebe bo and babin, die Schule allmätig in eine Butgetibute ju vertwandeln, ba fie ihrem Broef pie tanbeit Grubiernde nicht entsprechen tonne. Indessen folgtug man ben Mittelmeg ein. Auch später wiederholten fich selde Antoftungen, benne bann Keller mit Lebbeitsjeit beggenet, an ber Regeneration nicht verzweifelnb. hebebennd war übrigens ein gestreicher Mann, ber auch als Archivar Spoch mach. Starb b. 10. Mar 1810, 71 Jahre alt. Es erschien von ihm anonym bie Schifft.

Syftem ber naturlichen Religion. Spig. 1771.

Reben manchen hilanthropinischen Boeschriften waem in beden mach bei bei an eine Reitoeb Anftruction auch einige paffende Anochnungen enthalten, 3. B. über nondtiche Engluren und Conferent gen, wenn fie nut in Ausübung famen. Man fand nabigi ihm einen Rang zu geben, und ertheilte ihm Predigerrang nach im Dienfalter. Er hotet auswärdige Privatgafigne, die auch die Schule frequentieten. Im I. 1780 neue Kataloge, neue Brehaltungstegeln, neue Rlagen über bas ungefittere Befein ber Bugend von Seiten bes Cenffecti. Im Ratalog nahm ab Beitungstegen wöchentlich zwei Stunden ein: So haben fic

die Zeiten geanbert. Die Ferien wurden über die Billigkeit beicheantt, daher auch nicht fo gehalten. Im I. 1783 verwandelt man auf Untrag bes Recture, Die Eromenwecke ber Primaner und Secumdaner (beren damals jusammen 15 waren) im Geldgeschente von gleichem Betrag. Auch wurden einige Albeiffanbe beim Eramen abgeftellt.

Den 8. Mars 1790 ftatb ber Canter Lenb. Roch in bemfelben Monat wurde an feine Getile betreifet 30 han nes Reun aus Bubingen, Gohn bes Rathbertwandten Zohannes Reun. Geb. ben 31. Aug. 1770. Befuchte bie biefige Goule bis ju feinem 18. Jahr, in ber Abfight Theologie ju flubiten, ging jedoch 1789 als Schreibgehülft ber Renterel Bucherthal nach Sanau. Burde 1790 Canter ju Bubingen. 3n. 3822 bei Terichtung bes Gymnasiums, in welches bie bisherisen Lateinifchen Classen über ber Butreifter ab erfer Leber ber Burgerfalle, und an bem Bypmensofium ben Gofteibe auch ben Rechen und Sing-Interetioft.

3m Jahr 1811 entwarf Reller einen Plan , burch Berwendung bes Lutherifchen Schullehrers und Beibulfe des Pfarts Mbjunctes Munch bie Provingialfdule ju erweitern. Im folgenben Sabr fam Ber Entwurf babin ju Stande, bag eine Deutiche Elementar. Schule errichtet wurde, Die mit bes Cantore Claffe Die Burgerichule bilben follte. Die lettere biente jugleich ale Borbereitungefcule fur die Lateinifden Claffen, was noch bis 1829 auch fur bas Gymnafium fortbeftanben bat , pon mo an ber Pfarrer Meper einer Lat. Elementaricule porftebt. Gine offentliche Befanntmachung funbigte 1812 an . bag bas hiefige Opmnafium , nunmehr funf Claffen enthaltenb, su vollftanbiger Borbereitung auf bie Univerfitat Gelegenheit Darbiete. Wieber neue Rataloge, meiftens mit zwei und brei Begens ftanben in Giner Stunde, beegl. Inftructionen und Schulge. febe in 43 ff, die jedoch gu viel Detail, und in die allgemeine Sittenlehre Beboriges enthalten, batirten fic von baber, und galten bis 1818.

Der neue vierte Lebrer mar Johannes Edert, Soule Candidat aus Leifenwald, farb aber icon ben 12 Jan. 1814. Darauf übernahm die Stelle Joh. Unbreas Beigel, alter fier Gobn bes Conrectors 2B. Geb. b. 27. Dec. 1784, auf ber hiefigen Schule, und befonders im Privatunterricht bei Belfer und Moller gebilbet. Studirte 1804 bis 1807 in Marburg Theologie, hierauf Saublehrer an mehreren Orten. Aufana 1814 Elementarlehrer in Bubingen. Legte nach einem Jahr nieber und murbe 1815 Mitprediger in Ortenberg , 1823 Pfate rer in Gelnhaar. Es folgte ber Schulcanbibat und bisberige Schullehrer in Lorbach Beinrid Dorr aus Lorbach, legte 1819 nieber, flubirte Cameralia in Siegen und ift jeg Mauth. beamter. Gein Rachfolger ift Griebr. Bilb. 2Beber, ges boren babier ben 27. Jan. 1794, gebilbet auf ber biefigen Schule und burch Privatftubien; einer in allen ihren Mitglies bern mufitalifchen Familie angehorig.

Im Sabr 1816 fam die Graficaft unter Graft, Seff, Dobiel. Ein Etaf ber Gr. General-Commiffion auf ber rechten Reinfefter v. 31. Oct. d. J. notificitet, daß in Gemäschiet bichfter Befrügung die von der Schule zu Bobingen die Mademie zu Gieffen beziehenden Junglinge fich einer Maturitätsprafung zu unterwerfen hatten. Unter der Heintlich Gendung, bobiet, wie verber, batte die Goule dos Eremtionkerach.

Rach ber 1817 vollzegenen Union murbe ber bisberige Lutherifche Schullehrer zweiter Mabchenschullehrer. Die Folge ber Lutherifchen Schullehrer fib biefe: 306. Martin Raus Gubt von 1771 bis 1781, Landmann, bis 1782, Chriftoph fr. Rroll bis 1781, Johannes Bepe er aus Bubingen bis 1817.

Much bie Reite ber Mabdenicullebrer moge ber Bollfaubigfeit wegen bire folgen, wiewohl blete Schule icon vor diefer Beriobe von det Provinjialicule auf immer getrennt worben. 3m Jahr 1740 wird bes Lebrers Benefenius gestacht, beel, flitt b. 12. Jan. 1759 emerititt. Beener Deinrich Luch ber Strictich ute muß gle einer nublichen bffente lichen Silbunganflatt gedacht werben. Gie beftebt in Berbiubung mit ber Dabdenichte feit bem 3. 1808; bie erfie Leherein 24. D. Fint, bie jebige Chriftine Beisef.

Ein anderer Plan wurde in Golge ber Union jur Gusfübrung gebracht, ben bisber Lutverifden, jest beitten Pfparret
fich bie Preveinzielsichnte zu benugen. Berfasser biefes wurch
bebald im Winter 1817 — 1818 zu einiger Mitwickt wurch
bethalt im Winter 1817 — 1818 zu einiger Mitwickt wurch
Pfarrer augeftelt. Die Arbeiten bes letteren Amnets, mit fein ver ergednachsigen Sertloger und uur mit einer beri, uud funfwöchentlichen Perdigt verbunden, ließen ziemtlich genügende Mufe fir das Letterschäft. Die Pfarritule gang aufzuheben, erlaubte ibre Stiftung, das Berhaltnis der Unirten und der firch, Uche Dienft nicht.

Die neue Einelchtung ging nun im Wefentlichen bobin, baf bie beiben Batgerichuldaffen ben gat, Etmentanuterich mit gewährten, bie gelebrte Schule aber ieft wiellich (vorher nur dem Ramen nach) aus brei Classen befand, beren jede ihren Sauptlebere batte, jedoch mit einigem Bedfel ber Lehrer und mit einigen Bendind benach ber erften und zweiten Eluffe. Die Lebngrgenschände maren die eines jeden Gymnose

urms; die in ben folgenden viet Jahren gebildeten Schilde rnachten, bei der Erdffnung bes Landesgymnassums in alle Blaffen vertfeilt, ben Stamm ber neuen Unftalt, und einige beifelben bezogen bereits nach dem erften und zweiten Gemefter bie Antwerflich Giefen.

Roch murbe auch im Commer 1818 ein Turnplas fur bie Schule eingeruchtet. Man hatte icon 1816, ben bleift gen Elementalhere Dotr nach Gießen geschieft, um ihm burd Unichauung, einen Begriff von ber gymnassischen Runft und Methobe zu verschaften, bech feblte es nachmale an ber Ausfahrung. Die Berfügungen bes Jahre 1819 hoben bie Ubebung auf, die übrigens bier nut eine rein lecal pabagogische Sendeng gehabt hatte.

Die mehr als hundertjabrige Einrichtung ber Egamenmablgeit, wahricheinlich eutfanten burch bie Bemirthung der ju jebem Egamen geschieften Ugnetischen Deputiten, fant um biefe Beit ab, und bas Gelb wurde zwerkmäßiger ju Pramien fin bie Schilter verwendet.

Sünfter Abfchnitt.

Großh. heffisches Lanbes: Gymnafium in Bubingen. 1822 bis 1832.

Der erfte Sanbiag von 1820 auf 1821 bot Gelegenfeit, Die hochfte Beharbe mit bem Buftand und bei Bedurfniffen bet bies figen Goule befaunt zu machen und ibe Sittereffe fur biefelbe ju gewinnen, indem durch die perfonliche Bermendung des heren Geafen Etaucht, in Berbindung mit den Erdinferingen und Borträgen bes Kirchenraths Keller, ber als Deputiter genfalls in der haupfladt anwesend wer, der Gief des Ministeriums, Staatsminister von Bossman, und der Referent juff bem hoberen Untereichtswesen, Graatsut von Western Untereichtswesen, Graatsut von Western Untereichtswesen, Graatsut von Western Untereichtswesen, Graatsut von Western unter

ble Bewollfidnbigung biefer Schule ju einem Gynnnaftum gefimmt wurden. Rachbem von Keller die Sache auch bei dern Annbhanden motiansweise jur Sprache gebendt worden, reichte se unterm 18, Jul. 1820 eine Benischnift an das Ministeriume ein, den Ursprung und jehigen Stand der Schule, sowie die fur Unterflichung bereiten von Seiten des Saates sprechendern Momente, Tendenz der Stiftung, Bedufrinis der Preving, Ge-Kagnfeit und Unspruce des Ortes bartegend.

4... Rach dem Schluffe des Landtags ertheilte ein Erlaß bes Minificiums vom 4. Jul. 1821 die verläufige Aufdreung eines Jahrlichen Aufduffes aus Staatsmitteln und den Auftrag die nöhigien Plane, jur Eineichtung vorzulegen. Diefe wurden ume term 17. Aug. eingereicht, und im Wefentlichen gutgebeißen. In Folge biervon wurde benu auch ein viertes Lehr; im mer, ju den dezi feit 1818 für die Latein. Schale bestimmten, nöthig, und das seitster und bet Earten. Schale bestimmten, pathig, und das seitster und bei gerider Gemach Cas alt Ebor) von dieser abgeschieren und mit einer
Thure nach aussen versehen. Man schiefte sich in die Umflände
und behalf so auf Sessuna.

Unter dem Isten Sam. 1822 erfogte, laut Minificial-Reefeipt, die Mllethochfte Conflitutiung, der Schule ju einem Land de fagm na fiu m., mit Vermehrung vor Perfonale durch gwei Lebere, einem Sutmud des Ernemungserchied dei Wocangen der Leberkellen zwischen dem Standeberen und dem Staat, Bere flätigung der frühre jugssicherten Unterflügungsfimmer, Ileberetrggung der Ditection und oderen Leitung an den R. R. Kelere, und Restlication der neuen Unflellungen, eines zweiten und eines dietent Leberes. Die Waturitieft-Prufung der von hier abziehnden Schuler sich eine von bier abziehnden Schuler sich werden, auf melde Setze falle nord der hand, bis man sehen werde, auf melde Setze fielte vor ber hand, bis man sehen werde, auf melde Setze fielt der Unfalt erebeb, der Prufungse behörde bei der Landebuniserstieft übertegan bliber,

Raddem nun bie geeigneten Untunbigungen in verichiebenen Blattern ergangen und bas Rothige vorbereitet mar, murbe b. 1. Mai die Eroffnung bes Gymnafiums, in bem bamaligin Prüfungslecal, vor einer jahlteiden Betjammlung, mit bet Reben, von Keller, Sobremonn und bem Werfaster, bei unter bem oben schon erwöhnten Litel im Deuck etiginen find, und possenben Musiffiaden begangen; mit biefem Kelt vere band man jugleich, wie schon gebacht, bas wiereobl schon früber eingetretten funfzigiabrige Dienfe Indeht bet eingetretten funfzigiabrige Dienfe Indeht bet Gontectors Beigel, der von des hert, und in einem von dem Pfarrer Rech verfagten Gradunt beptet, und in einem von dem Pfarrer Rech verfagten Gradualtenbegeicht geseint wurde,

Das Lehrerperfonal bestand aus vier Orbingriene bem Berfaffer, bem Lehrer Pfeffinger, dem Uffiftenten Lubmig Beigel, ber fur feinen von jest an gur Rube gefesten Bater in der britten Stelle fungirte, und bem Dector Schaumann; ferner bem Beidenlehrer Pfarter Schmidt, und bem Rechen, Sing . und Schreiblehrer, Dberlehrer Renn. Der Profeffor Sabermann, als unmittelbarer Director bezeichnet, hatte einige Lehrftunden gu halten, die Infpection gut fuhren, die Berichte ber Lehrer, mit etwaigen Begutachtungen an bie fo bezeichnete obere Direction gu beforbern, und beren Erlaffe miederum ben Lehrern gugufertigen. Musfuhrliche Inftructionen beftimm. ten die verfchiedenen Dienftobliegenheiten. Es murben auch Soulgefebe entworfen, und monatliche Bebrer. Confes rengen angegebnet. Die Soulbibliothef erhielt in bein pierten Behrer einen Bibliothefar, unter bes Profeffore oberer Mufficht; ber erfiere fertigte einen Catalog; neue Aufchaffungen murden nach einem Gutachten ber fammtlichen Ordinarien von ihm porgefchlagen. Ein Musjug aus ben mancherlei meiftens poluminofen Regulativen lagt fich bier nicht geben , ohne bie Brangen Diefer Gdrift gu überfchreiten. Go viclerlei Unord. nungen erforderten damale viel Gdreibens, boch batte beffelben nachmals im inneren Berfehr ber Auftalt bedeutend meniger fenn tonnen. Frictionen ber neuen Mafchine fehlten ebeufalls in ber erften Beit nicht, bis fich ihr Getriebe abgeglattet batte.

Uebrigens wurde bie Sache allerfeits mit fraftigem Eifer , und auch mit außerlich bald bemertbarem Erfolg angefaßt.

Die Anftellung eines Frangofifchen Sprachteberes vergögerte fich bis jum Jahr 1823. Im Anfang beffelben wurde eudlich ber bisherige Privatlebere Gambs in Frankfurt bagu beretirt und im Frühling eingeführt.

Die Frequeng ber Schule nahm fehr beträchtlich, in einigen Sahren bis auf bas Doppette gu. Es wieter, neben bem an fich guten Suffand und bem regfamen Leben ber Unflatt, auch ber Reig ber Reigheit, der damais besenkrig bei Dating um Suddien, und eine ungemeine Wohlfreiligeit des Untertommens ber Schüler bei den Burgern, die in den erfte Zahren mittunter sogar ju ihrem wieflichen Schaden contrabiten. Später trat hierin eine billige Beranderung ein, die den Schülern noch immer gegen andere Orte beträchtliche Bortheils grwchte.

Bon Oftern 1823 an erfchien fahrlich ein Drogramm bes Gumnaffums; Die bisberigen merben bei ihren Berfaffern namhaft gemacht merben. Den halbjahrlichen Redeact bat Berf. Diefes allezeit mit einem Bortrag eröffnet; eine In baltbangabe biefer Ubhandlungen nach ber Reihenfolge megt bier eine Stelle finden. Gie find bis 1831 Diefe. Ethifch . portifde Burbigung ber Obpffee. Desal. ber Ilias. Ueber Die Bedichte bes Befiobes. Soffnungen und Brecte bes Gymnafiume. Berhaltnif beffelben gu Leben und beutiger Biffen-Ueber Theognie. Bon bem Fortichreiten ber Menich. beit. Die Prefie in Bezug anf Die Goule. Heber Die Bogel bes Uriftophanes. Dag bas Leben fury und bie Runft lang fen. Ueber Goethe's Beleng. Ueber Platens verbangnifpolle Gabel. Db Gymnaffen an fleineren ober an großeren Deten fenn follen. Rathichlage fur angebende Studirende. Ueber bie pereinte Bilbung jum Schonen und gur Religion in ber Er giebung. Heber ben Streit ber humaniften und Realiften. Um ber gymneftifche Ergiehung in Saus und Schule.

Im Radfommer beffelben Sabres bezog Reller, bet erften BBabl gemäß, nochmals den Landtag, feine Functionen verfab, foweit es beffen bedurfte, Professor Labermann.

Der zweite Lebrer, Dr. Georg Mbam Pfeffinger, fand fich durch feine Gefundheiteumftande veranlagt, im Unfang Des Jahres 1824 um feine Entlaffung einzufommen, Die ibm auch unterm 22. Febr. ertheilt murbe, fo jeboch , bag er noch bas Gemefter bindurch ju fungiren batte, an beffen Schluß er bas Jahreprogramm berausgab, Derf. ift ein G. bes Sanbels. manns und Gafiwirthe Friedrich Pf. in Offenbad, geb. b. 24. Gept, 1790, befuchte Die Frangofifche und Lateinifche Schule Dafelbit, von 1810 an die Univerfitat Beidelberg, und ftubirte hauptfachlich Raturmiffenschaft und Theologie, machte 1814 eine Reife burch Gudbeutschland , Die Schweis und Dberitalien, fam 1817 ale Lehrer ju Deftaloggi nach Ifferten , reifte 1818 Durch faft gang Italien , mo er auch ben Befin beftieg, Dompeji fab, und in Rom verweilte. Rachdem er bierauf ale Thee-Toge und Philologe eraminirt worden mar, erhielt er 1822 bie greite Lehrerftelle am biefigen Gymnafium, 1823 von ber Phis Iof. Racultat ju Gieffen Die Doctormurbe. Privatifirt jest in Offenbad. Im Drud erfdienen find pon ibm;

Biele Muffage, befonders in der Melternzeitung,

Programm bes Gymnasiums auf Oftern 1824, enthaltend eine Sebr, Uebersegung pon bem erften Abend bes Campeiden Robinfon.

Rach einer viertelichtigen Bacang wurde an feine Strut Dr. Schaumann jum zweiten, und der Caubidat des Lehamus Dr. Deischer an des lehteren Sielle jum vierten Lehrer est nannt, und die Einführung bes neuen Lehpere ben 23. Muguft feierlich vollzogen.

Die unter bem 23, Sept. 1824 (Reg. Bl. N. 54. p. 16. Oct.) retaffene Alterboffte Berfigung, bie Unordnung von Pad agog . Commiffionen in ben Provingen bed Brebbergegthumb betreffenb, mobificite das Berbaltnig ber bieber obten Direction zum Gymnafium in mehrfacher hinfich, bod

blieb es im Geschäftsverkehr zwischen bem Director und ben Lehrern bei bem fruberen Syftem ber Berichterftattung und eines umftanblichen Schriftwechfels.

Mit Anfang 1825 trat eine abermalige, biedmal anderet halb Jahre dauerde Bacong ein, indem der fiellvertretteb beitte Echter, der Alffient Ludwig Friedrich ge Eigel, austrat. Orefelbe ift der zweite Sohn des Concettets, geb. d. 22. April 1785, besuchte die Provingialschielt und Gellers und Möllers Privatuntereicht, von 1810 an der Jahre lang die Universität Maraburg, Theologie findirend, war finf Jahre lang haublether, von 1818 an zu Haufe, wo er privatim unterrichtend ben hief. Singverein gründret; 1822 dis Ende 1824 Bicar seines Bartes; seit 1827 Borscher einer Schule der Deutsch-Reformitten Gemeinde in Genf.

Im Jan. 1825 wurden Die Gefet e für bie Schiller ber Bymmafen im Großbergogibum Beffen nach bibrerm Miftrag in bem Gymnofium einzeschiet, und hierburch bie bieber gule tigen außer Wirfung gefebt.

Bei bem Serbifegamen ten 15, 16. und 17. Sept. war ber herr Prafibent Cangite fbr. von Arens in hochfiem Auftrag als Wiftsater guggen, und übergeugt fich, wie er es ausbyrach, von bem guten Suffand ber Auflatt, melch bei bet Unpstlickabigteit ber Befejung nur durch verdoppter Auftrengung bed damigen berfonals aufrecht zu erhalten war. Diefe Anmeseubeit hatte u. a. auch bie wohlthätig Folge, daß bie WerhwenDigfeit eines u eunen Schullg baud es, von ber bechin Weberte angerret, von Neuem nachrickfich zur Sprache tam.
Schon gleich Aufangs war bierfeits die fleinere, sonft Lutherifche Kirche, als seh Sectualen macher Gemeinkeglieber gegen untfolge Beränderung war nicht teicht zu beben, sebra fin mehren gener beite folche Beränderung war nicht teicht zu beben, sebaß man mehteres andere Projecte verschofte, auch od, mehr als zwei zweichte ger

mit einem theils erfparten , theils aus Staatsmitteln verginslich bargeliehenen Bonds , endlich das Bert gur Musfahrung fam.

Much bie Anwefenheit bes verft. Staatsministers von Grolomann im Jan. 1826, bei feiner Runbreife burch bie Proving, förberte biefe Baunngefigenheit, auch trug fie bagu bei, bad Intereffe biefes Staatsmanns fur bie Anstat bie ihm ihre Grinbung verbantte, ju erneien. Er besucht bie Schillcoale vochnehme ber Lebestunden, und begeigte feine Buftiedenheit.

Endlich nahm die mit durch die Ungulanglichteit des Fonds veruticochte lange Bacang der vierten Lebrerftelle ein Ende, und es murbe ben 3. Inl. 1826 der Candidat G. F. Mettig feierlich eingeführt.

Eine Berfugung ber Grofib. Pabagog. Commiffion in Giefen vom 2. Mug. b. 3. ordnet eine vietetsichtige Abfaffung ber Cenfuren nach bem in Gieffen eingeführten Schema. an, welche fofert an die Geelle ber feit 1822 üblichen monatlichen Cenfuren treten.

Im Sommer des nachsten Zahres, vom 14. Jun. dis 12. Jul. 1828, maßerem deriger Beit der Directer eine Badretisse mach, verschen die Lehrer nachmals, doch ohne erhaltene Ins fleution, die Beschäfte. Während bessiedten Sommers wied ber neue Symnafialbau, unter Leitung und Aufficht bes Pfarrers Schmibt, begonnen und fortgeführt.

Da fich Rellers Gefundheitsumftanbe verschlimmern, er batte er auf fein Rachuchen, unter b. 8. Jan. 1829, Urlaub fur bie Dauer feiner Krantheit, und bas Lebrer-Collegium bie Berwaltung nach ben Beftimmungen son 1827.

Rachbem berfelbe ben 24. febr. gestoden ist, wied unterm 12. Matz 1829 von Großt, Adbagog-Commission bem Wetzstsfer bie Direction provisorisch übertragen. Das Nicatiat der glifte die Oriection provisorisch date febr vorder erbalten ber zi weitr Stadtpfarcer Karl Lud wig Sch midt, S. bes Kammerdienes der Hickling und Jendung im Währterbach Karl Ludwig So., geb. das, d. d. Sept. 1791, desuche zu Hauss in Schieft, die Untwerflich Marburg 1810 die Schwassen gestoden der Hickling und Bertre bestehe Bertre 1814, Pfarer vor im Rohbung 1815, psarrer bastohn fetst. pfarrer delbig 1818, zweiter Pf. inn Kubingen und aus dem Haag 1829. Schon sein Rohbung und auf dem Haag 1829. Schon sein 1818 gibt er den Inspektod erfeit Nov. 1829. Schon sein 1818 gibt er dem Inspektod erfe 1824 die neue Eintsichtung der Kieche und 1828 dem Bau des Symnassum.

Das nunmehr in der haupisache vollendete neue Gymna fium wird ben 6. April bei febr jabliricher Berfammlung eingeweiht. Die vier Debinatien rederen badei in Deutscher und Lateinischer Sprache, welche Reben unter bem Litel

Reben, bei ber Einweihung bes neuen Gymnafialgebaubes in Bubingen am 6. April 1829 gehalten von ben vier or-

bentlichen Lehrern bes Gymnasiums. Bub. 1829. in ber hellerichen Buchdrufferei und Buchhandlung ericienen finb.

Auf Anlas ber Rebe bes jungften Lehrers, in welcher bes Mangels einer genügenben Bibliotheft gebacht war, machte bes Deren Grafen Erlaucht unter bem 8. April ein hochft liberales Defchent von Fanfpundert Gulben an bie Biblio th eftecaffe, fur welche betrachtliche Summe im Laufe bes Jahrs eine Angahl wichtiger hauptwerte angefchafft wurde.

Den Bahrend beffelben Ammelenheit hierauf bei bem vierten Landing erfolgte, durch Allterbochte Berfigung vom 17. Dec. bie Pensioniung bet Generctot Berligt mit tlebernahme feines vollen Gehalts auf die Staats-Penfienstifte, Orhaltsjulagen bes Lebergersonals, und befinitive Ernennung bes Berf. jum Die rectes.

Der Entlassung bestelben von ben Pfarramtegeschaften fanben fixerft noch hindernisse im Wege, nach beren Beseitigung sie endich unterm 3. Aug. 1830 Allerhöchsen Drie becreiteit wurde. Nachfolger in der beitten Pfarrelle, mit ber nunmehr bie sonst jurieten gehetige Pfarrei haag verdunden wurde, ift Pf. Bilbelm Mand, Altefter Sohn bes vermals hiesigen Lutherischem Mand, altefter Sohn bes vermals hiesigen Lutherischen Pfarradijuntern Mand, get, in Babingen b. 20. Febr. 1806, gebilder bis 1824 auf der hie, Provingialschule und bem Gnunassum, mie auch ein Semester auf bem Dymnassum in Gießen, fluditer auf der Landebunierstraft, und vicariter dohier vor seiner wirklichen Anstellung.

Wit ihm ju gleicher Beit trat ber Pfarrer ju haingeund Friedrich Mreyer die durch Schmidts Breifebung an die erfle Greilte etledigte zweite Pfarrstelle an, womit ihm verstatte wurde eine Lateinische Elementarschute, zur Borbereitung auf das Bynmassum, zu verbinden, die auch vom Sommer 1830 an ins Leben trat. M. is geb. in Biblingen d. 12. Dec. 1802, S. des Bürgers und Seteinhauermeistes Ioh. heinich M. Besuchte die Provinzialschuf und ein Semeste das Symnassum, beige 1822 die Landeduniverstellt Gießen, dann heidelberg, wurde 1827 Pf. ju Paingrund, und 1830 zweiter Pf. zu Buddingen.

Die 1830 in der zweiten Rammer über das Gymnasium gepflögenen Berhandlungen, woenach die Aufhebung desselben, aber vielmicht eines von den beiden in der Proving angetragen wurde, veranlaßten eine Deputation des hiefigen Schadtrathe nach Darms



um Belaffung ber Unftalt an hiefigem Orte. Die von einigen Lanbrage-Oeputirten iber bie biefige Schule ausgesprocheren abfalligen Urtheile und Meuffreungen fanden in ber erften Rammer ihre Wiererfagung.

Alle Ihre Manigtiche Spheiten ber Geofhetzog und die Großbergogin und Geine Spheit ber Erbgreffertigt 1. Jul. 1830 auch in die hiefige Erabt einigen! befriftet auch bes Spmnafium, vor bem Schulgebube verfammelt, feine Befriuchtat: Mit bem Anfang bes Jabes 1836 übertrug eine bibere Beefugung bis auf weitere bem Aufflebere Leinzich Nech ben Singmuttreicht an bem Gomnafium.

Das bermalige Perfonal ift nun folgenbes.

Dr. Beorg Thubidum, geb. b. 29. Marg 1794 gu Cuborf , unmeit Ulafelb , mofelbft fein Bater , DR. Friedrich Thubidum. geburtig aus Marbach in Burtenberg, Pfarrer mar; fam 1800, burch bie Berfebung feines Batere an bas bafige Infpectorat, nach Ribba, und befuchte bie bertige Lat. Soule, bejog 1810 bas Gymnafium in Giegen, 1812 Die Univerfitat; ale eben bat philologifde Ceminar gegrundet murbe, in bas er mit mehreren feitbem befannt gewordenen Ramen, ale Schwend, Rr. Dies . Abeli Rollenius u. f. m. eintrat , und bas Studium ber Philologie mit bem ber Theologie vereinigte. Much bier, wie im Dabageg, verbanfte er fr. Gottl. Belifere geiftreich anregendem Unterricht wie feiner guborfommenden Gute bas Meifte. 3m Binter 1813 auf 1814 ließ er fich in die Beffl. ide Rreifdaar aufnehmen, und machte im nachften Commet ben Bug nach Franfreich mit. Rachbem er Unfang 1815 bie Univerfitat vetlaffen, und eine Beit lang bas Pfarramt feines gmeiten Brudere verfeben batte, übernahm er im Berbfi b. %. eine Saublehretftelle, von mo er im Jahr 1818 als ;meiter Bebe rer ber Provingialfcule und britter Pfarrer nach Budingen fam-3m Jahr 1819 ertheilte ihm bie Philosophische Racultat in Giegen Die Doctormurbe. Bei ber Errichtung bes Gymnafiums

inn Jahr 1822 murbe er erfter Lehrer, 1829 proviforifcher, 1830 mirflicher Director biefer Unftalt.

Muffer einigen Arbeiten und Producten in verschiebenen Beitschriften ift von ihm Folgendes im Druet erfchienen.

Rede bei Eroffnung bes Gymnafiums.

Programm ju Offern 1823; enthaltend Animadversiones in Oedipum flegem. Bub. Getlet.

Die Tragedien des Copholics. Ueberf, v. G. In. Erfter Ehl. Leipzig und Datmftade, bei L. 2B. Leste und Bonn, bei M. Martus. 1827.

Grabrede. Gebeucht in ber Tobtenfeiet bet hachgeb. Grafin . und Fr. Fr. Etennere U. U. C. verw. G. ju Nfenburg u. B. ic. Bilb. 1827. hellet.

Progeamm ju Often 1828. Die Lehrfprüche bes Theor gnis, in einer metr. Ueberf. mit furgen Erfauterungen. Bab. Beller.

Rebe bei ber Einweihung bes neuen Symnafialgebaubes.

Viro Perill, et Excell. Aug. Frid. Guil. Cromet cet. Quinquagenaria Sacra d. XXVI. M. Mart. p. c. gratulatur Gymnas, Buding. interpr. G. T. Bud. 1829, Typ. Hell.

Sereniss, ac Potent, Principi atq. Dom. Ludovico Secundo M. Duc. Hassine et Guil. Ludovicae Conj. Ej. Aug. cum Excels. Regni Heredo a. d. v. Id. Jul. MDCCCXXX hanc urb. fidel. visentibus devotiss, mentem suam declarat Gymn. Budingae flor. interprete G. T. Gymn, Direct. Bud. Typ. Hell.

Dr. Ernft Schaumann, geb. 31. Dec. 1801 ju Giegen, mo fein Bater feit 1795 ord. Prof. ber theoretifchen und pras etifden Philosophie und feit 1804 Padagogiarch mar, befuchte Das bafige Padagogium, bezog im Berbfte 1816 Die Landes. univerfitat, mo er neben feinen Sauptftudien, ber Philologie und Dabagogit, auch die theologifchen Borlefungen befuchte, und erhielt nach feinem am 14. 3an. 1820 befiandenen Eramen und nach offentl. latein. Bertheidigung feiner Thefen am 8. Rebr. 1820 die Burde eines Doctore ber Philosophie. Bis gegen bas Ende bes Jahre 1821 hielt er nun ale Privatbocent an berfelben Universitat Borlefungen, namentlich ubes alt . und neutestamentliche Schriften und über altelaffifche Literatur, fif. tete bann mit Unfang bee Jahres 1822 eine Privat-Ergiehungs. anstalt fur Anaben in dem oberheffifchen Stadtden Schotten, verließ aber bald biefen Wirfungefreis wieder, indem er unter bem 27. Rebr. 1822 als vierter ordentl. Lehrer an bas Landes. anmmfium in Bubingen berufen marb. Im Rov. 1822 marb ibm bas Bibliothefariat bes Gymnafiums, am 27. Juli 1824 Die erledigte zweite ordentl. Lehrfielle übertragen , Die er noch gegenwärtig befleibet. Unter bem 13. Febr. 1828 ertheilte ibm S. M. ber Ronig von Preugen Die große golbene Civilmedaille und am 2. Nov. 1829 ward er burch Diplom gum correspondirenden Mitgliede ber Gefellichaft jur Beforderung ber Gefchichts funde ju Freiburg im Breiegau ernaunt. Im Druck ift von ibm erfcbienen:

- 1) Observationes in Theocritum. Fasc. I. Gissae
 - 2) Disciplinae artesque praestantissimae. Gissac, Müller (Heyer). 1823. 8.
 - 3) C. Julius Cafar's Werte, überfest und mit erfautern ben Anmerkungen verschen ic. 8 Bbe. Prenziau. Ragecyp. 1827. ic. 16.

- 4) Deutsche Chreftomathie, aus ben Werten neuerer beutfcher Profaiter und Dichter gesammelt. 2 Thie. Gießen, Bener. 1828. 8.
- 5) homer's Ilias, überfest (im Bersmaaße des Origis nals) ic. 10 Bde. Prenglan, Ragoczy. 1829 ic. 16.
- 6) Juftinus philippifche Gefdichte. 2 Bbe. Ebenbafelbft. 1831.
- 7) Sur Beift und Berg. Gine Sammlung benticher Diche tungen. 4 Bandden. Bubingen, Sofbuchbruckerei. 1829 1632.
 - 8) Schulprogramme: a) zu Ostern 1825: Auctorum antiquitatis illustrium et classicorum vitae. 4 Bogen in 4.
 - b) ju Often 1829 (jugleich Einlabungsfhrift jur Cinwerbung bei neuen Symnafialgebauteb): Prolegomena ad Demosthenem, sire do vita et orationibus Demosthenis libellus. 8, (Rachter in den Berlag von Ragorgy in Ptenjlau übergegangen.
 - c). Rede bei ber Cinweihung bes nenen Syms naffums.
- 9) Abhandlungen und Kritifen in der Allg. Schulgeitung, ber Krit. Bitlietelt f. b. Schule ind Untereichtwefen, bem Archiv f. Phil. n. Palo., ber Ienaischen Litzeitung, ben Bertiner Jahrbudern f. wift. Kritif, ben Jahrbudern f. Phil. u. Palo., bem Neuen Netrolog f. Deutschland k.

Dr. Gottlieb Briedrich Drefcher murte geboren am 19. Junius 1801 ju Lobehaupten, im Aurfacflich Deff, Umte Bieber, wo fein Bater, ter jebige Großb. Pfarrer Dete

fder ju Danfter, bei Butbach; ale Prediger fant, ber von ba im 3. 1807 nach Robbeim p. d. Sobe verfest murbe. Bon ibm erhielt ber Gobn ben erften miffenfchaftlichen richt. Im Frubling 1816 bezog merfelbe Die Muguftinerfchule gu Friedberg, unter Roth, und im Grubling 1817 die erffe Claffe bes atabemifchen Pabagoginms ju Giegen. Schaumaun, Rumpf , Bimmermann , Rlein , Engel und 2Bindler maren bier feine Lebrer. Im Berbft 1819 bezog er Die Laudebuniverfitat um Theologie und Philologie ju fludiren, botte uber die Theologie Borlefungen bei Schmidt, Rubnel, Palmer und Dieffene bach, mar fortmabrend Mitglied bes bamale unter Dfannfuches und Rumpfe Leitung flebenden philologifden Geminariums, und befuchte außerbem Collegia über Philosophie bei Ghane mann, uber reine Mathematif bei Schmibt, über Raturgefchichte bes Menfchen bei Rebel. Im Fruhling 1822 ging er auf die Univerfitat Gottingen , feste feine theologifchen Studien unter Cichhorn, Planet, Standlin, Pott, Enchfen und Etee furt fort, nahm an ben Hebungen und Borlefungen im philos logifchen Geminarium unter Mitfderlich , Diffen und Muller Theil, und befuchte die Borlefungen von Gichhorn und Tychfen uber Die orientalifden Gprachen, von Benecke uber bie englifche Sprache, von Bouterweck und Coulge uber bie philosophifchen, pon heeren und Caalfeld uber Die hiftorifchen 2Biffenfcaften . von Blumenbach über Raturgefdichte und Phyfiologie. Bielen feiner oben genannten Lehrer verdanft er eben fo viel burch belehrenden Umgang, ale burch Borlefungen und Schriften. Dach Beendigung feiner atademifchen Studien begab er fic im Berbfte 1823 wieder jurud nach Gießen, um bafefbft ju promoviren. Um. 5. Junius 1824 bisputirte er öffentl. über feine der philosophischen Facultat eingereichte Ubhandlung do voterum Christianorum Agapis und angehangte Thefen , und wurde girm Doctor ber Philosophie creirt. Muf Drafentation bes hiefigen herrn Grafen ju Difenburg murbe er am 29. Jul. b. 3. ale 4. orbentlicher Lehrer an bem hiefigen Gymnafinin

proviforifch angeftellt, und trat fein Umt ju Ende Mugufis an: Durch Decret vom 17. Dec. 1826 wurde er befinitiv befidtigt.

— Im Drud find bisber von ibm erschienen:

De veterum Christianorum Agapis, commentatio etc. Gissae, typis Schroederi. 1824.

Isokrates väterlicher Rath an den jungen Demonikos. Büdingen 1826.

Des Lucius Annaeus Seneca 88ter Brief an Lucilius. Urschrift, Uebersehung und Erlauterungen. Bud, 1830,

Rede bei der Cinweihung des neuen Symnosiums. Quomodo literarum studium in scholis comparatum esse debeat, ut fructus ejus in vitam redundent uberrimi.

Dr. Georg Ferbin and Rettig, Sohn bet Batgerb und Schuhmaches. Epilioph Rettig, murde am 30. Matg. und Schuhmaches. Epilioph Rettig, murde am 30. Matg. Blod in Giefen geboren. Er befuchte icon als achtidiziger Muade bas Gymualium in Giefen, trat im Matg 1822 gur Universität über, fludirer Theologie und Philologie, und bear vie Jadec fang och Mitglieb de by philologischen Geminariums. Um Anfaing des Jahres 1825 mit dem Wicariat einer Lehrerftelle am Gymualium in Giefen beauftragt, wurde et, nach beflandener Prifung, jum Candibaten bet Padagogischerrantes ernaunt, und im jolgniben Jahre als erbentlicher Lehrer am Gymualium in Bubingen angestellt. Im Jahre 1827 erward er fich die phietosphische Dectorwarde durch öffentliche Disputation über feine Schrift

Polybii castrorum Romanorum formae interpretatio. Biid. 4. 50 S.

Sie ift als Programm bes Gymnafiums fur 1827 erfbienen.

Ein anderes Programm vom Jahr 1831 fuhrt ben Sitel ?



Quaestiones Platonicae. Giegen. 8. 40 G.

Mugerbem find von ihm erfchienen:

Rebe bei ber Einmeihung bes neuen Symnafiums.

Biele Recensionen in verschiedenen Beitschriften, ale in b. Leips, und Jen. Lit. Beit., ber Schulgeitung, ber Rrit. Bis Miorbet ic.

Johannes Gambs, geb. in Strafburg den 14. Mai 1798, studiett doftiff Philesgie und Theologie. Im Jahr 1817 verließ er feine Bateriadt und kand funf Jahre alt haute lebrer in ber mercantilischen Lehr und Egischungsamstat bet Dr. Kemmeter, eines der alteften und berbienesten pratisischen Pabagogan in Frankfurt a. M. Seiner Regung für das Lehrfach in seiner gangen Ausbechnung folgend teat er im Jahr 1823 die Lehrstelle für tranzösliche Sprache an bem ein Jahr zuver neuerganistern Landesbymmassum m Bubingen an.

3m Drud erichienen find von ihm:

A. de Beauclair's frangofifches Lefebuch. Dritte, von bem herausgeber vermehrte Muflage. Gießen. 1830. heper.

Snell's Lehrbuch ber Ciementar. Mathematit. Uchte, von bem Berausgeber febr verbefferte Auflage. Gießen, 1830. Deper, Mis Anbang bagu:

Die erften Clemente der Buchftabenrechnung und Lehre von ben Sleichungen vom erften und zweiten Grade. B. J. G. Siefen. 1831. Deper.

Rarl Ludwig Schmibt. G. oben.

Johannes Renn. G. oben.

Seinrid Abam Reeb, S. bes Ginmohners und gewefenen Sabactefabricanten Joh. Utam R. in Lich, wurde geb. a. 11. Dec. 1806, befuchte bir Bufgertschufte und bann ein Priwatinfitut bal, mit er Bestimmung, Ihoslogie jn ftubiren, begog jeboch 1820 bas Seminar ju Friedberg, übernahm, och
breijdheigem Aufenthalt bas, eine Haublehersftelle, und ging
zwei Sabre spater nach Worme, wo er sich, feiner Meigung
gmuß, ganz ber Wonfte windente, Im Jul. 1827 fam est Graff, Musstlichere nach Bidingen, und leitete von da an den
unter Pretection der Fran Grassen freigent fieherm Singereein. Erhielt feit 1831 ben Sing-Untereicht bei dem Gymnafinum. Bu feiner weiteren Ansbildung frequentiete er im Wister 1831 auf 1832 bei Wenate lang ben theoerischen und practischen Musstlutureicht von Alops Schmitt in Famffurt, der ihm mit Gute und Ferundschoft aufnahm.

Die Distipt in erliecht fich auf bas gesammte Thun und Lassen ber Schiller in und außer der Schille. Bistiation nen werden von allen Obiniancien vorgenommen, außerdem er teichtetet der fleine Umsanz der Stadt die Aufficht. In Uebereinstimmt mit den allgemeinen Gefesten ift im Jahr 1829 ein Strafeberg und eine Saussednung verfost worden, letzter besonders darauf berechnet, die Integrität ved Schulgebandes jurchden. Ueber Betragen und Fiels der Schulgebandes jurchden. Ueber Betragen und Fiels der Schulgebandes jurchden. Ueber Betragen und Fiels der Schulgebandes jurchdenn Ueber Betragen und Fiels der Schulgebandes jurchdenn und wie und bei Betragen und find gewissen Werten bei ber bei Betragen und find gewissen werten bei bei betracht bei Untern ber bei bei Betragen bei bei bei Betragen Gensten werden in öffent licher Berfammtung vorgelesen, und maßen mit der Untersprift der Alleten u. f. w. verschen wieder worgegigt werden.

Derlimfang und bie Behandlung bes Unterrichts über haupt fann einigermafen auf ben Lectionen bes letten Semefters ber urtheilt werden. Eine folde lieberficht wird funftig halbjabelich ericheiner.

I. Prima. Religion, mit Gec. gemeiufchaftl. in 2. St. wochentlich. Thudidun. Bon ber D. Schrift, nach

Bretfchn, Lehrb. 6. 179 bis 227. Lecture bes Er. Joh. v. R. 16 bis Ende, und ber Briefe an b. Galater, Titus und Sie motheus. Memoriren firchlicher Lieber nach bem Berl. Ge fangbuch - Griechifd. Cophofles Untigone. 1. Ct. m. Derfelbe. 23. 469 bis Ente. Mit gramm. u. f. w. Erflarung, und mit Bezugnahme auch auf die Metrif. Entovabie. 2. St. m. Drefcher. II, 1. 2. 3. 4. III, 1. Cutforifd. Gried. Grammatit. 1. St. m. Chaumann. Die Bebre von ber unregelmäßigen Conjugation, n. Buttmann -Lateinifd. Soratius. 2. Gt. w. Drefder. Dben. II, 1. 2. 3. 6. 7. 9. 10 - 20. Epift. I, 1. Mit ben noth. Erff. Cicero, 2. St. w. Chaumann. Dritte u. vierte Catilin. Rebe. Mit Ginl. gramm. frit. n. Gaderfl. Sacitus. 1. Ct. w. Ret tia, Maricola, R. 28 bis Ente. Statarifd, mit gramm, u f. w. Erft. Disputiribungen, 1. St. w. Derf. In ber Beift, baß gur Disputation über die von einem Schuler aufgesiellten Thefen alle ubrigen vorbereitet fenn muffen. Exercitia domestica. 1. Ct. w. Thubidum. Heberf. aus Bumpte Mufgaben, G. 145 bis 186, theilmeife mit Memorirung bes Ute Exerc. extemporalia. 1. St. w. Schaumann. Bef. Abidnitte aus Cicero. Metrif. 1. St. m. Thudidum. Rach Sumpte Gramm. mit b. noth. Bufagen aus ber Gried. Metrif. - Sebraifd, mit Cec. gem. 2. Ct. w. Dre fcber. Pfalm 1. 2. 3. 4. 8. 19. Genef. I. II. Mit gram. mat. Uebungen. - Frangefifd. 2. Gt. m. Bambl. Becture von Moliere's Bourgeois gentilh. und fchriftliche und munblide Uebungen. - Deutid. 2. St. m. Schaumann. Grammatit, Bortbeugunge . und Bortbifdungelehre, mit Ber aleichung verwandter Sprachen. Declamation , nach bes Der centen Chreftemathie. Muffabe. Lob bes Friedens. einer Bertheid, Des Rriegs. Belohnung verdienter Danner. Ruben ber Gymuafialftubien. Betracht, eines Schufers am Schluffe des Schuljahre ac. Schieffale ber verdieut. Mannet in ben Republ. Des Alterth. Ilias. Somer. Cophofies :t.

Befchaftebeiefe. Siftocische Aufgaben aus ber neueren Zeit. —
Ge chaigte, mit Sec. gem. 2. Set. w. Rettig. Bon ber
Referen. bis auf untere Seit. Rach Philip. — Atte Geog aphic. 1. Set. w. Schaumann. Einl. Bish. Gall. Germ. d.
Gubdonausander, mit Kartenzichnung. — Warbe matik, mit
Sec. gem. 2. Set. w. Schulichum. Urithmet. Nach Senell, 8.
Ausg. v. Sambb. Die Zehre v. d. Berhalt u. Prepoet. u.
v. d. Reiben und Legarithmen, mit Urbungen und Aufgaben.
— Zeichnen, mit Sec. gem. 2. Set. w. Schmidt. Nach
ber Natur und nach Multerzeichungen und Gipfen. — Sein
gen, mit Sec. gen. 2. Set. w. Rech. Bef. Urbung in Ebor
räten. Die Musst

II. Secunba. Religion. G. Prima. - Gries difd. Somer. 2 St. w. Chaumann. 3l. II, 1 - 454. mit gramm. u. Cacherflarung, Jacobs Mttifa, 1 Gt. m. Thu-Dichum. Berobot. XXXIII. f. 1 - 45. mit gr. u. f. w. Erfl. Grammatif. 1 St. m. Rettig. Rad Buttmann. Die Bebre von bem unregelm. Berb. - Bateinifc. Birgil. 2 St. w. Dreicher. Men. III, 1 - 155. Statarifd. Chrefto. mathic, 2 St. w. Schaumann. Livius XXII, 1, 2, 4 - 8. 12. 27 - 29. 30. 43 52. Exerce, dom. 2. St. w. Rettig. Rumpte Mufg. G. 114 bis 152 , Die gefdriebenen Ererc. corris girt und mit Gulfe bes Deutschen recitiet. Ex. pro loco. 2 St. w. Schaumann. Dictate aus Cic. Liv. Galluff. u. Geu. Grammatif. 1. St. w. Thubidum. Bumpt. R. 44 bie 77. mit Memoriren ber Sauptregeln. - Sebraifd. G. Prima. - Frangofifd. 2 Ct. w. Gambe. Lecture in Boltaire's Gefch. Rarle XII. 4, B. Mundliche und fcriftliche Uebungen. - Deutich. 2 Ct. w. Chaumann, Gramm, Declam. u. Seplubungen , 3. Th. mit Benugung ber Mufgaben b. Brima. - Gefdicte. G. Brima. - Geographie. 2 St. w. Rettig. Rad Stein. Deutschland, wobei jeber

5 Cana)

Schuler eine Rarte gezeichnet hat. - Mathematif. G. Prima,

IU. Tertia, Religion, mit Quarta gem. 2 Gt. w. Thubidum. Bibl. Gefch. bes R. T. gang. Religionelebte nach b. bief. Leitfaben, afcet. Theil. Memoriten von Liedern wie Prima u. Gec. - Griechifd. 3. Gt. m. Rettig. Einubung des regelm. Berb. n. Buttm. mit Ueberf. ber entfpredenden Ubidn. aus Jacobs El. B. ins Deutiche, u. aus Det tige Beifp. ine Griechifde. - Lateinifd. Chreftemathie-2 St. w. Rettig. Mehrere Abichnitte aus Phabrus u. Cur-Jacobs Lefeb. 1. Bb. 2 Ct. m. Drefchet. Dritt. u. 35 Rumm. bee viert, Sauptabichnitte. Exercitia n. Schulge. 2 St. w. Drefcher. 33 Ubichritte. Die corrigirten Eg. werden in Abidrift nochmals vorgelegt. Erercitia n. Berner. 1 Gt. w. Schaumann. Mundliche Heberfegung. G. 9 - 63, §. 2 bis Grammaif. 2. St. m. Thudidunt. Etymol. Ubv. bis Juteri. Sunt, bis Sont Acens. Mit mundlichen Uebungen. -Braugofifd. 4 St. w. Gambe. In zwei Ordnungen. Beauclair's Lefeb. 2. 112, 113, 116 -- 123, mit fcbriftl, u. mundl. gramm, Hebungen. - Deutid. 2 Ct. w. Chaumann. Gramm, v. b. Redetheilen, Orthogr. Declamat, Musarbeitungen. - Gefdichte. 2 Ct. m. Rettig, B. b. Reform. bis auf unfere Beit. Rad Bredom. - Geograpbie. 2 St. m. Drefcher. Rach Stein. Ginleitung. 23. Europa im Allgem. Port. Gran. Franft. Schweig, Allgem. v. Dentich. land. - Raturgefdichte, m. Quarta gem. 1. Gt. w. Drefcher. Rad Funte. Raturgeich d. Bogel, R. 1 - 10. - Mathematif. 2, St. w. Rettig. Urithm. n. Onell. D. Bebre v. d. Bruden u. v. d. Onadratmurgeln.

IV. Quarta, Religiou, S. Tertia. - Gric chifch. 1. St. w. Rettig. Declination. - Lateinifch. Jacobe Lefeb. 1 St. w. Schaumann. S. 1-10. Seiben.

flückers Lefch. 2. St. w. Dreicher. (. 50 — 65. Bei beiden Lefch, wird bie Erymologie eingealt. Erreitia. 2. St. w. Dreicher. Rach Sauscher. 28 Stüde. Die cercigietten Exec. werden in Abschieft uchmals vergelegt. Gramm. 2. St. w. Thubidium. Etymol. de Nomens, sollig memotiet. — Fran 361ifch. 4. St. w. Bombs. Brauch Lefch. R. 95. 113. 141. Grammat. mundt. und ichrifte Uedungen. — Drutsch. 2. St. w. Schaumann. Wie Tertia, mit bei Breichschieft, D. Orthoger. u. Tenfthung. — Grich oft. 2. St. w. Orteschen. — Wertsch. 2. St. w. Orteschen. Bie Tertia. — Geographic. 2. St. w. Orteschen. Miche. Mach. Schieft. Rach Steiti. Migem. Geogr. v. Deutschl. u. specialt verteren. Parker. — Auturgschieft. S. Settia. — Arithmetik. 2. St. w. Gambs In 2 Orten. Etemente der Zahlenleber. Libbit. Subtr. Multipl. Grundrechnungen mit beruanten Sabien.

Privatarbeiten in allen Unterichtegweigen fertigen, unter Leitung der Lehrer, alle Schuler der erfien und zweiten Claffe.

Bei ben Unichaffungen fur bie Bibliothet wird auch auf

Bufåge und Berichtigungen.

Bu S 36. Bon Konrad Martinius findet fich noch vor: Chriffliche Leichpredigt b. d. Begefadnuß des H. G. G. u. d. D. Wolfgang Ernften z. Frankf, Bei Joh, Fr. Weisfen ju finden. MDCXXXIV.

Damale gab es alfo bier noch feine Druckerei.

Su G. 43. Gottenins wird noch 1606 in ber Praf. Rechnung unter bem Retetor Noviomagne aufgrubrt, fchrint aber noch in bem Sahr gang aus bem Berband mit ber Schule ausgetreten ju fepn.

Drudfehler. S. 11. 3. 5. v. u. f. Albertus 1. Alberus. S. 77. 3. 12 v. u. f. officii 'i, officio.

dritten Tage der Schul-Zeierlichkeiten bes hiesigen Gymnasiums

merden

folgen be Schüler,

und gwar die ber erften Claffe mit eignen Bortragen, bffentlich redend auftreten:

Mus Drima.

Albrecht hoffmann, aus Lauterbach. Schilberung bes alten Albend. Deutich. Bellen Langsborf, aus Meiches. Ueber Agricola. Larcinisch. Garcinisch. Gerbluand Schmidt, aus Bubingen. Ueber ben Broed und Juhalt ber Symnasiassinuben. Deutsch.

And Secunha

Friedrich Stein, aus Bubingen. Arion. Bon A. W. Schtegel. Rarl Melior, aus Bubingen. Geene aus Ariftophar Christift au Deichert, aus Uffa, nes Frofen. Grier Der Dirto Mint on aus Moffibbt. hoffich.

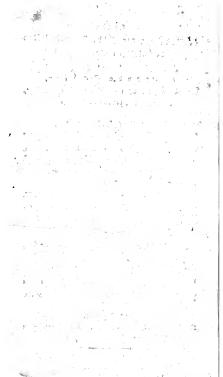
Mus Tertia.

August Hirsch, aus Böbingen. Karl Wegelin, aus Böbingen. Freibl nad Parte, aus Biffelin. Friebrich Poppe, von Luffenigk. Friebrich Void. Medam. Al, 63 seq. Katelatisch, Ludwig Krauffer, aus Bübingen. Der Pattent. Von Open.

Emil Thon, and Bublingen. Die Austheilung ber Gas ben. Bon Rucfert.

Mus Quarta.

Rarl Schmidt, aus Bubingen. Die henne. Bon Claubins.





Bretichn. Lehrb. 6. 179 bis 227. Lecture bes Ev. Joh. v. R. 16 bis Ende, und ber Briefe an b. Galater, Titus und Si. motheub. Memoriren firchlicher Lieber nach bem Berl. Befangbuch - Griechifd. Cophofles Antigone, 1. Ct. m. Derfelbe. 2. 469 bis Ente. Mit gramm. u. f. m. Erflarung , und mit Bezugnahme auch auf die Metrif. Genophons Cyropabie. 2. Gt. m. Drefcher. II, 1. 2. 3. 4. III, 1. Cur-Gried. Grammatit. 1. St. m. Schaumann, Die forifch. Bebre von ber unregelmäßigen Conjugation, n. Buttmann -La teinifd. Boratius, 2. Gt. m. Drefder, Dben, II, 1. 2. 3. 6. 7. 9. 10 - 20. Epift. I, 1. Mit ben noth. Erff. Cicero, 2. St. w. Chaumann. Dritte u. vierte Catilin. Rebe. Mit Ginl. gramm. frit. u. Cacherfl. Sacitue. 1. Ct. m. Ret. tig. Ugricola , R. 28 bis Ente. Statarifd, mit gramm, ur f. w. Erfl. Disputirubungen, 1. Gt. m. Derf. In ber Beife, bag gur Disputation über die von einem Schuler aufgesiellten Thefen alle übrigen vorbereitet fenn muffen, Exercitia domestica. 1. Ct. w. Thubidum, Heberf. aus Bumpte Mufe gaben , G. 145 bis 186, theiliveife mit Memorirung bes He-Exerc. extemporalia. 1. Ct. m. Chaumann. Bef. Ubfchnitte and Ciceto. Metrif. 1. Gt. m. Thudichum. Rad Sumpte Gramm. mit b. noth. Bufaben aus der Gried. Metrif. - Sebraifd, mit Cec. gem. 2. Ct. m. Dree fchet. Pfalm 1. 2. 3. 4. 8. 19. Genef. I. II. Mit gram. mat. Uebungen. - Frangofifd. 2. Gt. m. Ganibe. Bettute von Moliere's Bourgeois gentilh. und fchriftliche und munbliche Uebungen. - Deutid. 2. St. m. Schaumann. Grammatif, Wortbeugunge . und Bortbilbungelebre, mit Bergleichung verwandter Sprachen. Declamation, nach bes Docenten Chrefiemathie. Muffage. Lob bes Friedens. Berfuch einer Bertheib, Des Rriege. Belohnung verdienter Danner. Ruben ber Symnafialftubien. Betracht. eines Schulers am Schluffe bes Schuljabre ec. Schidfale ber verbient, Manner in ten Republ. Des Alterth. Ilias. Somer. Cophofies ze.

Sefchaftsbriefe. hiftorische Aufgaden aus der neutern Zeit. — Ge (chi chter, mit Set. gem. 2. St. w. Rettig. Bon der Referm. die auf untere Ait: Rach Philip. — Alte Geographie. 1. St. w. Schaumann. Einl. hisp. Gall. Gern. d. Sübdenauklinder, mit Kartenzichnung. — Wathe matif, mit Sete. gem. 2. St. w. Thubidum. Arithmet. Rach Snell, 8. Musg. v. Sambe. Die Rehre v. d. Berbalt. u. Propert. u. v. d. Richen und Logarithmen, mit Uchungen und Aufgaden. — Beichnen, mit Sec. gem. 2. St. w. Schmidt. Rach bet Vatur und nach Musfterzichnungen und Gipfen. — Singen, unt Sec. gem. 2. St. w. Sch. Bef. Utbung in Ehoralen. Die Musft bei den Schufferzichfehrten mitd von den Schlere allein beforgt.

II. Secunda. Religion, S. Prima. - Gries difd. homer. 2 St. w. Chaumann. 36. II, 1 - 454. mit gramm. u. Cacherflarung. Jacobe Attifa, 1 Gt. m. Thubichum. Berobot. XXXIII. f. 1 - 45. mit at. u. f. m. Erff. Grammatif, 1 St. w. Rettig. Rad Buttmann. Die Lebre von bem unregelm, Berb. - Lateinifch. Birgil. 2 St. w. Drefcher. Men. III, 1 - 155. Statarifch. Chrefto. mathie. 2 St. w. Schaumann. Livius XXII, 1. 2. 4 - 8. 12, 27 - 29, 30, 43 52, Exerce, dom, 2, St. w. Rettig. Bumpte Mufg. G. 114 bis 152, Die gefchriebenen Ererc. corris girt und mit Bulfe bes Deutschen recitirt. Ex. pro loco. 2 St. w. Schaumann. Dictate aus Gic. Liv. Galluff. u. Geus tonine. Grammatif. 1. St. w. Thubidum. Bumpt. R. 44 bis 77. mit Memoriren der Samptregeln. - Sebraifd. G. Prima. - Frangefifd. 2 Gt. w. Gambe. Lecture in Boltaire's Gefch. Rarle XII. 4. B. Munbliche und fdriftliche Uebungen. - Deutich. 2 Ct. w. Chaumann, Gramm, Declani. u. Stylubungen , j. Th. mit Benugung ber Mufgaben b. Prima. - Gefdichte. G. Prima. - Geographie. 2 St. m. Rettig. Rad Stein. Deutschland, wobei jeber

Schuler eine Rarte gezeichnet bat. - Mathematif. S Prima.

IU. Tertia. Religion, mit Quarta gem. 2 Ct. w. Thubidum. Bibl. Gefch. Des R. E. gang. Religionelebre nach b. bief. Leitfaben, afcet. Theil. Memoriten von Liedem wie Prima u. Gec. - Griedifd. 3. Ct. m. Rettig. Einubung des regelm. Berb. n. Buttm. mit Ueberf. ber entfpredenden Ubichn. aus Jacobs El. B. ine Deutiche, u. aus Dit. tige Beifp. ine Griechifde. - Lateinifd. Chreftemathie-2 St. m. Rettig. Debrere Abichnitte aus Phabrus u. Gut-Jarobe Lefeb. 1. 28b. 2 Et. m. Drefcher. Dritt. u. 35 Rumm. bes viert. Sauptabidnitte. Erercitia n. Coulge. 2 Gt. w. Drefcher. 33 Ubichmitte. Die corrigirten Er. merben in Abichrift nochmale vorgelegt. Exercitia n. Berner. 1 Gt. w. Schaumann. Mundliche Heberfestung. G. 9 - 63, f. 2 bis Grammarif. 2. St. m. Thudidum. Etymol. Utv. bie Juteri. Cont, bis Cont Accuf, Mit munblichen Uebungen. -Brangofifd. 4 Gt. w. Gambe. In zwei Ordnungen. Beauclair's Lefeb. D. 112, 113, 116 -- 123, mit fcbriftl, u. mundl. gramm. Uebungen. - Deutid. 2 Ct. w. Chaumann. Gramm, v. b. Redetheilen, Orthogr. Declamat, Musarbeitungen. - Befdichte. 2 Gt. iv. Rettig. B. b. Reform. bis auf unfere Beit. Dad Bredom. - Geographie. 2 Ct. m. Drefcher. Rad Stein. Ginleitung. 2. Europa im Milgem. Port. Cpan. Franfr. Comeig, Allgem. v. Dentich. land. - Raturgefdicte, m. Quarta gem. 1. Gt. m. Drefcher. Rach Funte. Raturgeich d. Bogel, R. 1 - 10. - Mathematif. 2. St. w. Mettig. Urithm. n. Gnell. D. Lebre v. d. Bruden u. v. d. Quadratmurgeln.

IV. Quarta, Religion, S. Settia. - Grie diff, 1. St. w. Rettig. Declination. - Lateinifd, Jacobs Lefeb. 1 St. w. Schoumann. S. 1-10. Seibens

flückere Lefch. 2. St. w. Dreicher. §. 50 — 65. Bei beiden Lefed. wird die Etymologie eingaldt. Gerctifia. 2. St. w. Dreicher. Rach Hampologie eingaldt. Die corfigieten Gerc. werden in Abschrift nochmals vergelegt. Gramm. 2. St. w. Thudichum. Etymol. des Komensk, böllig memocitt. — Fran na zififigh. 4. St. w. Gambeb. Brauch. Lefch. R. 95. 113.
141. Grammiat. mándt. und schrift! Uedungen. — Drutsch. 2. St. w. Schumman. Wie Tertia, mit bes. Breickschächigig. D. Dribger. u. Tonschump. — Grich ich. 2. St. w. Rettig. Wie Tertia. — Geographie. 2. St. w. Drescher. Rach Setein. Allsem. Grege. v. Deutschl. u. specielle uncherere Länder. — Raturgschlicht. S. Tertia. — Artisch metzer. Licht. — Erwickschlicht. S. Tertia. — Artisch metzer. Licht. — Bronners In Dreichter. Licht. 2. St. w. Gambs. In 2. Ordn. Etemente der Länder. Webtit. Gubre. Wultipl. Grundeschnungen mit benannten Länden.

Privatarbeiten in allen Unterrichtegweigen fertigen, unter Leitung ber Lehrer, alle Schuler ber erften und zweiten Claffe.

Bei ben Unichaffungen fur bie Bibliothet wird auch auf bas Bedurfniß ber Schuler Rucfficht genommen.

Bufage und Berichtigungen.

3u S 36. Bon Kontad Mattinius findet fich noch vor: Chriftiche Leichprebigt b. b. Begrabnuß bes D. G. u. D. D. Bolfgady Ernften zc. Frankf. Bei Ioh. Fr. Weiffen un finden, MDCXXXIV.

Damale gab es alfo bier noch feine Druderei.

Bu S. 43. Gotlenins wird noch 1606 in ber Prai, Rechnung unter bem Retter Roviomagus aufgeführt, icheint aber noch in bemf. Sahr gang aus bem Berband mit ber Schule ausgetreten ju fepn.

Drudfehler. G. 11. 3. 5. v. u. f. Albertus I. Alberus. G. 77. 3. 12 v. u. f. officii I, officio.

britten Tage der Schul-Zeierlichkeiten bes hiefigen Gymnafiums

merben

folgenbe Schüler, und gwar bie ber erften Claffe mit eignen Bortragen,

Mus Prima.

Albrecht hoffmann, aus Lauterbach. Schilberung bes airen Atfenel. Drutich. Brithelm Laugeborf, aus Meiches. Ueber Agricola. Laccinisch. Laccinisch. Serdinand Schmidt, aus Bubingen. Ueber ben Zwed und tubalt ber Gommafiassuben. Deutsch.

Mus Gecunba.

Friedrich Stein, aus Bubingen. Afrion. Bon A. W. Schlegel. Aarl Melior, aus Bubingen. Seene ans Ariftophar Ehriftian Deinbert, aus Mfa, nes Froichen. Gries Dro Munch aus Wochfate. diffa.

Mus Tertia.

August hirsch, aus Bübingen. Bereibung barte, aus Bubingen. Briefein. Braisen barte, aus Bübingen. Breibungen. Briefein. Traumgesicht ber Haltopne. Ovid. Mean. A1, 634 seq. Lateinisch Lydel. Em is Krauffer, aus Bübingen. Der Patient. Bon hen. Wen Mückel. Bud wie Krauffer. Die Mustheilung der Sas ben. Wen Mücker.

Mus Quarta.

Rarl Schmibt, aus Bubingen. Die henne. Bon Claubius.



•

